



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 2.1869

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0002

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

$\frac{4}{224} : 2$

2. EA.

Statistik

des

Hamburgischen Staats.

Zusammengestellt

vom

statistischen Bureau der Deputation für directe Steuern.

Heft II.

Ergebnisse der Volkszählung vom 3. December 1867. Bevölkerungs- und Wohnungsverhältnisse.

Statistik der Unterrichtsanstalten von 1869.



Hamburg.

Verlag von Otto Meissner.

1869.

G
(a. a. S. 10)



Hamburg.

Druck von M. Rosenberg.

Inhalts-Verzeichniss.

Vorwort.

I. Die Bevölkerung.

A. Aeltere Angaben über die Höhe der Hamburgischen Bevölkerung.	I.	
B. Die Zählungen durch Officiere und Feldwebel des Bürgermilitärs	I.	2—3
C. Die erste Volkszählung am 3. December 1866.	II.	—
D. Die Volkszählung am 3. December 1867.		
a. Verfahren bei dieser Zählung	III.	—
b. Die Anwendung der Methode der Zählblättchen bei der Verarbeitung der Zählungsergebnisse	VII.	—
E. Summarisches Resultat der Zählung von 1867	VIII.	4—8
F. Die Bevölkerung nach den Heimathländern und nach der Staatsangehörigkeit	IX.	9—11
G. Die Bevölkerung nach den Altersclassen und nach dem Familienstand	X.	12—18
H. Die Religionsgemeinschaften	XII.	19—20
I. Individuen mit geistigen und körperlichen Mängeln	XII.	20
K. Die Haushaltungen	XIII.	21—33
L. Die Bevölkerung nach den Berufs- und Erwerbsverhältnissen geordnet	XVI.	34—55
M. Die Zollabrechnungs- und die staatsangehörige Bevölkerung nach dem Geschlecht getrennt	XX.	56—57

II. Die Wohnungsverhältnisse.

A. Die Lage des Hamburgischen Gebiets	XXI.	58—59
B. Die Art der Bebauung	XXII.	62—63
C. Werth des Grundeigenthums	XXIII.	60, 61, 64—66
D. Die Lage und die Art der Wohnungen und das Verhältniss der Bewohner zu den Wohnungen	XXV.	62—63
a. Dichtigkeit der Bewohnung im Allgemeinen	XXV.	67
b. Höhenlage der Wohnungen	XXVII.	68—80
c. Benutzte Räume, in denen keine Bewohner gezählt sind	XXVIII.	104
d. Vertheilung der Bewohner auf die Wohnungen ohne Rücksicht auf die Räumlichkeit der letztern	XXIX.	81
e. Vertheilung der Bewohner mit Rücksicht auf die Räumlichkeit der Wohnungen	XXXI.	82—95
f. Die Mietheverhältnisse der Wohnungen	XXXIV.	96—103
g. Das Verhältniss der benutzten Lokalitäten zu den leerstehenden	XXXV.	105
h. Das Verhältniss der Miethen zu den Einkommen	XXXVIII.	106—107
i. Wohnungs- und Mietheverhältnisse des Landgebiets.	XXXIX.	108—116

III. Das Unterrichtswesen.

A. Einleitung	XLI.	—
B. Zahl und Gattung der Unterrichtsanstalten	XLI.	117
C. Die Zahl der Schüler, welche die Unterrichtsanstalten mit Einschluss der Kindergärten besuchen	XLII.	117—122
D. Die Lehrer	XLVI.	122—123
E. Das Schulgeld	XLVIII.	123—126
F. Mietheverth der Schullokale	LI.	126
G. Die Classen und der Classenraum	LII.	127—129
H. Die Confession der Schulkinder — die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände — die Ferien — und die Zahl der Spielplätze	LIII.	130
I. Höhere Bildungsanstalten und Fachschulen	LIV.	—

	Seitenzahl		Nr. der Tabellen
	des Textes	der Tabellen	
I.	1		I.
I.	2—3		II.
II.	—		—
III.	—		—
VII.	—		—
VIII.	4—8		III. u. IV.
IX.	9—11		V. u. VI.
X.	12—18		VII.—IX.
XII.	19—20		X. u. XI.
XII.	20		XII.
XIII.	21—33		XIII.—XX.
XVI.	34—55		XXI.—XXVI.
XX.	56—57		XXVII.
XXI.	58—59		XXVIII.
XXII.	62—63		XXX.
XXIII.	60, 61, 64—66		XXIX. und XXI.—XXXIII.
XXV.	62—63		XXX.
XXV.	67		XXXIV.
XXVII.	68—80		XXXV.—XLVI.
XXVIII.	104		LXII.
XXIX.	81		XLVII.
XXXI.	82—95		XLVIII.—LVII.
XXXIV.	96—103		LVIII.—LXI.
XXXV.	105		LXIII.
XXXVIII.	106—107		LXIV.
XXXIX.	108—116		LXV.—LXIX.
XLI.	—		—
XLI.	117		LXX.
XLII.	117—122		LXXI.—LXXIII. u. LXXV.
XLVI.	122—123		LXXIV.
XLVIII.	123—126		LXXVI.—LXXIX.
LI.	126		LXXX.
LII.	127—129		LXXXI.—LXXXIII.
LIII.	130		LXXXIV.
LIV.	—		—

Vorwort.

Das II. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats enthält die Resultate der Volkszählung vom 3. December 1867, und die gleichzeitig erhobenen Daten über die Wohnungsverhältnisse. In Bezug auf die im Vorwort zum I. Heft in Aussicht gestellten Tabellen über die Bewegung der Bevölkerung konnte nur die nach dem zugänglichen Material sich ergebende allgemeine Zunahme in der Stadt und den verschiedenen Gebietstheilen mitgetheilt werden. Die Veränderungen, welche fortwährend aus Geburten, Sterbefällen und Ein- und Auswanderung hervorgehen, konnten bisher noch nicht statistisch bearbeitet werden. Dagegen ist die dem statistischen Bureau im Anfang dieses Jahrs aufgetragene Arbeit über das Hamburgische Unterrichtswesen in das vorliegende Heft aufgenommen worden.

Das Amt Bergedorf, welches bis zum 31. December 1867 unter dem Condominat von Hamburg und Lübeck stand, am 1. Januar 1868 aber in Hamburgs alleinigen Besitz übergegangen ist, war in den Tabellen des I. Heftes nicht erwähnt. Bei Zusammenstellungen der Zählungsergebnisse von 1866 und 1867 ist diese Gebietszunahme berücksichtigt, und sind entweder in den Zahlen von 1867 die auf die Bevölkerung Bergedorfs bezüglichen Ziffern ausgelassen, oder für 1866 denselben frühern Aufnahmen entsprechend geschätzte Zahlen gegenübergestellt worden.

Die Vorstadt St. Georg (der 7. Steuerdistrict) ist am 1. August 1868 zur Stadt gezogen. Da aber zur Zählungszeit dieser District noch als Vorstadt betrachtet wurde, so ist in sämtlichen Tabellen des I. und II. Abschnitts, sowie in den betreffenden Theilen des erläuternden Textes, die Trennung des städtischen Hamburg in innere Stadt und Vorstädte beibehalten worden. Im dritten Abschnitt, der die Statistik des Schulwesens enthält, deren Daten auf das erste Vierteljahr des Jahres 1869 zurückzuführen sind, ist dagegen der siebente District mit zur innern Stadt gerechnet.

Da nach der am 30. Juli 1868 erfolgten Auflösung des Bürgermilitärs die Benennung Compagnien für die Unterabtheilungen der Districte gegenstandslos geworden ist, so sind diese, räumlich übrigens unverändert gebliebenen Stadttheile, als Bezirke bezeichnet worden.

Bei dem Werth der Grundstücke und bei den Miethen sind die nach verschiedenen Währungen berechneten Werthe, der bessern Vergleichung wegen, auf Preuss. Thlr. reducirt. Bei der Schulstatistik, die zunächst zur hiesigen Benutzung bestimmt war, ist dagegen Schulgeld, Lehrerhonorar etc. in Hamburgischen Mark Courant ($2\frac{1}{2} \text{ M} = 1 \text{ Thlr.}$) angegeben, im Text sind aber alle Summen neben der Hamburgischen Münze in Preuss. Thaler umgerechnet.

Hamburg, den 1. Juli 1869.

Nessmann,

Vorstand des statistischen Bureau der Deputation
für directe Steuern.

I. Die Bevölkerung.

A. Aeltere Angaben über die Höhe der Hamburgischen Bevölkerung.

Ueber Hamburgs Bevölkerungsverhältnisse in ältern Zeiten liegen keine zuverlässige amtliche Nachrichten vor, und weichen die Berechnungen einzelner Gelehrten so weit von einander ab, dass die Gesamtzahl, welche Dr. Laurent für das Jahr 1311 auf 7000, für 1412—26 auf 22,000, für 1526 auf 12,000 und für 1595 auf 19,000 Seelen zu berechnen versucht hat, von Dr. A. Stuhlmann für um die Hälfte zu niedrig gehalten wird. Nach den Geburts- und Sterbelisten wird von Letzterem die Seelenzahl für das Jahr 1760 auf 97,053, für 1765 auf ca. 98,000 angenommen. Auf dieselbe Grundlage hin schätzte von Hess (Hamburg, topographisch-politisch und historisch beschrieben. 1810. 2. Auflage) 1786 die Bevölkerung auf ca. 100,000 Personen und für 1789 auf 112,183, von welcher Summe 96,365 auf Stadt und Vorstädte, 12,148 auf das Landgebiet und 3670 auf das Amt Ritzebüttel fallen. Doch ist bei dieser Angabe das Gebiet des Hospitals zum Heiligen Geist, welches die Dörfer Barmbeck und Eilbeck und den Bezirk Hohenfelde enthält, nicht mitberechnet worden, da in diesen Gegenden die Einwohnerzahl nicht zu ermitteln gewesen sein soll. In den folgenden Jahren soll die Zunahme der Bevölkerung einen schnelleren Fortgang genommen haben, wahrscheinlich in Folge der stärkeren Einwanderung und des bedeutenden Aufschwungs des Handels, der durch die politischen Verhältnisse veranlasst wurde. Nach der Zunahme der Geburten berechnet Luis für das Jahr 1800: 130,000 Seelen, während Dr. Rambach nur 116,183 annimmt. Nach 4587 Geburten im Jahr 1808 ist die Bevölkerung auf 146—147,000 angenommen worden, doch muss die schwere Zeit der französischen Occupation einen nachtheiligen Einfluss auf den Bestand der Bevölkerung geübt haben, da eine Zählung, welche im Jahr 1811 im Februar in der Stadt und der Vorstadt St. Georg durch die Capitaine der Bürgergarde und auf dem Landgebiet unter Leitung der Landherrenschaften vorgenommen wurde, nur 132,001 Seelen ergab, und zwar in der Stadt und der Vorstadt St. Georg 100,192, in der Landherrenschaft Hamburgerberg, welche die jetzige Vorstadt St. Pauli und einen Theil der Gegend vor dem Damthor umfasste, 6791, auf dem übrigen Landgebiet 20,980 und im Amt Ritzebüttel 4044 Seelen. Die Bevölkerung des Amts Bergedorf, welches Hamburg und Lübeck bis zum Jahr 1867 gemeinschaftlich gehörte, wird auf 9301 Einwohner angegeben. In Wedekinds Jahrbuch der

Hanseatischen Departements, welches 1812 erschienen ist, wird die Gesamtzahl auf nur 128,864 Einwohner berechnet. Da die Stadt vollständig und die Vorstadt nahezu mit den Angaben von 1811 übereinstimmen, so scheint das Material der Zählung von 1811 benutzt, aber ein Theil des Landgebiets übersehen zu sein, nach dem Zahlenverhältniss am wahrscheinlichsten das Klostergebiet St. Johannis und das Hospitalgebiet St. Georg.

In der Tabelle I. ist das Resultat dieser Zählung nach den Angaben in von Hess detaillirt abgedruckt und ebenfalls eine dieselbe Zählung behandelnde Zusammenstellung, welche 1850 im Nachlasse des Bürgermeisters Bartels gefunden wurde und welche im Total übereinstimmt, aber die Bevölkerung der Vorstadt St. Georg mit in diejenige des Regiments (oder Kirchspiels) St. Jacobi aufgenommen hat.

Die schweren Leiden, welche Hamburg während der französischen Occupation erdulden musste, scheinen die Bevölkerung sehr vermindert zu haben, so dass dieselbe für 1815 nur auf ca. 120,000 Einwohner geschätzt wird. Die am 4. Februar 1819 berichtigte Bundesmatrikel vom 20. August 1818 nahm 129,800 Seelen für den gesammten Hamburgischen Staat an.

B. Die Zählungen durch Officiere und Feldwebel des Bürgermilitairs.

Nach der Organisation des Bürgermilitairs wurde, zunächst zur Ermittlung der für diese Institution Dienstpflichtigen, halbjährlich in den Bezirken, in welchen die Einwohner zum Dienst verpflichtet waren, durch die Officiere des Bürgermilitairs eine Umfrage gehalten, und wurde später aus diesem Material ein Jahr um das andere abwechselnd eine summarische Zusammenstellung der Bevölkerung und der Wohnungen gemacht. Auf dem Landgebiet ward in unregelmässigen Zwischenräumen durch die Vögte der Ortschaften der Personalbestand aufgenommen.

Eine Vergleichung dieser Zählungen bietet grosse Schwierigkeiten, da dieselben nicht nach gleichen Grundsätzen und nicht in gleichen Zeiträumen beschafft wurden. Ferner wurden zu der Vorstadt St. Georg verschiedene benachbarte ländliche Districte gezählt, welche damals ebenfalls der Bürgermilitairpflicht unterworfen waren, und hing die Vorstadt St. Pauli, in welcher erst im Jahr 1836 der Bürgermilitairdienst eingeführt wurde, mit einem

II

Theil des Gebiets vor dem Damnthor zusammen. Um ein einigermaßen gleichartiges Bild des Bevölkerungsstandes aus den frühern Jahren zu erlangen, muss man demnach von einzelnen Bezirken eine entsprechende Seelenzahl abziehen und andern wieder zulegen und bei den unregelmässigen Zählungen im Gebiet die Zunahme in den dazwischenliegenden Jahren nach Proportion schätzen. Dieser Arbeit hat sich schon vor Jahren der Zollinspector J. F. Hoffmann mit vieler Sorgfalt und Sachkenntnis unterzogen und ist die **Tabelle II.** in den ältern Jahrgängen nach dessen Mittheilungen aufgemacht worden.

Im Jahr 1838 ist zuerst vom Bürgermilitair in St. Pauli gezählt und sind in der Vorstadt St. Georg nur die wirklich zu dieser Vorstadt gehörenden Personen aufgenommen. Da in demselben Jahr auch ein erheblicher Theil des Landgebiets gezählt wurde, so ist dieses Jahr, welches eine Gesamtbevölkerungszahl von 166,002 Personen ergab, für die Bevölkerungsstatistik nicht unwichtig.

Der grosse Brand von 1842, welcher etwa ein Fünftel der Stadt zerstörte, veranlasste eine Unterbrechung dieser regelmässigen Aufnahmen, und liegen dieselben von diesem Zeitpunkt an erst seit 1846 wieder vollständig vor. Da seit dieser Zeit auch die Bevölkerungsaufnahmen auf dem Landgebiet häufiger vorgenommen wurden, so ist der zwanzigjährige Zeitraum von 1846—1866 zu Vergleichungen des Bevölkerungswachstums, sowohl in der Totalzahl als in den verschiedenen Bezirken ziemlich geeignet. Allerdings sind die Zählungen des Bürgermilitairs nicht als zuverlässig und erschöpfend zu betrachten, da z. B. die Fremden in Gasthöfen, die Insassen öffentlicher Anstalten, Militair, Schiffsmannschaften und ein grosser Theil der fluctuirenden Bevölkerung nicht berücksichtigt wurden und auch die Principien der Aufnahmen mit den bei den ländlichen Zählungen angewandten nicht übereinstimmen. Diese Verschiedenheiten werden bei Vergleichung der letzten Bürgermilitairumfrage mit der ersten eigentlichen Zählung, welche 1866 gleichzeitig stattfand und ebenfalls aus Tabelle II. zu ersehen ist, näher erörtert werden; für die Zunahme bieten die Daten der betreffenden Jahrgänge in der erwähnten Tabelle aber brauchbare Anhaltspunkte, da man annehmen kann, dass die vorgekommenen Unregelmässigkeiten und Mängel in jedem Jahr so ziemlich dieselbe Wirkung geüsst haben werden.

Die innere Stadt zeigt im Wesentlichen eine sehr langsame Zunahme der Bevölkerung, während die Vorstädte und das nahe vor den Thoren belegene Gebiet in bedeutend stärkern Proportionen wachsen. Während in den ersten 23 Jahren, 18^{17/40}, die Stadt nur um $\frac{1}{3}$ zunimmt, wächst die Vorstadt St. Georg um $\frac{2}{4}$ des Bevölkerungsstandes von 1817. Dass die Vorstadt St. Pauli in demselben Zeitraum ihre Personenzahl verfünffacht hat, ist ein abnormes Verhältniss, welches seine Erklärung darin findet, dass diese Vorstadt von der französischen Besatzung 18^{18/14} fast vollständig eingeschert und dadurch entvölkert worden war. Dasselbe Schicksal theilten auch mehrere ländliche, nahe vor den Thoren liegende Bezirke, und würde der Fortschritt, welcher auf dem ganzen Geestgebiet in dem erwähnten Zeitraum nur etwas über die Hälfte des Bestandes von 1817 beträgt, bedeutend mehr hervortreten, wenn nicht das entferntere Geestgebiet mit vollständig ländlicher Bevölkerung durch langsames Wachstum das Zunahme-Verhältniss ungünstiger darstellte.

Auf das Wachstum der Vorstadt St. Pauli ist auch die sowohl im Allgemeinen als besonders für einzelne Geschäfte ausserordentlich günstige Lage am Elbufer, und zwischen Hamburg und Altona, so dass St. Pauli eigentlich als Vorstadt von zwei Städten erscheint, nicht ohne Einfluss geblieben. Die eigenthümliche Entwicklung der

Bebauung, welche zuerst von der Altonaer Seite ausgegangen ist, und eine weite Strecke noch jetzt ganz leer lässt, ist darauf zurückzuführen, dass an der Hamburger Seite die Reste der Festungswerke die naturgemässe Bebauung gehindert haben und dass das noch jetzt nur zum Exerzierplatz benutzte Heiligengeistfeld, erst bei Einführung der Gewerbefreiheit aus dem Besitz der Neustädtischen Schlachterzunft in die Hände des Staats übergegangen ist.

Der ausserordentliche Umschwung, welcher durch das Brandunglück von 1842 in den Hamburgischen Bevölkerungs- und Wohnungsverhältnissen eintrat, zeigte auch, dass die unnatürliche Einschnürung der inneren Stadt dem Wachstum derselben trotz der raschern Zunahme der Bevölkerung hemmend im Wege stand. Im Jahr 1846, in welchem die eingescherten Gebäude wohl grösstentheils als wiederhergestellt und bewohnt anzunehmen waren, betrug die Bevölkerungszunahme im Ganzen seit 1840: 16,799 Personen, gegen 9257 in den vorhergehenden 6 Jahren. In der Stadt ergab trotzdem die Zunahme nicht einmal $2\frac{1}{2}$ %, während die Vorstädte und das Gebiet vor den Thoren fast gleichmässig um ein Drittheil des Bestandes von 1840 wuchsen. In den folgenden Jahren macht sich bei im Allgemeinen ziemlich langsamen Wachstum, ein verhältnissmässig etwas stärkeres Steigen in der Vorstadt St. Georg bemerklich, welches wohl nicht ohne Grund auf die zwischen dieser Vorstadt und der innern Stadt stattfindenden Erleichterungen der Thorsperre zurückzuführen ist, bis mit dem gänzlichen Aufhören dieser verkehrshindernden Abgabe am 1. Januar 1861 eine auffallende Zunahme der Bevölkerung in der Vorstadt St. Pauli und dem nahe bei der Stadt belegenen Geestgebiet eintritt, während die Bevölkerungszahl in der innern Stadt noch langsamer als zuvor fortschreitet. In den Marschländereien ist während der ganzen Periode die Zunahme eine ziemlich regelmässige aber langsame, wie es auch dem überwiegend landwirthschaftlichen Character dieses Gebietstheile entspricht, und im Amt Ritzebüttel ist in den letzten zwanzig Jahren fast kein Zuwachs zu verzeichnen.

C. Die erste Volkszählung, 3. December 1866.

Im Jahr 1866 wurde zum letzten Male durch die Officiere des Bürgermilitairs gezählt und unmittelbar darauf am 3. Dec. eine eigentliche Volkszählung vorgenommen, deren Resultat im I. Heft der Statistik des Hamb. Staates veröffentlicht ist. Diese letzte Umschreibung nach dem alten Styl ergab eine Zunahme von 7534 Seelen, während in den vorhergehenden 20 Jahren durchschnittlich nur ca. 2000 Seelen als Zunahme verzeichnet wurden und im letzten Jahr 2370 Köpfe. Ausser der vielleicht etwas sorgfältigern Aufnahme von Seiten des Bürgermilitairs, Angesichts der zu erwartenden allgemeinen Zählung, wird diese stärkere Zunahme als eine Folge der eingetretenen Gewerbefreiheit und der Aufhebung des Zwangs, vor der Eheschliessung oder der Begründung eines selbständigen Geschäfts das Bürgerrecht erwerben zu müssen, anzusehen sein.

Eine Vergleichung der Zählungsergebnisse in den betreffenden Bezirken mit den Resultaten dieser letzten Bürgermilitair-Umschreibung, ergiebt nahezu die Richtigkeit der schon früher ausgesprochenen Vermuthung, dass dem Resultat der Umschreibungen etwa $12\frac{1}{2}$ % hinzugefügt werden müsse, um die richtige Bevölkerungszahl zu ermitteln. Wenn die Differenz auch nicht ganz diesen Procentsatz, sondern nur ungefähr 1 Zehnthel erreicht,

so betrug dieselbe doch in der Stadt und den Vorstädten 19,031 Seelen; es fanden sich nämlich ohne die Schiffsbevölkerung 213,793 Seelen nach der Volkszählung, und 194,762 Seelen nach der Umschreibung. Von dieser Differenz kommen 5419 Personen auf Militair, Insassen von Krankenhäusern, Gefängnissen und ähnlichen Anstalten, so wie auf als Gäste bezeichnete Personen. Das Verhältniss der Geschlechter und andere Specialia der Umschreibung weichen aber so sehr von den durch die Volkszählung ermittelten und durch die Zählung von 1867 bestätigten Daten ab, dass eine Vergleichung dieser Einzelheiten mit den Volkszählungsergebnissen unthunlich erscheint. Auf dem Geestgebiet fand sich aber durch die Volkszählung eine ca. um ein Siebentel grössere Seelenzahl vor als nach den auf Grund früherer Zählungen geschätzten Zahlen zu erwarten war, während der Zuwachs im Marschgebiet die angenommene Zahl nur etwa um 1000 Personen überschritt, und die Bevölkerung in Ritzebüttel fast mit den zuletzt geschätzten Zahlen übereinstimmte.

D. Die Volkszählung am 3. December 1867.

a. Verfahren bei dieser Zählung.

Die wesentlich nach denselben Grundsätzen ausgeführte Zählung von 1867 ergab, unter Hinweglassung der im Amt Bergedorf gezählten Personen, eine Civilbevölkerung von 292,686 Seelen, oder ein Mehr von 8735 Personen = 3.05 %. Stadt und Vorstädte waren gewachsen um 7127 Personen = 3.33 %. Von dieser Summe kommen auf die innere Stadt 2435 Seelen = 1.55 %, auf die Vorstadt St. Georg 2052 Seelen = 6.76 % und auf die Vorstadt St. Pauli 2640 Seelen = 9.06 %.

Das Amt Bergedorf, welches seit dem 1. Januar 1868 durch Kauf in den alleinigen Besitz Hamburgs übergegangen ist, enthielt 1824: 10,114 Einwohner und nahm nur langsam zu, da 1863: 12,468 Einwohner vorgefunden wurden, und die Zählung, welche am 3. December 1867 gleichzeitig mit derjenigen des übrigen Hamburgischen Staats vorgenommen ward, 12,510 Seelen als ortsanwesend ergab.

Die Zählung von 1867 wurde in vollkommener Uebereinstimmung mit den Bestimmungen ausgeführt, welche für diese Arbeit im ganzen Gebiet des Norddeutschen Bundes vorgeschrieben waren, und deshalb ausser der ortsanwesenden und staatsangehörigen Bevölkerung auch die Zollabrechnungsbevölkerung ermittelt. Die Zählungslisten mussten deshalb die für diese Ermittlung nothwendigen Rubriken enthalten, und wurde auch in den Uebersichten, welche für jeden Zählbezirk ausgefertigt wurden, auf diese Bevölkerungsategorie, sowie darauf Rücksicht genommen, ob die anwesenden Fremden in Staaten des Norddeutschen Bundes oder ausserhalb desselben heimatlich angehörig waren, und ob für die als abwesend bezeichneten Personen innerhalb oder ausserhalb des Norddeutschen Bundes der Aufenthalt angegeben war.

Trotz der vermehrten Rubriken liess es sich dadurch, dass beide Seiten der Zählungslisten bedruckt wurden, möglich machen, auf einem halben Bogen Klein-Median den genügenden Raum zu finden und somit eine erhebliche Ersparung an Papier zu erzielen.

Volkszählung im Hamburgischen Staat am 3. December 1867.

A. Steuerdistrict (Bataillon) _____
 Compagnie _____
 Zählbezirk No. _____
 Name und Stand des Zählers _____

Zählungsliste Nr.

1. Benennung der Strasse
2. Bezeichnung oder Nummer des Hauses, (Hofes, Platzes, Terrasse etc.)
3. Bezeichnung der Wohnung (ob Haus, Unterhaus, Keller, Laden, Entresol, Etage, Bude, Sahl etc.)
 NB. Bei Etagen und Sählen ist anzugeben, ob im 1ten, 2ten, 3ten, 4ten Stockwerk belegen.
4. Name und Stand des Bewohners
5. Wie viele heizbare Zimmer enthält die Localität?
6. Wird die Localität nur zum Wohnen oder auch zum Gewerbebetrieb benutzt, und zu welchem?
7. Wieviel Miethe zahlen Sie jährlich für obige Wohnung inclusive Wasserbeitrag? Crt. §
 NB. Nach Art. 6 des Grundsteuergesetzes vom 16. Nov. 1864 ist bei unrichtigen Mietheangaben die Hälfte des verheimlichten Betrags als Strafe zu zahlen.
8. Wer ist der Eigenthümer der Wohnung?
9. Wo wohnt derselbe? (NB. Strasse und Nummer des Hauses ist anzugeben.)
10. Wenn ein Theil obiger Wohnung wieder vermietet ist, so ist anzugeben:

a. Bezeichnung des Wohnungstheils. (Ob Zimmer, Comptoir etc.)	b. Vor- und Zuname des Miethers.	c. Betrag der jährlichen Miethe.	d. Liegt in der Miethe Vergütung	
			für Mobilien.	für Beköstigungen und für welche?

11. Wenn ausser der obigen Wohnung noch andere Localitäten benutzt werden, so ist anzugeben:

a. Lage: (Strasse und Nummer.)	b. Bezeichnung: (Wohnung, Sommerwohnung, Geschäftslocal, Stallung, Lager, Laden, Werkstelle etc.)	c. Betrag der jährlichen Miethe, incl. Wasserbeitrag.	d. Wer ist der Eigenthümer?	e. Wo wohnt derselbe? (Strasse und Nummer.)

Anleitung zum Ausfüllen der Zählungsliste.

Diese Zählungsliste muss am Morgen des 3ten December ausgefüllt zum Abholen bereit gehalten werden.

In dieselbe sind einzutragen alle Personen ohne Ausnahme, welche sich in der Nacht vom 2.3. December in den zu der betreffenden Wohnung gehörenden Räumen aufgehalten haben, und zwar ohne Unterschied, ob dieselben Inländer, Ausländer, Civil- oder Militairpersonen sind. Sind in der Nacht vom 2.3. December durch Geburten oder Sterbefälle Veränderungen eingetreten, so entscheidet die Mitternacht. Vor 12 Uhr (am 2. Dec.) Geborene werden eingetragen, vor 12 Uhr Gestorbene nicht.

Bei Personen, welche sich in der betreffenden Nacht in zwei verschiedenen Haushaltungen aufgehalten haben, entscheidet der spätere Aufenthalt, indem dieser Ort als das wirkliche Nachtquartier angesehen wird. Personen, welche in der Nacht in keiner Wohnung gewesen sind (Reisende, Nachtwächter, im Freien beschäftigte Arbeiter etc.) und erst Morgens in eine Wohnung oder Schlafstube gekommen sind, werden in die Zählungsliste derjenigen Haushaltung eingetragen, in welcher sie am Morgen des 3. December angelangt sind.

In den Nachtrag zur Zählungsliste sind alle Mitglieder der, in der Zählungsliste verzeichneten Haushaltung einzutragen, welche am Zählungstage abwesend sind. Sind ganze Haushaltungen aus ihrer Wohnung abwesend, so werden diese im Nachtrage zur Liste des Haushaltungsvorstehers oder dessen Stellvertreters verzeichnet. Personen, welche sich zur Zählungszeit auf der Schiffsfahrt (auf inländischen oder fremden See-, Küsten- oder Flussschiffen), auf Reisen im In- oder Auslande (auf Geschäftsreisen, oder auf Gewerbebetrieb im Umherziehen), oder auf Besuch an andern Orten (als Gäste in Familien) aus ihrer gewöhnlichen Behausung abwesend befinden, werden, falls diese Abwesenheit nicht über ein Jahr gedauert hat, in Spalte 12, 13 und 14 des Nachtrags verzeichnet.

Personen, welche am Zählungstage schon über ein Jahr abwesend sind, als: Schüler in Pensionsanstalten, Gesellen auf der Wanderung, Pflöglinge in Krankenhäusern, Gefangene, Militairdienstpflichtige etc. werden im Nachtrag verzeichnet, aber in Spalte 12, 13 und 14 nichts bemerkt.

Die Bemerkungen in Spalte 12-15 der Zählungsliste und 12-14 des Nachtrags geschehen in der Weise, dass ein Strich -1- in die betreffende Rubrik gesetzt wird.

Hiermit bescheinige ich, dass diese Zählungsliste nebst Nachtrag, auf beiden Seiten des Bogens, nach bester Ueberzeugung ausgefüllt ist.

Unterschrift des Haushaltungsvorstandes

Diese Liste ist { vollständig und gut vorgefunden } durch den Zähler
 { berichtigt und vervollständigt }
 { nach erhaltener Auskunft ausgefüllt }

Verzeichniss aller Personen, welche am 3ten December 1867 in der auf der andern

Ord- nungs- num- mer von 1-16	I. Vor- und Familienname jeder Person.		II. Ge- schlecht. Männlich m. Weiblich f.	III. Alter. Geburtsjahr. Bei Kindern unter 1 Jahr ist der Monat der Geburt anzugeben.	IV. Reli- gions- bekennt- niss. l. lutherisch, k. katholisch, r. reformirt, isr. israeli- tisch u. s. w.	V. Familienstand.	
	Vornamen.	Zuname.				Verwandschaft- liches Verhältniss zum Haushal- tungsvorstand. Ob Ehefrau, Kind, Enkel, Bruder, Schwester, u. s. w.	Ob ledig, verhei- rathet, verwitt- wet, geschieden.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

Hier folgen 16 Linien.

Nachtrag zur vorstehenden Zählungsliste, enthaltend die zur Zählungszeit

Ord- nungs- num- mer von 1-5.	I. Vor- und Familienname jeder Person.		II. Ge- schlecht.	III. Geburts- jahr.	IV. Reli- gionsbe- kenntniss	V. Familienstand.	
						Verwandschaft- liches Verhältniss	Ob ledig, verhei- rathet, verwitt- wet, geschieden.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

Hier folgen 5 Linien.

Volkszählung im Hamburgischen Staat am 3. December 1867.

D

Zählbezirk

Name und Stand des Zählers



Uebersicht der Wohnungen und der zur Zählungszeit in denselben vorgefundenen Personen.

Anleitung für den Zähler.

- Die Zähler stehen während der Dauer des Zählungs-
geschäfts unter dem statistischen Bureau der Steuer-
deputation, und haben die auf die Zählung bezüglichen
Anordnungen der Beamten dieses Bureaus, sowie der
als Oberzähler bezeichneten Personen gewissenhaft zu
befolgen.
Am Abend jeden Tages, an welchem die Zähler be-
schäftigt sind, haben dieselben sich im Bureau ihres
Districts einzufinden und dem Districtsbeamten den er-
forderlichen Nachweis über den Stand ihrer Arbeiten
zu liefern.
- Der Zähler hat nach Empfang der Zählungslisten zu-
nächst die Rubriken der Ueberschrift auf den Zählungs-
listen, übereinstimmend mit den gleichlautenden Rubri-
ken, des ihm ausgefüllt zu übergebenden Uebersichts-
formulars auszufüllen und die Zählungslisten mit lau-
fenden Nummern, von 1 anfangend, zu versehen.
- Die Zähler, welche der Bevölkerung gegenüber durch
den Besitz der Zählungslisten legitimirt sind, haben
spätestens bis zum 30. November Abends die Zählungs-
listen in jeder Wohnung an den Haushaltungsvorsteher,
dessen Ehefrau, oder an eine sicher erscheinende Per-
son in der Wohnung persönlich abzugeben.
Zum Auffinden der Wohnungen dient die jedem Zähler
übergebene Wohnungsliste. Beim Abgeben der Zählungs-
liste ist die Reihenfolge der Nummern derselben
einzuhalten, und sind dieselben fortlaufend in die letzte
Spalte der Wohnungsliste einzutragen. Wenn eine
Wohnung von einem andern Bewohner benutzt wird
als in der Liste angegeben ist, so ist der Name des
Fortgezogenen zu durchstreichen und der neue Bewo-
hner dafür einzutragen. In bewohnte Localitäten, welche
nicht in der Liste angegeben sind, und während des
Ausbringens der Bögen vom Zähler aufgefunden wer-

Seite dieses Bogens näher bezeichneten Wohnung anwesend waren.

VI. Stand, Beruf oder Vorbereitung zum Beruf, Arbeits- und Dienstverhältniss.	VII. Staatsangehörigkeit.		VIII. Art des Aufenthalts am Zählungsort.			IX. Mängel einzelner Personen.	
			Vorübergehend anwesend als:				
	Ob hiesiger Bürger oder hiesiger Staatsangehöriger.	Ob Fremder: in diesem Fall ist der Heimathsort und das Heimathland anzugeben.	Norddeutscher oder Zollvereins-See- oder Flussschiffer.	Reisender im Gasthofe.	Gast zum Besuch aus:	Alle übrigen Anwesenden.	
9.			10.	11.	12.	13.	14.

aus ihrer gewöhnlichen Wohnung abwesenden Personen.

VI. Stand, Beruf oder Vorbereitung zum Stand oder Beruf, Arbeits- und Dienstverhältniss.	VII. Staatsangehörigkeit.		Von den in diesem Nachtrag verzeichneten Personen sind nicht über ein Jahr abwesend, und zwar:			Vermuthlicher Aufenthalt zur Zählungszeit.
			als See- oder Flussschiffer.	auf Land- oder Seereisen.	auf Besuch ausserhalb des Orts.	
	Ob hiesiger Bürger oder hiesiger Staatsangehöriger.	Ob Fremder, Heimathsort und Heimathland.				
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.

den, ist auch eine Zählungsliste abzugeben und der Name des Bewohners in die Wohnungsliste einzutragen.

Die Localitäten, welche Zähler in dieser Weise ermitteln, sind am Abend dem Beamten des betreffenden Districts aufzugeben, und hat sich derselbe die Ueberzeugung zu verschaffen, dass diese Räumlichkeiten nicht schon einem andern Zähler zugetheilt sind, und dadurch die Bewohner einer solchen Localität doppelt gezählt werden können.

Wird eine Localität unbewohnt gefunden, so ist dieser Umstand in der Wohnungsliste zu bemerken. Neubauten im Zählbezirk, welche nicht in der Wohnungsliste aufgeführt sind, werden, mit Bezeichnung ihrer Lage, am Ende der Wohnungsliste eingetragen, und sind auch die noch nicht benutzten Localitäten in denselben, mit der Angabe, dass dieselben leer stehen, aufzuführen.

Auch in Geschäftslocalitäten, in denen während der Nacht Niemand anwesend ist, werden Zählungslisten abgegeben, doch ist zu beachten, dass auf diesen Bögen nur die auf die Wohnungsverhältnisse bezüglichen Fragen zu beantworten sind.

In den Zählungslisten sind die mit 1, 2, 3 und 4 bezeichneten Zeilen beim Ausbringen vom Zähler auszufüllen und müssen die in der Zählungsliste gemachten Angaben mit den berichtigten Wohnungslisten übereinstimmen.

4. Beim Ausbringen der Listen haben die Zähler den Bewohnern die, auf die Ausfüllung der Listen bezüglichen Fragen, nach Maassgabe dieser Anleitung und den auf der Zählungsliste abgedruckten Bestimmungen, sowie nach den durch die Districtsbeamten erteilten münd-

lichen Erläuterungen, höflich und bestimmt zu beantworten.

5. Wenn sich in einer Haushaltung wahrscheinlich mehr als 16 Personen befinden, so sind zwei oder mehrere Zählungslisten abzugeben, und mit derselben Nummer und den Buchstaben a. b. etc. zu bezeichnen. In Gasthöfen und andern Anstalten mit vielen Bewohnern werden Extrazählungslisten abgegeben. (Formular B.)

In diese Extrazählungsliste sind aber nur die, in die betreffende Anstalt aufgenommenen Personen zu verzeichnen. Der Anstaltsvorsteher (Gasthofsbesitzer, Director, Vorsteher, Verwalter oder Inhaber der betreffenden Anstalt) wird mit seiner Familie nicht in diese Extrazählungsliste eingetragen, sondern bekommt zu diesem Zweck ein gewöhnliches Formular A.

6. Bei oder nach der Ablieferung werden vom Zähler die Spalten 1—6 der Uebersicht (Formular D.) ausgefüllt, und müssen diese ausgefüllten Rubriken, sowie die laufenden Nummern, mit der Wohnungsliste übereinstimmen.
7. Die Einsammlung der Zählungslisten beginnt am Morgen des 3. December und muss ebenfalls persönlich durch den Zähler geschehen. Derselbe hat die ausgefüllten Listen zu prüfen und wenn nöthig zu vervollständigen und zu berichtigen.

Listen, deren Ausfüllung von den Bewohnern unterlassen ist, hat der Zähler nach den mündlichen Angaben des Haushaltungsvorstehers oder einer sonst geeigneten Person, nöthigenfalls des Hauswirths oder dessen Stellvertreters, auszufüllen. Jedenfalls ist aber, wenn der Haushaltungsvorsteher irgend des Schreibens kundig ist, die ausgefüllte Liste durch dessen Unterschrift zu beglaubigen.

Bei der Ausfüllung ist namentlich darauf zu sehen, dass keine zur Zählungszeit anwesende Person übergangen und keine doppelt aufgeführt wird. Vorübergehend Anwesende sind auch einzutragen und die Art der Anwesenheit in Spalte 12, 13, 14 und 15 deutlich zu bezeichnen.

Der Nachtrag muss ebenfalls genau ausgefüllt werden und ist die Art der Abwesenheit derjenigen Personen, deren Abwesenheit nicht länger als ein Jahr gedauert hat, in Spalte 12, 13, 14, deutlich anzugeben.

Der Zähler hat am Fuss des Bogens die Art, in welcher die Zählungsliste ausgefüllt worden ist, zu bemerken und demnach die nicht zur Anwendung kommenden Zeilen zu durchstreichen und jede Zählungsliste zur Beglaubigung zu unterzeichnen.

Bei Ausfüllung der Spalte 9 ist zu beachten, dass bei nachfolgend bezeichneten Personen, falls dieselben in dem Alter von 20—32 Jahren stehen (also 1835—1847 geboren sind), die Beschäftigung möglichst speciell angegeben werden muss, nämlich bei:

a. Seelenten von Beruf, d. h. Führern oder Mannschaften von Norddeutschen Handelsschiffen, See- und Küstenfahrzeugen.

b. See- und Küstenschiffern.

Es ist auch nothwendig zu erfahren, ob diese unter a und b genannten Personen ihren Beruf schon länger als 1 Jahr betrieben haben.

c. Maschinisten und Maschinisten-Gehülfen von Dampfschiffen und Locomotiven.

d. Heizern von Dampfschiffen und Locomotiven.

e. Schiffshandwerkern, d. h. Schiffszimmerleuten, Schiffsseilern, Ketten- und Ankerschmiedern, Segelmachern u. s. w.

- Wenn irgend thunlich muss die Controlle, Ergänzung, Ausfüllung und Einsammlung der Listen am Abend des 3ten December beendet werden. Wenn diese Zeit aus irgend einem Grunde nicht einzuhalten ist, so ist das Fehlende am Morgen des 4ten Decembers nachzuholen, doch sind in allen Fällen die Angaben auf die Nacht vom 2/3ten December zurückzuführen.

Zur Controlle, dass alle Zählungslisten auch wieder eingesammelt werden, dienen die ausgefüllten Spalten 1—6 dieser Uebersicht, sowie die berichtigten und ergänzten Wohnungslisten.

- Nach beschaffter Einsammlung haben die Zähler, event. Oberzähler, in die Spalten 10 und 16 der Uebersicht die Zahlen einzuschreiben, welche sich für diese Rubriken aus den ausgefüllten Zählungslisten ergeben, dieselben zu addiren und die Richtigkeit der Ergebnisse durch Unterschrift zu beglaubigen. In den Fällen, in welchen die Zusammenstellung durch die Oberzähler beschafft worden ist, muss dieser Umstand auf den Listen bemerkt werden.

Schliesslich sind die Uebersichten nebst den Zählungslisten (auch diejenigen, welche nicht benutzt worden sind), sowie die Wohnungsliste an das Districtsbureau zurückzuliefern.

- Die Uebersichten sind von den Districtsbeamten zu prüfen, mit den Zählungslisten zu vergleichen, so weit erforderlich und möglich zu berichtigen und ebenfalls zu unterzeichnen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ohne Nachfragen in den betreffenden Haushaltungen nur solche Aenderungen gemacht werden dürfen, welche sich als Verbesserungen unzweifelhafter Fehler und Missverständnisse erweisen.

Uebersicht der Wohnungen im Zählbezirk

(Innere Seite des Formulars D.)

Benennung der Strasse.	No. oder Bezeichnung.	Name des Haushaltungsvorstandes.	No. der Zählungsliste.	Anstalten.	No. der Extrazählungsliste.	Tag der Einsammlung der Listen.	Hauptzählungs-Ergebnisse.										Rechtliche Bevölkerung.			
							Ortsanwesende Bevölkerung.					Ortsabwesende Bevölkerung.								
							Vorübergehend Abwesende.	Alle übrigen Abwesende.	Ueberhaupt Abwesende.	Vorübergehend Abwesende.	Alle übrigen Abwesende.	Ueberhaupt Abwesende.	Von diesen gehören an:	Von diesen gehören an:	Von diesen gehören an:	Zollabrechnungsbekörung.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Zu den Spalten 8—21 ist zu bemerken: dass die Summe von Sp. 8 u. 9 gleich Sp. 10 sein muss; 11, 12 u. 13 ebenfalls gleich 10; Sp. 14 u. 15 gleich 16; Sp. 17, 18 u. 19 ebenfalls gleich 16; Sp. 9 u. 14 gleich 20, und Sp. 11 u. 17 gleich 21.

Vorstehende Uebersicht ist der gegebenen Anleitung gemäss ausgefüllt und durch den damit beauftragten Zähler (Oberzähler) am Decbr. abgeschlossen worden.

Unterschrift des Zählers (Oberzählers)

Vorstehende Uebersicht ist controllirt und (ergänzt und berichtigt) und zwar (ohne Revision an Ort und Stelle) durch Districtsbeamter.

Districtsbeamter.

Die Ausführung der Zählung geschah in derselben Weise wie 1866 durch besoldete Oberzähler und Zähler, nur wurde die Zahl derselben erheblich vermehrt, um die Zählung möglichst rasch zu beenden. Die Zahl der Zähler entsprach der Zahl der Zählbezirke und war die Eintheilung folgende:

		Es kommen auf 1 Zähler
In der Stadt	395 Zählbezirke	397 Personen
In den Vorstädten . . .	150 "	428 "
Im Geestgebiet	101 "	419 "
Im Marschgebiet	45 "	447 "
Im Hafen	10 "	27 "
Im Amt Ritzebüttel . . .	20 "	319 "
Im Amt Bergedorf	21 "	596 "
Zusammen	742 Zählbezirke	413 Personen

Die Legitimationskarten der Zähler sind in Wegfall gekommen, da der Besitz der Mappen mit den Listen sich als ausreichende Legitimation erwiesen hatte, und ebenfalls die im I. Heft der Statistik des Hamburgischen Staats abgedruckten Controllformulare, da diesem Bedürfniss durch zweckmässige Rubriken auf den Zählungslisten sowie auf der, von jedem Zähler einzuliefernden Uebersicht genügt worden war. Statt einer den Zählern ertheilten Instruction und einer Bekanntmachung der für die Haushaltungsvorstände notwendigen Bestimmungen, wurden letztere auf der Zählungsliste abgedruckt und dem Zähler wurde zur Instruction auf der Uebersicht das Nothwendige mitgetheilt. (Siehe den Abdruck dieser Formulare.)

Bei der Schiffsbevölkerung sind in diesem Jahr, ebenso wie bei allen übrigen Personen, die vorgeschriebenen Ermittlungen vollständig vorgenommen worden, und nicht nur wie 1866 die Kopfzahl und das Geschlecht verzeichnet.

Die Militairpersonen in den Militairgebäuden sind durch die Militairbehörden, nach den vom statistischen Bureau denselben mitgetheilten Formularen gezählt worden. Die Haushaltungen von zur Militairbevölkerung gehörenden Personen in Privathäusern aber von den Zählern des betreffenden Bezirks.

Eine specificirte Uebersicht der Gesamtbevölkerung in ortsanwesende, Zollabrechnungs- und staatsangehörige Bevölkerung eingetheilt ist, zusammengestellt mit den Zählungsergebnissen von 1866, in der **Tabelle III.** enthalten. Zur besseren Vergleichung sind bei den Zahlenangaben für 1866 die in einzelnen Bezirken gezählten Militairpersonen von den betreffenden Zahlen im I. Heft der Statistik des Hamburger Staats abgezogen, und die Gesamtzahl derselben der in diesem Jahr ermittelten Militairbevölkerung gegenüber gestellt worden.

b) Die Anwendung der Methode der Zählblättchen bei der Verarbeitung der Zählungsergebnisse.

Die Eintheilung der Bevölkerung nach den Heimathländern u. w. d. a. ist noch nach der Strichmethode ausgeführt, für die folgenden Arbeiten sind Zählblättchen angewandt. Ueber die Ausführung und Erfolge dieser Methode werden einige Bemerkungen zweckmässig sein. Dieselben sind, da einige Arbeiten schon beendet waren und die Absicht vorlag die Blättchen später auch zur Anfertigung eines damals in Aussicht genommenen alphabetischen Namenregisters zu benutzen, nicht in derselben

Form ausgefertigt, welche in andern Staaten des Norddeutschen Bundes zur Anwendung gekommen ist. Es war nämlich zum Zwecke des Registers nothwendig den vollen Namen der betreffenden Person auszuschreiben, und konnten einige Notizen, namentlich der Heimathsort auf denselben fehlen, da die betreffenden Tabellen schon angefertigt waren. Auch ist versuchsweise vom Vordruck bei den einzelnen Rubriken abgesehen, und sind dieselben auf Streifen von liniirtem Papier ausgeschrieben, welche nachher vom Buchbinder in zehn Zählblättchen zerschnitten wurden, so dass die einzelnen Blättchen folgende Gestalt erhielten:

11.	Gr. Rosenstrasse 50, Et. 1
	Behn, Catharine Juliane, Schneiderin.
	1837. L. Schwester. Commis.

Die *M* in der obern Ecke links bezeichnet den Zählbezirk. Der Buchstabe nach dem Geburtsjahr das Religionsbekenntniss, der senkrechte Strich | den ledigen Stand, während die Verheirathung durch ein Kreuz +, der Wittwenstand durch eine Null 0, und Geschiedene durch eine durchstrichene Null ⊖ bezeichnet wurden. Das Verhältniss zum Haushaltungsvorstand, der durch das Wurzelzeichen √ zu erkennen war, wurde bei Kindern mit *A*, bei Enkeln mit *S* angegeben, und andere Verwandtschaftsgrade oder sonstige Verhältnisse mehr oder weniger abgekürzt ausgeschrieben. Das Gewerbe in der untern Ecke rechts ist das des Haushaltungsvorstands. Nichtstaatsangehörige Personen bezeichnet der dicke Querstrich unter der letzten Zeile, bei als Abwesende aufgegebenen Individuen wurde vom Zählblättchen zur leichtern Unterscheidung die untere Ecke rechts abgeschnitten, wie die punktirte Linie angiebt. Zur Unterscheidung des Geschlechtes war das Papier für die männlichen Personen blau, für die weiblichen roth liniirt.

Im Ganzen hat die Methode, welche allerdings vom statistischen Bureau der Steuerdeputation für einzelne Arbeiten anderer Art schon früher zur Anwendung gekommen war, sich sehr gut bewährt, denn obgleich noch nicht vollständig zu übersehen ist, inwieweit der allerdings bedeutende Zeitaufwand des Ausschreibens der Zählblättchen durch spätere Zeitersparung ausgeglichen wird, so ist doch die Sicherheit des Verfahrens, und die Möglichkeit der Controlle bei Differenzen, welche bei der Strichmethode immer schwierig und oft unmöglich ist, ein so bedeutender Vorzug, dass an unserm Bureau die Zählblättchen auch für andere, irgend zu dieser Methode geeignete Arbeiten immer mehr zur Anwendung kommen, und wird sich auch allmählich durch Benutzung kleiner Vortheile beim Ausschreiben eine grössere Ersparung an Zeit erzielen lassen.

Als vorzüglich zweckmässig haben die Blättchen sich bei der Anfertigung der Alterstabellen und der Eintheilung der Bevölkerung nach den Gewerben bewährt. Zur Beschaffung der Statistik der Wohnungen, sind die gleichzeitig mit der Volkszählung erhobenen Notizen auf der ersten Seite der Zählungsliste benutzt, und sind nach dem Gang der, oft durch andere Geschäfte unterbrochenen,

Arbeiten am statistischen Bureau für diese Statistik später andere Zählblättchen in nachstehender Form angefertigt.

⁵¹⁾ Hof. Et. 3 Tr. 2. + 212 № 5.

Diese Blättchen enthalten nach der Reihenfolge 1) Nummer des Zählbezirks und der Zählungsliste; 2) die Angabe ob im Vordergebäude oder im Hof belegen; 3) Bezeichnung und Höhenlage der Wohnung; 4) Zahl der heizbaren Zimmer; 5) Angabe ob nur Wohnung oder ob Gewerbslokal oder ob zu beiden Zwecken benutzt. Je nach der Benutzung wird ein senkrechter Strich | (nur Wohnung), ein wagrechter — (nur Gewerbslokal), oder ein Kreuz + (zu beiden Zwecken), gesetzt; 6) die jährliche Miethe in

Mark Courant ($2\frac{1}{2}\text{ M} = 1\text{ M}^{\text{preuss.}}$), und 7) die Zahl der in der Wohnung befindlichen Personen. In den Tabellen sind die Miethen aber immer in preuss. Couranthalern berechnet. Durch Combinirung dieser Blättchen mit den zuerst beschriebenen wird sich bei einer spätern Zählung eine bedeutend vortheilhaftere Arbeitsmethode herbeiführen lassen, und können auch diejenigen Arbeiten, welche in diesem Jahr vor Anfertigung der Zählblättchen schon nach der frühern Methode in Angriff genommen waren, durch unbedeutende Erweiterung des Inhalts der Blättchen nach der Kartenmethode rascher und sicherer ausgeführt werden.

E. Summarisches Resultat der Zählung v. 1867.

Das Resultat der letzten Zählung stellt sich in den Haupttribunen gegen 1866 wie folgt:

	Ortsanwesende Bevölkerung.		Zollabrechnungs-Bevölkerung	Staatsangehörige Bevölkerung.	
	1866	1867	1867	1866	1867
Innere Stadt	154,287	156,722	156,202	124,414	122,895
Vorstädte	59,506	64,198	64,813	47,255	48,964
Landgebiet	61,045	62,642	63,026	50,985	51,125
Amt Ritzbüttel	6,112	6,017	6,083	5,901	5,719
Amt Bergedorf	12,468	12,510	12,457	ca. 11,570	11,606
Häfen: In Hamburg	2,903	2,743	14	725	192
In Cuxhaven	98	364	4	28	96
Gesamtbevölkerung	296,419	305,196	302,599	240,878	240,597
Militair	1,106	1,311	1,312	761	483
	297,525	306,507	303,911	241,639	241,080

Der ungewöhnliche Abstand in der staatsangehörigen Bevölkerung der Schiffe in den beiden Jahren erklärt sich dadurch, dass 1866 sämtliche Besatzung Hamburgischer Schiffe als staatsangehörig geschätzt ist, da das mangelhafte Zählungsmaterial kein anderes Unterscheidungszeichen bot, während 1867 die Staatsangehörigkeit nach den Zählungslisten eine bedeutend geringere Zahl ergab als 1866 angenommen war. Die staatsangehörige Bevölkerung Bergedorfs beruht für 1866 auf einer Schätzung, da diese Qualität der Bevölkerung bei frühern Zählungen nicht ermittelt worden ist; auch ist die Angabe der Ortsanwesenden in Bergedorf nach einer Zählung von 1863 gemacht, da spätere Daten nicht vorliegen.

Eine Zusammenstellung der Hauptresultate nach der Form der obenerwähnten Uebersichten aufgemacht, findet sich in **Tabelle IV.**

Wie in den hier angewandten Zählungslisten war auch in denjenigen der übrigen Norddeutschen Bundesstaaten die Aufgabe derjenigen zur Haushaltung des Declaranten gehörenden Personen vorgeschrieben, welche sich am Zählungstage ausserhalb der gewöhnlichen Wohnung befanden. Es ergab sich nach der Zusammenstellung, dass 6210 Personen als ausserhalb der Wohnung aber innerhalb des Hamburgischen Staatsgebiets sich aufhaltend aufgeführt

wurden. Diese wurden natürlich nur einmal und zwar an ihrem Aufenthaltsort am 3. Dec. gezählt. Ferner wurden 6164 Personen als ausserhalb des Hamburgischen Staats weiland bezeichnet, und zwar 2653 innerhalb und 3511 ausserhalb der Norddeutschen Bundesstaaten. Eine vom Königl. Preussischen statistischen Bureau gemachte Zusammenstellung ergibt nun, dass in den einzelnen Norddeutschen Bundesstaaten 6373 Hamburgische Staatsangehörige als ortsanwesend gezählt sind; also 3720 Seelen mehr, als in Hamburg als innerhalb des Norddeutschen Bundes abwesend bezeichnet waren. Da dieses Verhältniss, mit Ausnahme von Waldeck, in allen Staaten, aber allerdings in sehr verschiedenem Maasse, stattfindet, so stellt sich die staatsangehörige Bevölkerung entsprechend höher. Für Hamburg ist demnach statt der hier gezählten 241,080 unter Hinzurechnung der in andern Staaten 3 720 mehr gezählten Hamburger 244,800 die staatsangehörige Bevölkerung auf 244,800 Seelen festzustellen. Siehe **Tabelle III.** am Schluss.

F. Die Bevölkerung nach den Heimathländern und der Staatsangehörigkeit.

Die **Tabelle V.** enthält die ortsanwesende und die als abwesend declarirte Bevölkerung nach den Heimathländern getrennt. Das Gesamtergebnis dieser Aufstellung ergibt von den 306,507 ortsanwesenden Personen als:

Hamburgische Staatsangehörige . . .	234,916 od. 76,64 %
Angehörige des Nordd. Bundes . . .	64,943 od. 21,19 %
Angehörige anderer Länder . . .	6,648 od. 2,17 %
Zusammen	306,507 od. 100 %

Unter den anwesenden Norddeutschen befinden sich 50,118 Preussen, also 16,36 % der Gesamtbevölkerung oder etwa 70 % der anwesenden Fremden. Diese Thatsache findet ihre natürliche Erklärung in der bedeutenden Zahl fremder Arbeiter und Dienstboten aus dem grossen Nachbarstaat, welche der Anziehungskraft einer grossen Stadt gefolgt sind; doch ist bei dieser Gelegenheit zu erwähnen, dass im ganzen Preussischen Staat nach der oben erwähnten

Zusammenstellung des Königlich Preussischen statistischen Bureau's nur 23,461 Personen bei der Zählung als innerhalb des Bundes abwesend aufgegeben, während in den einzelnen Bundesstaaten 243,637 Preussen als anwesend gezählt sind, und allein in Hamburg mehr als die doppelte Zahl der in Preussen, als sich in Hamburg aufhaltend, angegebenen Personen, nachgewiesen ist.

Das Verhältniss der in Hamburg als innerhalb des Bundes abwesend aufgeführten Personen zu den in andern Bundesstaaten vorgefundenen ist 2653 zu 6373 oder 41,6 % und vertheilen sich 6779 überhaupt als abwesend aufgebene Personen nach den Heimathländern wie folgt:

Hamburger . . .	6164 od. 90,88 %
Norddeutsche . . .	513 < 7,56 %
Andere Ausländer . . .	102 < 1,51 %
Zusammen	6779 od. 100 %

In **Tabelle VI.** sind die ortsanwesenden Personen nach Heimathländern getrennt, unter Berücksichtigung der einzelnen örtlichen Districte. Es fanden sich demnach in folgenden Bezirken:

	Hamburger.		Norddeutsche.		Andere Ausländer.		Zusammen.
	1.	%	2.	%	3.	%	
In der Stadt	120,317	76.77	32,994	21.05	3,411	2.18	156,722
In den Vorstädten . . .	47,363	73.77	15,531	24.20	1,304	2.08	64,198
Im Geestgebiet	32,848	77.27	8,930	21.01	730	1.72	42,508
Im Marschgebiet	16,993	84.44	3,030	15.04	111	0.52	20,134
In Ritzebüttel	5,270	87.57	728	12.10	19	0.33	6,017
In Bergedorf	11,362	90.52	1,094	8.75	54	0.43	12,510
In den Häfen	286	9.21	1,804	58.06	1,017	32.73	3,107
Militair	477	36.39	832	63.46	2	0.15	1,311
Zusammen	234,916	76.63	64,943	21.21	6,648	2.16	306,507

Der verschiedene Character der einzelnen Bezirke tritt in dem Verhältniss der Staatsangehörigen zu den Fremden deutlich hervor. Während Stadt, Vorstädte und einzelne Bezirke des Geestgebiets, dem allgemeinen Durchschnitt entsprechend, etwas weniger als ein Viertel Nichtstaatsangehörige enthalten, und von diesen, ebenfalls dem Durchschnitt entsprechend, ein Zehntel aus Angehörigen von Staaten besteht, welche ausserhalb des Norddeutschen Bundes liegen, sinkt das Fremdenverhältniss bis auf ein Achtel der Staatsangehörigen und darunter, und wird das Verhältniss der Bundesausländer zu den Norddeutschen auch kleiner. Im Hafen überwiegen die Fremden, so dass

kaum ein Zehntel Hamburger gezählt sind, während die Bundesausländer bis auf ein Drittel der Gesamtheit und über die Hälfte der Ausländer überhaupt steigen. Die grosse Zahl der Norddeutschen im Militair, im Verhältniss zu den Hamburgern erklärt sich dadurch, dass zur Zählungszeit erst ein Jahrgang Hamburgischer Dienstpflichtiger in die in Hamburg stationirten Preussischen Bataillone eingetreten war.

Zur Veranschaulichung des Verhältnisses der staatsangehörigen Bevölkerung zur factischen in beiden Zählungsjahren dienen noch folgende Zusammenstellungen:

A. Die factische Bevölkerung und die in derselben enthaltenen Nichtstaatsangehörigen.

	1866.			1867.		
	Factische Bevölkerung	In derselben enthaltene Nichtstaatsangehörige.	%	Factische Bevölkerung	In derselben enthaltene Nichtstaatsangehörige.	%
Innere Stadt	154,287	33,745	21.87	156,722	36,405	23.23
Stadt und Vorstädte . . .	213,793	48,091	22.49	220,920	53,240	24.10
Stadt, Vorstädte und Hafen .	216,696	50,269	23.20	223,663	55,793	24.95
Stadt, Vorstädte, Hafen und Geest- und Marschgebiet .	277,741	61,882	22.28	286,305	68,594	23.96
Gesamt-Civilbevölkerung . .	296,419	63,559	21.44	305,196	70,757	23.18
Civil- und Militairbevölkerung	297,525	63,904	21.48	306,507	71,591	23.36

B. Factische und staatsangehörige (rechtliche) Bevölkerung.

	Factische	Rechtliche	%	Factische	Rechtliche	%
	Bevölkerung	Bevölkerung		Bevölkerung	Bevölkerung	
	1866.			1867.		
Innere Stadt	154,287	124,414	80.64	156,722	122,895	78.43
Stadt und Vorstädte	213,793	171,669	80.30	220,920	171,859	77.79
Stadt, Vorstädte und Hafen .	216,696	172,394	79.56	223,663	172,051	76.92
Stadt, Vorstädte, Hafen, Geest- und Marschgebiet	277,741	223,379	80.43	286,305	223,176	77.95
Gesamt-Civilbevölkerung . . .	296,419	240,878	81.26	305,196	240,597	78.83
Civil- und Militairbevölkerung	297,525	241,639	81.22	306,507	241,080	78.66

G. Die Bevölkerung nach den Altersclassen und nach dem Familienstand.

Bei den Alterstabellen sind in Uebereinstimmung mit den vom Königl. Preussischen statistischen Bureau mitgetheilten Formularen, die im Jahr 1867 Gebornen nach Monaten eingetheilt. Diese Zusammenstellung ergibt folgendes Resultat:

	Ortsanwesende Bevölkerung.		Unter diesen sind nicht staatsangehörig.	
	m.	w.	m.	w.
	1.	2.	3.	4.
Januar	299	289	42	50
Februar	289	306	53	39
März	310	325	57	50
April	328	343	48	50
Mai	327	312	51	48
Juni	329	299	54	42
Juli	328	299	56	36
August	341	313	57	46
September	359	370	58	52
October	366	348	56	58
November	346	390	70	58
December	66	64	14	10
	3688	3658	616	539

So vollständig im Allgemeinen die Angaben des Alters eingegangen sind, da nur von 1734 Personen diese Notiz fehlt, so sind doch die vorstehenden Zahlen nicht als ganz zuverlässig anzunehmen, da der Monat der Geburt bei ziemlich vielen 1867 geborenen Kindern nicht angegeben war, und diejenigen, bei denen diese Angabe fehlte, nach angemessener Proportion in die Monatsrubriken eingeschätzt werden mussten. In den verschiedenen Tabellen, welche die Altersverhältnisse betreffen, ist deshalb der Jahrgang 1867 nur mit der Gesamtsumme aufgeführt.

In der Tabelle IX. ist die ortsanwesende Bevölkerung nach Geburtsjahren und nach dem Familienstand getrennt. Im Jahr 1866 war bei Bestimmung des Familienstandes auf das Alter nur in soweit Rücksicht genommen, dass die Trennung der verschiedenen Categorien nur bei Männern über 24 Jahren und bei Frauenzimmern über 16 Jahren

vorgenommen wurde. Die diesjährige Tabelle zeigt 8 verheirathete Frauenzimmer aus dem Jahr 1851 und 498 verheirathete Männer unter 24 Jahren. Wenn eine ähnliche Zahl den verheiratheten Männern des vorigen Jahrs hinzugelegt wird, so stellt sich das Verhältniss der Geschlechter fast ebenso wie 1867, während nach der Tabelle von 1867 das männliche Geschlecht dieser Classe in der Zahl gegen das weibliche etwas zurückbleibt. Bei den verwitweten und bei den geschiedenen Personen ist das Verhältniss in beiden Jahren ganz gleich geblieben, es kommen nämlich auf einen Wittwer $3\frac{2}{3}$ Wittwen und auf 2 geschiedene Männer 3 geschiedene Frauen. Bei den unverheiratheten Personen erscheint das männliche Geschlecht mit einer verhältnissmässig etwas grössern Zahl als 1866 (98,972 Männer, 91,196 Frauenzimmer gegen 91,710 männliche und 86,345 weibliche Personen in 1866). Der Umstand, dass in diesem Jahr der Familienstand der Schiffsbevölkerung ebenfalls ermittelt ist, unter welcher sich überwiegend unverheirathete Männer befinden, erklärt diese Abweichung zur Genüge, umso mehr da die Abweichung der diesjährigen Differenzzahl von der vorigjährigen bis auf 941 Personen mit der Zahl der unverheiratheten Schiffsbevölkerung übereinstimmt. Da die Gesamtzahl der unverheiratheten Personen 1867 über $6\frac{1}{2}$ % grösser ist und demnach auch die Differenzen grösser sein müssen, ist dieser Unterschied nicht auffallend, namentlich unter Berücksichtigung der Wirkung, welcher bei unverheiratheten Personen auf die Verhältnisszahl durch den Ab- und Zuzug der fluctuirenden Bevölkerung ausgeübt wird.

Im Allgemeinen ist 1867 das Verhältniss der Geschlechter unter Berücksichtigung des Familienstandes das folgende:

	männlich.	%	weiblich.	%	zusammen
Ledige	98,972	52.05	91,196	47.95	190,168
Verheirathete	48,210	50.42	47,408	49.58	95,618
Verwitwete	4,116	21.38	15,130	78.62	19,246
Geschiedene	575	38.99	900	61.01	1,475
	151,873	49.55	154,634	50.45	306,507

Bei Vergleichung der vier ermittelten Categorien des Familienstandes mit der Totalzahl der Bevölkerung ergeben sich folgende Procentzahlen:

	männl.	%	weibl.	%	zusammen	%
Ledige	98,972	65.17	91,196	58.98	190,168	62.08
Verheirathete	48,210	31.74	47,408	30.66	95,618	31.20
Verwitwete .	4,116	2.71	15,130	9.78	19,246	6.24
Geschiedene .	575	0.38	900	0.58	1,475	0.48
Zusammen	151,873	100	154,634	100	306,507	100

In Bezug auf die Vertheilung der Geschlechter in den verschiedenen Altersclassen zeigt **Tabelle VIII.**, dass das Verhältniss bis zum 50. Lebensjahr ein ziemlich gleichmässiges ist, bis auf ein etwas stärkeres Hervortreten des männlichen Geschlechts in den fünfjährigen Perioden 18^{47/48}, 18^{48/49}, 18^{49/50}, 18^{50/51}. Die stärkere Einwanderung von Arbeitern in den kräftigsten Jahren erklärt diese Erscheinung genügend, und zeigt die erwähnte Tabelle, dass das Uebergewicht, abgesehen vom Militair und der Schiffsbevölkerung, namentlich in der innern Stadt vorkommt, daselbst auch schon etwas früher beginnt, während die Vorstädte und das Landgebiet das umgekehrte Verhältniss aufweisen. Die Anziehungskraft einer grossen Stadt für arbeitsfähige Individuen tritt also recht deutlich hervor. Allerdings ist auch das weibliche Geschlecht nach der Kopffzahl in denselben Altersclassen stark vertreten, und geht aus den Tabellen, die Dienstboten betreffend, die starke Anhäufung weiblicher Dienstboten in einzelnen städtischen Bezirken und in den Vorstädten und einigen Bezirken des Landgebiets hervor; das eigentlich schaffende Element, welches in der männlichen Arbeiterbevölkerung vertreten ist, concentrirt sich aber anscheinlich wesentlich in der innern Stadt.

Nach dem 50ten Lebensjahre gewinnt das weibliche Geschlecht allmählig ein bedeutendes Uebergewicht, und zwar ein so starkes, dass in den höchsten Altersclassen nur ein Mann gegen drei Frauenzimmer zu rechnen ist.

Tabelle IX. veranschaulicht den Zuwachs und die Abnahme nach den verschiedenen Classen des Familienstands vertheilt. Die Gesamtzahl fällt und zwar in den ersten drei Lebensjahren am schnellsten, dann langsamer bis zum Jahr 1858, etwa um ein Drittel des ursprünglichen Bestandes, und steigt wieder allmählig, bis im Jahr 1842 der Höhepunkt erreicht wird, welcher den Bestand des ersten Lebensjahres um etwa 200 Personen übersteigt, und sinkt dann nach und nach in dem schon besprochenen Verhältniss der Geschlechter.

Die Colonnen der ledigen Personen zeigen natürlich im Anfange dieselben Zahlen, mit der durch die starke Sterblichkeit der Kinder in den ersten Lebensjahren verursachten stärkern Abminderung. Vom Jahr 1851 vermindern sich die Zahlen gegen diejenigen der Gesamtheit in demselben Maasse, in welchem die andern Categorien des Familienstandes hervortreten, doch zeigt bei den Männern 1842 ebenfalls die höchste Zahl, während die Frauenzimmer schon nach 1847 mit einer geringern Zahl auftreten. Bei der Abminderung bleibt das weibliche Geschlecht erheblich gegen das männliche zurück bis etwa vom Jahre 1820 an die Frauenzimmer wieder in erheblich grösserer Zahl vorhanden sind.

Das erste verheirathete Frauenzimmer ist 1851, der erste verheirathete Mann 1849 verzeichnet; nach 1836 tritt das bisher vorwiegende weibliche Geschlecht etwas zurück. Der Höhepunkt der Zahl beider Geschlechter liegt in fast ganz gleicher Höhe im Jahr 1834, und sinkt die Gesamtzahl

unter immer mehr hervortretendem Uebergewicht des männlichen Geschlechts sehr allmählig bis in den letzten Classen sehr hohe Lebensalter bei beiden Geschlechtern vorkommen.

Der Wittwenstand findet die erste Vertreterin 1848 und den ersten Vertreter 1844. Bei dieser Classe gewinnt das weibliche Geschlecht aber ein immer steigendes Uebergewicht, bis dasselbe im Jahr 1800 seinen Höhepunkt mit 575 Personen erreicht, während die grösste Zahl der Wittwer ebenfalls in demselben Jahr nur 154 beträgt und bei der folgenden Abminderung das männliche Geschlecht fortwährend zurückbleibt.

Die kleine Zahl der geschiedenen Personen steigt und fällt in nicht wesentlich verschiedenem Verhältniss der Geschlechter, verschwindet aber schon in weit frühern Jahrgängen als die andern Categorien des Familienstands.

Ein auffallendes Beispiel der Anziehungskraft der runden Zahlen findet sich ebenfalls in dieser Tabelle, namentlich bei den höhern Altersclassen. Auf die unwillkürliche Handlung der Geburt können solche Zahlen natürlich keinen Einfluss ausüben, wohl mögen aber manche ältere Personen und namentlich allein stehende Frauenzimmer leicht veranlasst werden, als Geburtsjahr eine leicht fassliche Zahl, die ungefähr dem Alter entspricht, aufzugeben. Dieses Hervortreten einzelner Jahrgänge kommt nicht nur bei Zahlen vor, die mit zehn theilbar sind, sondern auch bei solchen, die in einem gut theilbaren Verhältniss zu 1867 stehen. z. B. 1817 (50 Jahr), 1842 (25 Jahr), 1827 (40 Jahr).

Die Zusammenstellung der Altersclassen unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeit in **Tabelle VII.** konnte nur ein für die Vergleichung mit 1866 brauchbares Resultat bieten, wenn die Bevölkerung von Bergedorf und die Schiffsbevölkerung, von welcher die letztere 1866 nicht nach dem Alter getrennt und erstere gar nicht gezählt war, auch für 1867 unberücksichtigt blieb. Das Verhältniss der fremden Bevölkerung zur staatsangehörigen ist in Bezug auf die Altersclassen nicht wesentlich verändert. Die Fremdenbevölkerung ist allerdings in dem zur Vergleichung gezogenen Rayon von 60,758 auf 67,622 oder von 21,54% auf 23,25% gestiegen, und in fast vollkommen gleichem Verhältniss der Geschlechter (1866: 33,939 männl. gegen 26,819 weibliche; 1867: 37,732 männl. gegen 29,890 weibl. Personen). Doch entsprechen die Verhältnisse der Steigerung und der Abnahme in den einzelnen Classen wesentlich denen des vorhergehenden Jahrs. Nur scheint der vermehrte Zuzug gar keine Wirkung auf die Altersclassen über 50 Jahr ausgeübt zu haben, denn mehr als die ganze Zahl der 1867 mehr gezählten Fremden vertheilt sich auf die Classen unter 50 Jahren, und findet sich am stärksten in den Geburtsjahren vertreten, welche überhaupt die höchsten Zahlen nachweisen, nur findet auch eine auffallende Erhöhung der Zahl der jüngsten Kinder statt. Wenn aus den Erscheinungen eines Jahrs überhaupt schon ein Resultat zu ziehen ist, so ist es jedenfalls als nicht ungünstig für Hamburg zu betrachten, dass der Zuzug vorzugsweise aus arbeitsfähigen Subjecten besteht, und dass der Aufenthalt in Hamburg denselben soweit materielles Wohlbefinden gewährt, dass eine Vermehrung der Population dadurch in den betreffenden Kreisen bemerklich wird.

Die Bevölkerung betrug im

1. Lebensjahre 1866: 6495
1867: 7010 mehr 515
2. Lebensjahre 1866: 5476
1867: 6122 mehr 646
3. Lebensjahre 1866: 5297
1867: 5777 mehr 480

Von dieser Zahl waren nicht staatsangehörig
 im 1. Jahr 1866: 792
 1867: 1115 mehr 323
 im 2. Jahr 1866: 505
 1867: 857 mehr 352
 im 3. Jahr 1866: 455
 1867: 655 mehr 200.

Es vermehrte sich demnach die Zahl der Nichtstaatsangehörigen in den Altersclassen von 1867—1817 um 6963 Personen oder 12.2%, und in den Classen 1867—65 um 875 Personen oder 49.3%, während in diesen 3 Jahren die Gesamtbevölkerung nur um 1641 Personen oder 9.5% stieg.

H. Die Religionsgemeinschaften.

Bei der Trennung der Bevölkerung nach den Religionsgemeinschaften in **Tabelle X.** und **XI.** sind die Rubriken, englisch-reformirt und französisch-reformirt fort geblieben, da dieselben, welche keinen eigentlich confessionellen Unterschied von den deutsch-reformirten aussprechen, 1866 augenscheinlich weniger benutzt sind als nach der Zahl der Angehörigen dieser Gemeinschaften zu erwarten war. Hingegen sind die Unterabtheilungen griechisch-katholisch und portugiesische Juden beibehalten, obgleich auch die Mehrzahl der Letzteren sich einfach als Israeliten declarirt haben wird.

Das Procentverhältniss der einzelnen Religionsgemeinschaften ist dem vorigjährigen fast vollkommen gleich geblieben, obgleich es durch den natürlichen Zuwachs, sowie durch die Einverleibung von Bergedorf und durch die in diesem Jahr ebenfalls nach der Religion classificirte Schiffsbevölkerung in den Specialtabellen um 24,551 Personen grösser erscheint. Das Verhältniss war:

	1866.	1867.
Lutheraner	89.87	89.44
Reformirte	1.95	1.85
(1866 beide incl. Unirte)	—	Unirte 0.61
Katholiken	1.92	2.05
Dissidenten	0.24	0.22
Juden	4.46	4.39
Keine Religion	0.07	0.06
Ohne Angabe	1.49	1.38
	100	100

Lutheraner und Reformirte erscheinen mit nur einige Bruchtheile geringeren Procenten, rechnet man aber die in diesem Jahr mit 1872 Personen aufgeführten Unirten hinzu, welche im vorigen Jahr nur mit 39 Seelen unter den Bewohnern des Rauhen Hauses bezeichnet waren, so stellt sich das Verhältniss wie 91.82 zu 91.90, also fast gleich. Katholiken erscheinen mit einem etwas höhern Procentsatz, welches Verhältniss sich aber leicht durch die schon im I. Heft der Statistik erwähnte Thatsache erklären lässt, dass ein grosser Theil derselben der fluctuirenden Bevölkerung angehört und namentlich süddeutsche und rheinländische Handwerksgelesen in dieser Rubrik stark hervortreten. Eine stärkere Zunahme der an und für sich schon sehr zahlreichen männlichen Katholiken, nämlich wie 17 zu 20, während die weibliche Bevölkerung nur

wie 10 zu 11 zunahm, scheint die ausgesprochene Vermuthung zu rechtfertigen, und wird das verminderte Verhältniss der Geschlechter bei den Reformirten einer ähnlichen Ursache zuzuschreiben sein.

Das Verhältniss der Dissidenten zur Gesamtheit ist wenig verändert, wieweil die einzelnen Rubriken einige Verschiebungen im Zahlenverhältniss zeigen. Die Zahl derjenigen, welche keine Erklärung abgegeben haben, ist fast vollkommen unverändert geblieben, einer grössern Gesamtzahl gegenüber muss natürlich der Procentsatz geringer erscheinen. Da auch das Verhältniss der Geschlechter fast ganz mit dem vorigjährigen übereinstimmt, ist wohl anzunehmen, dass so ziemlich dieselben Personen die Erklärung unterlassen haben werden, und ist diese Vermuthung bei denjenigen, welche bestimmt erklärt haben, keiner Religionsgemeinschaft anzugehören, noch wahrscheinlicher, da die Totalzahl von 193 genau stimmt und das Verhältniss der Geschlechter nur um eine Person von dem vorigjährigen abweicht. Die Israeliten treten mit einem etwas geringeren Procentsatz hervor. Der Umstand, dass in dem mit 12,510 Seelen hinzukommenden Amt Bergedorf nur 16 Juden und unter der 3107 Seelen starken Schiffsbevölkerung gar kein Jude gefunden ist, erklärt diese Erscheinung genügend. In Bezug auf die ungleichmässige Vertheilung der israelitischen Bevölkerung auf einzelne Bezirke ist zu erwähnen, dass erst im Jahr 1842 gewisse Beschränkungen der Judengemeinde, in der Wahl der Wohnung und der Befugniss Grundeigenthum zu erwerben, aufgehoben sind, und deshalb noch jetzt eine auffallende Anhäufung der Israeliten in den früher angewiesenen Bezirken fort dauert.

J. Individuen mit geistigen und körperlichen Mängeln.

Individuen mit besondern Mängeln sind 1867 zum ersten Male ermittelt. Die **Tabelle XII.** bietet demnach keine Gelegenheit zu Vergleichen, und sind die Zahlen überhaupt zu klein, um durch Zusammenstellung mit den Ergebnissen in andern Staaten oder Städten eine Arbeit zu versprechen, deren Resultat ein erhebliches Interesse erwecken kann. Nur muss hervorgehoben werden, dass die überwiegende Zahl der Irr- und Blödsinnigen aus Staatsangehörigen besteht, fremde Irre sich nur vereinzelt hier aufhalten, und dass eine Anzahl irrsinniger Hamburger in auswärtigen Anstalten verpflegt wird. Wenn die aufgeführten Zahlen überhaupt zu Vergleichen benutzt werden sollen, wird es deshalb richtiger sein, die staatsangehörige Bevölkerung und nicht die ortsanwesende bei Feststellung der Procentsätze zu benutzen. In wie weit von den declarirenden Personen das Verhältniss des Blödsinns zum Irrsinn richtig aufgefasst, und ob überhaupt jedes als blödsinnig zu betrachtende Individuum als geisteskrank bezeichnet ist, muss ebenfalls unerörtert bleiben, da zur Beurtheilung dieser Frage kein Material vorliegt. Die auffallend hervortretenden Zahlen aller 4 Categorien in dem 7. Steuerdistrict findet dadurch seine Erklärung, dass in demselben, der ehemaligen Vorstadt St. Georg, sich ein Blindeninstitut, eine Taubstumm-Unterrichtsanstalt und das allgemeine Krankenhaus befindet, in welchem jetzt noch eine erhebliche Anzahl von Irr- und Blödsinnigen verpflegt wird. In dem District Geestlande, mit ebenfalls sehr hohen Zahlen, liegt die Irrenanstalt Friedrichsberg, das Asyl für blödsinnige Kinder in Alsterdorf und das Werk- und Armenhaus, in welchem auch Individuen mit körperlichen und

geistigen Mängeln Aufnahme finden. Es sind im Ganzen gezählt:

- 274 Blinde oder 1 auf 1119 ortsanwesende Einwohner,
- 123 Taubstumme oder 1 auf 2492 Einw.,
- 273 Blödsinnige oder 1 auf 1123 Einw.,
- 652 Irrsinnige oder 1 auf 470 Einw.
- 925 Geisteskranke oder 1 auf 331 Einw.

Im Vergleich mit der staatsangehörigen Bevölkerung kommt

- 1 Blinder auf 880 Seelen,
- 1 Taubstummer auf 1960 S.,
- 1 Blödsinniger auf 883 S.,
- 1 Irrsinniger auf 370 S.,
- 1 Geisteskranker auf 261 S.

K. Die Haushaltungen.

Die Vergleichung der Bevölkerung in Bezug auf die Vertheilung nach Haushaltungen, **Tabelle XVI.**, ist in ähnlicher Weise wie 1866 vorgenommen worden, nur sind die einzeln lebenden Personen, welche 1866 nur in einer Totalzahl berechnet waren, in Einlogirer, Schläfer und einzelne Personen, welche für sich eine selbständige Wohnung inne haben, vertheilt. Das Verhältniss der Geschlechter ist bei den Einzelnelebenden in beiden Jahren nicht wesentlich verschieden:

	männlich.	weiblich
1866: 19,853 (73.38 %)	7239 (26.72 %)	
1867: 22,142 (71.60 %)	8781 (28.40 %)	

Die Abweichung kann bei einer Bevölkerungsclassen, die zu einem nicht unbedeutenden Theil zur fluctuirenden zu rechnen ist, nicht auffallen. Bei der Trennung in die einzelnen Categorien, welche in folgendem Verhältniss zu einander stehen:

Einlogirer	17,115	(55.35 %)
Schläfer	6,973	(22.35 <)
Haushaltungen von 1 Person	6,835	(22.10 <)
	30,923	(100.%)

zeigt sich aber eine grosse Verschiedenheit im Verhältniss der Geschlechter.

	männlich.	%	weiblich.	%
Einlogirer	13,120	76.66	3995	23.34
Schläfer	6,576	94.31	397	5.69
Haushaltungen mit 1 Person	2,446	35.79	4389	64.21
	22,142	71.60	8781	28.40

Bei den Einlogirern und namentlich bei den Schläfern überwiegt das männliche Geschlecht bedeutend, während unter den selbst haushaltenden Personen die Frauenzimmer fast doppelt so stark als die Männer vertreten sind. Im ersten Heft der Statistik des Hamburgischen Staats ist schon auf die Anzahl der in milden Stiftungen einen eigenen Haushalt führenden Frauenzimmer hingewiesen worden, und befindet sich unter den selbst haushaltenden Männern eine nicht unbedeutende Anzahl von Personen, die bei Comptoirn oder andern Geschäftslokalen oder auf Schiffen als nächtliche Bewachung dienen müssen.

Das Verhältniss der Einzelnelebenden zur Gesamtbevölkerung hat sich etwas gehoben. Diese Personen zählten 1866 in der Stadt und den Vorstädten 24,812 Köpfe oder

11.55 % der betreffenden Bevölkerung von 214,893 Köpfen 1867: 27,482 Köpfe oder 12.44 % der nun 220,920 Personen starken Bevölkerung. 1866: 27,092 Köpfe oder 9.50 % der Gesamtbevölkerung von 285,057 und 1867: 30,923 Köpfe oder 10.09 % der Gesamtbevölkerung von 306,507 Personen. Die Vermehrung wird aber weniger unter den einen Einzelhaushalt führenden Personen, als unter den Einlogirern und Schläfern zu suchen sein.

Die Zahl der Personen, welche im Durchschnitt auf eine Haushaltung kommen, erscheint 1867 etwas geringer als 1866, da der Divisor, die Gesamtzahl der Haushaltungen durch Hinzurechnung der selbständigen Haushaltungen von einer Person vergrössert, und dadurch ein anderes Verhältniss zum Dividendus, der Gesamtseelenzahl, bekommt. Die Zusammenstellung am Schluss der Tabelle XVI. zeigt nach den einzelnen Districten geordnet die Zahl der durchschnittlichen Personenzahl einer Haushaltung, je nach dem der Gesamtbestand als Haushaltung angenommen wird, oder nur die Familienglieder, oder dieselben unter Hinzurechnung anderer Haushaltsgenossen. Das Gesamtergebniss ist im Auszuge das folgende:

Eine Haushaltung enthält Personen:		
	In der Stadt und in den Vorstädten.	Im Gesamtgebiet.
a. Nur Familienglieder	3.51	3.66
b. Familienglieder und Dienstboten	3.81	3.98
c. Familienglieder, Dienstboten und Geschäftsgehülfen	4.02	4.20
d. Vorstehende Personen und Einlogirer und Schläfer	4.46	4.56

Die Totalzahl der Familienhaushaltungen (Haushaltungen von 2 Personen und darüber) vertheilt sich folgendermassen nach der Classification der Haushaltsglieder:

Haushaltungen	In der Stadt und in den Vorstädten		Im Gesamtgebiet.*	
	Anzahl	%	Anzahl	%
a. nur mit Familiengliedern	22,551	51.47	32,135	54.04
b. mit Gehülfen	1,917	4.38	2,760	4.64
c. mit Dienstboten	7,006	15.98	9,835	16.54
d. mit Gehülfen und Dienstboten	2,194	5.01	3,397	5.71
e. mit Einlogirern	8,003	18.27	9,030	15.19
f. mit Schläfern	1,977	4.53	2,128	3.58
g. mit Einlogirern und Schläfern	166	0.36	179	0.30
Gesamtzahl	43,814	100	59,464	100

Ob dieses Verhältniss sich seit 1866 verändert hat, ist nicht zu ermitteln, da diese Classification der Haushaltungen 1866 nicht aufgestellt ist. Die Bevölkerung innerhalb der sämtlichen Familienhaushaltungen, die Schiffe als Haushaltung gerechnet, und mit Einschluss der Familienhaushaltungen des Militairs, vertheilt sich im ganzen Staatsgebiet wie folgt:

* Mit Ausschluss der Schiffsbevölkerung und des Militairs.

	männlich.	%	weiblich.	%	Zusammen.	
a. Familienglieder . . .	110,170	76.85	120,098	81.69	230,268	79.30
b. Geschäftsgehülfen . . .	12,981	9.06	1,879	1.27	14,860	5.12
c. Dienstboten . . .	496	0.35	20,654	14.05	21,150	7.28
d. Einlogirer . . .	13,120	9.15	3,995	2.72	17,115	5.89
e. Schläfer . . .	6,576	4.59	397	0.27	6,973	2.41
Zusammen . . .	143,343	100	147,023	100	290,366	100

Unter den 60,202 Haushaltungsvorständen sind 9204 Personen weiblichen Geschlechts.

Aus der Zusammenstellung der Familienhaushaltungen in **Tabelle XV.**, nach der Zahl der Personen in denselben getrennt, ergibt sich aus der Vergleichung mit der ähnlichen Tabelle auf Seite 166 des ersten Hefts der Statistik des Hamburgischen Staats, dass im Verhältniss der einzelnen Haushaltungsklassen untereinander sich wenig geändert hat. Bei den auf derselben Tabelle für 1867 unter 1. zusammengestellten Haushaltungen der Stadt und Vorstädte allein, erscheinen die Familienhaushaltungen mit 2, 3, 4 und 12 Personen mit einem etwas grössern Procentsatz, während die andern Classen schwächer vertreten sind. Die Zahl der Familienglieder in den Haushaltungen ist ebenfalls im ganzen Gebiet ähnlich wie 1866, im städtischen Theil überwiegen die Haushaltungen mit 2, 3 und 4 Personen. Bei den in Familienhaushaltungen wohnenden Geschäftsgehülfen treten 1867 die Haushaltungen von 2, 3, 4, 5, 6, 15 und über 15 Personen gegen 1866 hervor, während die übrigen zurücktreten. In Stadt und Vorstädten allein zeigt sich das Hervortreten noch schärfer bei den Haushaltungen von 2, 3, 4, 5, 11 und über 15 Personen. Die Dienstboten sind 1867 bedeutend stärker in den Haushaltungen von 2, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und über 15 Personen vertreten als 1866; natürlich bedingt dieses Verhältniss ein eben so starkes Zurücktreten der andern Classen. In Stadt und Vorstädten allein liegt das Uebergewicht von 1867 in den Haushaltungen von 2, 3 und über 11 Personen.

In der **Tabelle XIII.** sind unter A. sämmtliche Einwohner und unter B. Diejenigen der Stadt und Vorstädte nach den verschiedenen Stellungen, welche sie innerhalb der Haushaltungen einnehmen, zusammengestellt. Die Haushaltungsvorstände der sogenannten Extrahaushaltungen sind in der Zahl der Bewohner dieser Haushaltungen nicht enthalten, da die Haushaltungen derselben unter den Familienhaushaltungen aufgeführt sind; ferner sind die in den Extrahaushaltungen verzeichneten Gehülfen und Dienstboten von der Totalzahl der Bewohner derselben abgezogen und den betreffenden Classen hinzugezählt, so dass in der Rubrik, in welcher die Bewohner von Extrahaushaltungen aufgeführt sind, nur solche Personen gezählt sind, welche als Insassen von Stiftungen, Krankenhäusern, Gefängnissen und als Gäste in Gasthöfen etc. bezeichnet waren.

Aus der Tabelle ergibt sich, dass in der Vertheilung der verschiedenen Classen der Bewohner der Haushaltungen kein wesentlicher Unterschied zwischen dem städtisch bebauten Theil und dem ganzen Staatsgebiet stattfindet. Nur die Einlogirer sind im städtischen Theil stärker vertreten, fast im Verhältniss wie 14 : 11. Ferner erscheint die Zahl der Bewohner von Extrahaushaltungen auf dem Landgebiet mit einem etwas höhern Procentsatz, da einige zahlreich bevölkerte derartige Anstalten auf dem Geestgebiet belegen sind, und das allerdings in der Stadt quar-

tirte Militair der Civilbevölkerung in derselben nicht hinzugerechnet ist.

Sehr abweichend gestaltet sich nach den einzelnen Bezirken das Verhältniss der weiblichen Haushaltungsvorstände zu der Gesamtzahl der Haushaltungen. Während im Allgemeinen eine Haushaltung mit weiblichem Vorstand gegen vier zu rechnen ist, in denen ein Mann an der Spitze steht, stellt sich in den verschiedenen Bezirken das Verhältniss wie folgt:

Bezirke	Haushaltungen.	Von denselben haben einen weiblichen Vorstand.	oder %
1. District	6017	1609	26.74
2. <	6056	1082	17.87
3. <	4743	791	16.68
4. <	6065	1407	23.20
5. <	4601	959	20.84
6. <	7761	1941	25.01
Stadt	35,243	7789	22.01
7. District	6762	1669	24.68
8. <	7343	1485	20.24
Stadt und Vorstädte	49,348	10,943	22.18
Geestgebiet	8258	1425	17.26
Marschgebiet	4248	556	13.32
Ritzbüttel	1361	248	18.30
Bergedorf	2803	421	15.02
Zusammen	66,018	13,593	20.22

Stadt und Vorstädte erheben sich im Durchschnitt über die Mittelzahl, da die Haushaltungen mit weiblichen Vorständen über 22 % der Gesamtzahl betragen. In drei Bezirken steigt das Verhältniss auf 24 bis 26 $\frac{3}{4}$ %. Diese höchste Zahl im ersten Steuerdistrict ist auf die dort befindlichen, schon im 1. Heft der Statistik erwähnten zahlreichen Stifte und Freiwohnungen für alte Frauenzimmer zurückzuführen, neben welcher Ursache im siebenten Steuerdistrict auch die Anziehungskraft dieser früher sehr wenig belebten Vorstadt auf Wittwen und in Zurückgezogenheit lebende ältere Frauenzimmer zu der starken Zahl der weiblichen Haushaltungsvorstände beigetragen haben mag.

Am kleinsten ist die Zahl dieser Hausstände im Marschgebiet und im Amte Bergedorf, wo dieselbe bis auf resp. 13 $\frac{1}{3}$ und 15 % sinkt.

Die Classificirung der in den Haushaltungen lebenden

Geschäftsgehülfen ist in derselben Weise wie 1866 durchgeführt worden, dass alle diejenigen in diese Kategorie gerechnet sind, welche nicht direct als zur Bedienung der Familie gehörend, als höhere oder niedere Dienerschaft zu zählen waren. Die Trennung der Unterabtheilungen der Dienerschaft ist bei den Haushaltungstabellen nicht berücksichtigt, doch wird das Verhältniss bei der Statistik

der Erwerbs- und Berufsarten zu ersehen sein. Alle dienenden Personen, welche zum Geschäftsbetrieb erforderlich, namentlich auch bei der Landwirthschaft beschäftigte Personen, sind den im Hause wohnenden Geschäftsgehülfen zugezählt worden.

Die Gesamtzahl der Dienstboten betrug:

	männlich.		weiblich.		zusammen.	
	1866.	1867.	1866.	1867.	1866.	1867.
In Familienhaushaltungen . . .	565	496	17,428	20,654	17,993	21,150
In Extrahaushaltungen	15	23	61	381	76	404
Zusammen	580	519	17,489	21,035	18,069	21,554

Also 1867: 61 männliche Dienstboten weniger, 3546 weibliche mehr; im Ganzen demnach 3485 Dienstboten mehr. Hiervon 6 männl. und 540 weibliche, die 1867 im Amte Bergedorf gezählt wurden, bleibt 2939 (ca. 16 $\frac{1}{4}$ %) .)

Es ist aber zu bemerken, dass 1866 eine ungewöhnliche Zahl männlicher Dienstboten im sechsten Steuerdistrict (265 gegen 80 im Jahr 1867) gezählt ist, und es dadurch wahrscheinlich wird, dass in dieser hohen Zahl im Jahr 1866, Geschäftsgehülfen für Dienstboten gerechnet sein müssen. Die Trennung ist überhaupt in diesem Jahr genauer

und schärfer durchgeführt, und jedenfalls consequenter und gleichmässiger nach den festgestellten Vorschriften verfahren, da 1867 diese Arbeit von einem Beamten gemacht ist, während 1866 mehrere Arbeiter gleichzeitig diese Zusammenstellung vornahmen. Bei auffälligen Abweichungen in einzelnen Bezirken ist demnach die diesjährige Classification als die richtigere anzusehen.

Die Gesamtzahl der Geschäftsgehülfen in den Haushaltungen betrug:

	männlich.		weiblich.		zusammen	
	1866.	1867.	1866.	1867.	1866.	1867.
In Familienhaushaltungen . . .	10,440	12,981	1504	1879	11,944	14,860
In Extrahaushaltungen	555	667	553	419	1,108	1,086
Zusammen	10,995	13,648	2057	2298	13,052	15,946

Im Ganzen mehr
2653 männl. 241 weibl.

Davon im Amte Bergedorf 650 < 109 <
Bleibt mehr . . . 2003 männl. 132 weibl.
oder zusammen 2135 Personen (ca. 16 $\frac{1}{3}$ %).

Die Geschäftsgehülfen und die Dienstboten, welche 1866 und 1867 in Familienhaushaltungen wohnen, sind in den Tabellen XIV. und XVIII. nach Bezirken zusammengestellt. Mit Ausnahme des zweiten städtischen Steuerdistricts und der Marschlande, welche Bezirke in beiden Jahren fast dieselben Zahlen aufweisen, ist die Zunahme im Jahr 1867 ziemlich gleichmässig in allen Bezirken wahrnehmbar.

Die Vertheilung der Haushaltungsmitglieder nach ihren verschiedenen Stellungen in den Haushaltungen und nach den 8 städtischen Districten ist aus der Tabelle XVII. zu ersehen. Der abweichende Character der einzelnen Bezirke tritt in dieser Zusammenstellung deutlich hervor. Wenn man die Zahl der Dienstboten als Bestimmung der Rangordnung der Haushaltungen annehmen will, so nimmt die Vorstadt St. Georg (7. District) und der 3. District in dieser Beziehung die hervorragendste Stellung ein, indem im ersteren über ein Viertel, letzterer über ein Fünf-

tel der Haushaltungen Dienstboten enthält. Der 4. District bleibt dagegen am weitesten zurück und erreicht die Zahl der Haushaltungen mit Dienstboten nicht einmal ein Zwölftel der Totalzahl.

Es würden die Unterschiede dieser Classification noch greller hervortreten, wenn die Districte kleiner wären, da in so umfangreichen Bezirken, von durchschnittlich 25 bis 30,000 Einwohnern, natürlich die verschiedenen Classen der Wohlhabenheit schon sehr gemischt auftreten. Z. B. sind im ersten District fast $\frac{2}{3}$ der Haushaltungen mit Dienstboten in einem Viertel des Districts enthalten, und sind die übrigen drei Viertel desselben auch überwiegend aus weniger wohlhabenden Haushaltungen zusammengesetzt. Diese Thatsache zeigt sich auch recht deutlich in der Zahl der Einlogirer und Schläfer, ($\frac{2}{7}$ der Gesamtzahl der Haushaltungen des ersten Districts) da der Mangel an kleinen und billigen Wohnungen wenigbemittelte Familien zum Miethen einer grössern Localität zwingt, und die Miethederselben nur durch Aufnahme von Mitbewohnern aufgebracht werden kann. Um die Verhältnisszahlen der Mitbewohner richtig würdigen zu können, empfiehlt es sich, die Zahlen der Einlogirer und Schläfer zusammenzulegen, da diese Categorien von Haushaltsgenossen, in den Angaben der Vermiether nicht immer scharf genug

auseinander gehalten sind. Beide Categorien sind aber seit Jahren in einer beständigen Zunahme begriffen und steht die Abnahme der zu den Haushaltungen gehörenden Geschäftsgehilfen (Handlungs-Commis, Gesellen, Lehrlinge etc.) hiermit im Zusammenhang, da der reine Geldlohn immer mehr an die Stelle der ganzen oder theilweisen Verpflegung in den Haushaltungen tritt. Am stärksten sind die Haushaltungen mit Gehülfen noch im 2. und 3. District vertreten (ca. ein Zwölftel der Gesammtheit) und haben diese Districte auch einen vorwiegend kaufmännischen und gewerblichen Character. In der Vorstadt St. Georg, die, mit Ausnahme des Hammerbrooks, in dem starker Fabrikbetrieb stattfindet, vorzugsweise nur zum Wohnen benutzt wird, erreichen die Haushaltungen mit Gehülfen die geringste Procentzahl. Die Haushaltungen, welche nur Familienglieder enthalten, schwanken in der Zahl, je nachdem die andern Categorien in den Districten stärker oder schwächer vertreten sind, von unter der Hälfte bis über $\frac{2}{3}$ der Gesammtzahl, und erreichen im 4ten und 5ten District die grösste, und im 7ten die geringste Verhältnisszahl.

Tabelle XX.*) zeigt die Verschiedenheit der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung mehr specificirt. Die Haushaltungen, nur aus einer Person bestehend, welche im Durchschnitt etwa 1 Zehntel der Gesammthaushaltungen betragen, steigen in einzelnen Bezirken der Stadt bis zu 14, 20 und 32 %, und sinken im Landgebiet bis auf 3, in einem Bezirk der Marschlande sogar bis auf 1 % herab. Das Verhältniss der Geschlechter ist im Durchschnitt 1 Mann gegen 2 Frauen. In den einzelnen Bezirken zeigen sich aber wieder grosse Abweichungen. Das weibliche Geschlecht erreicht in einzelnen städtischen Bezirken, in denen die schon erwähnten Freiwohnungen vorzugsweise liegen, den Satz von 70, 80 bis über 91 %, und beträgt in beiden Vorstädten durchschnittlich $\frac{3}{4}$ der Gesammtzahl, hingegen sind Haushaltungen von einer männlichen Person am stärksten, ebenfalls bis zu 70, 80 und 90 % in den Districten, namentlich im 2ten und 3ten, vertreten, in welchen viele Comptoire, Läden und ähnliche Geschäfte vorhanden sind, in denen ein Commis, Ladengehülfe oder Hausknecht zu schlafen pflegt. Die Familienhaushaltungen mit weiblichen Vorständen weichen in Stadt und Vorstädten wenig von dem Durchschnittsverhältniss von 1 zu 5 ab, während auf dem Lande der Durchschnitt 1 : 7 beträgt. Das Verhältniss der Haushaltungen mit Dienstboten ist schon besprochen, und nur noch darauf hinzuweisen, dass als Abweichung von dem Durchschnittsverhältniss zur Gesammtzahl etwa 1 zu 5, einzelne Bezirke bis auf 30, 44 und 58 % steigen, andere bis zu $2\frac{1}{2}$ % sinken, und sich hierdurch wesentlich die sociale Rangordnung der einzelnen kleineren Bezirke kennzeichnet. Die Tabelle XX. vergleicht auch die Zahl der Haushaltungen mit der Zahl der Grundstücke. In der Stadt kommen 6—7 Haushaltungen, in den Vorstädten ca. 6, auf dem Landgebiet $2\frac{1}{2}$ Haushaltungen durchschnittlich auf ein Grundstück. Im Einzelnen zeigen sich je nach dem baulichen Character der Gegenden wesentliche Abweichungen, da einzelne Bezirke (Compagnien), in denen viele grosse Grundstücke mit kleinen Wohnungen liegen, 10, 14, 17 und auf dem Kehr wieder 28 Haushaltungen als Durchschnitt ergeben. Unter den Vorstädten ist auch das Durchschnittsverhältniss in St. Georg unter 5 und im

*) Tabelle XIX. und XX. zeigen eine abweichende Zahl bei den Grundstücken der Geestlande, da in Tab. XX. die in einigen Districten im Laufe des Jahres 1868 eingetretenen Veränderungen schon berücksichtigt sind, während Tab. XIX. und Tab. XXXIV. die am 3. December 1867 festgestellten Zahlen enthalten.

1. Bezirk (Compagnie) unter 4, in St. Pauli über $7\frac{1}{2}$ und steigt bis auf 9 Haushaltungen pr. Grundstück.

Die Zunahme der Haushaltungen, mit Einschluss der sogenannten Extrahaushaltungen, gegen 1866 zusammengestellt mit der Zahl der Grundstücke, zeigt Tabelle XIX.

L. Bevölkerung nach den Berufs- und Erwerbsverhältnissen geordnet.

Eine Statistik der Bevölkerung nach den Erwerbsverhältnissen aufzumachen bietet grosse Schwierigkeiten, wenn kein anderes Material als die Zählungslisten zu Gebote steht. Allerdings ist in der Rubrik 9 der Zählungslisten in Rücksicht auf die Classificirung des Berufs sowie des Arbeits- und Dienstverhältnisses die Frage, durch erläuternde Anmerkungen recht deutlich zu stellen versucht, und ist dieselbe im Allgemeinen auch recht genügend beantwortet worden, da nur von 7166 Personen oder 2,34 % der Gesammtbevölkerung der eigne Beruf oder der des Familienhaupts gar nicht zu ermitteln war. Obgleich dieses Resultat gewiss als ein günstiges anzusehen ist, so bereitete die Classificirung doch bei manchen Personen dadurch Schwierigkeiten, dass die Angaben nicht bestimmt genug waren, z. B. ist mancher Commis einfach als Kaufmann bezeichnet, und wenn auch aus den Personalverhältnissen zu ersehen war, dass die Rangirung dieser Person als Handlungsgehülfe geboten, so blieb es doch ungewiss, ob derselbe dem Gross- oder Kleinhandel, und noch weniger welcher Unterabtheilung dieser Erwerbszweige der Handlungsgehülfe zuzutheilen sei. Ebenso ungenügend ist beim weiblichen Geschlecht die Bezeichnung Ladengehilfin. Bei den selbständigen Personen liefern manche Bezeichnungen auch sehr durcheinander, und lassen sich überhaupt im Handelsverkehr und bei der Industrie seit Durchführung der Gewerbefreiheit nicht immer bestimmte Unterabtheilungen eines Geschäftszweiges bestimmen. In Zweifelsfällen liess sich eine Entscheidung mit Hilfe des Hamburgischen Adressbuches (Geschäfts- und Wohnungsanzeiger) herbeiführen, aber häufig liess auch dieses Hilfsmittel im Stich, da dieselbe Person, nach den verschiedenen Zweigen des betreffenden Berufs auch unter verschiedenen Rubriken des Adressbuches aufgeführt war. z. B. gehört die überwiegende Majorität der Rheder dem Kaufmannsstande an, und ist als solche aufgegeben, durch den oft nur zeitweiligen Besitz oder Mitbesitz eines Schiffes aber auch in der Rhederliste aufgeführt; ebenso besitzen viele Kaufleute industrielle Etablissements, und Industrielle betreiben Detailgeschäfte, welche nicht einmal immer in den Handelsgegenständen mit dem Industriezweige übereinstimmen. Manche Bezeichnungen haben auch eine mehrfache Bedeutung, z. B. Commissionair ist als Inhaber eines kaufmännischen Commissionsgeschäfts, als Agent, und auch als Besorger von Aufträgen oder als Lohndiener in Gasthöfen gebraucht worden. Die Personal- und Wohnungsverhältnisse, welche sich aus der Zählungsliste ergaben, die dem statistischen Bureau's zugänglichen Steuerlisten, und die Personenkenntniss der ausführenden Beamten haben freilich manche zweifelhafte Bezeichnung berichtigen oder präcisiren lassen, und werden die meisten Ungenauigkeiten nur in den Unterabtheilungen zu finden sein, so dass die Hauptrubriken ein doch wohl annähernd ziemlich richtiges Bild der Berufs- und Erwerbsverhältnisse der Hamburgischen Bevölkerung bilden. Ganz unbestimmte Bezeichnungen, namentlich derjenigen Arbeiter, welche ohne ausgeprägt erkennbare Berufsart, entweder in Geschäften verschiedener Art arbeiten, oder nur für gewöhnliche Hilfsleistungen

auf dem Gebiet der Handarbeit ihre Dienste anbieten, sind im 19. Abschnitt untergebracht, da dieses Verfahren richtiger erschien, als eine Vertheilung zu bestimmten Gewerben nach Schätzung vorzunehmen. Ein richtiges Bild mancher Erwerbszweige ist aber dennoch nicht aufzustellen. Z. B. ist die Zahl der Arbeitsfrauen weit grösser, als aufgeführt, da nur verwittwete oder geschiedene Frauen als solche bezeichnet waren, während die grosse Zahl der verheiratheten Frauen, welche zu solchen Hilfsleistungen ihre Dienste anbieten, nicht zu ermitteln war, da auf den betreffenden Zählungslisten nur das Gewerbe des Mannes ausgefüllt war.

Trotz der Mängel, die ungeachtet der Sorgfalt, welche dieser zeitraubenden Arbeit zugewandt wurde, unvermeidlich blieben, schien eine möglichst genaue Zusammenstellung der Beschäftigten, denen die Hamburgische Bevölkerung obliegt, doch wünschenswerth und nothwendig. Allerdings ist eine solche Liste nur ein erster Anfang zu einer Statistik der Production, für welche zur Zeit noch alles weitere Material fehlt; die Tabellen geben aber wenigstens in grossen Zügen ein Bild, wie sich die Erwerbsverhältnisse hier im Verhältniss zu andern Staaten und namentlich zu andern grossen Städten gestalten. Dadurch, dass die Angehörigen bei den betreffenden Berufsclassen, nach Geschlechtern getrennt angegeben sind, ist bei manchen Gewerbszweigen deutlich zu ersehen, wieviel Personen direct durch den bezüglichen Beruf ernährt werden.

Um auch einen Ueberblick darüber zu gewähren, wie sich die unter der Hauptgruppe „Persönliche Dienstleistungen“ aufgeführten Dienstboten auf einzelne Berufsarten vertheilen, ist die **Tabelle XXI.** in der **Tabelle XXV.** so umgearbeitet, dass die Dienstboten nach dem Beruf des Dienstgebers vertheilt sind. Für die grosse Gruppe XIX. fehlten aber alle Anhaltspunkte zu einer ähnlichen Verrechnung.

Die Hauptrubriken der Gewerbetabellen XXI. sind mit Ausnahme einiger, durch örtliche Verhältnisse nothwendig gewordene Abweichungen den Classen nachgebildet, welche in dem Formular für die Bevölkerungstabelle des Preussischen Staats aufgestellt sind. Die Unterabtheilungen der Classe III. und IV. sind thunlichst nach den Hauptrichtungen des Handels und der Industrie eingetheilt. In Bezug auf die aus fremden Mitteln lebenden Personen (XVIII. b.) ist zu bemerken, dass ausser den Insassen verschiedener Stiftungen, Gefängnisse etc. nur die wenigen als Almosenempfänger aufgeführt sind, welche direct als solche bezeichnet waren. Die grosse Mehrzahl, selbst der regelmässigen Almosenempfänger, lebt aber nicht von dem Almosen allein, sondern betreibt irgend einen Nahrungsweig und ist demnach unter der betreffenden Rubrik aufgeführt. Die Gesamtzahl von Unterstützung geniessenden Personen ist natürlich ganz unbestimmbar, da die Privatalmosen sich jeder Controle entziehen. Als Notiz ist an dieser Stelle nur anzuführen, dass die allgemeine Armenanstalt 1867: 2458 Familien, 1868: 2555 Familien regelmässig unterstützte. Die Zahl der Personen betrug in der Mitte des Jahrs 1867: 548 Männer, 2354 Frauen und 1714 Kinder, zusammen 4616 Personen. Die Armenanstalt in St. Pauli unterstützte 1867: 161 Familien oder 201 Personen. Die israelitische Gemeinde, welche bis 1865 eine gesonderte Armenpflege ausübte, etwa 260 Personen.

In Bezug auf den Einfluss der Gesetzgebung auf den Gewerbebetrieb ist anzuführen, dass seit dem 1. Februar 1865 vollständige Gewerbefreiheit herrscht, und der selbständige Gewerbebetrieb ohne Unterschied des Geschlechts jedem volljährigen oder für volljährig erklärten Staatsangehörigen zusteht. Nicht-Staatsangehörigen,

denen bei nachgewiesener Fortdauer ihrer Heimathberechtigung im Heimathstaate der Aufenthalt gegen polizeiliche Aufenthaltserlaubniss gestattet ist, stand dieselbe Befugniss gegen eine jährliche Recognition von 2—6 R^{th} zu. Diese letzte Bestimmung ist seit Einführung des Freizügigkeitsgesetzes dahin abgeändert, dass die polizeiliche Erlaubniss weggefallen ist, und, statt der jährlichen Recognition, Jeder, der einen Gewerbebetrieb anmeldet, eine einmalige, von der Behörde je nach dem Umfange des Gewerbebetriebs auf 2, 6 oder 12 R^{th} festzustellende Gebühr zu entrichten hat. Im Uebrigen sind nur einzelne Gewerbe, als Advokaten, Notare, Medicinalpersonen, Vorsteher von Lehranstalten, Theaterunternehmer, Lootsen und Steuerleute, Verfertiger von Gasanlagen, einzelne Handelsbeamte (das Maklergewerbe ist seit Einführung des Deutschen Handelsgesetzbuches ein freies) und Auswanderer-Expediten in Bezug auf die Ausübung des Berufs an bestehende Specialgesetze gebunden. Unter polizeilicher Controle stehen: Schornsteinfeger, mehrere Transportunternehmungen, Hausirhandel, Vermittler für Stellensuchende, Dienstboten, Pfandleiher, Collecteure für erlaubte auswärtige Lotterien, öffentliche Schaustellungen, Tanz- und Schenk-wirthschaften, Herbergen, Auswanderer-Gasthäuser und Bettlerherbergen, sowie diejenigen Personen, welche auf öffentlicher Strasse ihre Dienste anbieten. Gefährliche und belästigende Gewerbe werden nach den bestehenden bau- und feuerpolizeilichen Gesetzen beurtheilt. Eine Reihe von Bestimmungen über die Verhältnisse des Arbeitgebers zum Hilfspersonal kommen nur zur Anwendung, wenn keine andere Verabredung unter den Betheiligten getroffen ist, da die Feststellung gegenseitiger Rechte und Pflichten sonst Gegenstand freier Uebereinkunft bleibt. Verabredungen in Bezug auf Erzielung eines höhern oder niedern Lohnes etc., sowohl von Arbeitgebern als Arbeitnehmern, werden als nichtig und für die Betheiligten unverbindlich angesehen, strafbar sind nur Anwendungen von Zwangsmitteln, Verrufserklärungen oder vorkommende Excesse.

Die Tabellen über die Berufsarten bedürfen im Ganzen einer eingehenden Erläuterung. **Tabelle XXI.** giebt ein möglichst specificirtes Verzeichniss sämtlicher Einwohner des Hamburgischen Staats, in Selbständige und Gehülfen: diese wieder in Selbstthätige und Angehörige und jede der vier Abtheilungen nach dem Geschlecht getrennt. Bei dieser Eintheilung, welche mit der Gesamtzahl der ortsanwesenden Bevölkerung stimmen muss, war es unthunlich, Personen, welche mehrere Berufsweige betreiben, auch mehrere Male aufzuführen, und ist deshalb in diesen Fällen das Hauptgewerbe als Bezeichnung gewählt. Die Schwierigkeit in solchen Fällen, eine richtige Classification vorzunehmen, ist schon erwähnt worden. Eine Vergleichung mit frühern Zuständen, um die Ab- und Zunahme einzelner Berufsweige festzustellen, kann nicht gemacht werden, da zum ersten Male eine ausführliche, die ganze Bevölkerung umfassende Tabelle der Berufsarten aufgestellt worden ist, und vereinzelte Zusammenstellungen auf dürftigem Material beruhend, und wesentlich nur die früher zünftigen Gewerbe umfassend, wenig statistisch brauchbare Anhaltspunkte bieten. Es ist nur im Allgemeinen darauf hinzuweisen, dass einzelne früher blühende, und in verhältnissmässig grossem Umfange betriebene Gewerbe gesunken, theils fast ganz verschwunden sind, z. B. Kattendruckereien, Färbereien, und namentlich Zuckersiedereien. Diese gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts besonders blühende Industrie soll damals in 320 Siedereien ca. 1600 Arbeiter beschäftigt und im Ganzen 5000 Menschen ernährt haben. Veränderte Absatzverhältnisse haben diesen Gewerbsweig sehr geschwächt, so dass nur

noch 32 Personen als selbständige Zuckersieder aufgeführt sind, darunter aber allerdings eine sehr grosse Fabrik, die seit einer Reihe von Jahren mit sehr gutem Erfolg arbeitet. Dagegen haben sich andere Industriezweige später herausgebildet, und einen erheblichen Umfang angenommen. Es ist unter andern auf Stock- und Fischbeinfabriken, auf die Möbeltischlerei, Verfertigung von Pianos, Wagenfabriken, Maschinenbauanstalten und Spritfabriken, sowie auf die Exportschlachtereien und Salzereien hinzuweisen.

Verhältnissmässig grosse Zahlen finden sich aber wie immer in denjenigen Berufsarten, welche nicht ausschliesslich auf Fabrikbetrieb angewiesen sind und die für den täglichen Bedarf einer grossen Bevölkerung arbeiten. Es ernährt z. B. das Schustergewerbe 8585, die Verfertigung von Kleidungsstücken 9744, das Tischlergeschäft 10,372 Personen. Auf andere Baugewerbe fallen 14,069 Personen, ca. 4 1/2% der Bevölkerung. In Ganzen ernährt die grosse und kleine Industrie 101,497 Personen oder 1/3 der Bevölkerung, davon sind 52,856 als Selbstthätige und 48,641 als Angehörige bezeichnet. 14,337 männliche und 10,683 weibliche Personen sind als selbständige, 27,208 männliche und 628 weibliche als Hilfsarbeiter aufgeführt. Die grosse Zahl der selbständigen Frauenzimmer ist darauf zurückzuführen, dass die einfach als Schneiderin, Putzmacherin, Näherin etc. bezeichneten Frauenzimmer als selbständig gerechnet sind, obgleich ein Theil derselben in andern Geschäften, wenigstens zeitweilig, als Gehilfinnen arbeiten wird; eine Trennung war aber nach dem vorhandenen Material nicht durchzuführen. Der Handel beschäftigt 51,927 Personen, etwa 1/3 der Bevölkerung, nämlich 21,270 Selbstthätige und 30,657 Angehörige. Eine systematische Trennung der Selbständigen und Untergeordneten beim Handelsgewerbe ist, wie schon erwähnt, auch in vielen Fällen unthunlich, doch werden bei so grossen Zahlen sich die Differenzen in entgegengesetzter Richtung ausgleichen. Nach den Zählungslisten sind als selbständig 10,664 männliche und 1476 weibliche Personen aufgeführt, und 8779 männliche und 351 weibliche als untergeordnet. Wenn, wie auf **Tabelle XXV.** geschehen ist, die Dienstboten auf die einzelnen Berufsarten als Angehörige vertheilt werden, so kommen 34.88% der Bevölkerung auf die Industrie und 19.82% auf den Handel. Ferner ist zu bemerken, dass von der Gruppe XIX., welche verschiedene Berufsarten umfasst, die nicht so deutlich bezeichnet waren, dass dieselben mit Sicherheit einer bestimmten Berufsclassen zugetheilt werden konnten; die grössten Zahlen als feste oder temporäre Hilfsarbeiter des Handels und der Industrie anzusehen sind, und dass die Bezeichnung nur unentschieden lässt, welcher Hauptclassen dieselben zuzählen sein werden, sowie auch darauf hinzuweisen ist, dass eine nicht unerhebliche Zahl der Angehörigen anderer Berufsclassen durch das Handelsgeschäft erst die wesentliche Vorbedingung ihrer Existenz finden, während umgekehrt in Staaten mit vorzugsweise ausgebildeter industrieller Richtung der Handel in manchen Zweigen erst durch die Production der mächtigen Industrie hervorgerufen wird.

Die Classe XIX. (verschiedene Berufsarten) umfasst 26,924 männliche und 21,436 weibliche Personen, zusammen 48,360 oder über 15% der Bevölkerung, so dass unter Hinzurechnung eines entsprechenden Theils dieser Abtheilung zu den beiden Classen Handel und Industrie auf die letztern über 2/3 der Gesamtbevölkerung kommt. Der Landbau beschäftigt nur ungefähr 3% der Bevölkerung und zwar, wie es die Nähe einer grossen Stadt bedingt, vorzugsweise mit Garten-, Gemüsebau und Milchwirtschaft. Der Landtransport ernährt 6231, der Wasserverkehr 10,641 Personen. Letztere Zahl würde

grösser erscheinen, wenn nicht ein erheblicher Theil dieser Gewerbetreibenden unter den Abwesenden aufgeführt wäre. 18,594 Personen leben ohne Ausübung einer Berufsthätigkeit, darunter sind 3955 männliche und 9903 weibliche als aus eignen Mitteln lebend bezeichnet.

Das Verhältniss der Selbstthätigen zu den Angehörigen zeigt, wie **Tabelle XXII.** nachweist, mit Ausnahme der abnorme Zahlen zeigenden Rubriken: Schiffsbevölkerung und Militair, in dem städtischen Theil ein ziemlich gleichmässiges. Im Allgemeinen ist, mit Ausnahme der Vorstadt St. Pauli, die Zahl der Selbstthätigen etwas grösser, als die der Angehörigen, während auf dem Landgebiet in den meisten Rubriken die letztere Kategorie überwiegt. Bei den Selbstthätigen ist die Zahl der Männer etwa doppelt so gross als die der Frauen, hingegen zeigen die Rubriken der Angehörigen das umgekehrte Verhältniss.

Im Ganzen vertheilen sich die Gruppen, die in der **Tabelle XXI.** unterschieden sind, wie folgt:

	Personen	%
1. Selbständige.		
A. Selbstthätige.		
a. männlich	52,985	17.28
b. weiblich	27,185	8.87
B. Angehörige.		
a. männlich	33,443	10.82
b. weiblich	79,451	25.92
2. Gehülfen.		
A. Selbstthätige.		
a. männlich	55,956	18.26
b. weiblich	25,571	8.34
B. Angehörige.		
a. männlich	9,489	3.09
b. weiblich	22,427	7.32
Zusammen . .	306,507	100.00

Die Selbstthätigen und Angehörigen geben, wenn jede Gruppe für sich in Unterabtheilungen getrennt wird folgendes Resultat:

	Selbstthätige.		Angehörige.	
		%		%
A. Selbständige.				
a. männlich	52,985	32.77	33,443	23.09
b. weiblich	27,185	16.80	79,451	54.87
B. Gehülfen.				
a. männlich	55,956	34.61	9,489	6.88
b. weiblich	25,571	15.82	22,427	15.40
Zusammen . .	161,697	100.00	144,810	100.00

Die Gesamtzahl der Selbstthätigen beträgt 52.75%, die Gesamtzahl der Angehörigen 47.25%. Die Zahl sämtlicher selbständig einen Beruf ausübenden mit den betreffenden Angehörigen 62.99%, die Zahl sämtlicher eine Gehülfenstellung einnehmenden Personen 37.01% der ortsanwesenden Bevölkerung.

Bei diesen letzten Zusammenstellungen sind die Dienstboten, wie in der Haupttabelle unter der Rubrik VIII. Persönliche Dienstleistungen, und diejenigen Arbeiter beiderlei Geschlechts, welche in der Rubrik XIX. verschiedene Berufsarten, als solche aufgeführt sind, bei denen keine bestimmte untergeordnete Stellung zu einem selbständigen Gewerbetreibenden zu erkennen war, als Selbständige gerechnet. Würde man diejenigen Personen in den Rubriken VIII. und XIX., welche eine Gehülfenstellung einnehmen, ermitteln, und in passender Weise auf Rubriken der Selbständigen vertheilen können, so würde das Verhältniss sich insoweit anders stellen, dass die Gruppen der Selbständigen und der Gehülfen nahezu gleich gross sein würden.

Tabelle XXVI. enthält die Hauptrubriken der Berufsarten, unter Angabe der Staatsangehörigkeit der von dem betreffenden Beruf ernährten Personen. Von dem Durchschnittsverhältniss, 76.64% Staatsangehörige gegen 23.36% Nichtstaatsangehörige, dass also fast ein Viertel der Bevölkerung als Fremde bezeichnet sind, ergeben sich sowohl in den einzelnen Rubriken als unter den Geschlechtern bedeutende Abweichungen, und ebenfalls werden durch den Unterschied zwischen Stadt und Landgebiet verschiedene Zahlenverhältnisse begründet.

Das Verhältniss der Geschlechter ist folgendes:

Männliche Personen.		%
Staatsangehörige . . .	110,763	72.93
Fremde	41,110	27.07
	151,873	100.00

Weibliche Personen.		%
Staatsangehörige . . .	124,153	80.29
Fremde	30,481	19.71
	154,634	100.00

Das männliche Geschlecht zeigt bei den Nichtstaatsangehörigen hiernach einen Ueberschuss von 10,629 Personen, demnach nahezu 4 Männer gegen 3 Frauenzimmer, (während die Gesamtzahl der Letzteren bei den Staatsangehörigen um 13,390 Personen grösser ist als die der Männer).

Der Ueberschuss der Männer bei den Fremden vertheilt sich in folgender Weise:

In Stadt und Vorstädten	mehr 7958
Im Landgebiet	weniger 698
Auf den Schiffen	< 2651
Militairbevölkerung	< 718
	mehr 11,327
dagegen weniger	698
	bleibt mehr 10,629

Und zwar zeigt sich hierbei ein Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts nur unter den Berufsgruppen:

VII. Erquickung und Beherbergung	57 Personen
VIII. Persönliche Dienstleistungen	14,708 "
XII. Kirche und Gottesdienst	11 "
XVIII. Personen ohne Beruf	345 "
	15,121 Personen

Der Ueberschuss des männlichen Geschlechts unter der nichtstaatsangehörigen Bevölkerung zeigt sich in folgenden Gruppen:

I. Landwirthschaft	845 Personen
II. Jagd und Fischerei	33 "
III. Industrie	13,832 "
IV. Handel	3,320 "
V. Landverkehr	738 "
VI. Wasserverkehr	2,494 "
IX. Gesundheitspflege	48 "
X. Erziehung und Unterricht	111 "
XI. Künste, Literatur und Presse	32 "
XIII. Staatsverwaltung	58 "
XIV. Justiz	5 "
XV. Armee	765 "
XVI. Kriegsflotte	4 "
XVII. Gemeinde- u. Corporationsbeamte	68 "
XIX. Verschiedene Berufsarten	3,210 "
XX. Ohne Angabe des Berufs	187 "

Zusammen mehr 25,750 Personen
davon ab obige 15,121 "

Bleiben mehr 10,629 Personen.

Die grosse Zahl des weiblichen Geschlechts in der achten Gruppe erklärt sich durch den starken Zuzug weiblicher Dienstboten aus den Nachbarstaaten, während die hohen Ziffern der Männer in den Rubriken VI. u. XV. auf die Natur der Berufsarten: Schiffahrt und Heerwesen, zurückzuführen sind. Ebenso natürlich erscheint auch der Ueberschuss des männlichen Geschlechts in den Gruppen: III. Industrie, IV. Handel und XIX. verschiedene Berufsarten, durch die Einwanderung jugendlicher Hilfsarbeiter für die genannten beiden Haupterwerbszweige, da wie schon erwähnt, Gruppe XIX. überwiegend auch für Industrie und Handel beschäftigt ist. Von 55,860 von der Industrie lebenden männlichen Personen sind 18,654, also ein volles Drittheil, Fremde; und Industrie, Handel und verschiedene Berufsarten ernähren 28,917 männliche Nichtstaatsangehörige, also mehr als zwei Drittel der überhaupt anwesenden männlichen Fremden. Da nun 15,787 Frauenzimmer oder mehr als die Hälfte der gesamten anwesenden Nichtstaatsangehörigen weiblichen Geschlechts zu den Dienstboten zu rechnen sind, so kommen ca. fünf Achtel sämtlicher Fremden auf die Classen der Hilfsarbeiter und Dienstboten, und stimmt diese Thatsache mit der bei Besprechung der Altersverhältnisse erwähnten Erscheinung überein, dass die Mehrzahl der Fremdenbevölkerung den kräftigsten und am meisten zum Erwerb befähigten Altersclassen angehört.

Unter den ohne Beruf aufgeführten Personen, zusammen 18,594, befinden sich 13,858 als aus eignen, und 4736 als aus fremden Mitteln lebend, bezeichnet. Etwa ein Sechstel der Gesamtzahl, 3069 Personen, sind nicht staatsangehörig. Da unter den aus fremden Mitteln lebenden Personen, wie schon erwähnt, die eigentlichen Almosenempfänger nicht enthalten sind, sondern wesentlich die Insassen von Heil-, Rettungs-, Pflegeanstalten und Gefängnissen, so ist es nicht unwichtig, das Verhältniss der Staatsangehörigen zu den Fremden unter den Bewohnern der hauptsächlichsten Anstalten zu kennen.

Es enthielten:

Bezeichnung der Anstalt	Staats-angehörige	Fremde
Das Krankenhaus	753	836
Die Irrenanstalt	275	149
Das Jüdische Krankenhaus . .	38	22
Die Entbindungsanstalt	19	7
Das Kurhaus	73	58
Das Werk- und Armenhaus . .	1181	37
Die Taubstummenanstalt	19	4
Die Blindenanstalt	19	2
Das Rauhe Haus	70	125
Das Nicolaistift	22	2
Die Idiotenanstalt Alsterdorf	31	8
Das Pestalozzistift	56	6
Das Zucht- und Spinnhaus . .	65	51
Die Hüttenwache	24	28
Die Raboisenwache	38	40
Das Detentionshaus	51	42
Das Strafarbeitshaus	79	27
Das Hospital zum Heiligengeist	164	4
	2977	1448

Nahezu die Hälfte der Bewohner dieser Anstalten besteht demnach aus Fremden, oder ca. 2 % der sämtlichen zur Zahlungszeit anwesenden Fremden sind in Gefängnissen oder Wohlthätigkeitsanstalten vorgefunden worden. Dieses Verhältniss ist aber nicht so bedenklich als es scheint, denn die Hauptziffer findet sich im allgemeinen Krankenhaus, und musste demnach unter die Pflinglinge dieser Wohlthätigkeitsanstalten gerechnet werden. Aus den Abrechnungen dieser Anstalt ergibt sich aber, dass gerade für Handwerksgehülfen und Dienstboten gewöhnlich Zahlung geleistet wird; für die Handwerker durch gewerbliche Unterstützungskassen, für die Dienstboten von den Dienstgebern, und dass also diese Personen allerdings

nicht aus eignen Mitteln leben, aber im Allgemeinen auch nicht die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch nehmen. Unter den Bewohnern der Irrenanstalt befinden sich auch viele auswärtige Kostgänger. Der hohen Ziffer der fremden Bewohner des rauhen Hauses stehen wieder erhebliche Einnahmen dieser Anstalt aus dem Auslande gegenüber. Die Gefängnisse enthalten allerdings eine entsprechend hohe Zahl von Ausländern, 188 gegen 257 Hiesige, und ebenfalls das Kurhaus 58 Fremde gegen 73 Staatsangehörige, doch ist letztgenannte Anstalt auch die nächste und hauptsächlichste Zuflucht für kranke und hilflose fremde Personen. Es ist noch zu bemerken, dass die Seite XVIII. mit Recht als blühend bezeichneten Stock- und Fischbeinfabriken in den Gewerbetabellen als solche gar nicht aufgeführt sind, da die Inhaber dieser Unternehmungen sich als Kaufleute oder nur als Fabrikanten ohne nähere Bezeichnung angegeben haben, und die zahlreichen Arbeiter, welche sehr verschiedenen Berufsarten angehören, entweder unter den betreffenden Gewerben, oder unter den allgemeinen Rubriken: Arbeiter oder Fabrikarbeiter vertheilt sind.

M. Die Zollabrechnungs- und die staatsangehörige Bevölkerung nach dem Geschlecht getrennt.

In Tabelle XXVII. sind zur Vervollständigung der Bevölkerungstabellen überhaupt, die staatsangehörige, wie dieselbe durch die hiesige Volkszählung ermittelt ist, sowie die Zollabrechnungs-Bevölkerung nach dem Geschlecht getrennt zusammengestellt. Die am Schluss der Tabelle III. erwähnten 3720 Hamburgische Staatsangehörige, welche innerhalb der Norddeutschen Bundesstaaten mehr ermittelt, als in Hamburg als abwesend aufgegeben sind, konnten bei dieser Zusammenstellung der staatsangehörigen Bevölkerung nicht berücksichtigt werden, da über das Geschlecht derselben dem statistischen Bureau keine Mittheilung zugegangen ist.

Männliche Bevölkerung

Staatsangehörige	Zollabrechnungs-Bevölkerung
194,100	194,100
18,847	18,847
1,000	1,000
193,953	193,953

II. Die Wohnungsverhältnisse.

A. Die Lage des Hamburgischen Gebiets.

Die vormalig freie Reichsstadt, seit dem 13. November 1806 freie Hansestadt Hamburg, liegt mit dem angrenzenden Gebiet ca. 15 Meilen von der Mündung der Elbe in die Nordsee, am rechten Ufer der Norderelbe und zwar an der Stelle, wo die Nebenflüsse Bille und Alster sich in mehreren Mündungen mit dem Hauptstrome vereinigen. Die innere Stadt ist auf der Grenze der sandigen und thonigen Geesthügel erbaut, welche das ursprüngliche Ufer des Elbstromes bilden, der sich einige Meilen oberhalb der Stadt Hamburg in mehrere Arme theilt, die zwischen einer Anzahl von grösstentheils eingedeichten Inseln, Wärdern genannt, fliessen und sich etwa zwei Meilen unterhalb Hamburg wieder zu einem allmählich bis zur Breite von an der Mündung fast drei Meilen sich ausdehnenden Strom vereinigen. Die Geesthöhen ziehen sich von der Gegend bei Bergedorf längs der Bille, und auf dieser Strecke die Grenze des Holsteinischen Gebiets bildend, bis Schiffbeck, dann durch die Hamburgischen Dörfer Horn und Hamm und durch die Vorstadt St. Georg an der Grenze des Hammerbrooks bis zur Stadt Hamburg, werden innerhalb derselben durch den Alsterfluss unterbrochen, treten dann unterhalb in der Vorstadt St. Pauli, unmittelbar die Norderelbe berührend, wieder hervor, und ziehen sich längs derselben durch die Stadt Altona, unterhalb welcher sie allmählich steigen, bis sie bei den Dörfern Blankenese und Schulau in einzelnen Punkten die Höhe von fast 300 Fuss erreichen, und bei dem Flecken Wedel vom Elbstrome zurücktreten, um den ausgedehnten Holsteinischen Marschländerien Raum zu geben. Innerhalb der Stadt sind die grössten Höhen westlich in der Gegend der Michaelis- und östlich in der Gegend der Petri- und Jacobikirche zu erkennen. Nach genauen Messungen (von Schumacher: S. Jahresbericht der Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse 1844.) liegt die Schwelle der Thür des Thurmes der grossen Michaeliskirche 70.²¹ Hbg. Fuss (= 64.¹¹ Fuss rheinländisch) und die Schwelle der Thurmthür der Petrikirche 41.⁰³ Hbg. Fuss (= 37.⁴⁶ Fuss rhein.), der Jacobikirche 44.⁷³ Hbg. Fuss (= 40.⁸⁴ rhein. Fuss) über dem den gewöhnlichen Niedrigwasserstand bezeichnenden Nullpunkt des Elbfluthmessers.*)

*) Wenn bei den Maassen Fuss ohne weitere Bezeichnung gesetzt ist, sind Hamburger Fuss verstanden. 1 Hbg. Fuss = 0.91307410 rhein. Fuss, = 0.88219444 Pariser Fuss, = 0.147092407 Toisen = 0.286371501 Meter = 0.940212906 engl. Fuss. 1 Fuss rheinl. = 1.09520186 Hbg. Fuss oder rund = 1.09¹/₂ Hamb. Fuss.

Von diesen Höhepunkten ziehen sich die Strassen, mehr oder weniger steil abfallend, nach den niedrig belegenen Stadttheilen, die auf Wärdern von verschiedener Grösse erbaut, und von Canälen, Fleete genannt, durchzogen sind, welche theils aus früheren Flussarmen, theils aus den Festungsgräben gebildet, die in vergangenen Jahrhunderten die verschiedenen Grenzen der allmählich anwachsenden Stadt bezeichneten.

Als niedrigste Punkte liegen in der Hafengegend die Neumannstrasse, nur 11 Fuss über Null, und in der Nähe der Catharinenkirche, die Strasse bei dem Zippelhause, nur 13¹/₂ Fuss über dem Nullpunkte; die Schwelle der Thurmthür der Catharinenkirche 18.⁸² Hbg. Fuss. Da Sturmfluthen, wenn auch selten, doch bis über 20 Hbg. Fuss steigen können, so sind manche Stadttheile, wenigstens in den Kellerwohnungen periodischen Ueberschwemmungen ausgesetzt. Verschiedene Projekte zur Eindeichung der niedrigen Gegenden haben bisher keine praktische Erfolge gehabt, und wird, da einer Eindeichung auch erhebliche Bedenken in Bezug auf den freien Verkehr in den Häfen und Canälen entgegenstehen, seit dem Wiederaufbau des 1842 abgebrannten Stadttheils, bei welchem im Allgemeinen auf die Strassenhöhe von mindestens 22 Fuss über Null Rücksicht genommen ist, bei allen Veränderungen im Strassenbau soweit thunlich eine angemessene Erhöhung des Niveau durchgeföhrt.

Die geographische Lage des Michaelisthurnes ist von Schumacher auf 53° 32' 55.⁴² nördlicher Breite und 27° 38' 25" Länge östlich von Ferro bestimmt. Die südliche Grenze des zusammenhängenden Gebiets, ohne das erst 1867 erworbene Amt Bergedorf, erstreckt sich von 53° 25' 58" bis 53° 40' 57" Breite und von 27° 29' 52" bis 27° 51' 47" Länge. Die Lage der Sternwarte ist berechnet auf 53° 30' 5.¹⁰ nördlicher Breite und 9° 58' 31.⁵ östlicher Länge von Greenwich. Die geographische Lage des Schlosses in Ritzbüttel ist auf 53° 51' 36" Breite und 26° 20' 23" östlicher Länge von Ferro angegeben.

Eine Zusammenstellung der einzelnen Gebietstheile unter Angabe der Grössenverhältnisse, soweit als möglich nach den neuesten Angaben des Vermessungsbureau berichtigt, befindet sich in der **Tabelle XXVIII.**, auf welcher auch die Lage in Bezug auf die Zolllinie angegeben ist. Der Anschluss der einzelnen Gebietstheile erfolgte zu verschiedenen Zeiten. Die in Holstein belegenen Enclaven, die sogenannten Walddörfer Wohldorf und Ohlstädt, Grosshansdorf und Schmalenbeck, Farmsen mit dem Gut Berne, und Volksdorf gehörten früher dem Holsteinischen Zoll-

verbande an, und wurde der auf dieselbe fallende Kopfantheil der Zolleinnahmen an Hamburg ausgekehrt, der Erlös zum Besten dieser Ortschaften, namentlich zur Aufbesserung von Besoldungen der Schullehrer verwandt. Am 15. November 1867 wurden diese Dörfer dem allgemeinen deutschen Zollverein angeschlossen. Der Anschluss des Städtchens Bergedorf, der Ortschaft Geesthacht und eines Theiles der Landschaft Billwärder an der Bille fand am 11. Februar, der Anschluss der übrigen einzuschliessenden Theile am 1. Novbr. 1868 statt, mit Ausnahme der Landschaft Moorwärder, welche erst im Frühjahr 1869, nach Vollendung der für den Elbverkehr nothwendigen Zollabfertigungsstellen einverleibt wurde.

Nach der Tabelle XXVIII. enthalten

Bezeichnung der Lage	Ortsanwesende Bevölkerung	Zollvereinsabrechnungs-Bevölkerung.
Die Walddörfer	1,631	1,645
Die am 11. Februar angeschlossenen Gebietstheile	6,021	5,991
Die am 1. Novbr. angeschlossenen Ortschaften	24,631	24,714
Die Landschaft Moorwärder	509	506
	32,792	32,856

Für die im Freihafengebiet befindlichen Gebietstheile wird an die Bundeskasse als Ersatz der nicht zu entrichtenden Zölle und Verbrauchssteuern ein Aversum gezahlt, welches auf einen einfachen Kopfantheil der Einnahmen des Zollvereins, und ausserdem auf einen Thaler für jeden Einwohner der Stadt und der Vorstädte festgesetzt ist. Die Berechnung geschieht auf Grundlage der sogenannten Zollabrechnungsbevölkerung.

Von dem Flächeninhalt des Hamburgischen Gebiets liegen jetzt 1.587 □ Meilen oder 21.32 % im Freihafengebiet und 5.855 □ Meilen oder 78.68 % innerhalb der Zolllinie.*)

In Bezug auf die Bevölkerung findet ein umgekehrtes Verhältniss statt. Es leben 89.30 % der factischen oder 89.19 % der Zollvereinsabrechnungs-Bevölkerung im Freihafengebiet und nur beziehungsweise 10.70 % oder 10.81 % dieser beiden Bevölkerungsklassen in den dem Zollverein angeschlossenen Gebietstheilen.

Ausser den angeführten 7.442 geographischen Quadratmeilen enthalten die bei Ritzbüttel belegenen Sände an der Elbmündung bis Wester-Till und Schaarhörn und das Stromgebiet der halben Elbe bis zur rothen Tonne, in welchem Gebiet von Hamburg Feuerschiffe, Baaken und die Betonung unterhalten werden, 6.574 Quadratmeilen.

B. Die Art der Bebauung.

In den ältern Stadttheilen ist die Eintheilung der Bauplätze eine sehr mangelhafte, da in frühern Jahrhunderten weder Rücksicht auf ein zweckmässiges Verhältniss

*) 1 geographische Meile ist nach Bessel = 7420.488 Meter und demnach = 25,893.85 Hamb. Fuss. 1 Quadratmeile = 670,491,467.8225 Hamb. □ Fuss.

der Breite zur Tiefe, noch auf eine dem Rechteck ähnliche Form genommen ist. Wenn dadurch, dass zwei Strassen in einem spitzen Winkel zusammenstiessen, eine unregelmässige Form des Eckplatzes unvermeidlich war, so ist in vielen Gegenden dieser Uebelstand dadurch noch vergrössert worden, dass die Grenzen sämtlicher Bauplätze parallel mit der Richtung der einmündenden Strasse bestimmt sind, und demnach auf den rhomboidförmigen Grundflächen in der ganzen Strasse fast kein rechtwinkliches Zimmer zu finden ist. Durch die unpraktische Eintheilung älterer Bauplätze wird nicht nur der Schönheitssinn und die Bequemlichkeit der Bewohner beeinträchtigt, sondern die ausserordentliche Tiefe, welche einzelne Grundstücke bei sehr geringer Frontbreite haben, ist auch bedenklich in sanitätlicher Beziehung. In den Strassen, welche parallel mit Canälen laufen, ist der hintere Raum gewöhnlich allerdings zweckmässig zu Waarenspeichern verwandt, und der freie Verkehr, welcher durch flache Fahrzeuge, Schuten genannt, in den überall schiffbaren Canälen zwischen Waarenlagern und den Schiffen im Hafen hergestellt wird, verbunden mit der Möglichkeit die Waaren in unmittelbarer Nähe des Geschäftslokals lagern, bearbeiten und umpacken zu können, ist für den kaufmännischen Betrieb ein kaum genug hervorzuhebender Vortheil. In andern Gegenden führte die Nothwendigkeit, den kostspieligen Grund ausnutzen zu müssen dazu, eine Reihe kleiner Wohnungen zu bauen, die als Zugang nur einen langen Hof haben, welcher oft nur wenige Fuss breit ist, und nicht selten nur durch einen unter dem Vorderhause hindurch, mehrere Stufen hinabsteigenden und auf dem Hofplatz wieder aufsteigenden, schmalen Gang mit der Strasse in Verbindung gesetzt ist. Die Häuschen und Unterhäuser in diesen Wohnhöfen, gewöhnlich nur ein Zimmer enthaltend, und nach der Rückseite oft ohne Fensteröffnung, werden Buden genannt, und die Wohnungsabtheilungen in den obern Stockwerken, gewöhnlich ebenso klein angelegt, Sähle. Doch pflegt letztere Benennung auch auf jede kleinere Wohnung in den obern Stockwerken angewandt zu werden, zu welchen die gewöhnlich sehr steile und enge Treppe, nicht durch die untere Wohnung des Hauses, sondern direct von der Strasse aufgehend geführt ist. Auch enthalten die Sähle und Buden gewöhnlich keinen abgesonderten Küchenraum, sondern ist der Feuerherd auf dem offenen Flur angelegt. Der Unterschied zwischen Buden und Unterhäusern, Etagen und Sählen ist aber nicht immer durchzuführen, deshalb in den Wohnungstabellen von dieser Eintheilung abgesehen, und nur auf die Höhenlage Rücksicht genommen. Die engsten Höfe und die am schlechtesten gebauten Wohnungen finden sich in der Altstadt, in den grossen Häuservierecken, welche zwischen der Steinstrasse und Spitalerstrasse, und der Steinstrasse und Niedernstrasse belegen sind, sowie in einigen Quartieren der Neustadt, namentlich in der Hafengegend.

Trotz der ungesunden und unzuweckmässig eingerichteten Wohnungen in den Wohnhöfen ist die Nachfrage nach billigen Wohnungen innerhalb der Stadt eine so grosse, dass wie in Tabelle LXIV. aus dem Verhältniss der leerstehenden Wohnungen zu den benutzten zu ersehen ist, nur ein sehr geringer Procentsatz dieser Wohnungen unvermietet ist. Auch die Kellerwohnungen an der Strasse, welche Gelegenheit zu einem kleinen Geschäftsbetrieb ermöglichen, sind gesucht, und vorzugsweise in den niedrig belegenen Stadttheilen, welche periodischen Ueberschwemmungen ausgesetzt sind, da eben diese Gegenden für manchen Gewerbebetrieb eine sehr günstige Lage haben; während Wohnkeller in anderen Stadttheilen, besonders in den Vorstädten, wenn auch sonst besser, aber nicht

so günstig für den Gewerbebetrieb eingerichtet, in grösserem Umfange leerstehen.

Die Stadt enthält 1951 Keller, davon leer 44 od. 2.25 %.

Die Vorstädte enth. 927 < < < 56 < 6.04 <

Zusammen . . 2878 Keller, davon leer 100 od. 3.47 %.

NB. Mit Ausnahme der 713 Lagerkeller und 58 Keller, die als Freiwohnungen benutzt werden.

Nach der Befreiung der Stadt von der Fremdherrschaft entstand allmählig in einigen Theilen, namentlich in der Gegend des Dammtors, sowie in den Vorstädten, und zwar vorzugsweise in der östlichen (St. Georg), welche seit dem 1. August 1868 mit der innern Stadt vereinigt ist, eine Anzahl von Strassen mit, wenn auch im Aeussern einfach ausgestatteten, doch im Innern wohnlich und bequem eingerichteten Häusern.

Eine wesentliche Veränderung wurde aber erst durch den Brand von 1842 herbeigeführt, der ein Fünftel der innern Stadt und eine grosse Zahl enger und winklicher Strassen zerstörte. Durch umfassende Expropriationen wurde die Anlage breiter und regelmässiger Strassenzüge und auch eine bessere Eintheilung der Bauplätze möglich, und machte ein, freilich nur für den abgebrannten Stadttheil bestimmtes Baugesetz, die Wiederherstellung mancher unzweckmässiger und feuergefährlicher Bauwerke unmöglich, sowie die Herstellung einer ausreichenden Wasserversorgung und die immer weitere Ausdehnung des, den Unrath fortschwemmenden Sielsystems, wesentlich zur Verbesserung des Gesundheitszustandes beitrug. Das Beispiel der bessern baulichen Anlagen im neuen Stadttheil, die höhern Mieten, welche für zweckmässiger eingerichtete Wohnungen gezahlt wurden, und die steigende Nachfrage nach Wohnungen, welche den ebenfalls gesteigerten Ansprüchen an Räumlichkeit, Ausstattung und Bequemlichkeit entsprachen, veranlassten nicht nur eine immer weitere Ausdehnung der Bebauung in den Raum gewährenden Vorstädten, obgleich die drückende Thorsperre noch immer das Wohnen ausserhalb der innern Stadt erschwerte, sondern bewirkte auch Strassenverbesserungen und den Um- oder Neubau vieler Grundstücke in den vom Brande verschonten Stadttheilen. Diese allmähliche Umgestaltung der alten Stadt Hamburg in eine neue dauert noch immer fort, verändert nicht nur den ganzen Character der innern Stadt, sondern verbessert auch den Werth der Grundstücke und zwar wesentlich durch den Werth des Grundes selbst.

C. Werth des Grundeigenthums.

Dieses Verhältniss sowie die verschiedenen Grade des Wachstums einzelner Theile des städtischen Gebiets, werden durch die Tabellen XXIX. und XXX. deutlich gemacht werden. Tabelle XXIX. enthält die städtischen und vorstädtischen Grundstücke, welche der Grundsteuer unterworfen sind; es sind demnach die öffentlichen Gebäude, die Grundstücke, welche dem Fiscus gehören, und diejenigen, welche Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zum unmittelbaren Gebrauch dienen, oder deren Beamten als Freiwohnungen angewiesen sind, in den angegebenen Zahlen nicht enthalten. Die sogenannten Grundsteuertaxen werden nach einem complicirten Modus in der Weise berechnet, dass von dem Gesamtmiethe-Ertrag, in Courantmark ($\frac{2}{5}$ Thaler) angegeben, ein Viertel, bei Mieten unter 200 Mk (80 Sch) aber die Hälfte gekürzt, und dann der Nettobetrag mit 4 % zu dem sogenannten Species-Bancogelde capitalisirt wird. Die Valuta, nach welcher die Kaufpreise der Grundstücke und die Hypothekpöste gewöhnlich berechnet werden, ist reichlich 25 % besser

als das Courantgeld, so dass der Zinsfuss statt 4 % nur $3\frac{1}{5}$ % beträgt. *)

Es liegt auf der Hand, dass nach dieser Berechnungsweise der Werth der Grundstücke, bei denen nur $\frac{1}{4}$ des Miethe-Ertrages abgezogen ist, zu einem viel zu hohen Werth angenommen wird, während bei den Mieten unter 80 Sch , von welchen die Hälfte gekürzt wird, die Taxen mehr dem wirklichen Ertragswerth entsprechen; doch macht dieser Umstand bei Vergleichung der Zunahme des Grundstückswerthes der verschiedenen Jahre innerhalb eines gegebenen Zeitraums keinen Unterschied, da die Berechnungsweise immer dieselbe geblieben ist. Sollten aber die angegebenen Werthe zur Vergleichung des Werthes des Hamburgischen Grundeigenthums mit dem Grundeigenthum von Städten dienen, in welchen die Werthbestimmung in der sonst allgemeiner gebräuchlichen Weise vorgenommen wird, dass die Miethe ohne Abzug mit 5 % capitalisirt und von dieser Capitalsumme nach Hinzurechnung der Versicherungssumme die Hälfte als Werthrepräsentant gilt, so müsste von den Hamburgischen Taxen etwa ein Viertel abgeschlagen werden, um annähernd ein ähnliches, zu Vergleichen geeignetes Resultat zu erzielen.

Die Tabelle XXIX., welcher die letzten 30 Jahre zu Grunde gelegt sind, ergibt nun, dass in der Stadt die Zahl der Grundstücke abnimmt, da allmählig, und namentlich in Folge des Neubaus der abgebrannten Stadttheile, durch Zusammenlegung von mehreren kleinen Plätzen auf zweckmässiger Form der Bauflächen hingewirkt wird, und für neue Bauplätze innerhalb der Stadtgrenzen nur wenig Raum bleibt.

In den Vorstädten hat sich dagegen die Zahl der Grundstücke in 30 Jahren ungefähr verdoppelt. Der taxirte Werth, dessen Steigen der Zunahme des Mietheertrags entspricht, hat sich in derselben Zeit in der Stadt mehr als verdoppelt, und ist in den Vorstädten über das Sechsfache des Werths von 1839 gestiegen, während der Durchschnitt von Stadt und Vorstädten eine Steigerung von 1 auf $2\frac{1}{2}$ aufweist. Aus den Proportionen der einzelnen Jahrgänge lassen sich in derselben Weise wie bei den Bevölkerungszahlen die Wirkungen, welche die Brandkatastrophe, die Gebäudecrisis des Jahres 1848 und die Veränderungen, welche die Aufhebung der Thorsperre hervorgebracht haben, deutlich erkennen, und werden hierdurch die bei Besprechung der Bevölkerungszunahme als Ursache auffallender Steigerungsverhältnisse hervorgehobenen Gründe der ungleichen Zunahme wesentlich bestätigt.

Der Durchschnittswerth eines Grundstücks betrug:

Bezeichnung der Lage	1839	1868
In der Stadt	12,450 Thlr.	27,638 Thlr.
in der Vorstadt St. Georg	6,800 <	20,589 <
in der Vorstadt St. Pauli	6,950 <	20,839 <
Insgesamt . . .	11,469 Thlr.	25,407 Thlr.

*) Der Cours des Courantgeldes (harte Thaler $2\frac{1}{2}$ Mk = 1 Sch) zur Bancovaluta schwankt gewöhnlich von 125—127 Mk Courant gegen 100 Mk Banco. Speciesgeld ist noch $1\frac{2}{3}$ pr. Mille besser als Banco, und werden deshalb 1000 Mk Species für 1001 Mk 10 B Banco gerechnet. In den Tabellen dieses Heftes sind die Werthe alle auf Preuss. Thlr. reducirt (zum festen Cours von 125 %).

Während demnach das Verhältniss der Stadt dem Gesamtverhältniss ziemlich nahe kommt, ist in den Vorstädten trotz erheblicher Abweichungen in der Entwicklung der einzelnen Jahre, die Gesamtsteigerung ganz gleich geblieben. Die erheblich grössere Zunahme des Durchschnittswerthes eines Grundstücks in den Vorstädten im Verhältniss zur innern Stadt (ca. 3 gegen 2) wird ihre natürliche Erklärung in dem Umstand finden, dass in den Vorstädten erst in den letzten Jahren der Etagenbau eine grössere Ausdehnung findet, während die Vorstädte früher mit einer verhältnissmässig grossen Zahl von Wohnhäusern von 5 bis 6 Zimmern mit kleinen Gärten, nur für eine Familie berechnet, besetzt waren. Gewöhnlich bildeten zwei dieser Häuser unter einem Dach erbaut ein Grundstück.

Tabelle XXX. macht das Verhältniss, in welchem überhaupt die grosse und immer steigende Bedeutung der Wohn-Etagen hervortritt, recht deutlich. Bei einer Zunahme der sogenannten Feuerstellen, wie solche vom Bürgermilitair in 20 Jahren von 1846 bis 1866 gezählt worden sind, von 38,690 auf 50,931, also etwa von 4 auf $5\frac{1}{4}$, stieg die Zahl der Wohn-Etagen in der Stadt von 3768 auf 8997, oder von 1 auf $2\frac{1}{3}$, in der Vorstadt St. Georg von 174 auf 1778 oder von 1 auf 10, und in der Vorstadt St. Pauli von 64 auf 1426 oder von 1 auf 22.

Wenn bei den Bürgermilitairzählungen die Wohnungsgattungen auch nicht scharf und bestimmt genug geschieden sein mögen, und in der Gesamtzahl der Wohnungen eine Anzahl von Geschäftsräumen enthalten ist, so giebt diese Zusammenstellung für den betreffenden Zeitraum doch ein allgemeines Bild der allmählichen Veränderung in der Benutzung der Wohnräume, und erklärt die auffallend geringe Zunahme der Buden und Sähle den schon erwähnten Mangel kleiner Wohnungen.

Tabelle XXXI. enthält ebenfalls nur für den Bezirk der Stadt und Vorstädte, und für die 30jährige Periode von 1839—1868 die Versicherungssumme der Gebäude. In diesen Summen sind aber auch die Seite XXIII. aufgeführten Gebäude enthalten, welche von der Grundsteuer nicht betroffen werden, und erklärt sich hierdurch, dass im Jahr 1839 die Versicherungssumme und der geschätzte Werth des Grundeigentums fast übereinstimmen, und demnach der Grund und Boden scheinbar kein Werthobject gewesen ist. Diese Verschiedenheit der Grundlagen der Zahlen in den Tabellen XXIX. und XXXI., welche durch den Umstand noch vergrössert wird, dass die Versicherungstaxen mancher älterer Gebäude früher auf eine, den eigentlichen Werth des Hauses übersteigende Höhe bestimmt waren, macht es unthunlich, aus der Differenz der Grundsteuertaxen und der Versicherungssummen für ein bestimmtes Jahr, den bestimmten Werth der Grundfläche eines Bezirks finden zu wollen, für das proportionale Wachstum beider Zahlen bietet aber eine Vergleichung der Tabellen sehr gute Anhaltspunkte.

Die durch die Versicherungssumme ausgedrückten Werthe der Baulichkeiten steigen im Grossen und Ganzen wesentlich in einer Proportion, welche nicht erheblich die Zunahme der Bevölkerung (siehe Tab. II.) übersteigt; die bedeutend raschere Proportion aber, in welcher der nach den Mieth-Erträgen berechnete Taxenwerth der Grundstücke steigt, ergiebt eine der Differenz entsprechende Zunahme des Bodenwerthes, welche wieder auf eine grössere Nachfrage nach Wohnungen schliessen lässt, als die numerische Zunahme der Bevölkerung bedingt, also auf Wachsen der Ansprüche an grössere Wohnräume oder an bessere Ausstattung und Bequemlichkeit. Eine anhaltende Nachfrage nach bessern Wohnungen ist aber nur möglich bei anhaltendem Vermögen, diese bessern Wohnungen durch erhöhte

Miethezahlungen zu vergüten. Ein dauerndes Angebot erhöhter Miethen ruft aber den Bau grösserer und besser eingerichteter Wohnungen hervor, und sofern der hierzu erforderliche Raum nicht durch bessere Ausnutzung der Baufläche und durch höher gebauete Häuser beschafft werden kann, eine verstärkte Nachfrage nach leeren Bauflächen. Diese Nachfrage steigert naturgemäss den Preis der Bauplätze und ist deshalb eine Steigerung des Gesamtwerthes, welche dauernd die Zunahme des Versicherungswerthes übersteigt, immer darauf zurückzuführen, dass die wachsende Bevölkerung auch in der Lage ist, einen steigenden Aufwand für das Wohnungsbedürfniss zu bestreiten.

Die Bevölkerung stieg von 1838 bis 1867:

	von	auf	oder von 100 auf
In der Stadt . .	112,740 Seelen	156,722 S.	139
In St. Georg . .	11,650 -	32,423 -	278
In St. Pauli . .	10,988 -	31,775 -	289
Zusammen . .	135,378 Seelen	220,920 S.	151

Der Versicherungswerth stieg von 1839 bis 1868:

	von	auf	oder von 100 auf
In der Stadt . .	68,828,100 <i>mpf</i>	88,000,000 <i>mpf</i>	128
In St. Georg . .	4,514,500 -	20,800,000 -	461
In St. Pauli . .	2,200,686 -	12,109,600 -	550
Zusammen . .	75,543,286 <i>mpf</i>	120,909,600 <i>mpf</i>	160

Dagegen stiegen aber die nach der Miethe berechneten Grundsteuertaxen in demselben Zeitraum:

	von	auf	oder von 100 auf
In der Stadt .	67,793,875 <i>mpf</i>	143,383,713 <i>mpf</i>	211
In der Vorst. St. Georg . .	4,555,525 -	29,092,387 -	639
In der Vorst. St. Pauli . .	3,481,262 -	21,755,575 -	625
Zusammen .	75,830,662 <i>mpf</i>	194,231,675 <i>mpf</i>	256

Es ist demnach, auf einfache Verhältnisszahlen reducirt, in der Stadt und den Vorstädten die Bevölkerung gestiegen von 1 auf $1\frac{1}{3}$, der Versicherungswerth der

Gebäude von 1 auf $1\frac{3}{4}$, und der Gesamtwert der Grundstücke von 1 auf $2\frac{1}{2}$.

Für das Landgebiet sind Tabellen in ähnlicher Vollständigkeit nicht aufzustellen, da für dieselben kein genügendes Material zu beschaffen war. Die Versicherungssummen der bei der ehemaligen „Feuercasse ausserhalb der Stadt Hamburg“ versicherten Gebäude, welche in **Tabelle XXXII** für die Jahre 1839—1868 zusammengestellt sind, bieten deshalb kein correctes Bild, weil der Rayon dieser Feuercasse nicht das gesammte Gebiet umfasst, und wieder nicht alle Gebäude innerhalb dieses Rayons, bei der erwähnten, jetzt mit der städtischen vereinigten Feuercasse versichert sind. Ein Zwang, derselben beizutreten, existirte bisher nicht; aber es durften Gebäude, welche einmal beigetreten waren, nicht wieder austreten. Ueber den Werth der bei Privatassecuranzausstellungen oder bei Brandgilden einzelner Bezirke versicherten Gebäude liegt gar kein Material vor. Die Zunahme der Werthsummen giebt deshalb nur ein Bild von der Werthzunahme der bei dieser Feuercasse versicherten Objecte, aber keineswegs von der Zunahme des Gebäudewerths im Allgemeinen. Die sehr unregelmässig procentuale Steigerung zeigt schon, dass andere Momente als naturgemässe Zunahme der Bebauung auf die Zahlen Einfluss geübt haben müssen.

Für eine Zusammenstellung des Grundsteuertaxenwerths sind die in den Jahren vor 1863 angelegten Grundsteuerbücher vollständig unbrauchbar, da die vorher gebräuchlichen Taxen auch nicht einmal annähernd mit dem wirklichen Grundstückswerth zu vergleichen waren, und auf älteren Schätzungen beruhten, welche nach ganz abweichenden Principien aufgestellt sind.

Erst das Grundsteuergesetz, welches für das Landgebiet am 1. August 1862 erlassen wurde, bestimmte, dass der Werth der nicht zum landwirthschaftlichen Betriebe benutzten Grundstücke, in derselben Weise wie in der Stadt (siehe Seite XXIII.) nach dem Miethebetrage zu rechnen sei. Die Ländereien mit Einschluss der auf denselben befindlichen, zum landwirthschaftlichen Betriebe dienenden Gebäude, werden nach dem Ertragswerthe durch Schätzungscommissionen taxirt, und ohne eine genaue Berechnung des Ertrages anzustellen, ein nach der Güte des Bodens variirender Capitalwerth für eine bestimmte Bodenfläche festgestellt. Auf dem Geestgebiet wird der Scheffel von 200 Hamburger □ Ruthen à 256 □ Fuss, in dem Marschgebiet der Morgen von 600 □ Ruthen à 196 □ Fuss als Einheit angenommen. Ein Geestscheffel ist gleich 1 Preuss. Morgen 116.4 □ Ruthen, 1 Marschmorgen gleich 3 Preuss. Morgen 140.9 □ Ruthen. Der angenommene Werth in den einzelnen Ortschaften ist je nach der Beschaffenheit des Bodens oder der Benutzungsweise natürlich ein sehr abweichender.

Die Taxen der 6 Jahre von 1863 bis 1868 sind in der **Tabelle XXXIII** zusammengestellt. Aber sowohl dieser kurze Zeitraum, als die andern oben erwähnten Unvollständigkeiten des vorhandenen Materials für die Bestimmung des Werths des ländlichen Grundeigenthums, lassen es nicht angemessen erscheinen, aus den Zahlen sowohl dieser Tabelle, als aus denen der **Tabelle XXXII**, oder aus einer Vergleichung beider Zusammenstellungen, Schlüsse zu ziehen, welche für den Grad der Zunahme des ländlichen Grund- und Gebäudewerths, oder auf dessen Verhältniss zum städtischen Grundeigenthum angesehen werden könnten. Ueber den Grundwerth in den Aemtern Ritzebüttel und Bergedorf liegt bei den noch wenig entwickelten Grundsteuerverhältnissen dieser Aemter zur Zeit noch gar kein statistisch brauchbares Material vor. Die

Abnahme des landwirthschaftlich geschätzten Areal steht im natürlichen Connex zu der fortschreitenden Bebauung einzelner Gebietstheile.

D. Die Lage und die Art der Wohnungen und das Verhältniss der Bewohner zu den Wohnungen.

a. Dichtigkeit der Bewohnung im Allgemeinen.

Die Dichtigkeit der Bewohnung ist im Allgemeinen in **Tabelle XXXIV** behandelt, die den Flächeninhalt der verschiedenen Bezirke des Hamburgischen Gebiets und die Zahl der Grundstücke in denselben mit der Zahl der Bewohner vergleicht. Da nur die Zahl derjenigen Grundstücke in der Stadt genau zu ermitteln war, welche der Grundsteuer unterworfen sind, so fehlt allerdings die Zahl derjenigen, welche Seite XXIII, bei Besprechung der **Tabelle XXIX** genannt sind, und ist demnach die Zahl der bewohnten Grundstücke etwas grösser, doch ist der Unterschied beider Zahlen nicht so gross, dass ein wesentlich anderes Verhältniss der Durchschnittszahlen dadurch herbeigeführt werden könnte, und wird die Differenz noch dadurch verringert, dass eine Anzahl Grundstücke, welche zum Behuf von Strassenverbreiterungen angekauft sind, noch mit berechnet, aber nicht mehr bewohnt sind. Der Flächeninhalt ist nach dem Hamburger Fussmaass angegeben; um aber zur Vergleichung mit den Verhältnissen anderer Städte brauchbar zu sein, ist dasselbe auch auf das allgemein bekannte Maass des Preussischen Morgens von 180 □ Ruthen zu 144 □ Fuss reducirt. Das Verhältniss des Preussischen Morgens von 25,920 □ Fuss oder 31,090 □ Fuss Hamburger Maass zu den übrigen in Hamburg gebräuchlichen Landmaassen ist im vorigen Abschnitt mitgetheilt. Die Aemter Bergedorf und Ritzebüttel sind in diese Zusammenstellung nicht aufgenommen, da die Anzahl der Grundstücke in denselben nicht bekannt war.

Der Durchschnitt der Bewohner-Dichtigkeit in der innern Stadt ist 109 Personen pr. Morgen, in der Stadt und den Vorstädten zusammen 65. Die geringste Dichtigkeit innerhalb der Stadt findet sich mit 77 im 2. Steuerdistrict und in der Vorstadt St. Georg mit 26 Personen. Diese auffallende Abweichung von der Durchschnittszahl erklärt sich dadurch, dass mit dem 2. städtischen Steuerdistrict ein Theil des im Verhältniss zu seiner Ausdehnung sehr dünn bevölkerten Grasbrook verbunden ist, und das noch mehr auffällige Verhältniss in der Vorstadt St. Georg (kaum ein Viertel des Durchschnitts) durch den mit derselben verbundenen Hammerbrook, welcher nur längs des Oberhafens, längs der Berlin-Hamburger Eisenbahn und in den der Stadt zunächst belegenen Theilen dicht bebaut ist, sonst aber weite Strecken mit einem allerdings eingetheilten, aber noch ungebauten Strassennetz enthält. Die stärkste Bevölkerungsdichtigkeit zeigt der 4. Steuerdistrict mit 164 Bewohnern pr. Morgen.

In der Stadt Berlin kommen durchschnittlich nur 29 Bewohner auf den Preussischen Morgen, da die vor einigen Jahren in den Stadtbezirk aufgenommenen neuen Stadttheile noch viele unbebaute Strecken enthalten. Die grösste Dichtigkeit in einem Stadttheil beträgt 161, die geringste 4 Personen pr. Morgen. In Königsberg ist der Durchschnitt 43, die grösste Dichtigkeit 177 und die geringste 12 Personen pr. Stadttheil und pr. Morgen.

Auf dem Geestgebiet ist die durchschnittliche Dichtigkeit noch nicht ganz ein Einwohner auf dem Morgen. Die höchste Dichtigkeit findet sich in dem dicht an der

Vorstadt St. Georg belegen kleinen Bezirk Hohenfelde mit 11 Personen, übersteigt sonst nirgends die Zahl von 6, und beträgt selbst in anscheinend dicht bebauten Gegenden selten mehr als 1—3 Bewohner pr. Morgen, da mit den bebauten Bezirken in der Nähe der Stadt verbundene Gärten und Weideflächen den betreffenden Districten doch noch einen vorwiegend ländlichen Character erhalten haben, und die Bebauung sich in denselben häufig nur längs der Landstrassen, freilich oft weit von der Stadt hinaus erstreckt.

Der Durchschnitt der Bewohner-Dichtigkeit in den Marschlanden ist nur 2 Personen auf 5 Morgen; erhebt sich nur auf der Insel Finkenwärder, welche längs des Deichs stark von See- und Elb-Fischern bevölkert ist, über eine, und im Billwärder Ausschlag, nahe der Berlin-Hamburger Bahn auf etwas über 2 Bewohner pr. Morgen.

Am dünnsten bevölkert ist in den Geestlanden Volksdorf, in welchem 12.53 Morgen, und der Hamburgische Krauel, in dem 5.72 Morgen auf einen Bewohner zu rechnen sind.

In der innern Stadt nehmen durchschnittlich 3.6 Grundstücke einen Morgen ein; in den Vorstädten ist ein Grundstück durchschnittlich etwas kleiner als 1 Morgen, und in Stadt und Vorstädten kommen zusammengerechnet auf einen Morgen 2.3 Grundstücke.

Ein Grundstück in Stadt und Vorstädten enthält im Durchschnitt 29 Bewohner; die höchste Zahl in einem Bezirk beträgt 34, und die geringste, und zwar in der Vorstadt St. Georg, 23 Bewohner.

Auf dem Geestgebiet ist die höchste Zahl der Bewohner eines Grundstücks 21, die geringste 8, der Durchschnitt 12, im Marschgebiet die höchste Zahl 38, die geringste 6, der Durchschnitt ebenfalls 12 Personen.

Die höchste Morgenanzahl wird pr. Grundstück in den Geestlanden, wie oben erwähnt, mit 155.38 Morgen in Volksdorf erreicht, in den Marschlanden, auf den Elbinseln mit 83.97 Morgen.

Tabelle XIX. vergleicht die Zahlen der Grundstücke, der Haushaltungen und der Personenzahl in denselben, so wie sich die Zahlen in den Zählungsjahren 1866 und 1867 herausgestellt haben. Bergedorf und Ritzebüttel sind fortgelassen, da die betreffende Grundstückzahl nicht bekannt war. Es ergibt sich, dass die Zahl der Grundstücke in der innern Stadt um 24 oder 0.46 % abgenommen, in den Vorstädten um 79, oder 3.41 %, in Stadt und Vorstädten um 55 oder 0.73 % zugenommen hat. Die Zahl der Haushaltungen war in der Stadt 1867 um 658 oder 1.90 %, in den Vorstädten um 1179 oder 9.09 % zusammen um 1837 oder 3.33 % gestiegen. Die Zunahme der Bevölkerung ist, wie schon Seite III. besprochen, in der Stadt 1.58 %, in den Vorstädten 7.88 %, zusammen 3.33 %. In dem Geestgebiet nahmen die Grundstücke um 166 oder 5.13 %, die Haushaltungen um 445 oder 5.63 %, die Bevölkerung um 1479 oder 3.60 %, im Marschgebiet die Grundstücke um 39 oder 2.36 %, die Haushaltungen um 64 oder 1.53 %, und die Bevölkerung nur um 118 Personen oder 0.59 % zu. Im Amt Ritzebüttel wurden weniger Haushaltungen und weniger Personen ermittelt als 1866.

Die Specialdarlegung der Wohnungsverhältnisse ist nur für die innere Stadt und die beiden Vorstädte durchgeführt, da solche Bearbeitungen für Vergleichen mit andern Städten nur dann Werth haben, wenn sie auch nur den eigentlichen städtisch bebauten Bezirk umfassen. Um solche Vergleichen zu erleichtern, sind die Tabellen möglichst gleichmässig mit denjenigen angelegt, welche 1861 und 1864 bei der Darlegung der Berliner Zählungsergebnisse zur Anwendung gekommen sind. Das Verhältniss der directen Miether zu den Aftermiethern ist aber un-

berücksichtigt geblieben, da es für statistische Zwecke wenig Werth hat, zu erfahren, ob ein Miether seinen Miethebetrag direct an den Eigener des Hauses bezahlt oder durch Vermittelung eines andern Miethers. Ein Bild des socialen Zustandes wird durch diese Kenntnissnahme in Hamburg nicht gegeben, denn diese indirecte Miethezahlung kommt keineswegs vorzugsweise bei den ärmeren Volksclassen vor. Die Letztern miethen gewöhnlich die Wohnung, sofern der Eigener nicht selbst die Specialverwaltung des Grundstücks hat, von einem Vertreter desselben, dem sogenannten Vice-hauswirth, meistens einem Handwerker, der im Auftrage des Hauseigners gegen freie Wohnung oder anderweitige Vergütung die Vermietung und das Einziehen der Miethen besorgt, gewöhnlich auch eine gewisse Hausordnung aufrechtzuerhalten, und wohl auch kleine Reparaturen des Grundstücks zu besorgen hat. Eine Benutzung einer Wohnung durch zwei oder mehrere Familien, sofern dieselben nicht durch Verwandtschaft verbunden sind, kommt nur vereinzelt vor, und zwar nicht vorzugsweise unter den unbemittelten Classen, so ausgebildet auch das System der Vermietung von Zimmern oder Schlafstellen an einzelne Personen ist.

Die Zahl der Haushaltungen von mehr als zwei Personen beträgt in Stadt und Vorstädten 43,814
Die der Haushaltungen von einer Person, welche selbständige Wohnung benutzen 5,534

Zusammen . . . 49,348

Die Zahl der Privat-Wohnungen, in welchen Bewohner gezählt sind, beläuft sich auf 48,364. Siehe Tabelle XXXV. und XXXVI. Es sind demnach 984 Haushaltungen mehr vorgefunden als bewohnte Wohnungen. Da ausserdem aber in 63 öffentlichen Gebäuden Bewohner gezählt sind, so ist für jedes Gebäude mindestens eine Haushaltung anzunehmen, für welche keine Wohnung in der angegebenen Zahl 48,364 gezählt ist. In manchen öffentlichen Gebäuden kommen aber mehr als eine Familienhaushaltung vor, im Allgemeinen Krankenhause z. B. 8. Die Zahl der Wohnungen, in denen mehr als eine Haushaltung vorkommt, ist demnach geringer als die angegebene Differenz von 984. In den sogenannten Extrahaushaltungen, deren in diesen 8 Districten im Ganzen 165 vorkommen, sind nämlich ebenso wie 1866 nur die eigentlichen Insassen, Wärter etc. solcher Anstalten als eine gemeinsame Haushaltung gezählt; die Familien der Vorsteher etc. aber unter die gewöhnlichen Haushaltungen aufgenommen.

Das Mehr von 984 Haushaltungen gegen bewohnte Wohnungen vertheilt sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

Districte.	Wohnungen	Haus-haltungen	Mehr Haus-haltungen
1. District	5,913	6,017	104
2. "	5,928	6,056	128
3. "	4,671	4,743	72
4. "	6,029	6,065	36
5. "	4,491	4,601	110
6. "	7,518	7,761	243
Innere Stadt	34,550	35,243	693
7. District	6,647	6,762	115
8. "	7,167	7,343	176
Stadt u. Vorstädte	48,364	49,348	984

Die grosse Zahl im 6. District ist darauf zurückzuführen, dass vorzugsweise in dieser Gegend sich die Weihnachtsmärkte wegen am 3. December schon in Hamburg anwesenden umherziehenden Inhaber von Schaustellungen aufhalten, welche theils in ihren Schaubuden wohnen, theils bei andern Familien untergebracht, und als Haushaltungen gezählt sind. In einem Wohnhofe in dieser Gegend sind z. B. 12 solcher Haushaltungen aufgefunden. Eine Nachfrage nach der Zahl der Gasflammen ist bei der Zahlung 1867 nicht vorgenommen worden, da die Benutzung von Gas als Leuchtmaterial kein wesentliches Moment für die Rangordnung der einzelnen Wohnungsklassen zu bieten scheint; die allerdings in gesundheitlicher Beziehung höchst wichtige Verbreitung der Wasserversorgung, welche theils aus den Angaben der Zählungslisten, theils durch die Verwaltung der Staatswasserkunst zu ermitteln sein würde, ist ebenfalls nicht bearbeitet worden, da dieselbe auch nicht in unmittelbarer Beziehung zu dem Character der Wohnungsverhältnisse steht. In den kleinen, und von unbemittelten Personen vorzugsweise bewohnten Gegenden ist allerdings die Anlage von Wasserleitungen ausserordentlich verbreitet, aber die Röhren werden sel-

tener in die einzelnen Wohnungen geführt, als dass an den Häusern oder namentlich in den Wohnhöfen, Zapfhähne zur gemeinsamen Benutzung angelegt werden. Wenn der Nutzen der Wasserversorgung aber als Anhaltspunkt zur Beurtheilung des Gesundheitszustandes benutzt werden sollte, so würde auch der damit in enger Verbindung stehende Anschluss der betreffenden Grundstücke an die unterirdischen Abzugscanäle in Betracht zu ziehen sein.

Da mit der Volkszählung aber gleichzeitig die zu Steuerzwecken nothwendige Ermittlung der Miethen vorgenommen wurde, so ist das gewonnene Material in den betreffenden Tabellen zur weitem Verarbeitung benutzt worden, und auch auf das Verhältniss der benutzten Wohnungen zu den leerstehenden Rücksicht genommen.

b. Höhenlage der Wohnungen.

Tabelle XXXV. enthält die Gesamtzahl der von Bewohnern eingenommenen Privatwohnungen zunächst nach der Höhenlage unterschieden. Procentweise wird das Verhältniss der Wohnungen und der Bewohner zu den Gesamtzahlen durch folgende Zusammenstellung anschaulich gemacht:

Art der Wohnungen	Zahl der Wohnungen	%	Zahl der Bewohner	%	Durchschnitts-Zahl der Bewohner in einer Wohnung
Keller	2,836	5.86	12,311	5.65	4.3
Häuser	5,472	11.82	38,430	17.65	7.0
Läden	1,047	2.16	4,500	2.07	4.3
Unterhäuser	9,725	20.11	44,403	20.39	4.6
Sämmtliche Parterre-Wohnungen	16,244	33.59	87,333	40.11	5.4
Entresols	36	0.07	134	0.06	3.7
Erste Etagen	11,016	22.78	43,006	19.73	3.9
Zweite <	10,005	20.69	40,151	18.45	4.0
Dritte <	6,349	13.13	26,855	12.34	4.2
Vierte <	1,878	3.88	7,911	3.66	4.2
Zusammen	48,364	100	217,701	100	4.5

Ein Vergleich mit Berlin und Königsberg nach den Ermittlungen, welche 1864 in diesen Städten vorgenommen sind, ergiebt folgendes Resultat in Bezug auf die Höhenlage der Wohnungen:

Wohnungsarten	Berlin	Hamburg	Königsberg
	%	%	%
Keller	9.4	5.86	2.8
Part.-Wohnungen	21.0	33.59	45.7
Entresols	0.7	0.07	0.2
Etage 1.	24.0	22.78	32.0
< 2.	22.2	20.69	15.3
< 3.	17.0	13.13	3.7
< 4.	5.7	3.88	0.3
	100	100	100

Unter den Parterrewohnungen in Hamburg nehmen die Buden (Häuschen oder Unterhäuser) in den Höfen eine

hervorragende Stellung ein, da in manchen Höfen nur ein- oder zweistöckige Gebäude vorkommen, und dadurch der Nachtheil der gedrängten Bauart etwas wieder ausgeglichen wird. In Tabelle XXXVI. sind die verschiedenen Wohnungen nach Stadttheilen unterschieden, und zeigen die Zahlen in Spalte 7. dieses Verhältniss recht deutlich bei den 6 Districten der innern Stadt, indem der 1., 4. und 6., in denen die niedrigen Hofwohnungen überwiegend vorhanden sind, mit, im Verhältniss zur Totalzahl der Wohnungen, stark hervortretenden Zahlen aufgeführt sind. Die ebenfalls starken Verhältnisszahlen in den Vorstädten, in welchen die enge Bebauung der nicht an der Strasse belegenen Plätze, weniger vorkommt, erklären sich dadurch, dass hohe Gebäude in den Vorstädten überhaupt erst in den letzten Jahren in erheblichem Umfange erbaut sind. In der innern Stadt betragen die dritten Stockwerke zwei Drittheile des zweiten, in den Vorstädten etwa die Hälfte, und kommen in der Stadt etwa zwei vierte Etagen auf neun zweite, in den Vorstädten aber eine vierte erst auf zehn zweite Stockwerke.

Die scheinbar auffällige Thatsache, dass einige Stadttheile weniger erste Stockwerke aufweisen als zweite, ist darauf zurückzuführen, dass in Stadttheilen mit starkem Geschäftsverkehr die ersten Stockwerke mit Läden oder Unterhäusern verbunden, zum gewerblichen Betriebe, oder zur Wohnung der Gewerbetreibenden benutzt, und mit denselben in Verbindung gemiethet, und deshalb nur als Parterre-Wohnungen gezählt sind; da immer bei mehrstöckigen Wohnräumen der untere Stock für die Classification maassgebend gewesen ist. Wenn man die Parterre-Wohnungen, das erste und das zweite Stockwerk als normale Höhenlagen bezeichnet, und die Kellerwohnungen, Wohnungen im Entresol, sowie die 3ten und 4ten Etagen als anormale; so stellt sich nach dieser Eintheilung das Verhältniss der Wohnungen und der Bewohner wie folgt:

a. Von sämtlichen Wohnungen sind in Bezug auf die Höhenlage bezeichnet als

normal: 37,265 od. 77.05 % mit 170,490 Bew. od. 78.31 %
 anormal: 11,099 < 22.95 % < 47,211 < < 21.69 %
 Zusamm. 48,364 od. 100 % mit 217,701 Bew. od. 100 %

b. In den Vordergebäuden sind bezeichnet als

Wohnungen	mit Bewohnern
normal: 25,453 od. 73.93 %	124,248 od. 76.11 %
anormal: 8,977 < 26.07 %	38,991 < 23.79 %
Zusammen: 34,430 od. 100 %	163,239 od. 100 %

In den Hofgebäuden sind bezeichnet als

Wohnungen	mit Bewohnern
normal: 11,812 od. 84.77 %	46,242 od. 84.91 %
anormal: 2,122 < 15.23 %	8,220 < 15.09 %
Zusammen: 13,934 od. 100 %	54,462 od. 100 %

Die schon erwähnte niedrigere Bebauung der Hofflächen tritt in diesen Zahlen schon deutlich hervor, sowie auch die geringere Anzahl der Keller. Die folgende Zusammenstellung wird die Vertheilung der Wohnungscategorien auf die verschiedenen Theile der Grundstücksfläche noch anschaulicher machen.

Von sämtlichen Wohnungen sind belegen in:

Art der Wohnungen	Vordergebäuden		Hofgebäuden	
		%		%
Keller	2,717	7.88	119	0.85
Häuser	4,925	14.30	547	3.93
Läden	1,047	3.04	—	—
Unterhäuser	5,226	15.19	4,499	32.29
Entresols	36	0.10	—	—
Erste Stockwerke	7,088	20.59	3,928	28.19
Zweite <	7,167	20.82	2,838	20.37
Dritte <	4,780	13.89	1,569	11.26
Vierte <	1,444	4.19	434	3.11
Zusammen . . .	34,430	100	13,934	100

Als Läden sind nur diejenigen zu Verkaufszwecken benutzten Räume aufgeführt, in welchen Bewohner vorgefunden sind. Die mit Läden bezeichneten Lokalitäten sind demnach, mit Ausnahme der wenigen in denen eine Person in dem Laden selbst schläft, als ein mit grössern oder kleinern Wohnraum verbundener Theil eines Hauses oder Unterhauses anzusehen. Sämtliche im Erdgeschoss belegenen Wohnungen betragen in den Vordergebäuden 32.53 % und in den Hofgebäuden 36.22 % der betreffenden Gesamtzahlen.

Eine Zusammenstellung der Wohnungen nach der Höhenlage, unter Hinzufügung der procentweisen Vertheilung in den einzelnen Stadttheilen ist in den drei Tabellen XLI., XLII. und XLIII. enthalten. Der vorwiegend geschäftliche Character des 2. und 3., sowie einzelne Bezirke des 5. und 6. Districts, zeigt sich durch die stark hervortretenden Procentzahlen in der Spalte 3. (Läden), gegen welche natürlich die Procentzahlen der Unterhäuser (Sp. 4.) entsprechend zurücktreten. Die 4 Treppen hoch belegenen Stockwerke kommen vorzugsweise in der innern Stadt vor, während die Procentzahlen dieser Wohnungscategorie in den Vorstädten stark gegen die andern Stockwerke abfallen. Zu bemerken sind noch die schon erwähnte grosse Zahl der ganzen Häuser im

6ten und 7ten District, sowie der Umstand, dass Keller in Hofgebäuden nur ganz vereinzelt vorkommen, ungefähr nur der 25ste Theil der Gesamtzahl. Die grösste Zahl von Hintergebäuden überhaupt, und namentlich von den schon Seite XXVII. erwähnten kleinen Häuschen und Unterhäusern (Buden genannt) finden sich im 1ten, 4ten und 6ten District. Dass Läden nur in Vorderhäusern vorkommen, ist eine so naturgemässe Erscheinung, dass sie kaum erwähnt zu werden braucht; aber auch Wohnungen im Entresol kommen in Hintergebäuden nicht vor, oder sind vielmehr nur in Vereinigung mit der betreffenden Vorderwohnung benutzt, und deshalb ganz zum Vordergebäude gerechnet.

c. Benutzte Räume, in denen keine Bewohner gezählt sind.

Eine Uebersicht der Räume, welche als benutzt bezeichnet, in denen aber keine Bewohner vorgefunden sind, ist in der nachstehenden Tabelle aufgestellt.

Die benutzten Lokalitäten, in denen keine Bewohner gezählt sind.

Schräge Ziffern miethfreie Lokalitäten. Kleine Ziffern öffentliche Gebäude.

Stadttheile	Keller	Häuser	Läden	Unterhäuser	Entresols	1. Etagen	2. Etagen	3. Etagen	4. Etagen	Comptoirs	Läger	Fabriken	Werkstätten	Speicher	Räume und Schauer	Böden	Ställe und Remisen	Plätze	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1. District	72	8	78	46 ²	—	25	9	6	2	34	—	1	22	4	8	3	30	—	348 ²
2. »	177	47	138	138 ¹	6	171	68	20	3	357	56	5	32	56	35	92	44	6	1451 ¹
3. »	124	48	326	163	8	257 ¹	84	12	2	156	31	—	19	24	70	45	25	5	1399 ¹
4. »	124	12	52	73	—	57 ¹	20	3	—	58	47	—	39	30	64	74	28	2	688
5. »	95	17	122	67 ¹	1	44	9	7	2	13	15	1	13	24	25	18	24	3	500 ²
6. »	58 ¹	22 ¹	95	64	—	42	13	6	—	18	18	4	39	2	24	14	83	2	504 ¹
Innere Stadt	650 ¹	154 ¹	811	551 ²	15	596 ¹	203	54	9	636	167	11	164	140	226	246	234	18	4885 ³
7. District	16	4	23	18	—	6	2	5	—	7	29	8	35	4	39	8	55	39	298
8. »	46	8	30	26	—	18	12	3	—	—	18	12	45	6	23	13	28	5	293
	712 ¹	166 ¹	864	595 ²	15	620 ¹	217	62	9	643	214	31	244	150	288	267	317	62	5476 ³
Stadt u. Vorstädte	713	167	864	599	15	621	217	62	9	643	214	31	244	150	288	267	317	62	5483

Das Procentverhältniss der Categorien dieser Summe verhält sich folgendermaassen:

Räume	Zahl	%
Keller	713	13.15
Häuser	167	3.08
Läden	864	15.93
Unterhäuser	599	11.05
Entresols	15	0.28
1. Stockwerke	621	11.45
2. «	217	4.00
3. «	62	1.14
4. «	9	0.17
Comptoirs	643	11.86
Läger	214	3.95
Fabriken	31	0.57
Werkstätten	244	4.51
Speicher	150	2.77
Räume und Schauer	288	5.31
Böden	267	4.93
Ställe und Remisen	317	5.85
	5,421	100

Ausserdem sind 62 Plätze als vermietet bezeichnet; auf denselben ist gewöhnlich ein Schauer oder Häuschen, welches aber nicht eigentlich als Wohnung oder Geschäfts-

lokal zu rechnen ist, und sind diese 62 Plätze nur bei den Miethetabellen mit in Berücksichtigung gezogen.

Aus einer Vertheilung der Räume ohne Bewohner nach den Stadttheilen ergibt sich folgendes Verhältniss, durch welches der hervortretende geschäftliche Character des 2. und 3. Districts deutlich gemacht wird. Es enthalten:

Stadttheile	Benutzte, aber unbewohnte Räume	%
1. District	350	6.45
2. «	1,446	26.68
3. «	1,395	25.73
4. «	681	12.57
5. «	499	9.20
6. «	503	9.28
Innere Stadt	4,874	89.91
7. District	259	4.78
8. «	288	5.31
Stadt u. Vorstädte	5,421	100

d. Vertheilung der Bewohner auf die Wohnungen ohne Rücksicht auf die Räumlichkeit der letztern.

Die Tabellen XXXVIII., XXXIX. und XL. zeigen, wie die Wohnungen nach der Benutzungsweise in den einzelnen Districten, sowie in den Vorder- und

Hintergebäuden vertheilt sind. Die Uebersichtstabellen XLIV., XLV. und XLVI. veranschaulichen die Verhältnisse procentweise. Die Procentzahlen der Wohnungen und der Bewohner bleiben in Bezug auf die Höhenlage in den einzelnen Gruppen ziemlich dieselben; es treten aber in den nur zum Bewohnen benutzten Räumen die Procentzahlen der Wohnungen, in den gleichzeitig zum Gewerbebetrieb dienenden Lokalen dagegen die Procent-

zahlen der Bewohner etwas hervor. Es wohnen demnach diejenigen Gewerbetreibenden, welche ihre Geschäftslokale mit der Wohnung verbunden haben, enger, als diejenigen Bewohner derselben Wohnungsgruppe, welche den Raum nur zum Wohnen benutzen.

Das Verhältniss der Bewohner zu den Wohnungen stellt sich nämlich wie folgt:

Wohnungs-Categorien	Wohnungen	Bewohner	Auf eine Wohnung kommen Bewohner:
1. Benutzte Wohnungen überhaupt	48,364	217,701	4.50
A. Davon ohne geschäftliche Benutzung	31,825	130,809	4.11
B. mit geschäftlicher Benutzung	16,539	86,892	5.25
2. Wohnungen in den Vorderhäusern	34,430	163,239	4.74
A. ohne geschäftliche Benutzung	20,275	86,827	4.28
B. mit geschäftlicher Benutzung	14,155	76,412	5.40
3. Wohnungen in den Hofgebäuden	13,934	54,462	3.91
A. ohne geschäftliche Benutzung	11,550	43,982	3.81
B. mit geschäftlicher Benutzung	2,384	10,480	4.40

Am stärksten tritt diese Erscheinung bei den Parterwohnungen hervor, und unter denselben sind

die Vorderwohnungen wieder am stärksten bevölkert.

Wohnungs-Categorien	Wohnungen	Bewohner	Auf eine Wohnung kommen Bewohner:
1. Parterwohnungen überhaupt	16,244	87,333	5.38
A. davon ohne geschäftliche Benutzung	7,685	36,035	4.69
B. mit geschäftlicher Benutzung	8,559	51,298	5.99
2. Parterwohnungen in den Vorderhäusern	11,198	66,939	5.98
A. ohne geschäftliche Benutzung	3,728	20,774	5.57
B. mit geschäftlicher Benutzung	7,470	46,165	6.18
3. Parterwohnungen in den Hofgebäuden	5,046	20,394	4.04
A. ohne geschäftliche Benutzung	3,957	15,261	3.83
B. mit geschäftlicher Benutzung	1,089	5,133	4.71

Die beschränkten Wohnungen, welche Ladeninhaber und andere Geschäftstreibende in engen, oft halb dunklen Hinterzimmern benutzen müssen, um nicht vom Geschäft

getrennt zu wohnen, bilden die Erklärung dieses Verhältnisses, während im Allgemeinen die grössere Bewohnerdichtigkeit, abgesehen davon, dass kleine Gewerbsleute,

um ein passendes Arbeitslokal zu bekommen, oft auf passende Räumlichkeit in der mit demselben verbundenen Wohnung verzichten müssen, auch darauf zurückzuführen sein wird, dass Geschäftsgehülfen Kost und Wohnung gegeben wird.

Das Verhältniss der Wohnungen zur Zahl der Bewohner ohne Rücksicht auf die Räumlichkeit derselben findet sich in **Tabelle XLVII.** dargestellt. Die Zahl der Wohnungen, eingetheilt nach der Zahl der Bewohner stellt sich wie folgt:

Zahl der Personen in einer Wohnung	Zahl der Wohnungen	%
1	3,924	8.13
2	8,003	16.55
3	8,426	17.42
4	7,673	15.87
5	6,545	13.53
6	4,764	9.85
7	3,285	6.79
8	2,212	4.57
9	1,314	2.71
10	807	1.66
11	492	1.02
12	305	0.63
13	188	0.39
14	110	0.23
15	73	0.15
über 15	243	0.50
Zusammen	48,364	100

Am häufigsten kommen demnach die Wohnungen mit 3 Personen vor und ist die Reihenfolge dann: Wohnungen mit 2, 4, 5, 6, 1, 7, 8, 9, 10, 11, 12, über 15, 13, 14 u. 15 Bewohnern.

In der innern Stadt finden sich im Allgemeinen 70—80 % der Wohnungen in sämtlichen nach der Bewohnerzahl abgetheilten Classen. Bedeutende Abweichungen von dem Durchschnittsverhältniss der Wohnungen überhaupt finden im ersten District unter den Wohnungen in den mit nur einer Person (19.09 % gegen 12.22 %); im 2. District, bei denen mit 15 Personen und darüber (20.55 % und 16.05 % gegen 12.26 %); im 3. District bei Wohnungen über 15 Personen (16.46 % gegen 9.86 %), und ebenfalls im 6. District bei den Wohnungen mit mehr als 12 Bewohnern. Durch mehrere Hôtels im 3. und 6. District erklärt sich dieses Verhältniss. In den Vorstädten kommen keine besonderen Abweichungen der Durchschnittszahlen vor.

Die öffentlichen Gebäude sind in die Tabelle nicht aufgenommen, da deren abnorme Verhältnisszahlen ein unrichtiges Bild der andern Gebäude hervorgebracht haben würden.

Öffentliche Gebäude	sind gezählt im	
ersten District	2 mit	201 Bewohnern
zweiten	4 <	34 <
dritten	5 <	26 <
vierten	8 <	203 <
fünften	11 <	461 <
sechsten	7 <	63 <
siebenten	15 <	2,041 <
achten	8 <	190 <
	60 mit	3,219 Bewohnern.

e. Vertheilung der Bewohner mit Rücksicht auf die Räumlichkeit der Wohnungen.

Als Maasstab der Räumlichkeit einer Wohnung ist, ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem 1861 zuerst in Berlin angewandten Verfahren, die Zahl der heizbaren Zimmer in derselben angenommen. Es ist nicht zu verkennen, dass dieser Maasstab ein unvollkommener ist, und dass eigentlich nur der quadratische und noch besser der cubische Inhalt ein richtiges Bild des Raums giebt, und dass wenigstens die Kenntniss von den unheizbaren, aber als Schlafstellen oder Geschäftslokale zu benutzenden, Räumen die bisherigen Ermittlungen wesentlich vervollständigen würde. Eine so ins Detail gehende Ermittlung der Wohnungsverhältnisse ist aber nicht als Nebenfrage bei einer Volkszählung zu stellen, wenn nicht der Hauptzweck der letztern, die möglichst gleichzeitige und möglichst rasche Erhebung der wesentlichsten Momente einer Volksbeschreibung, verfehlt werden soll. Im Allgemeinen pflegt die Räumlichkeit der Wohnung aber auch in einer gewissen Beziehung zu der Zahl der heizbaren, und deshalb als Wohnraum zu benutzenden Zimmer zu stehen, und giebt, wenn die zu vergleichenden Gruppen nicht zu klein genommen werden, das gewählte Maass ein annähernd doch wohl ziemlich richtiges Bild, welches noch dadurch an Brauchbarkeit gewinnt, dass dasselbe Maass schon zweimal in Berlin, 1864 auch in Königsberg zur Anwendung gekommen ist, und dadurch Vergleichen der Resultate von drei grossen Städten möglich werden.

Folgende Uebersicht giebt ein Bild der Wohnungen und der Bewohner nach der Zimmerzahl vertheilt.

Die Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer.

Zahl der Zimmer	Zahl der Wohnungen	%	Zahl der Bewohner	%	Auf eine Wohng. kommen Bewohner.	Auf ein Zimmer kommen Bewohner
1	2	3	4	5	6	7
1 Zimmer	25,060	51.82	91,595	42.08	3.66	3.66
2 "	11,235	23.23	51,738	23.77	4.61	2.30
3 "	5,209	10.77	27,493	12.62	5.28	1.76
4 "	2,692	5.57	15,535	7.13	5.77	1.44
5 "	1,498	3.09	9,555	4.39	6.38	1.33
6 "	900	1.86	6,107	2.81	6.79	1.13
7 "	504	1.04	3,599	1.65	7.14	1.02
8 "	379	0.78	2,938	1.35	7.75	0.97
9 "	202	0.42	1,593	0.73	7.89	0.88
10 u. mehr	685	1.42	7,548	3.47	11.02	—
Zusammen	48,364	100.00	217,701	100.00	4.60	2.21

Die Zahl der Bewohner eines Zimmers konnte für die letzte Rubrik nicht ermittelt werden, da die Zahl der Zimmer dieser Classe nicht festgestellt ist. Bei der Berechnung des Durchschnitts in Spalte 7. sind die betreffenden 685 Wohnungen auch unberücksichtigt geblieben.

Mehr als die Hälfte aller Wohnungen mit mehr als zwei Fünftel aller Bewohner fallen in die unterste Classe, etwas weniger als ein Viertel der Wohnungen und der Bewohner in die folgende, und ein Zehntel der Wohnungen mit einem Achtel der Bewohner in die Classe mit drei Zimmern.

Die Zahl der Bewohner in den Wohnungen steigt mit der Zahl der heizbaren Zimmer, aber in einer schwächern.

Progression, als die Zahl der Zimmer, so dass desto weniger Personen auf 1 Zimmer kommen, je grösser der Wohnungsraum im Allgemeinen ist. Die Abnahme ist eine ziemlich regelmässige, und wird das Verhältniss nur in der Classe mit über zehn Zimmern gestört, da die Extrahaushaltungen in Privathäusern fast alle in diese Abtheilung fallen, und ist deshalb die Spalte 7. in betreffender Zeile nicht ausgefüllt.

Die Gesamtzahl der heizbaren Zimmer in den Wohnungen, die bis 9 Zimmer enthalten, beträgt 95,193. Mit Hinzurechnung der 685 Wohnungen, welche 10 Zimmer oder mehr enthalten, also jedenfalls über 100,000.

Die in Berlin und Königsberg 1864 ermittelten Proportionen stellen sich zu den Hamburger Zahlen von 1867 wie folgt:

Zahl der heizb. Zimmer	Procentverhältnisse der Wohnungen.		
	Hamburg	Berlin	Königsberg
1 Zimmer	51.82	49.7	62.9
2 "	23.23	26.4	18.4
3 "	10.77	12.3	7.8
4 "	5.57	4.9	5.1
5-7 "	5.99	5.2	4.4
8 und mehr	2.62	1.5	1.4
	100	100	100

Die Bewohnerdichtigkeit der Wohnungsclassen mit nur einem Zimmer stellt sich so, dass in Hamburg 3.66, in Berlin 4.03, in Königsberg 4.45 Personen auf eine Wohnung, resp. 1 Zimmer kommen.

In den Tabellen XLVIII. und den folgenden sind die Räumlichkeitsverhältnisse in ähnlicher Weise zusammengestellt wie in den Tabellen XXXV. bis XLVI. die Verhältnisse nach der Höhenlage.

Nach der Lage in Vorder- oder Hofgebäuden ergeben die Zahlen der Zimmer folgende Verhältnisse:

Zahl der heizb. Zimmer	Wohnungen			
	in Vordergebäuden		in Hofgebäuden	
1 Zimmer	13,486	39.15	11,574	83.07
2 "	9,407	27.32	1,828	13.12
3 "	4,862	14.12	347	2.50
4 "	2,594	7.54	98	0.70
5 "	1,456	4.24	42	0.30
6 "	878	2.56	22	0.16
7 "	496	1.44	8	0.06
8 "	374	1.09	5	0.03
9 "	201	0.58	1	0.00
10 u. mehr	676	1.96	9	0.06
	34,430	100	13,934	100

Das auffallende Uebergewicht der Wohnungen von nur einem Zimmer in den Hofgebäuden ist aus dieser Zusammenstellung recht ersichtlich. In den Vordergebäuden sinkt der Procentsatz nur wenig unter den Procentsatz bei sämtlichen Wohnungen (etwa zwei Fünftel), in den Hofgebäuden steigen die Wohnungen mit nur einem Zimmer; aber auf $\frac{5}{6}$ sämtlicher Hofwohnungen. Die Wohnungen mit 2 Zimmern erreichen in den Hofwohnungen kaum den Satz der Wohnungen mit 3 Zimmern, und nur die Hälfte

des Procentsatzes der Räume mit 2 heizbaren Zimmern in den Vordergebäuden. Mehr als 2 Zimmer kommen äusserst selten in den Hofwohnungen vor, mit 3 Zimmern nur in dem Verhältniss wie Wohnungen mit 6 Zimmern in den Vordergebäuden.

Die geschäftliche Benutzung ergibt nachstehendes Verhältniss:

Zahl der heizb. Zimmer	Wohnungen			
	ohne geschäftliche Benutzung		mit geschäftlicher Benutzung	
1 Zimmer	19,262	60.53	5,798	35.08
2 "	6,184	19.43	5,051	30.54
3 "	2,777	8.73	2,432	14.70
4 "	1,440	4.52	1,252	7.58
5 "	779	2.45	719	4.36
6 "	461	1.45	439	2.65
7 "	282	0.88	222	1.34
8 "	205	0.64	174	1.03
9 "	101	0.32	101	0.62
10 u. mehr	334	1.05	351	2.12
	31,825	100	16,539	100

Mit Ausnahme der kleinsten Wohnungen, bei denen diejenigen ohne geschäftliche Benutzung mehr als die dreifache Zahl der gleichzeitig zum Gewerbebetrieb benutzten betragen, ist die Zahl der Wohnungen in beiden Kategorien in den nach der Zahl der Zimmer abgestuften Classen fast gleich, da aber die Gesamtzahl der Räume ohne geschäftliche Benutzung fast doppelt so gross ist, als die Zahl der Wohnungen in denen gleichzeitig Gewerbebetrieb stattfindet, so erscheinen diese Classen in der zweiten Kategorie mit einem doppelt so hohen Procentsatz.

Nach der Grundstücksfläche verschiebt sich aber das Verhältniss in so weit, dass in den Vordergebäuden über zwei Drittheile der Wohnungen gleichzeitig dem geschäftlichen Betrieb dienen, während in den Hofgebäuden zu diesem Zwecke nur ein Fünftel der Räume benutzt wird. Die Zahlen in den einzelnen Classen sind in beiden Lagen wieder ziemlich ähnlich, mit Ausnahme der untersten, in welcher in den Vordergebäuden fast die Hälfte, in den Hintergebäuden nur etwa ein Siebentel der Wohnungen mit nur einem Zimmer gewerblich benutzt wird.

Der Unterschied, der in einzelnen Stadttheilen bei der Vertheilung der Wohnungen nach dem Räumlichkeitsverhältniss hervortritt, ist in den Tabellen LIV., LV., LVI. durch procentualische Darstellung anschaulich gemacht. Nach den für die Tabellen angenommenen Hauptrubriken der Wohnungen nehmen die Districte folgende Rangordnung ein, in welcher diejenigen, in denen die meisten Wohnungen der betreffenden Kategorie vorkommen, in die obere Reihen gestellt sind.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:

Zahl d. heizb. Zimm.	1	2	3	4-5	6 u. mehr
Reihenfolge der Districte	4	5	7	3	7
	1	8	8	7	6
	5	2	2	2	3
	6	6	5	5	2
	8	1	6	8	1
	2	3	3	6	5
	3	4	1	1	8
7	7	4	4	4	

Nach der vorwiegend gewerblichen Benutzung bilden die Stadttheile folgende Reihenfolge: District 2, 5, 3, 6, 4, 1, 8 und 7 und nimmt man die grösste Zahl der zum Geschäftsbetriebe benutzten Wohnungen mit einem Zimmer als Maasstab: District 2, 6, 4, 5, 3, 8, 1 und 7.

Nach der Zahl der Wohnungen in den Hofgebäuden bildet sich die Reihe: District 1, 4, 6, 5, 3, 8, 7 und 2, und nach der Zahl der kleinsten Wohnungen in den Hofgebäuden: District 1, 4, 5, 6, 3, 8, 2 und 7. Die übrigen Unterschiede werden ohne weiteren Hinweis sich aus den Specialien der Tabellen ersuchen lassen.

Nach der in Berlin angewandten Methode sind auch die beiden niedrigsten Wohnungsklassen, die sogenannten überfüllten Wohnungen, ermittelt, d. h. diejenigen Wohnräume mit einem heizbaren Zimmer, in denen 6 oder mehr Personen, und diejenigen mit 2 heizbaren Zimmern, in denen 10 oder mehr Personen vorgefunden sind:

Es sind im Ganzen 4,752 sogenannte überfüllte Wohnungen gezählt worden mit 35,143 Bewohnern, und

zwar 2,685 Wohnräume mit 20,535 Bewohnern in den Vordergebäuden, und 2,067 Räume mit 14,608 Bewohnern in den Höfen. Es gehören demnach 7.80 % der Vorderwohnungen und 14.83 % der Hofwohnungen, sowie 9.83 % der sämtlichen bewohnten Räume in diese Kategorie*). Der überwiegende Theil dieser Wohnungen liegt in der untersten Classe mit nur einem Zimmer, 4339 Wohnungen oder 91.31 %, gegen nur 413 Wohnungen mit 2 Zimmern oder 8.69 %. In den einzelnen Stadttheilen bleiben in den Vordergebäuden der 3., 6. und 7. District etwas unter dem Durchschnittsverhältniss zu sämtlichen Vorderwohnungen (7.80 %), während bei den Hofwohnungen der sechste und fünfte am tiefsten unter dem Durchschnitt von 14.83 % bleibt, während im vierten das Verhältniss bis auf 17.40 % steigt, wie folgende Zusammenstellung zeigt:

*) In Berlin sind 1864: 15,835 (oder 12.12 % der Gesamtzahl) überfüllte Wohnungen ermittelt. In den Vordergebäuden 8,411 oder 9.08 % sämtlicher Vorderwohnungen, in den Höfen 7,424 oder 19.54 % der gesammten Hofwohnungen.

A. Wohnungen in den Vorderhäusern.
B. Wohnungen in den Hofgebäuden.

Stadttheile	Zahl sämtlicher Wohnungen	Wohnungen mit einem Zimmer		Wohnungen mit zwei Zimmern		Zusammen	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1. District							
A.	3,696	254	6.87	42	1.14	296	8.01
B.	2,217	310	13.98	1	0.05	311	14.03
2. District							
A.	4,762	358	7.52	70	1.47	428	8.99
B.	1,166	167	14.32	—	—	167	14.32
3. District							
A.	3,361	199	5.92	23	0.68	222	6.60
B.	1,310	200	15.27	8	0.61	208	15.88
4. District							
A.	3,840	351	9.14	38	0.99	389	10.13
B.	2,189	377	17.22	4	0.18	381	17.40
5. District							
A.	3,050	209	6.85	40	1.31	249	8.16
B.	1,441	187	12.98	8	0.55	195	13.53
6. District							
A.	5,072	294	5.80	43	0.85	337	6.65
B.	2,446	281	11.49	23	0.94	304	12.43
Innere Stadt							
A.	23,781	1,665	7.00	256	1.08	1,921	8.08
B.	10,769	1,522	14.13	44	0.41	1,566	14.54
7. District							
A.	5,323	300	5.64	44	0.83	344	6.47
B.	1,324	201	15.18	3	0.23	204	15.41
8. District							
A.	5,326	363	6.82	57	1.07	420	7.89
B.	1,841	288	15.64	9	0.49	297	16.13
Stadt und Vorstädte							
A.	34,430	2,328	6.76	357	1.04	2,685	7.80
B.	13,934	2,011	14.43	56	0.40	2,067	14.83

Tabelle LVII. zeigt die Vertheilung nach der Zimmerzahl, und nach der Zahl der in derselben enthaltenen Personen. Die übervölkerten Wohnungen mit nur einem Zimmer sind etwa 10 mal so stark vertreten, als diejenigen mit zwei Zimmern; in beiden Classen treten die Unterabtheilungen, welche den Normalzahlen am nächsten stehen, am auffallendsten hervor, während die ganz abnormen Verhältnisse nur schwach vertreten sind, so dass in den Wohnungen mit nur einem Zimmer etwa 7 Bewohner, in denen mit zwei Zimmern etwa 11 Bewohner als Durchschnitt erscheinen.

f. Die Mietverhältnisse der Wohnungen.

Um die Grundlage für die nach dem Mietheertrage zu berechnende Grundsteuer zu gewinnen, ist auf der vordern Seite der Zählungslisten unter 7. nach der Miethe jeder Wohnung gefragt, und sind aus diesem Material die Tabellen LVIII. bis LXIV. zusammengestellt. Der Gesamtbetrag der Miethen für bewohnte und benutzte Räume in der Stadt und den Vorstädten ergibt sich aus folgender Uebersicht:

Stadttheile	Vorder-Gebäude	%	Hinter-Gebäude	%	Zusammen-bewohnte Lokalitäten	%	Ohne Bewohner	%	Total	%
	Miethe <i>mpf</i>		Miethe <i>mpf</i>				Miethe <i>mpf</i>		Miethe <i>mpf</i>	
	1		2		3		4		5	
1. District . . .	750,620	83.57	93,900	10.45	844,520	94.02	53,680	5.98	898,200	10.20
2. « . . .	913,500	69.34	60,520	4.59	974,020	73.93	343,380	26.07	1,317,400	14.96
3. « . . .	978,040	62.56	76,100	4.87	1,054,140	67.43	509,240	32.57	1,563,380	17.76
4. « . . .	498,280	68.70	103,420	14.26	601,700	82.96	123,580	17.04	725,280	8.24
5. « . . .	524,260	71.79	79,420	10.87	603,680	82.66	126,600	17.34	730,280	8.30
6. « . . .	1,057,100	79.86	172,780	13.05	1,229,880	92.91	93,840	7.09	1,323,720	15.04
Innere Stadt	4,721,800	72.00	586,140	8.94	5,307,940	80.94	1,250,320	19.06	6,558,260	74.50
7. District . . .	1,122,100	89.08	77,880	6.19	1,199,980	95.27	59,640	4.73	1,259,620	14.31
8. « . . .	823,980	83.63	108,820	11.04	932,800	94.67	52,520	5.33	985,320	11.19
Stadt und Vorstädte	6,667,880	75.74	772,840	8.78	7,440,720	84.52	1,362,480	15.48	8,803,200	100.00

Die Miethen der vom Eigenthümer selbst benutzten Lokalitäten sind zu dem von der Steuerbehörde geschätzten Werth angenommen. Unter Weglassung der Amts-

und Freiwohnungen stellt sich das Verhältniss der von den Eignern benutzten Räume zu den vermieteten in den verschiedenen Stadttheilen wie folgt:

Stadttheile	Sämmtliche benutzte Räume	Wohnräume				Geschäftsräume ohne Bewohner			
		Vermietet	%	Vom Eigner benutzt	%	Vermietet	%	Vom Eigner benutzt	%
1. District . . .	5,798	5,092	87.83	358	6.17	329	5.67	19	0.33
2. « . . .	7,261	5,194	71.54	616	8.48	1,348	18.56	103	1.42
3. « . . .	6,023	4,317	71.68	307	5.10	1,351	22.43	48	0.79
4. « . . .	6,650	5,659	85.10	308	4.63	632	9.50	51	0.77
5. « . . .	4,864	4,090	84.09	274	5.63	481	9.89	19	0.39
6. « . . .	7,868	6,875	87.38	489	6.22	474	6.02	30	0.38
Innere Stadt	38,464	31,227	81.18	2,352	6.12	4,615	12.00	270	0.70
7. District . . .	6,792	5,690	83.77	804	11.84	251	3.70	47	0.69
8. « . . .	7,352	6,586	89.58	473	6.43	268	3.65	25	0.34
Stadt und Vorstädte	52,608	43,503	82.70	3,629	6.89	5,134	9.76	342	0.65

Es geht aus diesen Zahlen deutlich hervor, dass, wenn als die Bestimmung eines Hauses ursprünglich der Zweck angesehen werden soll, dem Eigner eine Wohnung zu verschaffen, dieser Bestimmung in Hamburg wie in den meisten grossen Städten die meisten Grundstücke vollständig entfremdet sind, da nur 7.54 % oder etwa der dreizehnte Theil sämmtlicher Wohnungen von den Eignern benutzt

wird, und dass, da die Zahl dieser Wohnungen erheblich geringer ist als die Zahl der Besitzer von städtischen Grundstücken, bei weitem nicht jeder Grundbesitzer einen Theil seines Grundstücks zur Wohnung oder zum Geschäftslokal benutzt. Bei den Wohnungen tritt der siebente, bei den Geschäftslokalen der zweite District mit den grössten Procentzahlen der selbstbenutzten Räume hervor.

Es ist demnach, statt der erwähnten Bestimmung, der Besitz von Grundeigenthum in der Regel als ein rein geschäftlicher Betrieb anzusehen, und bietet die Kenntniss der Miethverhältnisse ein wesentliches Moment zur Beurtheilung der städtischen Culturverhältnisse.

Die nebenstehende Tabelle giebt ein Bild des Gesamtmietheverths der sämtlichen bewohnten oder benutzten Räume. Es ertragen demnach diese Räume insgesamt 8,803,200 Thlr., und fallen von dieser Summe auf die bewohnten Vordergebäude 6,667,880 Thlr., auf die Hintergebäude 772,840 Thlr. und auf die Räume, in welchen keine Bewohner vorgefunden sind, wie schon erwähnt, meistens Geschäftslokale, 1,362,480 Thlr. Von der Totalsumme erträgt die innere Stadt 6,558,260 Thlr. oder 74.50 %/o, die Vorstädte bringen 2,244,940 Thlr. oder 25.50 %/o auf. Von den bewohnten Räumen kommen auf die Stadt 5,307,940 Thlr. oder 71.34 %/o, auf die Vorstädte 2,132,780 Thlr. oder 28.66 %/o. Die bewohnten Vordergebäude ertragen in der Stadt 4,721,800 Thlr. oder 70.81 %/o, in den Vorstädten 1,946,080 Thlr. oder 29.19 %/o; die bewohnten Hintergebäude in der Stadt 586,140 Thlr. oder 75.84 %/o, in den Vorstädten 186,700 Thlr. oder 24.16 %/o.

Der Einfluss der geschäftlichen Benutzung in einzelnen Stadttheilen zeigt sich wieder in dem stärkern Procentantheil, den die Miethen der Lokalitäten ohne Bewohner von der Gesamtzahl einnehmen, da, wie schon erwähnt, diese Räume grösstentheils gewerblichen Zwecken dienen. Der zweite, dritte, vierte und fünfte District treten wieder stark über das Durchschnittsverhältniss hervor, während die Vorstädte durch besonders kleine Zahlen diese Districte, als vorzugsweise zu Privatwohnungen bestimmt, charakterisiren.

Nach der Gesamtsumme der Miethen ist die Reihenfolge der Districte die folgende:

3. District	1,563,380 <i>sch</i>	17.76 %/o
6. "	1,323,720 "	15.04 "
2. "	1,317,400 "	14.96 "
7. "	1,259,620 "	14.31 "
8. "	985,320 "	11.19 "
1. "	898,200 "	10.20 "
5. "	730,280 "	8.30 "
4. "	725,280 "	8.24 "

Die Zahl der Bewohner verhält sich zu der Summe der Miethen wie folgt:

Stadttheile	Zahl der Bewohner	Gesamt-Miethe-Betrag <i>sch</i>	Kommen auf einen Bewohner Miethe <i>sch</i>
1. District . . .	25,456	898,200	35.28
2. " . . .	27,881	1,317,400	47.25
3. " . . .	22,280	1,563,380	70.17
4. " . . .	25,867	725,280	28.04
5. " . . .	21,149	730,280	34.53
6. " . . .	34,089	1,323,720	38.83
Innere Stadt .	156,722	6,558,260	41.85
7. District . . .	32,423	1,259,620	38.85
8. " . . .	31,775	985,320	31.01
Stadt und Vorstädte	220,920	8,803,200	39.85

Wenn diese beiden Zusammenstellungen auch den Unterschied der Stadttheile recht grell hervortreten lassen, so können aber aus den Zahlen keine allgemein zutreffende Schlüsse auf die sociale Rangordnung der Bewohner der einzelnen Stadttheile gezogen werden. Die sich aus der ersten Zusammenstellung ergebende Reihenfolge der Districte ist deshalb für die Rangordnung nicht maassgebend, da die Zahl der Bewohner der einzelnen Stadttheile und das Verhältniss dieser Zahl zu den Miethen nicht in Betracht gezogen ist, und bei beiden Tabellen wird der Ueberblick dadurch getrübt, dass die gewerblichen Miethen nicht von den für Wohnung gezahlten Miethen zu trennen waren. Allerdings ist die Summe der Miethen, welche aus nicht von der Wohnung getrennten Läden erzielt wird, annäherungsweise aus der Tabelle LVIII. zu entnehmen. Der Theil der Miethen, welcher aber bei anderen Räumen, die beiden Zwecken dienen, für die gewerbliche Benutzung gezahlt wird, ist nicht genau zu bestimmen. Etwa ein Drittel der bewohnten Räume wird theils zu gewerblichen Zwecken benutzt. Rechnet man deshalb von einem Drittheil der betreffenden Miethen wieder ein Drittheil für die geschäftliche Benutzung, so kommen überhaupt ungefähr drei Viertel der Gesamtmiethesumme auf nur zur Wohnung bestimmte Räume. Wenn demnach von der Durchschnittsmiethe, die auf jeden Bewohner kommt, ein Viertel abgezogen wird, so wird der Gesamtdurchschnitt sich vielleicht nicht allzuweit von der Wahrheit entfernen. Auf die Durchschnittszahlen der einzelnen Stadttheile kann dieses Verhältniss aber nicht angewendet werden, da die Vertheilung der zum geschäftlichen Betrieb dienenden Räume je nach dem Character der Bezirke, sich sehr verschieden gestaltet.

Die Tabellen LVIII., LIX. und LX. stellen die Miethen nach der Art der Wohnungen, so wie nach den einzelnen Mietheclassen zusammen. Diese Zusammenstellung ergibt folgende Resultate:

Sämmtliche benutzte Wohnungen:

Bewohnte Räume	Zahl der Räume	Gesamt-Miethe-Betrag <i>sch</i>	Durchschnitt für eine Wohng. <i>sch</i>	%
Keller	2,836	325,220	114.68	4.37
Häuser	5,472	2,336,420	425.38	31.40
Läden	1,047	419,940	401.00	5.64
Unterhäuser	9,725	1,370,580	140.28	18.42
Sämmtl. Part.-Wohngn.	16,244	4,126,940	254.06	55.46
Entresols	36	5,380	149.44	0.08
Wohnungen im 1. Stock	11,016	1,135,980	103.12	15.27
" " 2. "	10,005	1,057,280	105.68	14.21
" " 3. "	6,349	639,500	100.72	8.59
" " 4. "	1,878	150,420	80.10	2.02
Zusammen	48,864	7,440,720	153.85	100

Die Wohnungen in den Vordergebäuden:

Bewohnte Räume	Zahl der Räume	Gesamt-Miethe-Betrag <i>sch</i>	Durchschnitt für eine Wohng. <i>sch</i>	%
Keller	2,717	319,760	117.69	4.80
Häuser	4,925	2,233,680	454.35	33.87
Läden	1,047	419,940	401.00	6.30
Unterhäuser	5,226	1,145,620	219.22	17.18
Sämmtl. Part.-Wohngn.	11,198	3,804,240	339.72	57.05
Entresols	36	5,380	149.44	0.08
Wohnungen im 1. Stock	7,088	935,880	132.04	14.04
" " 2. "	7,167	913,980	127.53	13.71
" " 3. "	4,780	559,040	116.65	8.38
" " 4. "	1,444	129,600	89.75	1.94
Zusammen	34,430	6,667,880	193.66	100

Die Wohnungen in den Hofgebäuden:

Bewohnte Räume	Zahl der Räume	Gesamt-Miethe-Betrag Mfl.	Durchschnitt für eine Wohng. Mfl.	%
Keller	119	5,460	45.88	0.71
Häuser	547	97,740	178.68	12.65
Unterhäuser	4,499	224,960	50.00	29.11
Sämmtl. Part.-Wohnn.	5,046	322,700	63.95	41.76
Wohnungen im 1. Stock	3,928	200,100	50.94	25.89
« « 2. «	2,838	143,300	50.49	18.54
« « 3. «	1,569	80,460	51.28	10.41
« « 4. «	434	20,820	47.97	2.69
Zusammen	13,934	772,840	55.46	100

Der bedeutende Einfluss der Grundstücksfläche zeigt sich in den durchschnittlichen Miethebeträgen. In der Totalzahl ist dieser Durchschnitt in den Vorderwohnungen ungefähr $3\frac{1}{2}$ mal so hoch als in den Hofwohnungen, bei den Parterwohnungen aber mehr als 5mal höher, weil die Läden natürlich in den Höfen fehlen. Bei den übrigen Wohnungskategorien weicht das Verhältniss nicht sehr wesentlich von dem Verhältniss der Gesamtzahlen ab. Der Gesamtbetrag der Miethen in den Vordergebäuden ist fast 9mal so gross, als der in den Hintergebäuden bezahlte Betrag, die Zahl der Wohnungen aber nur etwa $2\frac{1}{2}$ mal grösser. Der Einfluss der Höhenlage tritt nicht so deutlich hervor, als man gewöhnlich annimmt, da der Durchschnittspreis sich nach den Stockwerken nur sehr allmählig abstuft. Der Umstand, dass bei der Totalzahl sämtlicher Wohnungen die Durchschnittsmiethe der ersten Stockwerke noch etwas kleiner erscheint, als die der zweiten, lässt sich dadurch erklären, dass die ersten Etagen oft räumlich kleiner sind, als die zweiten, weil ein Theil derselben, namentlich in älteren Häusern, mit zu den Parterwohnungen gezogen ist, und weil die erhebliche Zahl von Sählen zu einem sehr niedrigen Miethepreise in Gebäuden nur mit Erdgeschoss und einem Stockwerk auch auf die niedrige Durchschnittssumme der Miethen Einfluss übt. Die Wohnungen im Erdgeschoss erscheinen natürlich mit einer sehr hohen Ziffer, und ebenso die Kellerwohnungen, durch die meistens geschäftliche Benutzung.

Im Allgemeinen wird die Hälfte sämtlicher Miethen für die Parterwohnungen gezahlt; nimmt man die Räume ohne Bewohner hinzu, wird dieses Verhältniss noch auffallender. Nur in den benutzten Hofwohnungen allein bleibt das Verhältniss unter der Hälfte.

Aus den oben erwähnten Tabellen ist ferner das Verhältniss der einzelnen Mietheclassen ersichtlich. Dasselbe gestaltet sich nach der Lage der Räume auf der Grundstücksfläche wieder sehr verschieden. Der Classe bis 100 Thlr. gehören im Allgemeinen drei Fünftel, in den Vordergebäuden fast die Hälfte, in den Hintergebäuden aber über neun Zehntel sämtlicher Wohnungen an, und ertragen dieselben im Allgemeinen über ein Fünftel, in den Vordergebäuden fast ein Sechstel und in den Hofgebäuden fast vier Fünftel der Miethen, die insgesamt für bewohnte Räume gezahlt werden. Von den benutzten Räumen ohne Bewohner, denen, um den Gesamtmiethebetrag darzustellen, auch vermietete Plätze hinzugefügt sind, Tabelle LXI., fallen mehr als zwei Fünftel mit etwas mehr als einem Zehntel des Mietheertrags in die Classe bis 100 Thlr. Am stärksten treten bei dieser Kategorie von Lokalitäten die Miethen zwischen 200 bis 400 Thlr. hervor, und bringen nahezu ein Viertel des Gesamtertrages auf. Die Zusammenstellung nach Stadttheilen, Tabelle LXII., zeigt das starke Uebergewicht des zweiten und dritten Districts, sowohl im Allgemeinen als in der letztgenannten Mietheclassen, und weisen die Zahlen in den Colonnen 3 und 4 der Tabelle LXI. nach, welchen wesentlichen Antheil die Ladenmiethen an dem Gesamtertrage der Miethen der unbewohnten Räume haben.

g. Das Verhältniss der benutzten Lokalitäten zu den leerstehenden.

Da der Miethewerth eines Gebäudes sich aus der Zinsvergütung für das zur Herstellung und Erhaltung desselben aufgewandte Capital, und aus der Zinsvergütung für den Grundwerth zusammensetzt, letzterer Werth aber je nach dem Stande des Wohnungsbedürfnisses ein veränderlicher sein muss; so ist es für die Werthbestimmung des Grundeigentums von Wichtigkeit, das Verhältniss der leerstehenden Räume zu den benutzten kennen zu lernen. Es sind deshalb die bei der Zählung gewonnenen Daten durch Vergleichung mit den Grundsteuerbüchern berichtigt und vervollständigt, um möglichst genau die Zahl und den Miethewerth der am 3. Decbr. 1867 leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokalitäten festzustellen. Zunächst sind alle nicht vermietete Räume, so wie ganz unbewohnte ältere Gebäude aufgenommen, und bei Neubauten sind alle Parzellen derselben als schon bewohnbar, aber als leerstehend gerechnet, wenn ein oder mehrere Theile sich als benutzt erwiesen. Eine summarische Uebersicht des Verhältnisses ist in der folgenden Zusammenstellung enthalten:

Stadt und Vorstädte.

Benennung der Räume	Vermietete oder benutzte Lokalitäten		Leerstehende oder unbenutzte Lokalitäten		Zusammen
	1	%	2	%	
Keller	2,778	96.52	100	3.48	2,878
Häuser	5,321	99.01	53	0.99	5,374
Läden	1,046	92.81	81	7.19	1,127
Unterhäuser	9,324	97.46	243	2.54	9,567
Entresols	29	90.63	3	9.37	32
Erste Etagen	10,716	96.89	344	3.11	11,060
Zweite »	9,787	97.22	280	2.78	10,067
Dritte »	6,268	97.19	181	2.81	6,449
Vierte »	1,863	96.23	73	3.77	1,936
Bewohnte Räume zusammen	47,132	97.20	1,358	2.80	48,490
Vermietete Lokalitäten, in welchen keine Bewohner gezahlt sind: Comptoirs, Läden, Speicher, Läger, Werkstellen etc.	5,476	98.08	107	1.92	5,583
Zusammen	52,608	97.29	1,465	2.71	54,073

Eine im Sommer 1866, aber nur unter Benutzung des zugänglichen Grundsteuermaterials aufgestellte Berechnung ergab für leerstehende Räume einen Procentsatz von 2.38. Eine zweite, aus dem ähnlichen Material im Laufe des Jahres 1867 gemachte Zusammenstellung, 3.57 %.

Da beide Arbeiten sich nicht auf einen bestimmten Tag zurückführen liessen, auch bei der Behandlung der Neubauten nicht immer nach einem festen Prinzip verfahren war, schien es gerathen, wenigstens so lange von weiterer Benutzung des gewonnenen Materials abzusehen, bis durch wiederholte Beobachtungen eine Bestätigung oder Berichtigung der gewonnenen Resultate erfolgt sei.

Diese letzte, auf den Zählungstag basirte und mit aller Vorsicht aufgemachte Zusammenstellung hält sich nun zwischen beiden früher ermittelten Procentsätzen, 0.33 % höher als die erste und 0.86 % niedriger als die zweite Arbeit.

Ogleich diese Sätze naturgemäß immer schwankend sein müssen, und ein verschiedenes Resultat liefern, auch dann, wenn die früheren Beobachtungen ganz nach denselben Grundsätzen ausgeführt wären, als die letzte, kann man doch annehmen, dass keine erhebliche Abweichungen vom wirklichen Thatbestand vorgekommen sind, und wird diese Vermuthung dadurch bestätigt, dass auch die durchschnittliche Bevölkerungszunahme der letzten Jahre mit dem Durchschnittssatz der leerstehenden Wohnungen nahezu übereinstimmt, und somit die jährliche Herstellung von Wohnungen mit dem jährlich wachsenden Bedürfniss, im Allgemeinen in einem ziemlich richtigen Verhältniss zu stehen scheint.

Tabelle LXIII. zeigt, wie sich das Verhältniss der leerstehenden Wohnungen nach den Mietheclassen vertheilt. Die unterste Classe bis 100 Thlr. zeigt nur eine kleine Prozentzahl, die folgende, 100—200 Thlr., die höchste. Alle übrigen Classen bleiben auch über dem Durchschnittssatz, mit Ausnahme der ganz theuren Wohnungen über 800 Thlr., von denen überhaupt in Stadt und Vorstädten nur eine verhältnissmässig geringe Anzahl vorhanden ist.

Stadt und Vorstädte.

Stadttheile	Wohnungen				Miethen				Durchschnittsmiethen pr. Wohnung		
	a. benutzte		b. leerstehende		a. für benutzte Räume		b. für leerstehende Räume		a. für benutzte Räume	b. für leerstehende Räume	c. im Ganzen
	Zahl	%	Zahl	%	sch	%	sch	%	sch	sch	sch
1. District	5,798	99.01	47 5	0.89	898,200	98.67	8,920 3,200	1.33	155	233	156
2. »	7,261	98.24	123 7	1.76	1,317,400	98.40	19,780 1,600	1.60	181	164	181
3. »	6,023	98.16	97 16	1.84	1,563,380	98.34	20,960 5,480	1.66	260	234	259
4. »	6,650	98.80	79 2	1.20	725,280	98.54	9,540 1,200	1.46	109	133	109
5. »	4,864	98.44	77 —	1.56	730,280	98.03	14,660 —	1.97	150	190	151
6. »	7,868	98.63	109 —	1.37	1,323,720	97.81	29,680 —	2.19	168	272	170
Innere Stadt	38,464	98.56	532 30	1.44	6,558,260	98.28	103,540 11,480	1.72	171	205	171
7. District	6,792	96.00	276 7	4.00	1,259,620	95.65	55,840 1,400	4.35	185	202	186
8. »	7,852	92.22	620 —	7.78	985,320	91.74	88,700 —	8.26	134	143	135
Zusammen	52,608	97.29	1,428 37	2.71	8,803,200	97.12	248,080 12,880	2.88	167	178	168

In der ersten Zusammenstellung der Tabelle LXIII., bei der Zerlegung der Miethen in kleinere Classen, treten abgesehen von einigen Ausnahmen, die erwähnten Verhältnisse noch greller hervor, z. B. in der alleruntersten Classe bis 40 Thlr. stehen nur 1.08 % der Wohnungen leer, in der zweiten bei einem Durchschnitt von 4.76 % steigt eine Unterabtheilung bis auf 5.31 %.

Die Verhältnisse in den Zahlen der leerstehenden Wohnungen sind im Allgemeinen den Verhältnissen in den beiden frühern Zusammenstellungen analog. Wenn, wie oben erwähnt, aber im Allgemeinen das Wohnungsbedürfniss durch die Herstellung von Wohnungen in angemessener Weise befriedigt wird, so scheint dagegen der Schluss auf ein Missverhältniss zwischen der Beschaffenheit der hergestellten Wohnungen und dem Bedarf in den einzelnen Categorien ein wohl begründeter zu sein. Das Verhältniss in der Zahl der leerstehenden Wohnungen und in dem Miethewerth in den einzelnen Classen zeigt folgende Tabelle:

Miethe-Classen	Die leerstehenden Wohnungen		Miethewerth derselben	
	Zahl	%	sch	%
unter 100 Thlr.	588	40.14	40,120	15.37
100—200 «	532	36.31	84,200	32.27
200—400 «	243	16.59	69,240	26.54
400—600 «	59	4.03	29,680	11.37
600—800 «	27	1.84	19,840	7.60
über 800 «	16	1.09	17,880	6.85
Zusammen	1,465	100	260,960	100

Nach den Districten vertheilen sich die leerstehenden Wohnungen in folgender Weise. Bei dieser Zusammenstellung sind die wegen Umbaus zeitweilig unbenutzten Wohnungen getrennt aufgeführt, und die Anzahl und der Miethewerth mit schrägen Ziffern bezeichnet.

Freiwohnungen und öffentliche Gebäude sind nicht mit berechnet. Die Procentsätze der leerstehenden Wohnungen und der Miethewerth derselben bleiben in den Districten der innern Stadt ziemlich unverändert, und immer unter dem Durchschnitt, während in den Vorstädten das umgekehrte Verhältniss stattfindet.

Aus den Durchschnittsmiethen ergibt sich, dass in der Stadt im vierten District die billigsten Wohnungen sowohl unter den bewohnten als unter den leerstehenden vorkommen, und dass in den Vorstädten die Vorstadt St. Georg durch die höhern Miethepreise der Wohnungen einen von der Vorstadt St. Pauli gänzlich verschiedenen Character zeigt.

Eine zu Steuerzwecken am Schluss des Jahres 1868 vorgenommene summarische Ermittlung der Bevölkerungszahl hat denn auch den Nachweis geliefert, dass in den beiden vorstädtischen Districten und namentlich im achten eine Bevölkerungszunahme stattgefunden hat, welche dem Procentverhältniss der Zahl der leerstehenden Wohnungen nicht nur gleichkommt, sondern dasselbe im achten District noch um die Hälfte übersteigt. Die umfassenden baulichen Veränderungen, welche in der innern Stadt, um wichtige Verkehrsstrassen zu erweitern, die Räumung zahlreicher Wohnungen nothwendig machten, haben wesentlich zu diesem Resultat beigetragen.

h. Das Verhältniss der Miethen zu den Einkommen.

Zum Zweck eines Ueberblicks über dieses Verhältniss sind für 13,084 Personen Einkommen und Miethe ermittelt, und die Resultate in Tabelle LXIV. zusammengestellt. Um richtige Verhältnisse störende Momente zu halten, konnten nur solche Miethen benutzt werden, welche den rein persönlichen Wohnungsbedarf der betreffenden Personen oder Familien anschaulich machen. Es sind demnach alle diejenigen Fälle unberücksichtigt geblieben, in welchen ein Theil der Miethe als zu gewerblichen Zwecken erforderlich angesehen werden musste. Wenn dieses Verhältniss aus dem vorhandenen Material nicht deutlich zu ersehen war, sind die Fälle nicht benutzt. Z. B. sind die Angaben derjenigen Handwerker, bei denen nicht vorauszu sehen war, dass sie ihr Gewerbe nur allein in abgesonderten Lokalen oder wenigstens ausserhalb ihrer Wohnung betreiben würden, nicht aufgenommen. Ferner sind die Miethen durch Abzug der von Aftermietnern oder Einlogirern gezahlten Miethen auf das richtige Nettoverhältniss zurückgeführt worden, und haben die Miethen, welchen Wiedervermietungen von Wohnungstheilen an Schläfer und andere Mitbewohner gegenüberstanden, weil in der Miethe Vergütung für ganze oder theilweise Beköstigung, Mobilien oder andere Naturalleistungen enthalten war, keine Aufnahme gefunden.

Die angegebenen Durchschnittszahlen sind die factischen, welche sich aus der Addition der Miethen oder Einkommen jeder Classe, getheilt durch die Zahl derselben, ergeben. Der Gesamtdurchschnitt, auf dieselbe Weise ermittelt, stellt fest, dass die Gesamtmiethe der 13,084 zur Untersuchung gezogenen Fälle im Verhältniss zum Gesamteinkommen der betreffenden Personen stehen, wie 1 zu 7.33, oder dass die Gesamtmiethe 13.64 % der Gesamteinkommen betragen. Dieses Verhältniss ergiebt kleinere Zahlen, als man sonst anzunehmen pflegte, und als vor einigen Jahren in Berlin angestellte ähnliche Berechnungen ergeben haben. Dieser Umstand findet aber seine natürliche Erklärung, theils in der jetzt angewandten äussersten Sorgfalt den Mietheverbrauch jeder Person auf den wirklichen Wohnungsbedarf, unter Aussonderung

aller die Berechnung störenden Elemente, zurückzuführen, und theils durch die sehr zu berücksichtigende Thatsache, dass die Hamburger, auf richtiger Selbstschätzung beruhenden Einkommen der Wahrheit näher stehen, als die in Berlin in den Steuerclassen über 1000 Thlr. zu Grunde gelegten, von den Behörden eingeschätzten Einkommenbeträge. Im Grossen und Ganzen wird dieses Gesamtdurchschnitts-Verhältniss auch als richtig und maassgebend anzusehen sein, da die zur Vergleichung benutzten Fälle eine so grosse Zahl umfassen, dass ein Schluss auf ähnliche Verhältnisse in den übrigen Fällen unbedenklich gezogen werden kann.

Wollte man aber aus dieser Verhältnisszahl die Folgerung ableiten, dass bei der überwiegenden Anzahl von Miethen die Proportion zum Einkommen der Durchschnittszahl nahe stände, so würde diese Vermuthung nicht zutreffen. Die Miethe nimmt den verhältnissmässig grössten Theil des Einkommens in Anspruch, wenn das Einkommen am kleinsten ist, und fällt der Procentzahl der Miethen in ziemlich regelmässiger Abstufung. Nur bei den ganz kleinen Einkommen ist das Verhältniss der betreffenden Miethen ein ungewöhnlich hohes, was auf den schon erwähnten Mangel der allerkleinsten Wohnungen zurückzuführen ist, und bei dem Einkommen über 400 Thlr. erhebt sich der Procentsatz wieder über die vorhergehende Stufenfolge. In diesen Einkommensclassen pflegt nach Hamburgischen Gewohnheiten schon ein etwas höherer Anspruch an die äussern Kennzeichen der socialen Stellung hervorzutreten, der in einem verhältnissmässig höhern Aufwand für den Wohnungsbedarf seinen Ausdruck findet. Bei den ganz grossen Einkommen ist dagegen die Miethe ein so unverhältnissmässig kleiner Theil der Einkommenssumme, dass durch diese Zahlen die regelmässige Abstufung sehr gestört, und der Abfall der Proportionszahlen ein so rapider wird, bei der kleinen Zahl der beobachteten Fälle, dass gerade diese letzten hohen Einkommen den Durchschnitt der Gesamtzahlen so weit herabdrücken.

Zerlegt man die Recapitulation der Tabelle LXIV., welche die Details der Tabelle mit Ausnahme der ganz kleinen Einkommen, bei denen ebenfalls eine rasche Abstufung stattfindet, in grössere Gruppen zusammenfasst, in noch grössere Abtheilungen, so ergeben sich, je nach der Gruppierung, Proportionen, welche das eigentlich vorherrschende Verhältniss anschaulicher machen werden.

Bei den Einkommen bis 1000 Thlr. sind beobachtet 11,230 Steuerzahler mit einem Gesamteinkommen von 3,537,774 Thlrn. und einer Gesamtmiethe von 715,720 Thlrn. Das Durchschnittseinkommen stellt sich auf 315 Thlr.; die Durchschnittsmiethe auf 63.73 Thlr. Die Miethe nimmt also durchschnittlich 20.23 % des Einkommens in Anspruch.

Bei den Einkommen über 1000 Thlr. stehen diesen Zahlen folgende gegenüber:

Steuerzahler 1854.
Gesamteinkommen 8,313,461 Thlr.
Durchschnitt 4,484 Thlr.
Gesamtmiethe 900,520 Thlr.
Durchschnitt 485.72 Thlr.

Durchschnitts-Procentverhältniss der Miethe 10.33 %.

In der ersten Abtheilung zeigt die Uebersichtstabelle LXIV., dass mit Ausnahme der allerkleinsten Einkommen keine wesentlichen Abweichungen vom Durchschnitt vorkommen. Bei den 3,450 Einkommen unter 200 Thlrn. nimmt die Miethe 22.76 %, bei den 7,780 Personen mit 201—1000 Thlr. Einkommen, 19.67 % des Einkommens in Anspruch. In der zweiten Abtheilung wird die Proportion aber sofort ganz anders, wenn man die kleine Zahl der ganz hohen Einkommen von den übrigen trennt.

Bei den Einkommen von $1001/10,000$ Thlr. zahlen 1700 Per-

sonen mit einem Gesamteinkommen von 5,047,440 Thlrn. 738,460 Thlr. Miete. Das Durchschnittsverhältniss der Miethen zum Einkommen stellt sich auf 14.63 %. Bei den übrigbleibenden 154 Personen mit 3,266,021 Thlr. Einkommen und 162,060 Thlr. Miete nur auf 4.96 %. Demnach ist das Durchschnittsverhältniss bei sämmtlichen beobachteten Personen mit nicht mehr als bis 10,000 Thlrn. Einkommen, bei einem Gesamteinkommen von 8,585,214 Thlrn. und einer Gesamtmiete von 1,454,180 Thlrn., 16.94 %.

Nimmt man noch die 372 Einkommen zwischen 4001 und 10,000 Thlr. von dieser Summe ab, so bleibt für 12,558 Personen ein Gesamteinkommen von 6,212,414 Thlrn., eine Gesamtmiete von 1,181,060 Thlrn. und muss durchschnittlich 19.01 % des Einkommens für Miete aufgewendet werden; für 526 Einkommen über 4,000 Thlr. kommen dagegen 5,638,821 Thlr. Einkommen, 435,180 Thlr. Miete und eine Verhältnisszahl von 7.72 % in Betracht.

Es geht aus diesen Zahlen hervor, dass es immer richtig sein wird für mittlere Einkommen das Durchschnittsverhältniss der Miete zum Einkommen = 1:5 bis 6 anzunehmen, dass dieses Verhältniss bei kleinen Einkommen sich bis auf 1:4 erheben kann, dass aber, wenn nur Einkommen von mittlerer Höhe bis zu den höchsten nach den verwohnten Miethesummen geschätzt werden sollen, durch das dann krass hervortretende abnorme Verhältniss der Miethen zu den ganz hohen Einkommen, eine von den bisherigen Annahmen abweichende Durchschnitts-Propor-tion zur Anwendung gebracht werden muss.

i. Wohnungs- und Mieteverhältnisse des Landgebiets.

Bei den Zusammenstellungen der auf die Wohnungs- und Mieteverhältnisse des Landgebiets bezüglichen Zahlen sind die Aemter Ritzebüttel und Bergedorf unberücksichtigt geblieben, und von den übrigen Districten die entferntern und alle diejenigen, welche einen vollkommen ländlichen Charakter bewahrt haben, nur in summarischer Kürze behandelt. Bei den übrigen der Stadt näher belegenen, und deshalb ausführlicher bearbeiteten Gegenden, ist allerdings die Kenntniss der betreffenden Daten zur richtigen Beurtheilung der Hamburgischen Wohnungsverhältnisse überhaupt erforderlich, doch ist bei Vergleichen zu berücksichtigen, dass mit wenigen Ausnahmen diese Bezirke einen vorwiegend ländlichen Character bewahrt haben. Derselbe tritt nicht nur in der Bebauungsart hervor, z. B. besitzen fast sämmtliche Grundstücke noch mehr oder weniger umfangreiche Gärten, sondern es wird auch zwischen den, meistens nach der Richtung der Landstrassen bebauten Strecken, noch wirklich Landwirthschaft betrieben, namentlich Garten- und Gemüsebau, und Milchwirthschaft.

Der sehr von rein städtischen abweichende Character zeigt sich sowohl in dem verschiedenen Verhältniss der Wohnungsarten, als in dem Verhältniss der, meist als Geschäftsräume zu betrachtenden, benutzten Räume ohne Bewohner zu den bewohnten. Während von den benutzten Lokalitäten, in denen keine Bewohner gezählt sind in der Stadt und den Vorstädten 5,480 gegen 48,364 bewohnte gefunden, also 11.33 %, kommen auf dem Landgebiet nur 342 gegen 11,798 oder 2.90 % vor. In die Zahl der Landwohnungen sind die 508 eigentlichen Landstellen nicht mit aufgenommen, sonst würde das Procentverhältniss noch etwas geringer auskommen.

In Bezug auf die Wohnungskategorien stellt sich das Verhältniss wie folgt:

Benennung der Lokalitäten	Benutzte Wohnungen in Stadt und Vorstädten		Benutzte Wohnungen im Geest- und Marschgebiet	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Keller	2,836	5.86	247	2.09
Häuser	5,472	11.32	8,105	68.71
Läden	1,047	2.16	13	0.11
Unterhäuser	9,725	20.11	1,590	13.48
Erste Etagen	11,052	22.85	1,252	10.61
Zweite <	10,005	20.69	463	3.92
Dritte <	6,349	13.13	100	0.85
Vierte <	1,878	3.88	28	0.23
Zusammen	48,364	100	11,798	100

Die kleinern Procentzahlen auf dem Lande zeigen sich bei den Kellern, Unterhäusern und vor Allem bei den Etagenwohnungen, welche mit Ausnahme der ersten Stockwerke fast ganz verschwinden, ebenfalls sind eigentliche Läden auf ein Minimum reducirt, während die ganzen Häuser unverhältnissmässig hervortreten.

Die Gesamtmiethen, sowohl für bewohnte als für benutzte Wohnungen ohne Bewohner, aber mit Ausschluss der eigentlichen Landstellen, vertheilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Districte:

In den Geestlanden:

District 1	85,160	Thlr. oder 4.38 %
< 2 } Hamm	87,560	< < 4.51 <
< 2 } Horn	26,080	< < 1.34 <
< 3	177,120	< < 9.11 <
< 4	200,160	< < 10.30 <
< 5	74,440	< < 3.88 <
< 6	67,320	< < 3.46 <
< 7/11	118,220	< < 6.09 <
< 12	47,060	< < 2.42 <
< 13	122,540	< < 6.31 <
< 14	260,980	< < 13.43 <
< 15	358,880	< < 18.47 <

Die gesammten Geestlande 1,625,520 Thlr. oder 83.65 %

In den Marschlanden:

District 3	55,840	Thlr. oder 2.87 %
< 4 } Grasbrook	5,160	< < 0.27 <
< 4 } Kleiner Grasbrook	19,040	< < 0.98 <
< 4 } Steinwärder	33,100	< < 1.70 <
< 4 } Uebrige Elbinseln	31,600	< < 1.63 <
< 1/2 und 5/9	173,100	< < 8.90 <

Die gesammten Marschlande 317,840 Thlr. oder 16.35 %

Das gesammte Landgebiet 1,943,360 Thlr. oder 100 %

Der Gesamtbetrag der Miethen ist in den Geestlanden: Bewohnte Räume 1,468,380 Thlr. Benutzte Räume ohne Bewohner 91,460 < in den Marschlanden: Bewohnte Räume 194,940 < Benutzte Räume ohne Bewohner 20,820 < 1,775,600 Thlr.

Hierzu 508 Landstellen in den Geestlanden } zum angenommenen { 65,680 < in den Marschlanden } Werth von: { 102,080 < Zusammen 1,943,360 Thlr.

Die Abstufung der einzelnen Mietheclassen ist aus der Zusammenstellung am Fuss der Tabellen LXVI., LXVII., LXVIII. zu ersehen. Die Miethen unter 100 Thlr. betragen ca. zwei Neuntel, die folgende Hauptklasse fast ein Achtel, die dritte ein Fünftel, die vierte fast ein Siebentel, die fünfte ein Zehntel und die sechste ein Fünftel der Gesamtzahl. Auch die beiden höhern Mietheclassen erreichen bei nicht sehr grosser Häuserzahl eine ziemlich hohe Gesamtmiethesumme, da eine erhebliche Anzahl theils für das ganze Jahr, theils nur als Sommerwohnungen benutzte Häuser, namentlich in einzelnen Bezirken des Geestgebiets, vorkommen. Die Zahl der Wohnungen, nach denselben Classen vertheilt, stufen sich in ganz anderer Weise ab, indem die erste mehr als zwei Drittel, die zweite nur ein Neuntel, die dritte ein Elftel, die vierte ein Dreihundzwanzigstel, die fünfte ein Fünfzigstel, die sechste ein Hundertstel der Gesamtwohnungen umfasst. Die grosse Zahl billiger Wohnungen, neben der kleinen Zahl verhältnissmässig recht theurer Luxuswohnungen rechtfertigt dieses eigenthümliche, von den städtischen Proportionen mannichfach abweichende Verhältniss.

Die leerstehenden Wohnungen sind auf dem Landgebiet ebenfalls ermittelt, und das Verhältniss derselben zu den bewohnten oder benutzten festgestellt worden. Die Mehrzahl der leerstehenden Wohnungen ist im Geestgebiet vorgefunden, namentlich unter den nur zur Wohnung für eine Familie berechneten, oft recht luxuriös eingerichteten Häusern. Im Marschgebiet sind nur 50 Häuser, 1 Werkstelle und 1 Stall als unbenutzt ermittelt.

Nach den Wohnungscategorien ergibt sich, Geest- und Marschlande zusammen berechnet, folgendes Verhältniss:

Benennung der Lokalitäten	Vermietete oder benutzte Lokalitäten		Leerstehende oder unbenutzte Lokalitäten		Zusammen Anzahl
	Anzahl	%	Anzahl	%	
	1		2		3
Keller	252	98.82	3	1.18	255
Häuser	8,260	97.85	181	2.15	8,441
Läden	15	100.00	—	—	15
Unterhäuser, Ställe etc. . .	1,763	98.16	33	1.84	1,796
Erste Etagen .	1,256	96.76	42	3.24	1,298
Zweite » . . .	466	96.28	18	3.72	484
Dritte » . . .	100	94.34	6	5.66	106
Vierte » . . .	28	96.55	1	3.45	29
Zusammen	12,140	97.72	284	2.28	12,424

Wenn die kleinen Zahlen in dieser Tabelle auch nicht zur Gewinnung von für alle Fälle maassgebenden Resultaten geeignet sein mögen, so scheint doch, nach den vorstehenden Procentzahlen, in Verbindung mit den ganz ähnlichen Verhältnisszahlen, welche frühere Ermittlungen ergeben haben, die Einführung des städtischen Etagenbaues in den ländlichen Bezirken zur Zeit nur noch sehr vereinzelt am Platz zu sein.

Nach einzelnen Mietheclassen vertheilt, stufen sich die Procentsätze der Zahl der leerstehenden Wohnungen und die der Miethesummen der einzelnen Classen in folgender Weise ab:

Miethe-Classen	Anzahl	%	Miethewerth	%
bis 100 <i>mpf</i>	117	41.20	6,320 <i>mpf</i>	10.90
» 200 »	83	29.22	13,250 »	22.91
» 400 »	49	17.25	15,160 »	26.16
» 600 »	17	5.99	8,360 »	14.42
» 800 »	12	4.23	8,760 »	15.12
über 800 »	6	2.11	6,080 »	10.49
Zusammen	284	100.00	57,960 <i>mpf</i>	100.00

Das Procentverhältniss der leerstehenden Wohnungen gegen die benutzten stellt sich in den einzelnen Mietheclassen, wie untenstehende Tabelle zeigt, ganz ähnlich wie in der Stadt, dass nämlich die billigste Classe die wenigsten unbenutzten Wohnungen zeigt, und die folgende die höchste, nur tritt das Leerstehen dieser und überhaupt der höhern Mietheclassen schärfer hervor, als in städtisch bebauten Stadttheilen.

Miethe-Classen	Zahl der benutzten Wohnungen	%	Zahl der leerstehenden Wohnungen	%	Zusammen
bis 100 <i>mpf</i>	8,246	98.60	117	1.40	8,363
» 200 »	1,375	94.31	83	5.69	1,458
» 400 »	1,148	95.90	49	4.10	1,197
» 600 »	481	96.59	17	3.41	498
» 800 »	259	95.57	12	4.43	271
über 800 »	293	97.99	6	2.01	299
Freiwohnungen	338	100.00	—	—	338
Zusammen	12,140	97.72	284	2.28	12,424

III. Das Unterrichtswesen.

A. Einleitung.

Erhebungen über die Verhältnisse der Hamburgischen Erziehungsanstalten sind in umfassender Weise zuerst im Jahr 1848 auf Veranlassung der am 13. März niedergesetzten Rath- und Bürgerdeputation gemacht. Da die Einsetzung einer constituirenden Versammlung die Arbeiten dieser sogenannten Reformdeputation unterbrach, so ward das gesammelte Material von dem Schulausschusse dieser Versammlung als Grundlage ihres Berichts benutzt. Im Jahre 1863 liess die neu eingesetzte interimistische Oberschulbehörde ähnliche Erhebungen vornehmen, deren Resultate, soweit dieselben sich auf Stadt und Vorstädte bezogen, im Auszuge einem Antrage der Oberschulbehörde, betreffend ein neues Unterrichtsgesetz, als Anlage beigegeben wurden. Die Verhandlungen des Senats und der Bürgerschaft haben noch zu keiner Einigung über dieses Gesetz geführt; die noch fungirende interimistische Oberschulbehörde brachte am Schlusse des Jahres 1868 die Aufnahme neuer statistischer Daten in Anregung und vervollständigte die früher angewandten Fragebögen. Die Verarbeitung der Resultate wurde vom statistischen Bureau der Deputation für directe Steuern ausgeführt.

Die Fragebögen des Jahres 1848 sollten folgende Daten ermitteln:

Gattung der Schule.
Lage derselben.
Die jährliche Miethe.
Den Namen des Schulvorstehers (der Schulvorsteherin).
Alter
Amts-dauer } des- oder derselben.
Bildungsgang }
Namen und Alter der Privatlehrer, Hilfslehrer und Lehrerinnen und die Zahl der von denselben wöchentlich in der Schule erteilten Lehrstunden nebst Bezeichnung der Unterrichtsgegenstände und des Bildungsganges.

Die Classenzahl.
Die Zahl der Schüler jeder Classe.
Das Alter der Schüler (summarisch nach Jahrgängen).
Die Confession der Schüler.
Das Schulgeld.

Etwaige Nebenkosten und ob für einzelne Unterrichtsgegenstände besondere Vergütung bezahlt wird.

Die Zahl etwaiger Freischüler.
Ob ein Spielplatz bei der Schule und ob Abendschule gehalten wird, und wie viele Schüler an derselben theilnehmen.

Ferner, welche Behörde die Schule beaufsichtigt, ob eine eigentliche Schulprüfung stattfindet und wer den Religionsunterricht erteilt.

Im Jahre 1863 wurde, Redactionsveränderungen abgerechnet, im Wesentlichen dasselbe Formular angewandt, nur war, da im Jahre 1862 die interimistische Oberschulbehörde die Aufsicht über die Privatschulen übernommen hatte, die Frage nach der Aufsichtsbehörde überflüssig geworden, dagegen aber die Frage nach dem Honorar der Hilfs- und Privatlehrer aufgenommen.

Im Jahre 1869 fiel die Frage nach der Ertheilung des Religionsunterrichts fort, sowie die doch schwer durchzuführende Unterscheidung zwischen Privat- und Gehülfslehrern, ferner erlitt die Anordnung der Fragebögen eine durchgreifende Veränderung und wurden dieselben auf drei Bögen vertheilt. Der erste Bogen (Formular A.) ent-

hielt wesentlich die aufgeführten Fragen, in mehr übersichtlicher Anordnung, soweit dieselben nicht durch die beiden andern Formulare überflüssig geworden waren, und eine Frage nach dem Umfange der Schulferien. Formular B. enthielt ein Schema zur Aufnahme des Lehrplans, des vierteljährlichen Schulgelds in jeder Classe und die Frage nach der Dauer der Classencurse. Formular C. war zu einer Tabelle der namentlich aufzuführenden Schulkinder bestimmt, mit Bezeichnung des Geburtsjahrs und der Confession. Die Schulkinder waren classenweise zu trennen, und der räumliche Inhalt der Classe nach Länge, Breite und Höhe in Hamburger Fussmaass anzugeben.

Die Beantwortung der gestellten Fragen ist im Allgemeinen bereitwillig und genügend geleistet worden, so dass das erlangte Material, sowohl für die statistische Verarbeitung als für die Zwecke der interimistischen Oberschulbehörde als ein vorzügliches zu bezeichnen ist. Nur die Angaben betreffend das Honorar der Hilfslehrer sind von einer Anzahl der Privatschullehrer unterlassen. Da diese Angaben aber doch so reichlich von der Mehrzahl gemacht wurden, dass der Durchschnittspreis der Lehrstunden daraus deutlich zu ersehen war, ist von der strengern Nachforschung in diesem Punkte abgesehen. Die Fragebögen wurden vom 15. Februar an umhergesandt, und waren sämtliche Angaben, namentlich in Bezug auf den Schulbesuch, auf das erste Quartal des Jahres 1869 zurückzuführen. Hierbei ist zu bemerken, dass nach Mittheilung mehrerer Schullehrer, namentlich in den mittlern Schulen, eine Anzahl Schüler, welche Ostern zur Confirmation bestimmt ist, im Winterhalbjahr die Schule nicht nur unregelmässig zu besuchen pflegt, sondern oft schon dieselbe ganz verlässt, so dass die Schülerzahl im folgenden Quartal, von Ostern bis Johannis, immer eine etwas höhere zu sein pflegt. In einigen höheren Schulen ist dagegen der Schulbesuch im Winterhalbjahr am stärksten.

B. Zahl und Gattung der Unterrichtsanstalten.

Die Aufnahmen ergaben 1869 nach der Zusammenstellung in Tabelle LXX., ohne die später selbständig behandelten Fachschulen und Fortbildungsanstalten, zusammen 378 eigentliche Schulen und 30 Curse, und sind die für die Vorbildung der Kinder unter 6–7 Jahren in Betracht kommenden Kindergärten in der Zahl von 29 ermittelt, von welchen 7 mit andern Schulen verbunden. Bei dieser, wie bei allen übrigen Zusammenstellungen, sind bei den Privatschulen unter der Benennung Elementarschulen nach Hamburgischem Sprachgebrauch die Anstalten verstanden, welche die Kinder nur bis ungefähr zum 10ten Lebensjahre aufnehmen*), während die Bezeichnung mittlere oder Bürgerschulen auf die Anstalten angewandt ist, die man in andern Ländern auch Primär- oder Volksschulen zu benennen pflegt, und deren Unterrichtsplan auf die ganze Schulzeit des Kindes berechnet ist. Die Bezeichnung der Gattung nach den Angaben der Schulvorsteher, die meistens auf der ihnen erteilten Concession beruhen wird, ist beibehalten. Für Knaben und Mädchen vollständig getrennte Schulen sind, wenn auch unter derselben Leitung stehend, als zwei einzelne Schulen gerechnet.

*) Bei einzelnen Anstalten dieser Art wird die bezeichnete Altersgrenze allerdings mehrmals überschritten.

Es hat sich in den verschiedenen Categorien folgende Zahl von Anstalten vorgefunden:

Art der Unterrichts-Anstalten	In der Stadt und Vorstadt St. Pauli		Auf dem Landgebiet	
	unter männlicher Leitung	unter weiblicher Leitung	unter männlicher Leitung	unter weiblicher Leitung
1. Oeffentliche Unterrichts-Anstalten				
a. Staats- od. Gemeindschulen	2	—	61	1
b. Armenschulen	19	—	1	—
c. Stiftungs- und Vereinsschulen	8	3	10	—
d. Kirchenschulen u. Schulen religiöser Gemeinschaften.....	17	6	4	—
Zusammen..	46	9	76	1
2. Privat-Unterrichts-Anstalten				
a. Elementarschulen	2	35	—	12
b. Mittlere Schulen	51	40	11	6
c. Höhere Schulen	42	30	8	9
d. Curse	1	27	—	2
Zusammen..	96	132	19	29
Kindergärten....	6	17	1	5
Total.....	148	158	96	35

Anm.: Die öffentlichen Schulen sind nicht nach dem Range getrennt, da dieselben mit Ausnahme der Gelehrten-schule und der Realschule des Johanneums, sowie der Rectorschulen in Ritzebüttel und Bergedorf, sämmtlich zur Kategorie der mittlern Schulen gehören.

Während bei der Leitung des öffentlichen Unterrichts die Betheiligung der Frauen nur eine geringe ist, tritt die Mitwirkung derselben bei den Privatanstalten entschieden in den Vordergrund. Etwa drei Viertheile der mittlern und höhern Mädchen-Schulen werden von Frauen geleitet; die Elementarschulen, Curse und Kindergärten fast vollständig, da bei den Kindergärten nur deshalb männliche Vorsteher aufgeführt sind, weil 7 Kindergärten mit von Männern geleiteten Unterrichtsanstalten verbunden sind.

Die Beurtheilung des Verhältnisses der Zahl der Unterrichts-Anstalten zu der Bevölkerung wird in den frühern Perioden dadurch erschwert, dass keine genaue Zählungen vorliegen. Annäherungsweise richtig werden sich die Zahlen für 1848 und 1849 aus der Tabelle II. S. 2—3. zusammenstellen lassen, wenn zu den auf Stadt und Vorstädte bezüglichen Zahlen aus den auf Seite II. des Textes angeführten Gründen 10 % hinzugelegt werden. Es müssen demnach für 1848: 201,675 Seelen und für 1863: 253,102 Seelen als Gesamtbevölkerung angenommen werden. Für Anfang 1869 muss nach den Resultaten der zu Steuerzwecken im December 1868 vorgenommenen summarischen Bevölkerungsaufnahme zu dem Resultat der Zählung von 1867 ein Zuschlag von 3 % gemacht werden, und ist daher zur Vergleichung mit dem Ergebniss der Schulstatistik die Bevölkerung auf 315,000 Seelen zu berechnen.

Getrennt nach Stadt und Land kommen von diesen Zahlen auf

Stadt u. Vorstädte.	Landgebiet.
1848: ca. 162,643 Einw.	39,032 Einw.
1863: < 199,796 <	53,306 <
1869: < 225,000 <	90,000 <

Hiernach stellt sich das Verhältniss der Schulanstalten zur Bevölkerung, wenn man die Curse als Schulen rechnet, folgendermassen:

	Einwohner	Oeffentliche Schulen	1 Schule auf Einw.	Privat-schulen	1 Schule auf Einw.	Schulen zusammen	Kommt 1 Schule auf Einw.
1848 { Stadt u. Vorstädte Landgebiet.....	162,643	45	3,614	193	843	238	683
	39,032	ca. 47 *	830	19	2,054	66	591
	Zusammen.....	201,675	92	2,192	212	951	304
1863 { Stadt u. Vorstädte Landgebiet.....	199,796	55	3,633	225	888	280	714
	53,306	49	1,088	32	1,666	81	658
	Zusammen.....	253,102	104	2,434	257	985	361
1869 { Stadt u. Vorstadt Landgebiet.....	225,000	55	4,091	228	987	283	795
	90,000	77	1,169	48	1,875	125	720
	Zusammen.....	315,000	132	2,386	276	1,141	408

* Die 1848 nicht ermittelte Zahl der Schulen in Ritzebüttel ist ebenso wie 1863 angenommen.

Es macht sich im Allgemeinen eine etwas langsamere Zunahme der Schulen als der Bevölkerung bemerklich, namentlich die öffentlichen Schulen haben sich nur durch diejenigen einiger religiöser Gemeinschaften vermehrt. Auf dem Lande überwiegen die öffentlichen Schulen; in Stadt und Vorstadt aber erreichen die Privatanstalten mehr als die vierfach höhere Zahl der öffentlichen.

C. Die Zahl der Schüler, welche die Unterrichts-Anstalten, mit Einschluss der Kindergärten, besuchen.

Tabelle LXXI. zeigt, dass 20,394 Knaben und 18,704 Mädchen überhaupt Unterricht in Lehranstalten empfangen.

Es besuchen nämlich:

	Knaben	%	Mädchen	%	Zusammen	%
Schulen	19,838	97.27	17,807	95.20	37,645	96.28
Curse	26	0.13	454	2.43	480	1.23
Kindergärten	530	2.60	443	2.37	973	2.49
Zusammen	20,394	100.00	18,704	100.00	39,098	100.00

Von dieser Zahl sind 1026 Knaben und 808 Mädchen unter 7 Jahre alt, und 563 Knaben und 400 Mädchen über 15 Jahre, so dass 18,805 Knaben und 17,496 Mädchen oder zusammen 36,301 Kinder auf das eigentlich als zum Schulbesuch verpflichtend anzusehende Alter kommen. Im Verhältniss zur Bevölkerung stellt sich die Zahl der überhaupt Unterricht geniessenden Kinder 1848 wie 1 : 8.02, 1863 wie 1 : 7.55, 1869 wie 1 : 8.06; es findet also in den betreffenden Jahren keine wesentliche Ab- oder Zunahme statt. Eine weit richtigere Vergleichung als mit der Gesamtbevölkerungszahl ist aber zu machen, wenn man die überhaupt Unterricht geniessenden Kinder mit der Zahl der lebenden Kinder der betreffenden Altersklasse vergleicht. Da die Aufnahmen zum Behuf der Schulstatistik über ein Jahr nach der letzten Volkszählung beschafft sind, so müssen, um eine annäherungsweise zu diesem Zeitpunkt richtige Zahl zu bekommen, jeder der betreffenden Altersklassen für die schon erwähnte Bevölkerungszunahme 3 % hinzugerechnet werden. Das Verhältniss der einzelnen Jahrgänge zeigt ebenfalls **Tabelle LXXI.**, sowohl für jedes Geschlecht, als für die Gesamtzahl. Die Zahl der die Schule besuchenden Knaben ist durchgehends etwas höher, als die Zahl der Mädchen. Die kleinsten Zahlen unter den nicht zur Schule gehenden Kindern zeigen die Jahrgänge 1857, 1858, 1859; namentlich der erstgenannte, in dem sich das Verhältniss wie 4.66 : 95.34 stellt. Vom 7ten bis 10ten Jahre wie 28.80 : 71.20, vom 11ten bis 15ten Jahre

wie 18.46 : 81.54, vom 7ten bis 15ten Jahre wie 23.21 : 76.79. Lässt man in den beiden genannten Classen den jüngsten und ältesten Jahrgang, also das 7te und das 15te Jahr fort, so wird das Verhältniss gleich bedeutend günstiger, nämlich wie 17.60 : 82.40 und wie 11.06 : 88.94, oder für die ganze Classe vom 8ten bis 14ten Jahre wie 13.94 : 86.06. Es scheint demnach, dass im Ganzen nicht sehr viele Kinder ganz ohne Unterricht bleiben, dass aber eine erhebliche Anzahl, und zwar wiederum der Mädchen mehr als der Knaben, nur eine kurze Zeit die Schule besucht. Zur richtigen Beurtheilung des ganzen Verhältnisses muss aber berücksichtigt werden, dass „nicht die Schule besuchen“ nicht als identisch mit „ohne Unterricht bleiben“ anzusehen ist, da über den Privatunterricht keine Daten vorliegen, und Hamburgs eigenthümliche Lage es mit sich bringt, dass eine Anzahl Kinder Schulen auf benachbartem Gebiet besucht, z. B. aus der Vorstadt St. Pauli: Alto-naer Schulen, und in einzelnen Landdistricten und im Amte Ritzebüttel: Holsteimische und Hannoversche Land-schulen.

Nach den Categorien der Lehranstalten kommen 37,645 Kinder oder 96.28 % auf eigentliche Schulen, 480 oder 1.23 % auf sogenannte Curse und 973 oder 2.49 % auf Kindergärten. Unter den Kindern in den Cursen sind 454 Mädchen und nur 26 Knaben. Auf die eigentlichen Schulen vertheilt sich der Besuch laut **Tabelle LXXII.** in folgender Weise:

	Knaben	%	Mädchen	%	Zusammen	%
1. Oeffentliche Anstalten.						
a. Staats- und Gemeindschulen	4,534	22.85	3,601	20.22	8,135	21.61
b. Armenschulen	2,651	13.37	2,428	13.64	5,079	13.49
c. Stiftungsschulen etc.	1,455	7.33	921	5.17	2,376	6.31
d. Kirchenschulen etc.	2,808	14.16	1,427	8.01	4,235	11.25
Zusammen	11,448	57.71	8,377	47.04	19,825	52.66
2. Privat-Anstalten.						
a. Elementarschulen	889	4.43	1,033	5.80	1,922	5.11
b. Mittlere Schulen	3,472	17.50	4,740	26.62	8,212	21.81
c. Höhere Schulen	4,029	20.31	3,657	20.54	7,686	20.42
Zusammen	8,390	42.29	9,430	52.96	17,820	47.34
Total	19,838	100.00	17,807	100.00	37,645	100.00

Die Knaben besuchen demnach mehr die öffentlichen Anstalten, im Verhältniss wie etwa 7 : 5. Bei den Mädchen findet ein umgekehrtes Verhältniss statt etwa wie 15 : 17. In der Gesamtheit stellt sich der Besuch der öffentlichen Anstalten gegen Privatschulen wie 10 : 9.

Stadt und Land begründen in diesem Verhältniss aber einen grossen Unterschied. Sowohl die Zahlen der öffentlichen Schulen als der Schulkinder in denselben übersteigen auf dem Lande die Zahlen der Privatanstalten und der Privatschulkinder.

Schulbesuch in der Stadt und der Vorstadt St. Pauli.

	Schulen	Knaben	%	Mädchen	%	Schulkinder	%
Oeffentliche Schulen	55	6,406	46.39	4,085	32.56	10,491	39.81
Privatschulen	200	7,404	53.61	8,460	67.44	15,864	60.19
Zusammen	255	13,810	100.00	12,545	100.00	26,355	100.00

Schulbesuch auf dem Landgebiet.

	Schulen	Knaben	%	Mädchen	%	Schulkinder	%
Oeffentliche Schulen	77	5,042	83.64	4,292	81.57	9,334	82.67
Privatschulen	46	986	16.36	970	18.43	1,956	17.33
Zusammen	123	6,028	100.00	5,262	100.00	11,290	100.00

Unter den 378 Schulen sind, wie Tabelle LXX. nachweist, 104 Knaben-, 132 Mädchen- und 142 gemischte Schulen. Während demnach durchschnittlich fast 100 Schüler auf eine Schule kommen, ist der Durchschnitt der Schüler einer Knabenschule 131, einer Mädchenschule 88, und einer gemischten Schule ebenfalls 88, Knaben und Mädchen ungefähr zu gleichen Theilen. In der Stadt allein ist der durchschnittliche Besuch der getrennten Schulen etwas stärker: es kommen auf eine Knabenschule 140, auf eine Mädchenschule 95, dagegen auf eine gemischte Schule nur 64 Kinder, nämlich 29 Knaben und 35 Mädchen. Auf dem Lande dagegen ist der Durchschnitt für Knabenschulen 87, für Mädchenschulen 49, und für gemischte Schulen 54 Knaben und 49 Mädchen, zusammen 103 Kinder. Die Zahl der gemischten Schulen ist am stärksten bei den Elementarschulen: 44 gegen 5 getrennte, und bei den öffentlichen Schulen 74 gegen 58, während unter den mittlern Schulen nur 23 gegen 85, und bei den höhern Schulen 1 gegen 88 getrennte gezählt sind. Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass es hin und wieder vorkommt, dass in grössern Mädchenschulen in der Elementarclassen einzelne kleine Knaben, gewöhnlich Brüder von Schülerinnen, am Unterrichte theilnehmen, deshalb aber die sonst unbedingt als Mädchenschule zu bezeichnende Anstalt nicht zu den gemischten Schulen gerechnet

ist. Im Ganzen theilen die Schüler sich in 3 fast gleiche Gruppen; es kommen nämlich auf:

Knabenschulen	13,621	36.18 %
Mädchenschulen	11,575	30.75 <
Gemischte Schulen	{ 6,217 Knaben } { 6,232 Mädchen }	12,449 33.07 <
Kinder	37,645	100.00 %

Nach Stadt und Land getrennt treten aber wieder grosse Abweichungen hervor. Es besuchen im städtischen Theil:

Knabenschulen	12,144	46.08 %
Mädchenschulen	10,536	39.98 <
Gemischte Schulen	{ 1,666 Knaben } { 2,009 Mädchen }	3,675 13.94 <
Kinder	26,355	100.00 %

Es besuchen im Landgebiet:

Knabenschulen	1,477	13.08 %
Mädchenschulen	1,039	9.20 <
Gemischte Schulen	{ 4,551 Knaben } { 4,223 Mädchen }	8,774 77.72 <
Kinder	11,290	100.00 %

Nach den Altersklassen kommen Schüler auf:

Altersklassen	Knabenschulen		Mädchenschulen		Gemischte Schulen	
	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%
unter 7 Jahr	212	1.56	159	1.37	631	5.07
von 7—10 »	5,209	38.24	4,233	36.57	5,652	45.40
» 11—15 »	7,699	56.52	6,839	59.09	6,080	48.84
über 15 »	501	3.68	344	2.97	86	0.69
Zusammen	13,621	100.00	11,575	100.00	12,449	100.00

Auf die verschiedenen Categorien der Schulen vertheilen sich die Schüler nach den Altersklassen in folgender Weise:

Altersklassen	Oeffentliche Schulen		Elementarschulen		Mittlere Schulen		Höhere Schulen		Zusammen	
	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%	Schulen	%
unter 7 Jahr	214	1.08	417	21.70	241	2.94	130	1.69	1,002	2.66
von 7—10 »	7,405	37.35	1,281	66.65	3,499	42.61	2,909	37.85	15,094	40.10
» 11—15 »	11,842	59.73	223	11.60	4,405	53.64	4,148	53.07	20,618	54.77
über 15 »	364	1.84	1	0.05	67	0.81	499	6.49	931	2.47
Zusammen	19,825	100.00	1,922	100.00	8,212	100.00	7,686	100.00	37,645	100.00

Mit Ausnahme der Elementarschulen findet der stärkste Besuch in sämtlichen Schulen in der Altersklasse vom 11ten bis zum 15ten Jahr statt.

Tabelle LXXIII. zeigt das Verhältniss des Schulbesuchs in den 3 Jahren, in welchen eine Schulstatistik aufgestellt worden ist. Die Zunahme beträgt in der Gesamtheit in der ersten Periode per Jahr 438, in der zweiten 989 Schüler. Es ist oben schon erwähnt, dass das Verhältniss der Schüler zur Bevölkerung sich wenig geändert hat; die stärkere Bevölkerungszunahme in den letzten Jahren muss demnach auch einen vermehrten Schulbesuch hervorgerufen haben. Scheinbar auffällig ist aber die Zunahme des Besuchs der öffentlichen Schulen gegen die Privatschulen gerechnet. Während nämlich von 1848 bis 1863 jährlich in öffentlichen Schulen 225, in Privatschulen 214 Schüler hinzukamen, war von 1863 bis 1869 die jährliche Zunahme in den öffentlichen Anstalten 703, in den Privatanstalten nur 285. Ein Blick auf die Tabelle LXXIII. zeigt aber, dass, da das Amt Bergedorf, in welchem nur wenig Privatschulen vorkommen, 1868 in den alleinigen Besitz des Hamburgischen Staats gekommen ist, sich hierdurch das Zahlenverhältniss etwas verschoben hat, und dass auf dem Lande, namentlich im Geestgebiet, ein vergrösserter Andrang zu den öffentlichen Schulen stattgefunden, während in der Stadt die Zunahme im Ver-

hältniss wenig Veränderung erlitten hat. Ausser der Vermehrung der Bevölkerung, welche im Gebiet stärker gewesen ist als die Zunahme der Privatschulen, wird auch die Verbesserung, welche Schulen und Schulhäuser in den letzten Jahren erfahren haben, nicht ohne Einfluss auf diese Erscheinung geblieben sein.

In Tabelle LXXV. sind die Schulen nach der Zahl der Schulkinder geordnet. Mit Einrechnung der 30 Curse stellt sich das Verhältniss procentweise wie folgt:

Schulen bis 25 Schulkinder	83	20.34	%
« von 26—50 «	78	19.12	«
« « 51—100 «	118	28.92	«
« « 101—150 «	48	11.77	«
« « 151—200 «	31	7.60	«
« über 200 «	50	12.25	«
Zusammen	408	100.00	%

Mit dem jetzigen Resultat sind in folgender Uebersicht die Ergebnisse der frühern Ermittlungen zusammengestellt. Um aber die Veränderungen richtig vergleichen zu können, muss man aus dem zweiten Jahrgang Ritzbüttel, und aus dem letzten Jahrgang Ritzbüttel und Bergedorf entfernen, da diese Ortschaften im Jahrgang 1848 fehlen. Dann stellt sich das Verhältniss wie folgt:

Zahl der Schulkinder	1848				1863				1869			
	Oeffentliche Schulen	Privatschulen		Total	Oeffentliche Schulen	Privatschulen		Total	Oeffentliche Schulen	Privatschulen		Total
		Elementar-	Vollständige			Elementar-	Vollständige			Elementar-	Vollständige	
bis 25	4	22	22	48	6	16	30	52	6	17	28	51
von 26—50	9	12	54	75	8	15	39	62	8	17	43	68
» 51—100	27	4	59	90	27	6	59	92	29	6	71	106
» 101—150	11	—	18	29	9	—	27	36	15	2	26	43
» 151—200	11	—	10	21	17	—	13	30	7	—	18	25
über 200	17	—	4	21	27	—	11	38	39	—	8	47
Total	79	38	167	284	94	37	179	310	104	42	194	340

Die grössern Schulen treten in den letzten Jahren bedeutend stärker hervor. Es gab:

Schulen	1848	%	1863	%	1869	%
mit 100 Kindern und weniger	213	75.00	206	66.45	225	66.18
mit über 100 Kindern.	71	25.00	104	33.55	115	33.82
Zusammen	284	100.00	310	100.00	340	100.00

Stellt man in derselben Weise nur die Privatschulen zusammen, so wird das Verhältniss der Zunahme der grössern Anstalten noch deutlicher.

Privatschulen	1848	%	1863	%	1869	%
mit 100 Kindern und weniger	173	84.39	165	76.39	182	77.12
mit über 100 Kindern.	32	15.61	51	23.61	54	22.88
Zusammen	205	100.00	216	100.00	236	100.00

Beide Zusammenstellungen zeigen die Eigenthümlichkeit, dass die stärkere Frequenz der grössern Schulen nur in der ersten Periode hervortritt. Während aber bei der allgemeinen Vergleichung die Zahl der Schulen mit über 100 Schülern von einem Viertel auf ein Drittel gestiegen, ist die Zunahme der betreffenden Kategorie der Privatschulen ungefähr von einem Sechstel auf fast ein Viertel zu berechnen. Da die zu kleinen Privatschulen ihren Vorstehern nur eine ungenügende Einnahme gewähren können, und diese Thatsache auch nur geringen Aufwand für den Unterricht ermöglicht, so ist die eingetretene Veränderung als ein bemerkenswerthes Kennzeichen einer eingetretenen Verbesserung des Unterrichts zu bezeichnen.

Die höchste Schülerzahl einer Privat-Anstalt betrug 1848: 405, 1863: 385, 1869: 420. Die geringste 1848: 7, 1863: 4, 1869: 2.

Von den Kindergärten hatten 17 weniger als 25, 6 zwischen 26—50, 5 zwischen 51—100 und 1 über 100 Kinder.

D. Die Lehrer.

Für die Statistik der Lehrer kommen zwei Zahlen in Betracht. Zunächst die Zahl der Lehrer, resp. Lehrerinnen, welche an jeder Anstalt unterrichten, um hiermit die nöthigen Vergleichungen der Lehrer zur Zahl der Schüler machen zu können. Da aber ein grosser Theil von Privat- und Gehülfslehrern an verschiedenen Anstalten Unterricht ertheilt, ist die Zahl der wirklich vorhandenen Lehrer bedeutend kleiner, als die bei den einzelnen Lehranstalten aufgeführten Personen zusammen ergeben.

Nach der ersten Aufstellung kommen für die eigentlichen Schulen mit Einschluss der Schulvorsteher 1541 Lehrer und 780 Lehrerinnen in Betracht, für die Curse 80 Lehrer und 52 Lehrerinnen, für die Kindergärten 7 Lehrer und 61 Lehrerinnen, zusammen demnach nominell 2521 Personen. **Tabelle LXXIV.** zeigt die Vertheilung derselben auf die verschiedenen Gattungen der Lehranstalten.

Die Verhältnisszahlen der Lehrer zu den Anstalten und zur Schülerzahl ergeben sich aus folgender Zusammenstellung:

Art der Unterrichts-Anstalten.	Zahl der Anstalten	Zahl der Lehrer und Lehrerinnen	Zahl der Schulkinder	Auf eine Lehranstalt kommen Lehrer:	Auf einen Lehrer kommen Schulkinder:
1. Oeffentliche Schulen.					
a. Staats- und Gemeindeschulen	64	183	8,135	2.9	44
b. Armenschulen	20	142	5,079	7.1	36
c. Stiftungsschulen	21	131	2,376	6.2	18
d. Kirchenschulen	27	130	4,235	4.8	33
Zusammen	132	586	19,825	4.4	34
2. Privat-Schulen.					
a. Elementarschulen	49	127	1,922	2.6	15
b. Mittlere Schulen	108	562	8,212	5.2	15
c. Höhere Schulen	89	1,046	7,686	11.8	7
Zusammen	246	1,735	17,820	7.1	10
Curse	30	132	480	4.4	4
Kindergärten	29	68	973	2.3	14
Total	437	2,521	39,098	5.8	16

Nach Abrechnung der Schulvorsteher bzw. Vorsteherinnen kommen auf:

	Lehrer	Lehrerinnen
Oeffentliche Schulen		
Staats- u. Gemeindeschulen	95	24
Armenschulen	85	37
Stiftungs- u. Vereinsschulen	84	26
Kirchenschulen	69	34
Privat-Schulen		
Elementarschulen	35	43
Mittlere Schulen	282	172
Höhere Schulen	655	302
Curse	79	23
Kindergärten	—	39
Zusammen	1,384	700

Das Verhältniss der Hilfslehrkräfte zu der Schülerzahl ist das folgende:

In	Schulkinder	Hülf-Lehrkräfte	Zahl der Schüler auf 1 Lehrer
öffentliche Schulen	19,825	454	44
Privatschulen	17,820	1,489	12
Curse	480	102	5
Kindergärten	973	39	25
Zusammen	39,098	2,084	19

Die verhältnissmässig grosse Anzahl der Lehrkräfte in den Cursen ist auf die Fachlehrer zurückzuführen,

welche aber ebenso wie in vielen, namentlich kleinen Privatschulen oft nur für eine Stunde wöchentlich engagirt sind.
Die Zahl der Anstalten, an welchen ausser den Vorstehern gar keine Lehrer unterrichten, beträgt bei den

	In der Stadt	Auf d. Lande
öffentlichen Schulen	2	25
Privatschulen	16	11
Cursen	9	1
Kindergärten	8	2
Zusammen	35	39

Die Zahl der wirklich vorhandenen Fach- und Gehülfslehrer stellt sich auf 701 männliche und 667 weibliche zusammen 1368 Personen, so dass gegen jede Lehrkraft 29 Schüler zu rechnen sind, und mit Hinzurechnung der Zahl der Schulvorsteher von 226 und der Schulvorsteherinnen von 211, auf 1805 Personen, wonach dann ca. 22 Schüler auf eine Lehrkraft kommen. Durch den Umstand, dass einige Lehrer zwei oder mehreren Anstalten vorstehen, und einige Schulen von 2 Personen geleitet werden, ist keine veränderte Gesamtzahl der Anstalten und der Vorsteher entstanden, da die Differenzen sich gegenseitig vollkommen ausgeglichen haben.

Das Alter der Hülfslehrer stellt sich folgendermaassen:

Geburtsjahr	Lehrer	%	Lehrerinnen	%	Zusammen
bis 1800	9	100.00	—	—	9
von 1801—1810	33	84.62	6	15.38	39
» 1811—1820	65	69.89	28	30.11	93
» 1821—1830	95	65.97	49	34.03	144
» 1831—1840	152	63.87	86	36.13	238
» 1841—1850	237	44.05	301	55.95	538
» 1851—1854	42	24.28	131	75.72	173
Ohne Angabe	68	50.75	66	49.25	134
Zusammen	701	51.24	667	48.76	1368

Bis etwa zum 30sten Lebensjahre überwiegt das weibliche Geschlecht, und tritt dann in den Zahlen aller Classen sehr rasch gegen das männliche zurück. Die Zahl der Lehrerinnen, welche im besten Lebensalter ihren Beruf ändert, ist also eine sehr bedeutende.

Nach den Angaben über den Bildungsgang der Lehrer besuchten:

	Zahl	%
Universitäten	107	15.26
Gymnasien und Realgymnasien, Gelehrten- schulen, Realschulen	41	5.85
Academien, Polytechnische Anstalten, Bau- schulen, Collegien	25	3.57
Seminare	75	10.70
die Unterrichtsanstalt für Lehrer und die Lehrerbildungsanstalt	68	9.70
die Militärschule, machten die militärische Laufbahn	2	0.29
Wurden auf praktischem Wege gebildet . .	247	35.23
Bezeichneten sich als Autodidact	26	3.71
Fehlen die Aufgaben bei	110	15.69
Zusammen	701	100.00

Beim weiblichen Geschlecht erhielten ihre Ausbildung

	Zahl	%
in Seminaren und Collegien	38	5.70
» Lehrer-Bildungsanstalten, der Unterrichts- anstalt für Lehrerinnen	16	2.40
» Bürgerkindergärten	6	0.90
» der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, » dem Fröbelverein	14	2.10
auf praktischem Wege	375	56.22
als Autodidact waren bezeichnet	2	0.30
Ohne Angabe	216	32.38
Zusammen	667	100.00

Da wohl mit Recht anzunehmen ist, dass diejenigen Lehrer und Lehrerinnen, welche die Angaben unterlassen, zu denjenigen gehören, welche sich auf praktischem Wege herausgebildet haben, so ergeben vorstehende Zahlen, dass nur der kleinere Theil der Lehrer eine streng wissenschaftliche, oder selbst nur eine gründliche Seminarbildung erhalten hat. Bei den Hülfslehrerinnen stellt sich das Verhältniss noch ungünstiger, und ist nur bei einer ganz kleinen Zahl derselben eine eigentliche Vorbildung für ihren Beruf nachgewiesen.

Die Angaben über das Honorar des Hülfslehrpersonals sind, wie schon erwähnt, lückenhaft, und wird der Ueberblick durch die nicht immer klar angegebenen mehr oder minder umfangreichen Naturalleistungen, welche festangestellte Lehrer empfangen, noch mehr getrübt. Es liegen überhaupt Angaben über das Honorar von 527 Lehrern und 298 Lehrerinnen vor. Es ist allerdings in einer Zusammenstellung das Honorar dieser Personen mit der Zahl der erteilten Unterrichtsstunden verglichen und die Stunde als Maassstab angenommen, doch wird, da auch noch, namentlich bei jüngern Lehrerinnen, der Nutzen, den sie selbst als Lernende durch die Lehrthätigkeit erzielen wollen, zu berücksichtigen ist, nachstehender Auszug nur als ein ganz summarisches und mit Vorsicht zu benutzendes Bild des durchschnittlichen Preises der Lehrstunden anzunehmen sein.

Es erhielten pr. Lehr- stunde	Lehrer	Lehrerinnen	Zu- sammen
bis 8 β (6 5/9)	189	254	443
- 12 - (9 -)	123	18	141
- 1 1/2 - (12 -)	79	18	97
- 1 - 4 - (15 -)	47	4	51
- 1 - 8 - (18 -)	34	2	36
- 2 - - - (24 -)	40	—	40
über 2 - - - (24 -)	15	2	17
Zusammen	527	298	825

Von den Leitern der Schulen sind die Angaben, betreffend Alter und Bildungsgang in nachstehender Aufmachung enthalten.

Die Vorsteher öffentlicher Schulen nach dem Alter.

Geburtsjahr	männlich	weiblich	zusammen
bis 1800	5	—	5
von 1801—1810	23	2	25
» 1811—1820	31	1	32
» 1821—1830	22	4	26
» 1831—1840	24	2	26
» 1841—1850	4	3	7
Ohne Angabe	—	1	1
Zusammen	109	13	122

Dieselben nach dem Bildungsgang.

Es erhielten ihre Bildung auf:	männlich	weiblich	zusammen
Universitäten.....	9	—	9
Gymnasien, Seminaren	33	—	33
Lehrerbildungsanstalten.....	21	3	24
praktischem Wege	45	9	54
Als Autodidact bezeichnet	1	—	1
Ohne Angabe	—	1	1
Zusammen	109	13	122

Die Vorsteher von Privatschulen, Cursen und Kindergärten nach dem Alter.

Geburtsjahr	männlich	weiblich	zusammen
bis 1800	1	11	12
von 1801—1810	17	10	27
» 1811—1820	22	35	57
» 1821—1830	38	53	91
» 1831—1840	35	47	82
» 1841—1850	3	33	36
Ohne Angabe	1	9	10
Zusammen	117	198	315

Dieselben nach dem Bildungsgang.

Es erhielten ihre Bildung auf:	männlich	weiblich	zusammen
Universitäten.....	24	—	24
Gymnasien, Seminaren	24	14	38
Lehrerbildungsanstalt, Unterrichtsanstalt d. Schulw.-Bildungsvereins..	20	5	25
Gelehrten Schule ..	1	—	1
Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Fröbel-Cursus.....	—	7	7
praktischem Wege	44	149	193
Autodidact.....	2	—	2
Ohne Angabe	2	23	25
Zusammen	117	198	315

Bei den öffentlichen Schulen zeigen die Lehrer, bei den Privatschulen die Lehrerinnen die grössten Zahlen. In Bezug auf den Bildungsgang ist auch die grosse Zahl der nur auf praktischem Wege gebildeten Personen hervorzuheben, namentlich bei den Privatanstalten, und tritt hier wieder das weibliche Geschlecht sehr stark hervor.

In Bezug auf die Lehrgegenstände, in welchen die Hilfslehrer Unterricht ertheilen, ergibt sich folgendes Resultat:

Lehrgegenstände	Lehrer	Lehrerinnen
Religion	123	47
Geschichte	112	60
Geographie	116	67
Mathematik	51	1
Physik, Chemie	66	10

Lehrgegenstände	Lehrer	Lehrerinnen
Naturgeschichte, Technologie	53	41
Deutsch	221	162
Englisch	100	77
Französisch	88	85
Spanisch	14	1
Griechisch	4	—
Lateinisch	39	—
Hebräisch	12	2
Rechnen	202	160
Buchhalten	9	—
Schreiben	158	150
Stenographie	1	1
Lesen	85	140
Zeichnen, Malen	108	67
Gesang	88	25
Anschauung	24	41
Turnen, Exercieren	39	10
Handarbeit	1	197
Fröbel-Spiele	—	49
Modelliren	3	—
Pädagogik	3	—
Baufach, Schiffsbau	3	—
Navigation	3	—
Zuschneiden für Schneider	1	—

Die Lehrgegenstände der Fachschulen sind in diese Zusammenstellung mit aufgenommen. Ueber die Lehrthätigkeit der Schulvorsteher enthielten die Fragebögen kein Material. Ohne Angabe der Lehrgegenstände, als Classenlehrer oder Lehrerinnen sind 140 Lehrer und 145 Lehrerinnen bezeichnet, ohne irgend welche Angabe 26 Lehrer und 57 Lehrerinnen aufgeführt.

E. Das Schulgeld.

Da die überwiegende Mehrzahl der Hamburgischen Schulen Privatunternehmungen sind, so erreicht das Schulgeld selbstverständlich eine recht hohe Ziffer. Eine Multiplication des für jede Classe jeder Schule angegebenen Schulgeldes mit der Zahl der aufgeführten Schüler der Classen ergibt als vierteljährliche Zahlung in den eigentlichen Schulen Ct. \mathfrak{f} 375,619. 12 β od. 150,248 Thlr. Cursen

«	12,399.	«	4,959	«		
Kindergärten.	«	6,052.	4	«	2,421	«

Ct. \mathfrak{f} 394,071. — β \mathfrak{m} 157,628

Von der sich hiernach als vierteljährliche Schulgeld-einnahme ergebenden Gesamtsumme ist aber für 376 Freischüler, welche laut Angabe der Schulvorsteher ganz oder theilweise von der Schulgeldszahlung dispensirt sind, Ct. \mathfrak{f} 19,718 oder 7,887 \mathfrak{m} abzuziehen, so dass Ct. \mathfrak{f} 374,353 oder 149,741 \mathfrak{m} sich als die Totalsumme des von Privaten vierteljährlich aufgebrauchten Schulgeldes ergibt. Die Jahressumme des Schulgeldes ist demnach Ct. \mathfrak{f} 1,497,412. oder 598,964 \mathfrak{m} . Zieht man die 7101 Freischüler, welche mit Hinzurechnung der Kinder in den vollständigen Freischulen zu den oben genannten 376 Freischülern in Zahlschulen vorhanden sind von der Totalzahl aller Unterricht geniessenden Kinder ab, so bleibt für jeden der 31,997 Zahlschüler ein jährliches Durchschnittsschulgeld von Ct. \mathfrak{f} 46. 13 β oder 18 \mathfrak{m} 21 \mathfrak{g} 9 \mathfrak{a} . In Stadt und Vorstadt, wo die meisten Privatschulen vorkommen, stellt sich diese Durchschnittssumme

bei 27,717 Schulkindern
 ÷ 6,407 Freischüler
 für 21,310 Zahlschüler
 auf Ct. 57. 6β oder 22 *mpf* 28 *Sigs* 6.3 und
 auf dem Landgebiet bei 11,381 Schulkindern
 ÷ 694 Freischüler
 für 10,687 Zahlschüler
 auf Ct. 25. 12β oder 10 *mpf* 9 *Sigs*.

Das Schulgeld ist ein sehr divergirendes und steigt bis 60 *ℳ* Crt. (24 *mpf*) pr. Quartal.

Nimmt man die höchste Summe des vierteljährlichen Schulgeldes für 1 Schulkind zur Classificirung der Schulen an, so vertheilen sich die eigentlichen Schulen in folgender Weise:

Höchstes vierteljährliches Schulgeld	Oeffentliche Schulen	Privatschulen		Total
		Elementar-	Vollständige	
frei	57	—	—	57
bis 5 <i>ℳ</i> (2 <i>mpf</i>)	47	29	9	85
von 5—10 <i>ℳ</i> (2—4 <i>mpf</i>)	16	9	37	62
» 10—20 » (4—8 »)	4	9	70	83
» 20—30 » (8—12 »)	4	2	32	38
» 30—40 » (12—16 »)	2	—	18	20
» 40—50 » (16—20 »)	2	—	28	30
» 50—60 » (20—24 »)	—	—	3	3
Zusammen	132	49	197	378

Nimmt man dagegen, wie auch bei früherer Aufstellung geschehen ist, ein durchschnittliches Schulgeld für jedes Schulkind an, so ergibt sich folgendes Verhältniss:

Es nehmen jährlich an Schulgeld ein:	In Stadt und Vorstadt		Landgebiet		Zusammen	
		%		%		%
bis 1000 <i>ℳ</i> (400 <i>mpf</i>)	59	23.08	50	53.18	109	31.13
» 2000 » (800 »)	40	15.62	16	17.02	56	16.00
» 3000 » (1200 »)	41	16.01	13	13.83	54	15.43
» 4000 » (1600 »)	19	7.42	2	2.13	21	6.00
» 5000 » (2000 »)	20	7.81	2	2.13	22	6.29
» 6000 » (2400 »)	18	7.03	4	4.26	22	6.29
» 10000 » (4000 »)	28	10.93	4	4.26	32	9.14
» 20000 » (8000 »)	17	6.63	2	2.13	19	5.43
über 20000 » (8000 »)	14	5.47	1	1.06	15	4.29
Zusammen	256	100.00	94	100.00	350	100.00

Als Anlage zum Entwurf eines Unterrichtsgesetzes sind 1863 die eigentlichen Privatschulen mit Hinweglassung der Curse in der Stadt und Vorstadt nach der Schulgeld-

Durchschnittliches vierteljährliches Schulgeld	Oeffentliche Schulen	Privatschulen		Total
		Elementar-	Vollständige	
frei	57	—	—	57
bis 3 <i>ℳ</i> (1 1/5 <i>mpf</i>)	41	14	1	56
von 3—4 1/2 <i>ℳ</i> (1 4/5 »)	6	16	7	29
» 4 1/2—6 » (2 2/5 »)	7	4	15	26
» 6—9 » (3 3/5 »)	9	2	27	38
» 9—15 » (6 »)	4	8	55	67
» 15—30 » (12 »)	3	5	60	68
» 30—40 » (16 »)	5	—	24	29
» 40—50 » (20 »)	—	—	8	8
Zusammen	132	49	197	378

Die Vertheilung der Schulen nach den Districten und der durchschnittlichen Schulgeldshöhe zeigt **Tab. LXXXVII**. Zur Vergleichung wie sich obiges Verhältniss in den drei Jahren gestaltet hat, in welchen eine Schulstatistik gemacht, ist die Zusammenstellung in **Tab. LXXXVI** angelegt. Namentlich die untern Schulgeldsclassen der vollständigen Privatschulen zeigen eine bedeutende Abnahme der Anstalten, während in den höhern Schulgeldsclassen eine bedeutend stärkere Zunahme als bei den betreffenden Schulen überhaupt wahrzunehmen ist.

Nach der Gesamtschulgeldseinnahme sind die Schulen in **Tabelle LXXXVIII**, zusammengestellt. Der Unterschied von Stadt und Land tritt hierbei wieder bedeutend hervor, wie mit Einschluss der Curse nachstehende Zusammenstellung zeigt:

einnahme classificirt zusammengestellt. Das Ergebniss, verglichen mit der Aufnahme von 1848 und mit dem jetzigen Zustand ist der folgende:

Schulgeldseinnahme	Elementar-Schulen			Vollständige Schulen		
	1848	1863	1869	1848	1863	1869
bis 1000 <i>ℳ</i> (400 <i>mpf</i>)	30	26	25	35	19	13
» 2000 » (800 »)	5	4	5	33	29	24
» 3000 » (1200 »)	2	3	4	28	23	31
» 4000 » (1600 »)	1	1	—	17	20	16
» 5000 » (2000 »)	—	—	—	13	13	17
» 6000 » (2400 »)	—	—	2	7	8	12
über 6000 » (2400 »)	—	—	1	22	47	50
Zusammen	38	34	37	155	159	163

Die Zahl der Anstalten hat sich wenig verändert, desto mehr aber das Verhältniss der Anstalten unter einander in Bezug auf die Einnahmen. Schulen mit weniger als 400 *mpf* Einnahme haben seit 1848 fast bis auf die

Hälfte abgenommen, Schulen mit mehr als 1200 *mpf* Einnahme sind fast um zwei Drittheile in der Zahl gestiegen, und Schulen mit mehr als 2400 *mpf* Einnahme haben sich mehr als verdoppelt.

Jährliche Gesamt-Schulgelds-Einnahme	1848		1863		1869	
	Zahl der Schulen	% der Gesamt-Zahl 193	Zahl der Schulen	% der Gesamt-Zahl 193	Zahl der Schulen	% der Gesamt-Zahl 200
unter 1000 <i>fl</i> (400 <i>mpf</i>)	65	33.68	45	23.32	38	19.00
über 3000 » (1200 »)	60	31.09	89	46.11	98	49.00
» 6000 » (2400 »)	22	11.40	47	24.35	51	25.50

Da, wie schon erwähnt, ein stärkerer Schulbesuch und ein höheres Schulgeld bessere Leistungen der Schulen möglich macht, so ist dieses veränderte Zahlenverhältniss als ein für die Entwicklung des Unterrichts sehr günstiger Umstand zu betrachten. Wenn für die Eltern aus höherer Schulgeldszahlung auch eine grössere Last erwächst, so ergeben die Zahlen des Schulbesuchs, nach dem

Verhältniss des Schulgelds abgestuft, aber ebenfalls das Resultat, dass eine stets wachsende Anzahl von Eltern befähigt ist, für die als nothwendig erkannte bessere Ausbildung der Kinder auch grössere Opfer zu bringen.

Nach der durchschnittlichen Schulgeldshöhe besuchen jetzt nach **Tabelle LXXXIX.**

Durchschnittliches vierteljährliches Schulgeld	Oeffentliche Schulen		Privatschulen				Zusammen	
	Schulkinder	%	Elementar-		Vollständige		Schulkinder	%
			Schulkinder	%	Schulkinder	%		
Ohne Schulgeld*	9,104	45.93	—	—	—	—	9,104	24.18
bis 3 <i>fl</i> (1 1/5 <i>mpf</i>)	5,531	27.90	430	22.37	62	0.39	6,023	16.00
von 4—6 » (2 2/5 »)	2,215	11.17	822	42.76	2,262	14.23	5,299	14.06
» 7—9 » (3 2/5 »)	992	5.00	97	5.05	2,359	14.84	3,448	9.16
» 10—15 » (6 »)	597	3.01	210	10.93	4,202	26.43	5,009	13.31
» 16—30 » (12 »)	464	2.34	363	18.89	3,393	21.34	4,220	11.21
» 31—40 » (16 »)	922	4.65	—	—	2,308	14.52	4,542	12.06
» 41—50 » (20 »)			—	—	1,312	8.25		
Zusammen . . .	19,825	100	1,922	100	15,898	100	37,645	100

* Diese Zahl ist grösser als die der Seite XLVIII. angegebenen Freischüler, da auch die Schulen hineingerechnet werden mussten, für welche auf dem Lande kein eigentliches Schulgeld bezahlt wird, der Unterhalt derselben aber durch Steuern oder freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder aufgebracht wird.

Um diese Zahlen richtig würdigen zu können, müssen dieselben mit den Ergebnissen von 1848 und 1863 verglichen werden. Da in diesen Jahren aber nur die Privatschulen der Stadt und Vorstädte nach dem Schulgelde

zusammengestellt sind, so kann man nur diese Zahlen zur Vergleichung benutzen. Der Schulbesuch der Zahlschüler in den Privatanstalten des genannten Bezirks stellt sich wie folgt:

Durchschnittliches vierteljährliches Schulgeld	Elementarschulen						Vollständige Schulen						Zusammen					
	1848		1863		1869		1848		1863		1869		1848		1863		1869	
	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0	Schul-kinder	0/0
bis 3 <i>fl</i> (1 1/5 <i>mpf</i>)	504	47.19	414	37.74	220	13.37	191	1.86	192	1.46	—	—	695	6.13	606	4.24	220	1.39
von 4— (1 3/5 -) - 6 - (2 2/5 -)	241	22.57	352	32.09	771	46.87	3,260	31.76	2,914	22.09	2,262	15.91	3,501	30.89	3,266	22.85	3,033	19.12
- 7 - (2 3/5 -) - 9 - (3 2/5 -)	96	8.98	66	6.02	97	5.90	2,054	20.01	2,119	16.06	2,281	16.04	2,150	18.97	2,185	15.29	2,378	14.99
- 10 - (4 -) - 15 - (6 -)	100	9.37	158	14.40	194	11.79	1,893	18.44	2,718	20.60	3,530	24.83	1,993	17.58	2,876	20.13	3,724	23.47
- 16 - (6 2/5 -) - 30 - (12 -)	127	11.89	107	9.75	363	22.07	1,915	18.65	3,437	26.05	2,669	18.77	2,042	18.02	3,544	24.80	3,032	19.11
- 31 - (12 2/5 -) - 40 - (16 -)	—	—	—	—	—	—	609	5.92	967	7.33	2,170	15.26	609	5.37	967	6.77	2,170	13.68
- 41 - (16 2/5 -) - 50 - (20 -)	—	—	—	—	—	—	344	3.35	846	6.41	1,307	9.19	344	3.04	846	5.92	1,307	8.24
Zusammen . . .	1,068	100	1,097	100	1,645	100	10,266	100	13,193	100	14,219	100	11,334	100	14,290	100	15,864	100

Die auffallende Zunahme der Schulgelder von über 30 $\%$ (12 $\%$), welche die Bevölkerungszunahme weit übersteigt, und die ihr entsprechende Abnahme in den untern Classen, ist gewiss ein erfreuliches Zeichen, nicht allein des zunehmenden Wohlstandes, sondern wesentlich auch der Erkenntniss, dass eine bessere und höhere Ausbildung der Jugend immer mehr als unabweisbares Bedürfniss angesehen wird. Da nicht nur die untersten Schulgeldclassen abnehmen, sondern auch die Classen zwischen 16 und 30 $\%$ (6 $\frac{2}{5}$ —12 $\%$) eine Abnahme zeigen, ist das ein sicherer Beweis, dass die Erkenntniss der nicht mehr genügenden Ausbildung der mittleren Schulen in immer grössere Kreise dringt.

Um die Höhe der Gesamtkosten des Hamburgischen Unterrichtswesens zu schätzen, müssen, ausser dem von Privaten aufgebracht Schulgelde, aber auch die vom Staat, von Gemeinden, Stiftungen und Vereinen aufgewandten Summen in Anschlag gebracht werden.

Die Beiträge des Staats für den eigentlichen Unterricht belaufen sich, wenn die in verschiedenen Positionen des Budgets für 1869 vertheilten Summen zusammengerechnet werden, auf 273,255 $\%$ Crt. oder 109,302 $\%$, nämlich:
 für das Gymnasium. Crt. $\%$ 29,814 = $\%$ 11,926
 für die Gelehrtenschule und die Realschule mit Einschluss von Lehrerpensionen < 66,525 = < 26,610
 für die Schulen der Armenanstalt, des Werk- und Armenhauses, des Waisenhauses (für letzteres ohne die nicht getrennt aufgeführten Lehrergehälter) < 152,195 = < 60,878
 Staatszuschüsse zu Schulen auf dem Gebiet mit Einschluss der Schule auf dem Stadtdeich (7. Distr.) < 24,721 = < 9,888
 Crt. $\%$ 273,255 = $\%$ 109,302

Ausser dieser Summe ist der nicht berechnete Miethwerth der Schulgebäude und der Lehrerwohnungen in Anschlag zu bringen.

Der Aufwand der Landgemeinden, der zum Theil durch Schulsteuern aufgebracht wird, so wie die Leistungen der Kirchen, Stiftungen und Vereine, sowohl mit Geldmitteln zur Erhaltung der Schulen, der Unterstützung des Unterrichtswesens durch Zuschüsse für Freischüler, als durch Ueberlassung von Schulkalolen, ist nicht ermittelt. Da aber, wie oben erwähnt, das von Privaten gezahlte Schulgeld Crt. $\%$ 1,497,412 oder 598,964 $\%$, der Baaraufwand aus der Staatscasse Crt. $\%$ 273,255 oder 109,302 $\%$ beträgt, so sind die Gesamtkosten des Hamburgischen Schulunterrichts unbedingt auf über Crt. $\%$ 2,000,000 oder 800,000 $\%$ anzunehmen.

An dieser Stelle ist auch zu erwähnen, dass der Staat für Fachschulen noch Crt. $\%$ 31,600 oder 12,640 $\%$ auf-

wendet, nämlich Crt. $\%$ 23,000 für die öffentliche Gewerbeschule und Crt. $\%$ 8,600 für die Navigationsschule, ferner Crt. $\%$ 11,530 für die Stadtbibliothek, Crt. $\%$ 14,500 für den botanischen Garten, Crt. $\%$ 19,300 für das naturhistorische Museum, die Sternwarte, und die Kosten der interimistischen Oberschulbehörde; zusammen demnach ausser den Kosten des eigentlichen Unterrichts Crt. $\%$ 45,330 oder 18,132 $\%$ für verwandte wissenschaftliche Zwecke.

In 78 Schulen und einem Cursus wird, ausser dem Schulgelde, für gewisse Unterrichtsgegenstände eine besondere Vergütung bezahlt. Die Lehrgegenstände sind in 5 Schulen Religion (für Schüler anderer Confessionen), sonst meistens Sprachen, Zeichnen, Gesang, Turnen und Exercieren, Handarbeit; vereinzelt auch Rechnen, Schreiben und Geographie. Es nahmen an solchem Extra-Unterricht Theil in den Schulen 1771, in dem Cursus 9, zusammen 1780 Kinder.

Die eigentlichen Abendschulen, grösstentheils für am Tage anderweitig beschäftigte Kinder, kommen nur bei 7 Schulen vor. Es werden in diesen Abendschulen zusammen 62 Unterrichtsstunden wöchentlich ertheilt, und zwar hauptsächlich in Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen und Deutscher Sprache. Es besuchen die Abendschulen, mit Ausschluss einer, welche die Zahl ihrer Schüler nicht angeben, 128 Knaben und 51 Mädchen, zusammen 179 Kinder. Diese Schüler sind in die Gesamtzahl nicht eingerechnet. Arbeitsstunden zur Nachhülfe am Abend oder Nachmittage, welche in einzelnen Schulen vorkommen, sind nicht als Abendschulen gezählt.

F. Miethwerth der Schulkalolen.

In der Tabelle LXXX. sind die Schulen und Lehranstalten, für welche Miete gezahlt wird, nach der Höhe der Miethen geordnet, zusammengestellt. Der Miethwerth der Schulkalolen, die Eigenthum der Schulvorsteher sind, ist nach den in den Grundsteuer-Registern für dieselben angenommenen Summen berechnet*. Für die öffentlichen Schulen, die in Staatsgebäuden und Kirchen oder milden Stiftungen gehörenden Räumen gehalten werden, liess sich aber kein Werth ermitteln, da die betreffenden Gebäude nicht der Grundsteuer unterworfen sind und deshalb für die Schätzung derselben kein Anhaltspunkt vorliegt. Es betrifft dies 113 öffentliche Schulen und eine mittlere Mädchenschule, welche in einem Gebäude gehalten wird, in dem der Ehemann der Schulvorsteherin die Schule der religiösen Gemeinschaft leitet, welche Eigenthümerin des Gebäudes ist.

Die Gesamtsumme der Miethen, soweit solche ermittelt werden konnte, vertheilt sich auf die verschiedenen Anstalten und auf die Districte in folgender Weise:

* Für die in Ritzebüttel und Bergedorf als Eigenthum bezeichneten Lokalitäten konnte keine präsumtive Miete berechnet werden, da in diesen Aemtern die Hamburgische Grundsteuer nicht eingeführt ist.

Stadt- und Gebietstheile	Eigentliche Schulen		Cursus		Kindergärten		Zusammen	
	Crt. $\%$	$\%$	Crt. $\%$	$\%$	Crt. $\%$	$\%$	Crt. $\%$	$\%$
1. District	33,619	13,447	5,585	2,234	2,700	1,080	41,904	16,761
2. »	20,442	8,177	1,520	608	400	160	22,362	8,945
3. »	7,900	3,160	650	260	506	202	9,056	3,622
4. »	7,596	3,038	—	—	300	120	7,896	3,158
5. »	14,412	5,765	—	—	—	—	14,412	5,765
6. »	42,764	17,105	520	208	1,583	633	44,867	17,946
7. »	35,399	14,160	1,825	730	1,374	550	38,598	15,440
8. »	13,589	5,436	275	110	887	355	14,751	5,901
Stadt u. Vorstadt	175,721	70,288	10,375	4,150	7,750	3,100	193,846	77,538
Geestlande . . .	25,439	10,176	340	136	—	—	25,779	10,312
Marschlande . .	1,000	400	—	—	—	—	1,000	400
Ritzebüttel . . .	395	158	—	—	—	—	395	158
Bergedorf . . .	225	90	—	—	230	92	455	182

Eine annäherungsweise Schätzung der Schulräume, von denen kein bestimmter Miethewerth zu ermitteln ist, liesse sich durch eine Vergleichung der Schülerzahl in den Schulen, deren Miethewerth bekannt ist, zusammengestellt mit der Zahl der Schüler in den Schulen in öffentlichen und ähnlichen Gebäuden, herstellen; da aber die Verhältnisse der Miethen in verschiedenen Districten, sowie auch die Ansprüche der Einwohner an die Beschaffenheit der Schulräume sehr verschiedene sind, so würde, namentlich, weil ein grosser Theil der Schulen mit unbekanntem Miethewerth auf dem Lande liegt, die Schätzung ein sehr unzuverlässiges Resultat ergeben. Jedenfalls lässt sich aber annehmen, dass, mit Hinzurechnung der unbekanntem

Miethen, die Räume für sämtliche Schulen einen jährlichen Miethewerth von reichlich Crt. $\text{R} 300,000$ od. 120000 M repräsentiren.

G. Die Classen und der Classenraum.

In der **Tabelle LXXXI.** sind die Schulen nach der Classenzahl der verschiedenen Categorien der Anstalten zusammengestellt. Curse und Kindergärten sind in die Zusammenstellungen nicht aufgenommen, da in denselben eine eigentliche Classeneintheilung selten stattfindet. Auf Stadt und Land vertheilt, stellt sich das Verhältniss wie folgt:

Schulen mit:	Stadt und Vorstadt	%	Landgebiet	%	Zusammen	%
1 Classe	32	12.55	44	35.77	76	20.11
2 Classen	28	10.98	31	25.21	59	15.61
3 »	58	22.74	24	19.51	82	21.69
4 »	58	22.74	12	9.75	70	18.52
5 »	27	10.59	8	6.51	35	9.26
6 »	32	12.55	—	—	32	8.46
7 »	8	3.14	3	2.44	11	2.91
über 7 Classen	12	4.71	1	0.81	13	3.44
Zusammen	255	100	123	100	378	100

In der Stadt nehmen die Schulen mit 3 bis 4 Classen, auf dem Lande aber die einclassigen die hervorragendste Stellung ein; im Total wieder die dreiclassigen Schulen. Nimmt man an, dass mindestens 6 Classen zur Durchführung eines rationellen Unterrichtsplans erforderlich sind, so erreicht in der Stadt etwa ein Fünftel der Schulen diese Zahl, auf dem Lande nur ein verschwindend kleiner Bruchtheil. In der Stadt und Vorstadt kommen durchschnittlich 27 Schüler auf eine Classe, auf dem Lande dagegen 38, im Ganzen 30.

Nach den Gattungen der Schulen vertheilen sich die Classen, unter Berücksichtigung der Schülerzahl in denselben in nachstehender Weise:

1. Öffentliche Schulen.	Zahl der Schulen	Zahl der Classen	Zahl der Schüler	Es kommen Schüler auf 1 Classe
Staats- u. Gemein- deschulen	64	138	8,135	59
Armenschulen	20	100	5,079	51
Stiftungsschulen etc.	21	65	2,376	37
Kirchenschulen etc.	27	91	4,235	47
Zusammen	132	394	19,825	50
2. Privatschulen.				
Elementarschulen	49	84	1,922	23
Mittlere Schulen . . .	108	351	8,212	23
Höhere Schulen . . .	89	446	7,686	17
Zusammen	246	881	17,820	20
Total	378	1,275	37,645	30

Die hohe Zahl der Schüler in den Classen der Staats- und Gemein- deschulen ist durch die Landschulen verursacht, da in den beiden Staatsschulen der Stadt mit 14 Classen

und 508 Schülern nur 37 Schüler auf die Classe kommen. Bei dem Besuch der Classen kommt wesentlich der Raum derselben in Betracht. Gewöhnlich stellt man die Zahl der Schüler mit dem Flächeninhalt zusammen und wird in einem 1862 ertheilten Gutachten der Hamburgischen Medicinalbehörde 8 \square Fuss pr. Kind als hinreichend, aber wohl schwer zu erreichen, bezeichnet, und bei genügender Höhe von mehr als 10 Fuss: 6 \square Fuss als genügend erscheinen, sonst aber 8 \square Fuss für eine als normal zu betrachtende Classe als Minimum verlangt werden müssen.

Tabelle LXXXII. zeigt den für ein Kind disponiblen Flächeninhalt. Es hatten demnach in den Classen:*

Durchschnitts- Raum	Stadt- schulen	%	Land- schulen	%	Zusam- men	%
5 \square Fuss u weniger	20	7.84	11	9.09	31	8.25
5—6	18	7.06	12	9.92	30	7.98
6—7	22	8.63	10	8.26	32	8.51
7—8	15	5.88	17	14.05	32	8.51
8—9	18	7.06	11	9.09	29	7.71
9—10	20	7.84	7	5.79	27	7.18
10—15	72	28.24	21	17.35	93	24.74
15—20	39	15.29	17	14.05	56	14.89
über 20	31	12.16	15	12.40	46	12.23
Zusammen	255	100	121	100	376	100

Nimmt man 8 \square Fuss Classenraum als ein Normalmaass für jedes Kind an, so erreichen 125 Schulen keine höhere Ziffer, während 251 einen grössern Raum aufweisen. Von den 255 Stadtschulen haben 75, von den 121 Landschulen 50 nur dieses Maass. Bis 6 \square Fuss Classenraum sind in der Stadt 38, auf dem Lande 23, in der Gesamtzahl 61 Schulen ermittelt. Der kleinste vorkommende Classenraum ist 3 \square Fuss, der grösste 72 \square Fuss. Einen Raum von nicht über 6 \square Fuss haben von den:

* Von 2 öffentl. Schulen auf dem Lande fehlen die Angaben.

Oeffentlichen Schulen.	Sämmtliche Schulen	davon bis 6 □ Fuss Classenraum	
		Anzahl	%
In der Stadt. . . .	55	7	12.73
Auf dem Lande . . .	75	19	25.33
Privatschulen.			
In der Stadt. . . .	200	31	15.50
Auf dem Lande . . .	46	4	8.70

Unter den Privatschulen kommt der ungünstigste Procentsatz auf die Elementarschulen, nämlich 37.84 % in der Stadt, 33.33 % auf dem Lande, während unter den höhern Privatschulen ein Raum von 6 □ Fuss nur bei einer Mädchenschule vorkommt, und alle andern dieses Maass übersteigen. In den städtischen Staatsschulen kommt kein Classenraum unter 10 □ Fuss vor, während Kirchen- und Stiftungsschulen und namentlich die Armen-schulen Ueberfüllung zeigen.

Ein noch besseres Maass als der Flächeninhalt giebt aber der cubische. Nach **Tabelle LXXXIII.** haben:

Cubischer Raum für 1 Kind	Stadt-schulen	%	Land-schulen	%	Zusammen	%
50 Cbfuss. u. darunter	20	7.84	12	9.92	32	8.51
50—100	68	26.67	55	45.46	123	32.71
100—150	72	28.24	17	14.05	89	23.67
150—200	39	15.29	16	13.22	55	14.63
200—300	44	17.25	13	10.74	57	15.16
300—400	7	2.75	3	2.48	10	2.66
über 400	5	1.96	5	4.13	10	2.66
Zusammen	255	100	121	100	376	100

In die unterste Classe fallen in der Stadt 20 Schulen oder 7.84 %, auf dem Lande 12 oder 9.92 %. Die ungünstigsten Zahlen zeigen wieder die Privat-Elementarschulen, die günstigsten die höhern Privatschulen. Der kleinste Classenraum für ein Kind enthält 30 Cubikfuss, der grösste 900. Von den 255 Stadtschulen haben 88 oder 34.51 %, von den 121 Landschulen 67 oder 55.37 %, von sämmtlichen 376 Schulen 155 oder 41.22 % nicht mehr als 100 Cubikfuss Classenraum für 1 Schulkind. Wenn demnach Schulen mit beschränktem Classenraum allerdings nicht selten sind, so besitzt doch eine bedeutende Mehrzahl vollkommen genügende Lokalitäten.

Um die gegebenen Zahlen zu Vergleichen benutzen zu können, ist aber auf die Kleinheit des Hamburgischen Fussmaasses hinzuweisen:

1 Hamburg. Fuss ist = 0.2866 Meter
1 " □ Fuss " = 0.0821 □ Meter.
1 " Cbfuss. " = 0.0235 Cbmeter.

H. Die Confession der Schulkinder — die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände — die Ferien — und die Zahl der Spielplätze.

Das Verhältniss der Confessionen der Schulkinder stellt sich auf die einzelnen Schulen vertheilt wie nachstehend zusammengestellt:

	Lutheraner	Reformirte	Katholiken	Dissidenten	Israeliten	Ohne Angabe	Total Schulkinder
Oeffentliche Schulen.							
Staats- und Gemeindeschulen . . .	7,965	16	7	—	64	83	8,135
Armenschulen	4,623	7	4	8	—	437	5,079
Stiftungsschulen etc.	1,678	5	3	1	352	337	2,376
Kirchenschulen etc.	3,271	115	330	17	502	—	4,235
Zusammen.	17,537	143	344	26	918	857	19,825
Privatschulen.							
Elementarschulen.	1,669	17	6	4	176	50	1,922
Mittlere Schulen	7,514	61	24	16	91	506	8,212
Höhere Schulen	6,066	83	125	21	963	428	7,686
Zusammen.	15,249	161	155	41	1,230	984	17,820
Total	32,786	304	499	67	2,148	1,841	37,645
Procente der sämmtl. Schulkinder	87.09	0.81	1.33	0.17	5.71	4.89	100.00
Procente der Bevölkerung. . . .	89.44	2.46	2.05	0.22	4.39	1.44	100.00

Sofern die Vertheilung der Confessionen der Schulkinder von der procentweisen Vertheilung der Bevölkerung überhaupt abweicht, ist dieser Umstand wohl auf die unvoll-

ständigen und theilweise ungenauen Angaben des Bekenntnisses zurückzuführen, und müsste durch angemessene Vertheilung der grössern Procentzahl der ohne Angabe be-

zeichneten Kinder, die Abweichungen ihre Ausgleichung finden, da nicht anzunehmen ist, dass das Religionsbekenntnis einen wesentlichen Unterschied in der Häufigkeit des Schulbesuchs begründet wird. Mindestens scheint diese Annahme ebenso berechtigt, als aus dem verhältnissmässig stärkern Schulbesuch einer Religionsgemeinschaft eine Schlussfolgerung auf besondern Bildungstrieb derselben zu ziehen. Doch ist die ungewöhnliche hohe Ziffer der jüdischen Kinder, welche höhere Privatschulen besuchen, eine sehr bemerkenswerthe Erscheinung. Für die Schulen mit Schülern von verschiedenen Confessionen ist es, da unter den christlichen Confessionen die Protestanten den überwiegenden Theil der Bevölkerung ausmachen, nur von Interesse, die Verhältnisse kennen zu lernen, in welchen in gemischten Schulen jüdische Schüler zu christlichen stehen, da die verschiedenen religiösen Gebräuche dieser Confessionen, namentlich in Bezug auf die Feiertage, manche specielle Einrichtungen der Schulordnung nothwendig machen können. Nachstehende Zusammenstellung zeigt, dass in 17 Lehranstalten die Mischung in einigermaassen hervortretender Weise stattfindet.

Nr. der Schulen	Israeliten		Protestanten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	—	57	—	104
4	—	50	—	77
5	19	—	153	—
8	43	—	151	—
20	37	—	88	—
29	37	—	12	—
34	—	29	—	39
40	33	—	195	—
41	23	—	243	—
87	—	31	—	83
121	272	—	141	—
127	—	27	—	64
129	—	19	—	133
138	—	27	—	27
140	78	—	335	—
161	—	22	—	28
272	—	25	—	55
Schüler und Schülerinnen	542	287	1818	610
Schulkinder	829		1928	

Die nach den aufgegebenen Stundenplänen zusammengestellte **Tabelle LXXXIV.** zeigt den Antheil, den die verschiedenen Categorien der Schulen an den einzelnen Unterrichtsgegenständen nehmen. Eine specielle Erläuterung dieser Tabelle scheint nicht geboten.

Aus den Angaben in Betreff der Schulferien ergibt sich, dass die Schulen und Curse durchschnittlich, ausser den Sonntagen, 45 Tage; die Kindergärten 40 Tage Ferien geben. Die höchste Zahl beträgt 96 Tage, die niedrigste 18 Tage.

Bei 228, also reichlich bei der Hälfte der Anstalten, ist bemerkt worden, dass ein Raum zur Benutzung als Spielplatz in den Erholungsstunden vorhanden ist.

I. Höhere Bildungsanstalten und Fachschulen.

Ueber diese Anstalten, die allerdings den eigentlichen Schulen nicht hinzuzurechnen, aber für eine Darlegung dessen, was überhaupt im Hamburgischen Staat für Unter-

richtszwecke geschieht, von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit sind, haben die Angaben, und zwar zum Theil aus im Wesen der Anstalten begründeten Ursachen, nicht eine solche Vollständigkeit, dass eine Aufnahme derselben in die vergleichenden Tabellen von Nutzen gewesen sein würde. Dagegen folgen hier die nothwendigsten Notizen über die einzelnen Anstalten.

1. Das academische Gymnasium. Der ursprüngliche Zweck dieser Anstalt, ein Mittelglied zwischen der Gelehrtenschule und den Universitäten zu bilden, hat sich im Laufe der Zeit als wenig nothwendig erwiesen. Am Gymnasium sind 4 Professoren angestellt. Ein Professor der classischen Philologie, gleichzeitig Bibliothekar der Stadtbibliothek, ein Professor der Chemie, ein Professor der biblischen Philologie und der Philosophie und ein Professor der Naturgeschichte, gleichzeitig Director des botanischen Gartens. Die Professur der Geschichte ist in Folge eingetretener Vakanz, auf speciellen Wunsch der Bürgerschaft, um einer etwaigen Neugestaltung des Gymnasiums nicht zu präjudiciren, unbesetzt geblieben. Ferner ist als Lehrer der Mathematik der Director der Sternwarte hierher zu rechnen. Das Gymnasium wird zur Zeit von fünf Schülern besucht. An dem mit dem Gymnasium verbundenen Realgymnasium für Lehrerbildung ertheilen, ausser einigen Professoren des Gymnasiums, 9 Privatgelehrte Unterricht, und wird diese Anstalt von 26 jungen Lehrern besucht. Ferner finden täglich mit Ausnahme des Sonnabends in beliebiger Stundenzahl praktische Uebungen im chemischen Laboratorium statt und Präparirübungen an der anatomischen Lehranstalt.

2. Als Privatanstalten für Lehrerbildung sind zu erwähnen:

a. Die von der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens und von dem schulwissenschaftlichen Bildungsverein errichtete Lehrerbildungs-Anstalt.

Zehn Lehrer unterrichten in Religionslehre, Bibelkunde, Pädagogik, Arithmetik, Algebra, Geschichte, Geographie, Deutscher Sprache, Zoologie und Botanik und nehmen 69 angehende Lehrer an den Unterrichtsstunden Theil, welche in dem Lokal der Nicolaikirchenschule ertheilt werden. Die Theilnahme am Unterricht in dieser und der folgenden Anstalt ist unentgeltlich.

b. Die Unterrichtsanstalt für Lehrerinnen, begründet vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein:

Fünf Lehrer unterrichten in der Pädagogik, Deutschen Sprache, im Rechnen und der Geographie, Naturkunde und Geschichte. An dem Unterricht, welcher in der St. Petrikirchenschule ertheilt wird, nehmen in zwei Abtheilungen zusammen 46 Schülerinnen Theil.

c. Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, begründet von der Direction der Bürgerkindergärten.

Fünf Lehrer und 2 Lehrerinnen unterrichten in der Deutschen Sprache und in der Erziehungslehre, im Gesang, in der Naturkunde, im Zeichnen und in der Formenlehre, im Rechnen, im Turnen und in den Fröbelschen Spielen und Beschäftigungen. Das Honorar für den einjährigen Cursus beträgt 40 fl (16 sch), falls die Teilnehmerinnen sich zur regelmässigen Thätigkeit in einem der Bürgerkindergärten verpflichten, sonst 60 fl (24 sch). Das Lehrerhonorar in dieser und der vorhergehenden Anstalt beträgt vierteljährlich 15 fl (6 sch) für jede wöchentlich gegebene Stunde.

3. Die Anfang Mai 1865 eröffnete öffentliche Gewerbeschule ist in den von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, welche früher eine ähnliche Schule in kleinerem Maasstabe unterhielt, unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumen in dem Hause dieser Gesellschaft. Da jetzt der stärkere Besuch dieses Lokal zu klein erscheinen lässt, sind noch zwei in den

Abendstunden unbenutzte Räume der St. Nicolaikirchenschule mit zur Verfügung gestellt. Der ausser dem Director von 28 Lehrern ertheilte Unterricht umfasst Deutsche Sprache und Geschäftsaufsätze, gewerbliche Buchführung, Rechnen, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Naturlehre, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, Fachzeichnen für Bau- fach, Schiffsbau, Metallarbeit und Kunstgewerbe, Modelliren und Elementarunterricht im Zeichnen für Knaben. In der Elementar-Zeichenklasse beträgt das Schulgeld 5 fl (2 sch), in der ersten Classe 10 fl (4 sch) und in den übrigen Classen 7 fl 8 β (3 sch).

Die Schule wurde im Quartal der Aufnahme von 809 Schülern besucht und zwar von 23 jungen Lehrern, 81 Gehülften, 476 Lehrlingen und 229 Knaben im Alter von 12 bis 15 Jahren. Der Unterricht findet Abends statt.

In Tagesstunden ist in denselben Räumen und unter derselben Leitung eine Schule für Bauhandwerker eingerichtet. Das Schulgeld in derselben beträgt Crt. fl 75 (30 sch) für das Winterhalbjahr. 3 Winter bilden einen vollständigen Cursus. Die Schule wird in 3 Classen von 106 Personen besucht, nämlich von 10 Maurern, 38 Maurerlehrlingen, 1 Schiffbauer, 3 Tischlern, 13 Zimmerleuten und 41 Zimmerlehrlingen.

4. Aehnliche Zwecke verfolgt:

a. die vom Gewerbeverein in St. Pauli begründete Gewerbeschule daselbst, in welcher 4 Lehrer 36 jungen Leuten Unterricht im Rechnen, Schreiben, Deutscher Sprache, Geometrie, architectonischem Zeichnen und Freihandzeichnen ertheilen.

b. In dem ca. 1000 Mitglieder zählenden Bildungsverein für Arbeiter wird in den Abendstunden in ähnlichen Gegenständen Unterricht ertheilt. Nach Mittheilung des Vereinsvorstandes nehmen am Freihandzeichnen und der Englischen Sprache etwa 70—80, am Schreibunterricht 50—60, am Zirkel-, Maschinen- und sonstigen Fachzeichnen, Buchhalten, Rechnen, Deutscher Sprache und Geographie, durchschnittlich 25—30, an den übrigen Gegenständen 10—20 Mitglieder Theil. Am Gesangunterricht dagegen 100—120 Mitglieder. Die Theilnahme an sämtlichen Unterrichtsgegenständen steht jedem Mitgliede frei ohne weitere

Vergütung als den Monatsbeitrag von 12 β (9 Sgr.), der für den Besuch des Vereins gezahlt werden muss.

c. Der Verein zur Beförderung der Gewerbsthätigkeit des weiblichen Geschlechts hat eine Gewerbeschule für Mädchen eingerichtet, in der im Rechnen, Buchführen, in der Naturlehre, der Deutschen Sprache, im Zeichnen und in weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilt wird. Das volle Schulgeld ist 100 fl (40 sch), doch finden Ermässigungen statt. Die Schülerzahl ist 77.

5. Zur Vorbereitung auf den Besuch höherer polytechnischer Anstalten besteht als Privatinstitut ein Propolytechnikum, in welchem 38 junge Leute durch 16 Lehrer in den wichtigsten Zweigen des Schulunterrichts nachgeübt und vorzüglich in Mathematik, Chemie, Physik, Fachzeichnen, Feldmessen etc. unterwiesen werden. Das Honorar beträgt pr. Jahr 300 fl (120 sch).

6. Unter Aufsicht der Deputation für Handel und Schifffahrt steht die zur Ausbildung von Steuerleuten bestimmte öffentliche Navigationsschule. Dieselben müssen mindestens 6 Jahre zur See gefahren haben. Drei Lehrer unterrichten in der Navigation und den dahin gehörenden Hilfswissenschaften; Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, mathematische Geographie und Astronomie. Die Anstalt zählt 85 Schüler. Der Eintritt steht zu jeder Zeit frei; eine bestimmte Classeneintheilung findet nicht statt. Der Cursus dauert gewöhnlich 1 $\frac{1}{2}$ Jahr und kostet Crt. fl 24 (9 sch 18 Sgr.).

7. Die Seemannsschule auf der, der Vorstadt St. Pauli gegenüber liegenden, Insel Steinwärder, ist ein Privatunternehmen, und bietet jungen Leuten Gelegenheit zur Vorbereitung auf den Seediens. Dieselben dürfen bei der Aufnahme das 15te Lebensjahr nicht überschritten haben, müssen im Rechnen bewandert sein, und in Geographie und Geschichte einige Vorkenntnisse besitzen. Der Cursus ist ein zweijähriger; der Preis für Unterricht und Pensionat für jedes Jahr 210 sch . Die Zahl der Lehrer ist ohne Vorsteher 5, die Zahl der Schüler 43.

Nachstehende Tabelle zeigt eine Uebersicht der Hauptresultate der Schulstatistik.

Art der Unterrichtsanstalten.	Anzahl derselben	Classen	Lehrer			Schulkinder		
			männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Oeffentliche Schulen.								
1. Staats- und Gemeindschulen	64	138	158	25	183	4,534	3,601	8,135
2. Armenschulen	20	100	105	37	142	2,651	2,428	5,079
3. Stiftungsschulen	21	65	102	29	131	1,455	921	2,376
4. Kirchenschulen	27	91	90	40	130	2,808	1,427	4,235
II. Privat-Lehranstalten.								
1. Elementarschulen	49	84	37	90	127	889	1,033	1,922
2. Mittlere Schulen	108	351	344	218	562	3,472	4,740	8,212
3. Höhere Lehranstalten	89	446	705	341	1,046	4,029	3,657	7,686
Zusammen	378	1,275	1,541	780	2,321	19,838	17,807	37,645
III. Curse	30	—	80	52	132	26	454	480
IV. Kindergärten	29	—	7	61	68	530	443	973
Total	437	1,275	1,628	893	2,521	20,394	18,704	39,098

Verzeichniss der Tabellen.

<p>I. Zählung durch die Bürgercapitaine, d. 20. Febr. 1811 1</p> <p>II. Uebersicht früherer Zählungen 2</p> <p>III. Volkszählung 1866 und 1867 4</p> <p>IV. Volkszählung 1867. Gesamtübersicht 8</p> <p>V. Die ortsanwesende Bevölkerung und die als abwesend declarirten Personen nach den Heimathländern getrennt 9</p> <p>VI. Die ortsanwesende Bevölkerung districtsweise nach den Heimathländern getrennt 10</p> <p>VII. Vergleichung der ortsanwesenden Bevölkerung in den Jahren 1866 u. 1867 nach den Geburtsjahren 12</p> <p>VIII. Recapitulation der Zusammenstellung der ortsanwesenden Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen 16</p> <p>IX. Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Familienstand und nach Geburtsjahren getrennt 17</p> <p>X. Die ortsanwesende Bevölkerung nach den Religionsbekenntnissen getrennt 19</p> <p>XI. Die Religionsgemeinschaften im procentualen Verhältniss zur Bevölkerung 20</p> <p>XII. Individuen mit besondern Mängeln 20</p> <p>XIII. Sämmtliche Einwohner nach ihrer Stellung in den Haushaltungen 21</p> <p>XIV. Die Dienstboten in den Familienhaushaltungen nach Districten geordnet 21</p> <p>XV. In Familienhaushaltungen lebende Personen 22</p> <p>XVI. Die factische Bevölkerung nach der Art des Zusammenlebens in Haushaltungen geordnet 24</p> <p>XVII. Die verschiedenen Haushaltungsklassen in der Stadt und den Vorstädten nach Districten geordnet 28</p> <p>XVIII. Die in Familienhaushaltungen wohnenden Geschäftsgehülfen 28</p> <p>XIX. Die Zunahme der Haushaltungen mit Einschluss der Haushaltungen von einer Person u. d. Extrahaushalt. 29</p> <p>XX. Die Haushaltungsgenossen nach kleinen Bezirken geordnet 30</p> <p>XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden Bevölkerung nach Stand und Beruf 34</p> <p>XXII. Die Bevölkerung nach der Beschäftigung getrennt in Selbstthätige und Angehörige 49</p> <p>XXIII. Recapitulation der Gewerbetabelle, in Angehörige und Selbstthätige getrennt 50</p> <p>XXIV. Die Dienstboten, auf einzelne Gewerbe vertheilt 52</p> <p>XXV. Die Dienstboten als Angehörige auf die einzelnen Gewerbe vertheilt 52</p> <p>XXVI. Staatsangehörige und Fremde, nach den Hauptgruppen der Berufsthätigkeit vertheilt 54</p> <p>XXVII. Die staatsangehörige und Zollabrechnungs-Bevölkerung nach dem Geschlecht unterschieden 56</p> <p>XXVIII. Das Hamburgische Staatsgebiet, getrennt nach der Lage im Freihafengebiet und im Zollverein 58</p> <p>XXIX. Zusammenstellung der bewohnten und der Grundsteuer unterworfenen Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten 1839—1868. 60</p> <p>XXX. Uebersicht der Wohnungen nach den Zählungen des Bürgermilitärs 62</p> <p>XXXI. Zusammenstellung der bei der Generalfirecasse oder bei der Firecasse ausserhalb der Stadt versicherten Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten 1839—1868 64</p> <p>XXXII. Versicherungswerth der bei der ehemaligen Firecasse ausserhalb der Stadt Hamburg versicherten Gebäude, mit Ausnahme der Vorstadt St. Pauli 65</p> <p>XXXIII. Grundsteuertaxen der Gebäude und Ländereien im Hamburgischen Staatsgebiet 66</p> <p>XXXIV. Die Civilbevölkerung, verglichen mit der Zahl der Grundstücke und dem Flächeninhalt der Districte 67</p> <p>XXXV. Allgemeine Uebersicht der bewohnten Räume in der Stadt und den Vorstädten 68</p> <p>XXXVI. Höhenlage der Wohnungen. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Lage auf der Grundstücksfläche 68</p> <p>XXXVII. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Benutzungsweise 70</p> <p>XXXVIII. Sämmtliche Wohnungen unterschieden nach der Benutzungsweise 72</p> <p>XXXIX. Die Wohnungen in den Vordergebäuden unterschieden nach der Benutzungsweise 74</p> <p>XL. Die Wohnungen in den Hintergebäuden unterschieden nach der Benutzungsweise 76</p>	<p>XLI. Sämmtliche Wohnungen nach der Höhenlage 78</p> <p>XLII. Die Wohnungen in den Vordergebäuden 78</p> <p>XLIII. Die Wohnungen in den Hofgebäuden 78</p> <p>XLIV. Sämmtliche Wohnungen unterschieden nach der Benutzungsweise 80</p> <p>XLV. Die Wohnungen in den Vorderhäusern unterschieden nach der Benutzungsweise 80</p> <p>XLVI. Die Wohnungen in den Hofgebäuden unterschieden nach der Benutzungsweise 80</p> <p>XLVII. Die Wohnungen, geordnet nach der Zahl der Bewohner in denselben 81</p> <p>XLVIII. Räumlichkeit der Wohnungen. Allgemeine Uebersicht der Wohnungen in der Stadt u. den Vorstädten 82</p> <p>XLIX. Sämmtliche Wohnungen in den Vorderhäusern und den Hofgeb. ohne Unterschied der Benutzungsweise 82</p> <p style="padding-left: 20px;">L. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Benutzungsweise 84</p> <p style="padding-left: 20px;">LI. Sämmtliche Wohnungen unterschieden nach der Benutzungsweise 86</p> <p style="padding-left: 20px;">LII. Die Wohnungen in den Vordergebäuden, unterschieden nach der Benutzungsweise 88</p> <p style="padding-left: 20px;">LIII. Die Wohnungen in den Hofgebäuden, unterschieden nach der Benutzungsweise 90</p> <p style="padding-left: 20px;">LIV. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Benutzungsweise 92</p> <p style="padding-left: 20px;">LV. Die Wohnungen in den Vorder- u. Hofgebäuden unterschieden nach der Benutzungsweise 92</p> <p style="padding-left: 20px;">LVI. Die Wohnungen unterschieden nach der Lage auf der Grundstücksfläche 94</p> <p style="padding-left: 20px;">LVII. Wohnungen mit einer Bewohnerzahl über das gewöhnliche Durchschnittsverhältniss hinausgehend* 94</p> <p>LVIII. Mithewerth der Wohnungen.</p> <p style="padding-left: 20px;">Die Lokalitäten in welchen Bewohner gezählt sind 96</p> <p style="padding-left: 20px;">Die Lokalitäten in welchen Bewohner gezählt sind. Vordergebäude allein 98</p> <p style="padding-left: 20px;">LX. Die Lokalitäten in welchen Bewohner gezählt sind. Hintergebäude allein 100</p> <p style="padding-left: 20px;">LXI. Uebersicht der benutzten Lokalitäten, in denen keine Bewohner gezählt sind 102</p> <p style="padding-left: 20px;">LXII. Die benutzten Lokalitäten in denen keine Bewohner gezählt sind, nach Mietheclassen und Stadttheilen 104</p> <p>LXIII. Das Verhältniss der benutzten Wohnungen zu den leerstehenden 105</p> <p>LXIV. Uebersicht der Miethen und ihres Verhältnisses zum Einkommen 106</p> <p>LXV. Die Lokalitäten des Landgebiets nach der Lage in den Gebietstheilen 108</p> <p>LXVI. Die Lokalitäten des Landgebiets, in welchen Bewohner gezählt sind 110</p> <p>LXVII. Die Lokalitäten des Geestlandes, in denen Bewohner gezählt sind 112</p> <p>LXVIII. Die Lokalitäten des Marschlandes, in denen Bewohner gezählt sind 114</p> <p>LXIX. Benutzte Lokalitäten des Landgebiets, in denen keine Bewohner gezählt sind 116</p> <p>LXX. Zahl und Art der Unterrichtsanstalten 117</p> <p>LXXI. Der Besuch der Schulen im Verhältniss zur Bevölkerung** 117</p> <p>LXXII. Der Schulbesuch nach den Hauptaltersclassen 118</p> <p>LXXIII. Die Schüler, vertheilt auf die verschiedenen Arten der Schulen 120</p> <p>LXXIV. Zusammenstellung der Schulvorsteher u. Hülfslehrer 122</p> <p>LXXV. Die Schulen, geordnet nach der Zahl d. Schulkinder 122</p> <p>LXXVI. Die Zahl der Schulen nach der durchschnittlichen Schulgeldshöhe 1848, 1863 und 1869 123</p> <p>LXXVII. Die Schulen nach d. Höhe des durchschnittl. Schulgelds 124</p> <p>LXXVIII. Die Schulen, geordnet nach der Höhe des jährlichen Schulgeldeertrages 124</p> <p>LXXIX. Die Schulkinder, geordnet nach der Höhe des durchschnittlichen Schulgelds 126</p> <p>LXXX. Die Miethen der Schullokale 126</p> <p>LXXXI. Die öffentlichen Schulen und die Privatschulen nach der Anzahl der Classen geordnet 127</p> <p>LXXXII. Durchschnittl. Classenraum für jedes Kind in []Fss. 128</p> <p>LXXXIII. Durchschnittl. Classenraum für jedes Kind in Clbfss. 128</p> <p>LXXXIV. Uebersicht der wöchentlichen Unterrichtsstunden 130</p>
--	---

* Das Wort „hinausgehend“ fehlt in der Ueberschrift der Tabelle LVII.
 ** Die in den Spalten 2, 5 u. 8 aufgeführten Zahlen sind mit 3% Zuschlag berechnet. (Siehe Seite XLIII. des Textes.)

I. Zählung durch die Bürgercapitaine, den 20. Februar 1811.

Tabelle I.	Erwachsene		Kinder beiderlei Geschlechts.	Dienstboten		Total aller Seelen
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Regiment Petri	4429	5009	7421	1028	1298	19,185
» Nicolai	2964	2916	5114	933	1893	13,820
» Catharinen	3236	3530	5658	421	981	13,826
» Jacobi	4808	5443	7920	501	923	19,590
» Michaelis	6875	7782	11761	568	1673	28,659
	22,307	24,680	37,874	3451	6768	95,080
» St. Georg	1 110	1 282	2 341	107	272	5 112
	23,417	25,962	40,215	3558	7040	100,192

Verzeichniss der Häuser, Buden, Sähle, Keller der Stadt und Vorstadt St. Georg nebst den Haushaltungen und Einlogirenden; aufgenommen medio April 1811.

Tabelle II.	Häuser	Haushaltungen	Einlogirer	Buden	Haushaltungen	Sähle	Haushaltungen	Keller	Haushaltungen	Total der Feuerstellen	Total der Haushaltungen
Regiment Petri	1832	1773	447	817	801	1715	1683	369	354	4733	4611
» Nicolai	1506	1497	481	195	188	670	666	312	297	2683	2648
» Catharinen	1004	928	177	313	288	1941	1898	230	219	3488	3333
» Jacobi	1462	1458	262	927	926	2335	2328	267	263	4991	4975
» Michaelis	2295	2207	298	925	901	3907	3791	450	430	7577	7329
	8099	7863	1665	3177	3104	10568	10866	1628	1563	23472	22896
» St. Georg	566	582	39	325	327	313	313	10	10	1214	1232
	8665	8445	1704	3502	3431	10881	10679	1638	1573	24686	24128

Uebersicht der Volksmenge in den zum Gebiete der Stadt Hamburg gehörenden Ländereien. Gezählt Februar 1811.

I. Landherrnschaft Hamm und Horn (ohne St. Georg, 5112 Seelen)	4106 Seelen
II. » » Hamburger Berg	6791 »
III. Die Walddörfer	898 »
IV. Landherrnschaft Bill- und Ochsenwärder	11239 »
V. Klostergebiet St. Johannis	2409 »
VI. Hospitalgebiet St. Georg	528 »
VII. » » zum Heiligen Geist	1800 »
VIII. Das Amt Ritzebüttel	4044 »
	31 815 Seelen
Das mit Lübeck gemeinschaftliche Amt Bergedorf	9.301 »
	41,116 Seelen
Das Landgebiet	100,192 »
	Zusammen 141,308 Seelen.

(1850 im Nachlass des Bürgermeisters J. H. Bartels gefunden.)

Etat présentant la population de la ville de Hambourg y compris le faubourg St. Georges à l'époque du mois de février 1811.

Quartiers Regiment	Nombre des		Enfants	Domestiques		Total			Total Général
	Hommes	Femmes		Hommes	Femmes	Hommes	Femmes	Enfants	
St. Pierre	4429	5009	7,421	1028	1298	5457	6307	7,421	19,185
St. Nicolas	2964	2916	5,114	933	1893	3897	4809	5,114	13,820
St. Cathérine	3236	3530	5,658	421	981	3657	4511	5,658	13,826
St. Jacques	5913	6725	10,261	608	1195	6521	7920	10,261	24,702
St. Michel	6875	7782	11,761	568	1673	7443	9455	11,761	28,659
Total général	23,417	25,962	40,215	3558	7040	26,975	33,002	40,215	100,192

Certifié le présent Tableau Général conforme à ceux partiels fournis par les capitaines de la Bourgeoisie.
Brüggemann, Capitaine.

II. Uebersicht früherer Zählungen; in Stadt und Vorstädten ausgeführt

Im Jahre	Innere Stadt	Zunahme		Vorstadt St. Georg	Zunahme		Vorstadt St. Pauli	Zunahme		Stadt und Vorstädte
		%	%		%	%		%	%	
1817	99,988	100		6,986	100		2,300	100		109,274
1824	103,522	103		8,982	122		4,904	213		117,408
1830	109,625	109		10,511	150		7,508	326		127,644
1834	110,019	110		11,855	170		9,244	402		131,118
1838	112,740	113		11,650	167		10,988	478		135,378
1840	113,049	113		12,019	172		11,918	518		136,986
1846	115,876	116	100	16,731	240	100	16,157	702	100	148,764
1847	117,611	118	101	16,187	232	99	15,874	690	98	149,672
1848	115,862	116	100	16,007	229	99	15,988	691	99	147,857
1849	116,186	117	101	16,148	231	99	16,197	704	100	148,531
1850	117,860	118	102	16,327	234	99	16,960	737	105	151,147
1851	121,275	121	105	17,018	243	101	17,606	765	109	155,899
1852	123,299	123	107	17,527	251	104	17,949	780	111	158,775
1853	125,589	125	108	17,750	254	106	18,051	785	112	161,390
1854	126,860	127	109	18,008	258	108	18,065	785	112	162,933
1855	127,877	128	110	18,180	260	108	18,088	786	112	164,145
1856	128,881	129	111	18,788	269	112	18,479	803	114	166,148
1857	131,575	132	113	19,284	276	115	18,859	818	117	169,718
1858	132,440	133	114	20,411	292	122	18,845	819	117	171,696
1859	133,765	134	115	20,389	292	122	19,862	864	123	174,016
1860	134,022	134	116	21,290	305	127	20,371	880	126	175,683
1861	135,339	136	117	22,368	320	134	21,134	919	131	178,841
1862	134,924	135	117	23,543	337	141	21,697	943	134	180,164
1863	134,737	135	117	24,098	345	144	22,798	991	141	181,633
1864	136,758	137	118	24,416	349	146	23,684	1030	147	184,858
1865	136,786	137	118	25,678	368	154	24,764	1077	153	187,228
1866	139,794	140	120	26,188	375	157	28,780	1248	178	194,762

Resultat der Volkszählungen

3. December 1866	154,287	30,371	29,135	213,793
3. „ 1867	156,722	32,423	31,775	220,920

Zunahme der Bevölkerung nach fünfjährigem Durchschnitt.

In den Jahren	Stadt und Vorstädte	%	% von 5 zu 5 Jahren	Landgebiet und Ritzbüttel	%	% von 5 zu 5 Jahren	Zusammen	%	% von 5 zu 5 Jahren
18 ²¹ / ₂₅	116,251	100		19,000	100		135,251	100	
18 ²⁶ / ₃₀	124,935	107	7.47	23,800	125	25.26	148,735	110	9.97
18 ³¹ / ₃₅	130,034	112	4.15	26,600	140	11.75	156,634	116	5.30
18 ³⁶ / ₄₀	135,481	117	4.20	30,213	159	13.58	165,694	123	5.78
18 ⁴¹ / ₄₅	142,869	123	4.71	34,719	183	14.91	177,588	131	7.18
18 ⁴⁶ / ₅₀	149,194	128	4.43	39,059	206	16.56	188,253	139	6.01
18 ⁵¹ / ₅₅	160,629	138	7.66	43,555	229	11.51	204,184	151	9.00
18 ⁵⁶ / ₆₀	171,452	147	6.73	48,070	253	10.16	219,522	162	7.52
18 ⁶¹ / ₆₅	182,545	157	6.47	53,886	281	9.96	235,931	174	7.47
18 ²¹ / ₆₅			57.03			180.97			75.89

durch das Bürgermilitair, im Landgebiete durch die Ortsbehörden.

Zunahme		Geestlande	Zunahme		Marsch- lande	Zunahme		Amt Ritzebüttel	Zunahme		T o t a l	Zunahme																						
%	%		%	%		%	%		%	%		%	%	%	%																			
100		7,991	100		9,984	100		4249	100		131,498	100																						
108		8,993	113		11,466	125		5133	121		143,000	109																						
117		9,995	125		12,795	128		5031	118		155,465	116																						
120		10,663	133		13,148	132		5114	120		160,043	122																						
124		11,335	142		13,908	139		5381	126		166,002	126																						
125		12,553	157		14,288	144		5473	129		169,300	129																						
135	100	16,210	203	100	15,373	154	100	5750	135	100	186,097	142	100																					
137	101	16,820	210	104	15,535	156	102	5795	136	101	187,822	143	101																					
135	99	17,497	219	108	15,697	157	103	5839	139	102	186,890	142	100																					
136	100	18,174	227	112	15,859	159	103	5904	139	103	188,468	143	101																					
138	102	18,851	236	116	16,021	161	104	5970	140	104	191,989	146	103																					
143	105	19,528	243	120	16,183	162	105	6035	141	106	197,645	150	106																					
145	107	20,205	253	125	16,345	164	106	6021	140	106	201,346	154	108																					
148	108	20,882	263	129	16,507	165	107	6015	140	105	204,794	156	109																					
149	109	21,561	270	133	16,669	167	108	6011	140	105	207,174	157	111																					
150	110	22,238	278	137	16,831	169	109	6004	140	105	209,218	160	112																					
152	112	22,913	287	141	16,993	171	111	6000	140	105	212,054	161	114																					
155	113	23,588	295	146	17,155	172	112	5997	140	104	216,458	165	116																					
158	115	24,263	304	150	17,317	173	113	5986	140	104	219,262	167	118																					
160	117	24,938	312	154	17,479	175	113	5978	140	104	222,411	169	119																					
161	118	25,613	321	158	17,641	177	115	5969	139	104	224,906	172	121																					
164	120	26,738	335	165	17,879	179	116	5956	139	104	229,414	175	123																					
165	121	27,892	349	173	18,110	181	117	5956	139	104	232,122	177	125																					
166	122	29,000	363	179	18,350	184	119	5956	139	104	234,939	179	126																					
168	124	30,200	378	186	18,596	187	121	5957	139	104	239,611	182	129																					
171	126	32,733	410	202	18,840	189	123	5957	139	104	244,758	186	131																					
178	131	ca. 36,250	454	224	ca. 18,950	190	123	ca. 6000	140	105	ca. 255,962	195	137																					
		41,029			20,016			6112			280,950																							
		42,508			20,134			6017			289,579																							
Ausser den aufgeführten Zahlen wurden gezählt:																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1866</th> <th>1867</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>In den Häfen</td> <td>3001</td> <td>3,107</td> </tr> <tr> <td>Militair</td> <td>1106</td> <td>1,311</td> </tr> <tr> <td>Im Amte Bergedorf</td> <td>—</td> <td>12,510</td> </tr> <tr> <td>Hierzu obige Totalsumme</td> <td>4,107</td> <td>16,928</td> </tr> <tr> <td></td> <td>280,950</td> <td>289,579</td> </tr> <tr> <td></td> <td>285,057</td> <td>306,507</td> </tr> </tbody> </table>															1866	1867	In den Häfen	3001	3,107	Militair	1106	1,311	Im Amte Bergedorf	—	12,510	Hierzu obige Totalsumme	4,107	16,928		280,950	289,579		285,057	306,507
	1866	1867																																
In den Häfen	3001	3,107																																
Militair	1106	1,311																																
Im Amte Bergedorf	—	12,510																																
Hierzu obige Totalsumme	4,107	16,928																																
	280,950	289,579																																
	285,057	306,507																																

III. Volkszählung 1866 und 1867.

	Factische Bevölkerung		Zollabrechnungs- bevölkerung.	Staatsangehörige Be- völkerung.	
	1866.	1867.	1867.	1866.	1867.
1ter District.					
Bezirk I.	3567	3621	3539	2467	2413
» II.	3253	3217	3200	2495	2316
» III.	3281	3271	3284	2710	2575
» IV.	3385	3508	3502	2660	2705
» V.	3062	3061	3069	2608	2492
» VI.	2213	2361	2360	1672	1706
» VII.	3058	3097	3103	2473	2420
» VIII.	3298	3320	3326	2610	2542
Total.....	25,067	25,456	25,383	19,695	19,169
2ter District.					
Bezirk I.	3300	3291	3245	2459	2348
» II.	3706	3816	3832	2795	2855
» III.	3568	3558	3531	2764	2703
» IV.	2988	2964	2946	2169	2292
» V.	4327	4387	4373	3338	3329
» VI.	3609	3638	3631	2837	2879
» VII.	3113	3256	3256	2615	2609
» VIII.	3062	2971	2958	2275	2106
Total.....	27,673	27,881	27,772	21,252	21,121
3ter District.					
Bezirk I.	2302	2365	2232	1412	1421
» II.	1711	1709	1622	1154	1125
» III.	1902	1871	1854	1446	1388
» IV.	3176	3317	3331	2658	2701
» V.	4126	4163	4189	3714	3680
» VI.	3345	3413	3420	3022	3022
» VII.	3079	3075	3080	2372	2384
» VIII.	2218	2367	2350	1675	1727
Total.....	21,859	22,280	22,078	17,453	17,448
4ter District.					
Bezirk I.	2903	2944	2933	2245	2256
» II.	2963	3035	3050	2487	2488
» III.	3427	3385	3414	2892	2891
» IV.	2807	2828	2827	2588	2539
» V.	3690	3609	3625	3227	3123
» VI.	2727	2784	2802	2474	2372
» VII.	2787	2763	2780	2589	2538
» VIII.	4370	4519	4502	3972	3945
Total.....	25,674	25,867	25,933	22,474	22,152
5ter District.					
Bezirk I.	2793	2831	2829	2119	2123
» II.	3296	3618	3613	2780	2999
» III.	3171	3164	3133	2668	2535
» IV.	2766	2733	2699	2415	2272
» V.	2434	2441	2443	2131	2042
» VI.	2659	2649	2640	2024	1891
» VII.	1459	1389	1392	1256	1192
» VIII.	2303	2324	2287	1773	1837
Total.....	20,881	21,149	21,036	17,166	16,891
6ter District.					
Bezirk I.	3619	3913	3878	2609	2765
» II.	3536	3523	3538	2807	2639
» III.	3998	4238	4241	3203	3162
» IV.	4131	4070	4062	3566	3364
» V.	4864	4897	4910	3772	3687
» VI.	4264	4454	4433	3713	3793
» VII.	4231	4324	4337	3570	3519
» VIII.	4490	4665	4601	3134	3185
Total.....	33,133	34,089	34,000	26,374	26,114

III. Volkszählung 1866 und 1867.

	Factische Bevölkerung		Zollabrechnungs- bevölkerung	Staatsangehörige Be- völkerung	
	1866.	1867.	1867.	1866.	1867.
7ter District.					
Bezirk I.	6961	7523	7521	5442	5551
» II.	9491	10,080	10,072	7302	7420
» III.	7152	7570	7585	5733	5809
» IV.	6767	7250	7240	5447	5611
Total.....	30,371	32,423	32,418	23,924	24,391
8ter District.					
Bezirk I.	7084	7354	7589	5836	5771
» II.	5685	6138	6292	4565	4741
» III.	7566	7984	8144	5934	6081
» IV.	8800	10,299	10,370	6996	7980
Total.....	29,135	31,775	32,395	23,331	24,573
Auf den Schiffen im Hafen und in den Canälen.....	2903	2743	14	725	192
Landherrenschaft der Geestlande.					
1ter Steuerdistrict.					
Borgfelde.....	1942	2011	2008	1627	1575
2ter Steuerdistrict.					
Hamm, incl. Hammerdeich	3162	3345	3346	2842	2770
Horn.....	1704	1658	1663	1452	1320
3ter Steuerdistrict.					
Hohenfelde	3878	4003	4004	3072	3126
4ter Steuerdistrict.					
Uhlenhorst, incl. Waisenhaus	3354	3606	3605	2605	2760
5ter Steuerdistrict.					
Barmbeck, incl. Werk- und Armenhaus und Irrenanstalt.....	5864	6042	6063	5453	5260
6ter Steuerdistrict.					
Eilbeck	2671	2758	2763	2320	2271
7ter Steuerdistrict.					
Wohldorf.....	214	206	207	}	599
Ohlstädt.....	269	249	264		
Gross-Hansdorf.....	257	271	274		
Schmalenbeck.....	138	146	146		
8ter Steuerdistrict.					
Farmsen und Berne	371	387	383	}	536
Volksdorf.....	384	372	371		
9ter Steuerdistrict.					
Langenhorn	914	908	922	798	824
10ter Steuerdistrict.					
Fuhlsbüttel incl. Alsterberg	445	425	432	}	474
Klein Borstel.....	100	74	74		
Struckholt.....	45	56	56		
11ter Steuerdistrict.					
Alsterdorf	168	258	257	137	196
Gross Borstel.....	865	808	807	716	715
Ohlsdorf	206	194	195	154	149
Winterhude.....	1242	1331	1329	1041	1117
12ter Steuerdistrict.					
Eppendorf.....	1517	1652	1651	1250	1346
13ter Steuerdistrict.					
Eimsbüttel	3082	3082	3099	2237	2271
Transport.....	32,792	33,842	33,919	27,436	27,309

III. Volkszählung 1866 und 1867.

	Factische Bevölkerung		Zollabrechnungs- bevölkerung	Staatsangehörige Be- völkerung	
	1866.	1867.	1867.	1866.	1867.
Transport ..	32,792	33,842	33,919	27,436	27,309
14ter Steuerdistrict.					
Vor dem Dammthor links	5032	5367	5377	3949	4121
15ter Steuerdistrict.					
Vor dem Dammthor rechts	3155	3299	3308	2166	2248
Total der Geestlande	41,029	42,508	42,604	33,551	33,678
Landherrenschaft der Marschlande.					
1ter Steuerdistrict.					
Billwärdner an der Bille	1523	1539	1557	1318	1319
2ter Steuerdistrict.					
Billwärdner an der Elbe	1993	1992	2000	1827	1845
3ter Steuerdistrict.					
Billwärdner Ausschlag	3656	4015	4023	3117	3244
4ter Steuerdistrict.					
Steinwärdner	1653	1797	1800	3080	3039
Grasbrook	381	240	242		
kl. Grasbrook, Veddel und übrige Elb- inseln	2167	2209	2225		
5ter Steuerdistrict.					
Finkenwärdner	2386	2160	2396	2357	2253
6ter Steuerdistrict.					
Krauel	184	167	167	153	155
7ter Steuerdistrict.					
Moorburg	1793	1773	1779	1685	1690
8ter Steuerdistrict.					
Moorwärdner	507	509	506	468	477
Spadenland	479	492	488	440	457
Tatenberg	352	332	332	311	301
Ochsenwärdner	2238	2245	2246	2037	2058
9ter Steuerdistrict.					
Reitbrook	704	664	661	641	609
Total der Marschlande	20,016	20,134	20,422	17,434	17,447
Amt Ritzebüttel.					
Ritzebüttel	1806	1719	1715	3450	3298
Cuxhaven	1698	1634	1748		
Ahrensich und Berensch	205	197	200	2451	2421
Duhnen	189	184	184		
Gudendorf und Süderwisch	213	208	207		
Holte	74	84	86		
Westerwisch und Sahlenburg	205	215	215		
Stickenbüttel und Brocksvalde	181	178	176		
Spangen	78	76	76		
Oxstädt	167	162	163		
Neuwerk	56	55	53		
Döse	640	644	648		
Groden	600	611	612		
Hafen	98	364	4	28	96
Total des Amtes Ritzebüttel	6210	6381	6087	5929	5815

III. Volkszählung 1866 und 1867.

Amt Bergedorf.	Factische Bevölkerung.		Zollabrechnungs- bevölkerung	Staatsangehörige Be- völkerung	
	Zählung im Jahre 1863.	1867.	1867.	1866.	1867.
Städtchen Bergedorf.....	2957	3131	3092	unbekannt	2518
Altengamme.....	1407	1342	1341		1349
Curslack	1244	1291	1287		1261
Geesthacht.....	1652	1585	1584		1425
Kirchwärder	3360	3344	3339		3252
Neuengamme	1848	1817	1814		1801
Total des Amts Bergedorf....	12,468	12,510	12,457		
Militairbevölkerung.....	1106	1311	1312	761	483

RECAPITULATION.

	Factische Bevölkerung.		Zollabrechnungs- bevölkerung	Staatsangehörige Be- völkerung	
	1866.	1867.	1867.	1866.	1867.
1ter Steuerdistrict.....	25,067	25,456	25,383	19,695	19,169
2ter »	27,673	27,881	27,772	21,252	21,121
3ter »	21,859	22,280	22,078	17,453	17,448
4ter »	25,674	25,867	25,933	22,474	22,152
5ter »	20,881	21,149	21,036	17,166	16,891
6ter »	33,133	34,089	34,000	26,374	26,114
Innere Stadt.....	154,287	156,722	156,202	124,414	122,895
7ter Steuerdistrict (Vorstadt St. Georg)	30,371	32,423	32,418	23,924	24,391
8ter » (» St. Pauli)	29,135	31,775	32,395	23,331	24,573
Stadt und Vorstädte.....	213,793	220,920	221,015	171,669	171,859
Hafen und Canäle.....	2903	2743	14	725	192
	216,696	223,663	221,029	172,394	172,051
Geestgebiet.....	41,029	42,508	42,604	33,551	33,678
Marschgebiet.....	20,016	20,134	20,422	17,434	17,447
Stadt, Vorstädte und Landgebiet....	277,741	286,305	284,055	223,379	223,176
Amt Ritzebüttel.....	6112	6017	6083	5901	5719
Hafen in Cuxhaven.....	98	364	4	28	96
Amt Bergedorf.....	12,468	12,510	12,457	ca. 11,570 ¹⁾	11,606
(Zählungen v. 1863 und 1867.)					
Total der Civilbevölkerung.....	296,419	305,196	302,599	240,878	240,597
Militairbevölkerung.....	1106	1311	1312	761	483
Total.....	297,525	306,507	303,911	241,639	241,080

In den Einzelstaaten des Norddeutschen Bundes sind am 3. December 1867: 3720 Hamburgische Staatsangehörige mehr gezählt als in Hamburg, als innerhalb des Norddeutschen Bundes abwesend, aufgegeben sind 3 720

Die Zahl der Staatsangehörigen erhöht sich demnach auf 244,800

Da von dieser Zahl aber 9884 Personen abwesend sind 9 884

bleiben ortsanwesende Staatsangehörige nur. 234,916

¹⁾ Die Zahl der staatsangehörigen Bevölkerung von Bergedorf beruht für 1866 auf Schätzung.

IV. Volkszählung 1867.

	Ortsanwesende Bevölkerung						Die als abwesend declarirte Bevölkerung.						Zoll-abrech-nungs-bevölke-rung	Staats-angehö-rige Be-völke-rung
	Vor-über-gehend Anwe-sende	Alle übr-igen Anwe-senden	Ueberhaupt Anwesende (factische Bevölke-rung) 1 + 2	Von diesen gehören an:			Vor-über-gehend Abwe-sende	Alle übr-igen Abwe-senden	Ueber-haupt Abwe-sende 7 + 8	Von diesen gehören an:				
				a. dem Hamburgi-schen Staat	b. den übrigen Nord-deutschen Bundes-staaten	c. allen übr-igen Staaten				a. dem Ham-burgischen Staat	b. den übrigen Nord-deutsch. Bundes-staaten	c. allen übr-igen Staaten		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Die Stadt 1. District	209	25,247	25,456	18,800	6036	620	136	283	419	369	37	13	25,383	19,169
2. »	244	27,637	27,881	20,725	6651	505	135	300	435	396	37	2	27,772	21,121
3. »	386	21,894	22,280	17,049	4687	544	184	237	421	399	15	7	22,078	17,448
4. »	251	25,616	25,867	21,566	3971	330	317	295	612	586	19	7	25,933	22,152
5. »	162	20,987	21,149	16,569	4108	472	49	289	338	322	14	2	21,036	16,891
6. »	338	33,751	34,089	25,608	7541	940	249	299	548	506	31	11	34,000	26,114
Zusammen	1590	155,132	156,722	120,317	82,994	3411	1070	1703	2773	2578	153	42	156,202	122,895
Die Vorstädte St. Georg 7. District	235	32,188	32,423	23,862	7857	704	230	366	596	529	47	20	32,418	24,391
St. Pauli 8. »	220	31,555	31,775	23,501	7674	600	840	381	1221	1072	127	22	32,395	24,573
Stadt und Vorstädte. . .	2045	218,875	220,920	167,680	48,525	4715	2140	2450	4590	4179	327	84	221,015	171,859
Das Gebiet: die Geestlande.	285	42,223	42,508	32,848	8,930	730	381	509	890	830	46	14	42,604	33,678
die Marschlande . . .	60	20,074	20,134	16,993	3,030	111	348	172	520	454	65	1	20,422	17,447
das Amt Ritzebüttel	59	5,958	6,017	5,270	728	19	125	350	475	449	25	1	6,083	5,719
» » Bergedorf	85	12,425	12,510	11,362	1,094	54	32	231	263	244	17	2	12,457	11,606
Stadt, Vorstädte u. Gebiet	2534	299,555	302,089	234,153	62,307	5629	3026	3712	6738	6156	480	102	302,581	240,309
Die Häfen: in Hamburg. .	2733	10	2,743	190	1697	856	4	—	4	2	2	—	14	192
in Cuxhaven. .	360	4	364	96	107	161	—	—	—	—	—	—	4	96
Total der Civilbevölkerung	5627	299,569	305,196	234,439	64,111	6646	3030	3712	6742	6158	482	102	302,599	240,597
Militairbevölkerung	2	1,309	1,311	477	832	2	3	34	37	6	31	—	1,312	483
Zusammen. .	5629	300,878	306,507	234,916	64,943	6648	3033	3746	6779	6164	513	102	303,911	241,080

V. Volkszählung 1867.

1	A. Die ortsanwesende Bevölkerung				B. Die als abwesend decl. Personen			
	2	3	4	5	6	7	8	9
Heimathland	männlich	weiblich	zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	%
1. Hamburger	110,763	124,153	234,916	76.64	4939	1225	6164	90.93
2. Angehörige der übrigen Norddeutschen Bundesstaaten:								
a. Preussen	26,815	23,303	50,118	16.36	349	102	451	6.65
b. Mecklenburg-Schwerin	4,300	2,652	6,952	2.27	17	9	26	0.38
c. Mecklenburg-Strelitz	266	104	370	0.12	—	—	—	—
d. Lübeck	725	685	1,410	0.46	3	1	4	0.05
e. Bremen	207	117	324	0.11	3	3	6	0.09
f. Oldenburg	604	483	1,087	0.35	10	3	13	0.19
g. Schaumburg-Lippe	52	10	62	0.02	—	—	—	—
h. Lippe-Detmold	106	47	153	0.05	1	—	1	0.02
i. Waldeck	92	37	129	0.04	1	3	4	0.06
k. Braunschweig	516	297	813	0.26	1	—	1	0.02
l. Anhalt	278	97	375	0.12	—	—	—	—
m. Reuss ältere Linie	26	11	37	0.01	—	—	—	—
n. Reuss jüngere Linie	40	17	57	0.02	—	—	—	—
o. Schwarzburg-Rudolstadt	56	22	78	0.03	—	—	—	—
p. Schwarzburg-Sondershausen	80	31	111	0.04	—	—	—	—
q. Sachsen-Coburg-Gotha	115	49	164	0.05	—	—	—	—
r. Sachsen-Altenburg	120	46	166	0.05	1	2	3	0.04
s. Sachsen-Meiningen	109	39	148	0.05	1	—	1	0.02
t. Sachsen-Weimar	265	75	340	0.11	—	—	—	—
u. Königreich Sachsen	1421	478	1,899	0.62	1	2	3	0.04
v. Hessen-Darmstadt	100	50	150	0.05	—	—	—	—
3. Angehörige aller übrigen Länder:								
a. Innerhalb Europa	4286	1394	5,680	1.85	47	26	73	1.08
b. Ausserhalb Europa	531	437	968	0.32	23	6	29	0.43
	151,873	154,634	306,507	100.00	5397	1382	6779	100.00

b

VI. Die ortsanwesende Bevölkerung, nach

	Angehörige des Norddeutschen Bundes.											
	1.		2.		3.		4.		5.		6.	
	Hamburg.		Preussen.		Mecklenburg-Schwerin.		Mecklenburg-Strelitz.		Lübeck.		Bremen.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. District	8,558	10,242	2446	1749	628	262	54	4	95	60	25	9
2. »	10,027	10,698	2847	1845	784	276	33	11	80	62	22	11
3. »	8,230	8,819	1763	1688	542	263	26	9	59	69	16	4
4. »	10,273	11,293	1947	1146	251	102	3	1	44	27	8	2
5. »	7,951	8,618	1680	1462	208	154	15	9	75	49	10	7
6. »	11,932	13,676	2977	2670	464	314	46	22	87	70	41	11
Stadt	56,971	63,346	13,660	10,560	2677	1371	177	56	440	337	122	44
7. District	10,808	13,054	2,641	3,094	567	469	30	25	101	119	31	33
8. »	10,698	12,803	3,071	3,324	287	199	25	9	83	88	26	11
Stadt und Vorstädte ..	78,477	89,203	19,372	16,978	3531	2039	232	90	624	544	179	88
Geestlande	15,340	17,508	2,871	4,300	440	482	17	12	57	121	22	28
Marschlande	8,282	8,711	1,447	1,126	156	70	10	2	13	7	1	1
Ritzbüttel	2,424	2,846	359	359	3	—	—	—	1	—	—	—
Bergedorf	5,494	5,868	480	419	66	53	3	—	12	12	2	—
Stadt, Vorstädte u. Landgebiet	110,017	124,136	24,529	23,182	4196	2644	262	104	707	684	204	117
Häfen	286	—	1,539	69	91	5	4	—	13	1	3	—
Total	110,803	124,136	26,068	23,251	4287	2649	266	104	720	685	207	117
Militair	460	17	747	52	13	3	—	—	5	—	—	—
Total	110,763	124,153	26,815	23,303	4300	2652	266	104	725	685	207	117

	Angehörige des Norddeutschen Bundes.													
	16.		17.		18.		19.		20.		21.		22.	
	Schwarzburg-Sondershausen.		Sachsen-Coburg-Gotha.		Sachsen-Altenburg.		Sachsen-Meiningen.		Sachsen-Weimar.		Königreich Sachsen.		Hessen-Darmstadt.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. District	6	3	19	10	29	10	11	—	39	5	172	45	12	3
2. »	12	2	13	6	14	2	17	2	27	6	208	35	13	7
3. »	10	3	8	4	7	1	14	2	17	5	113	30	10	2
4. »	8	3	8	1	8	4	5	4	17	5	148	41	17	4
5. »	1	—	3	—	8	3	15	11	22	1	127	46	2	—
6. »	11	2	19	8	17	8	10	3	40	12	185	85	24	16
Stadt	48	13	70	29	83	28	72	22	162	34	953	282	78	32
7. District	14	7	17	8	15	11	19	15	34	18	140	76	4	5
8. »	5	2	15	2	14	3	6	—	32	7	127	41	1	—
Stadt und Vorstädte ..	67	22	100	39	112	42	97	37	228	59	1220	399	83	37
Geestlande	9	9	11	8	6	4	9	2	22	10	97	51	8	9
Marschlande	3	—	3	2	2	—	2	—	11	5	54	20	9	4
Ritzbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Bergedorf	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	17	5	—	—
Stadt, Vorstädte u. Landgebiet	79	31	115	49	120	46	109	39	261	74	1389	476	100	50
Häfen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	29	2	—	—
Total	79	31	115	49	120	46	109	39	264	74	1418	478	100	50
Militair	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—
Total	80	31	115	49	120	46	109	39	265	75	1421	478	100	50

den Heimathländern getrennt. 1867. IV. Vergleichung der Ortswahlberechtigten

Angehörige des Norddeutschen Bundes.																	
7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.	
Oldenburg.		Schaumburg-Lippe.		Lippe-Deitmold.		Waldeck.		Braunschweig.		Anhalt.		Reuss ältere Linie.		Reuss jüngere Linie.		Schwarzburg-Rudolstadt.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
88	55	11	1	11	2	11	4	57	21	48	15	1	—	5	1	7	2
75	52	6	1	13	3	11	3	59	33	33	5	—	—	11	2	7	2
47	27	8	4	10	2	6	3	54	25	21	7	3	—	2	—	2	1
39	16	4	—	9	3	6	1	39	27	11	1	3	2	—	—	3	3
42	31	1	—	4	2	5	2	57	13	17	7	3	2	4	3	4	3
70	78	11	1	16	7	19	4	70	59	28	16	6	2	4	1	4	3
361	259	41	7	63	19	58	17	336	178	158	51	16	6	26	7	27	14
69	71	9	3	12	10	17	6	49	31	46	14	4	3	4	5	8	3
64	44	2	—	7	1	7	3	61	37	28	13	3	1	7	3	15	2
494	374	52	10	82	30	82	26	446	246	232	78	23	10	37	15	50	19
67	96	—	—	13	8	6	9	35	41	24	14	1	1	1	2	5	2
12	10	—	—	9	6	4	2	20	8	4	4	1	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	3	—	—	—	1	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	1
584	483	52	10	104	46	92	37	510	295	260	96	26	11	40	17	55	22
20	—	—	—	2	1	—	—	4	—	17	1	—	—	—	—	—	—
604	483	52	10	106	47	92	37	514	295	277	97	26	11	40	17	55	22
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—
604	483	52	10	106	47	92	37	516	297	278	97	26	11	40	17	56	22
Uebrigc Länder				T o t a l													
23.		24.		25.		26.		27.									
in Europa.		ausserhalb Europa.		der Angehörigen des Norddeutschen Bundes ohne Hamburg.		der den übrigen Ländern Angehörigen.		der Gesamtbevölkerung. (Spalte 1, 25 und 26.)									
m.	w.	m.	w.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.								
375	162	47	36	3,775	2,261	422	198	12,755	12,701								
408	65	18	14	4,285	2,366	426	79	14,738	13,143								
379	102	34	29	2,538	2,149	413	131	11,181	11,099								
246	68	8	8	2,578	1,393	254	76	13,105	12,762								
333	106	25	8	2,303	1,805	358	114	10,612	10,537								
565	256	63	56	4,149	3,392	628	312	16,709	17,380								
2906	759	195	151	19,628	13,366	2501	910	79,100	77,622								
305	191	97	111	3,831	4,026	402	302	15,041	17,382								
318	216	35	31	3,884	3,790	353	247	14,935	16,840								
2929	1166	327	293	27,343	21,182	3256	1459	109,076	111,844								
237	169	187	137	3,721	5,209	424	306	19,485	23,023								
69	38	3	1	1,763	1,267	72	39	10,117	10,017								
10	6	—	3	367	361	10	9	2,801	3,216								
36	9	6	3	600	494	42	12	6,136	6,374								
3281	1338	523	437	33,794	28,513	3804	1825	147,615	154,474								
1003	6	8	—	1,725	79	1011	6	3,022	85								
4284	1394	531	437	35,519	28,592	4815	1831	150,637	154,559								
2	—	—	—	774	58	2	—	1,236	75								
4286	1394	531	437	36,293	28,650	4817	1831	151,873	154,634								

VII. Vergleichung der ortsanwesenden Bevölkerung in den Jahren 1866 und 1867 und
Personen, nach den

Jahr der Zählung: Geburtsjahr	Männliche Personen.				Weibliche Personen.			
	1866.		1867.		1866.		1867.	
	Ortsan- wesende Be- völkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	Ortsan- wesende Be- völkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	Ortsan- wesende Bevölkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	Ortsan- wesende Bevölkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.
	1	2	3	4	5	6	7	8
1867	—	—	3507	583	—	—	3503	532
66	3275	420	3033	443	3220	372	3089	414
65	2703	219	2889	314	2773	286	2888	341
64	2639	216	2698	256	2658	239	2756	293
63	2663	215	2691	236	2747	204	2730	241
62	2535	191	2595	229	2671	186	2587	230
61	2546	154	2634	210	2665	201	2654	222
60	2499	146	2618	197	2565	178	2677	196
1859	2349	167	2369	186	2427	152	2460	181
58	2289	171	2323	194	2295	149	2230	153
57	2277	134	2378	163	2422	156	2458	161
56	2292	160	2293	176	2238	130	2212	146
55	2316	170	2348	183	2225	131	2307	164
54	2322	149	2360	204	2374	121	2385	159
53	2273	134	2468	314	2336	128	2370	201
52	2534	331	2633	517	2305	189	2427	392
51	2406	458	2571	670	2406	378	2636	589
50	2579	709	2722	882	2626	618	2896	844
1849	2618	826	2880	1173	2555	738	2958	1063
48	2694	1060	2925	1436	3032	1032	3118	1249
47	2733	1296	3050	1669	2907	1114	3294	1441
46	3083	1641	3121	1571	3256	1277	3315	1453
45	3148	1628	3372	2070	3165	1341	3419	1597
44	3318	1868	3405	2045	3401	1529	3444	1609
43	3248	1949	3540	2270	3022	1338	3214	1539
42	3508	2207	3760	2362	3399	1485	3442	1530
41	3309	2032	3301	2042	2914	1209	2901	1274
40	3548	2123	3297	1959	3138	1296	2985	1198
1839	2893	1516	3070	1727	2799	1066	2779	1068
38	2971	1534	2807	1391	2700	936	2464	850
37	2520	1133	2917	1446	2375	712	2687	846
36	2962	1267	2624	1049	2723	792	2423	642
35	2399	853	2489	888	2220	546	2321	595
34	2442	774	2405	752	2343	522	2340	522
33	2218	585	2147	620	2162	446	2116	436
32	2053	510	2049	507	2087	428	1949	388
31	1852	404	1852	414	1782	302	1838	331
30	2118	499	1965	438	2035	364	1937	330
1829	1618	265	1620	296	1684	252	1756	276
28	1678	258	1593	259	1675	262	1632	237
27	1591	240	1750	313	1618	228	1828	258
26	1821	260	1604	208	1857	209	1585	165
25	1614	190	1636	212	1676	178	1757	207
24	1587	190	1501	199	1663	168	1631	165
23	1558	169	1513	155	1559	147	1594	163
22	1543	161	1470	161	1681	178	1686	170
21	1477	130	1468	147	1579	125	1556	141
20	1514	136	1432	127	1578	125	1575	136
1819	1310	97	1295	127	1426	122	1406	104
18	1386	96	1269	90	1482	110	1359	91
17	1326	91	1354	92	1285	93	1555	129
Transport.....	118,155	32,132	123,611	36,172	117,731	24,588	123,079	27,662

*) Anmerk. Die Bevölkerung Bergedorfs, so wie die der Häfen und Canäle ist in den Zahlen unter 1867 nicht enthalten,

der in derselben enthaltenen Nichtstaatsangehörigen, nebst den als abwesend aufgegebenen Geburtsjahren. *)

Gesamtzahl.				Als abwesend aufgebene Personen.					
1866.		1867.		1866.			1867.		
Ortsanwesende Bevölkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	Ortsanwesende Bevölkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	männlich.	weiblich.	Zusammen.	männlich.	weiblich.	Zusammen.
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
—	—	7010	1115	—	—	—	19	18	37
6495	792	6122	857	38	32	70	21	24	45
5476	505	5777	655	24	24	48	21	10	31
5297	455	5454	549	13	15	28	18	15	33
5410	419	5421	477	27	25	52	21	23	44
5206	377	5182	459	26	24	50	24	19	43
5211	355	5288	432	25	21	46	23	24	47
5064	324	5295	393	40	25	65	16	20	36
4776	319	4829	367	18	20	38	11	14	25
4584	320	4553	347	21	20	41	16	16	32
4699	290	4836	324	17	12	29	13	14	27
4530	290	4505	322	25	16	41	21	22	43
4541	301	4655	347	32	16	48	20	16	36
4696	270	4695	363	30	28	58	25	18	43
4609	262	4838	515	43	20	63	75	40	115
4839	520	5060	909	84	38	122	139	51	190
4812	836	5207	1259	169	62	231	197	67	264
5205	1327	5618	1726	222	60	282	216	71	287
5173	1564	5838	2236	230	65	295	275	64	339
5726	2142	6043	2685	296	100	396	367	79	446
5640	2410	6344	3110	365	88	453	382	70	452
6339	2918	6436	3024	461	107	568	309	60	369
6313	2969	6791	3667	406	89	495	335	52	387
6719	3397	6849	3654	396	88	484	281	56	337
6270	3287	6754	3809	378	73	451	244	35	279
6907	3692	7202	3892	371	75	446	261	52	313
6223	3241	6202	3316	263	59	322	178	27	205
6686	3419	6282	3157	271	42	313	176	25	201
5692	2582	5849	2795	247	42	289	130	31	161
5671	2470	5271	2241	212	41	253	121	22	143
4895	1845	5604	2292	169	37	206	117	23	140
5685	2059	5047	1691	189	41	230	87	10	97
4619	1399	4810	1483	146	32	178	95	18	113
4785	1296	4745	1274	108	29	137	86	19	105
4380	1031	4263	1056	105	25	130	70	13	83
4140	938	3998	895	94	14	108	76	7	83
3634	706	3690	745	84	12	96	60	6	66
4153	863	3902	768	79	21	100	60	13	73
3302	517	3376	572	76	20	96	48	12	60
3353	520	3225	496	49	14	63	43	4	47
3209	468	3578	571	29	11	40	45	4	49
3678	469	3189	373	55	14	69	45	5	50
3290	368	3393	419	41	14	55	50	5	55
3250	358	3132	364	40	8	48	35	3	38
3117	316	3107	318	33	11	44	32	4	36
3224	339	3156	331	39	5	44	33	7	40
3056	255	3024	288	23	8	31	31	3	34
3092	261	3007	263	18	9	27	24	6	30
2736	219	2701	231	17	5	22	20	1	21
2868	206	2628	181	16	7	23	17	4	21
2611	184	2909	221	19	8	27	21	6	27
235,886	56,670	246,690	63,834	6179	1672	7851	5050	1228	6278

da die Altersverhältnisse der betreffenden Personen für 1866 auch nicht angegeben waren.

VII. Vergleichung der ortsanwesenden Bevölkerung in den Jahren 1866 und 1867 und
Personen, nach den

Jahr der Zählung: Geburtsjahr	Männliche Personen.				Weibliche Personen.			
	1866.		1867.		1866.		1867.	
	Ortsan- wesende	Von dieser Zahl sind	Ortsan- wesende	Von dieser Zahl sind	Ortsan- wesende	Von dieser Zahl sind	Ortsan- wesende	Von dieser Zahl sind
	Bevölkerung.	Fremde.	Bevölkerung.	Fremde.	Bevölkerung.	Fremde.	Bevölkerung.	Fremde.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Transport.....	118,155	32,132	123,611	36,172	117,731	24,538	123,079	27,662
1816	1331	83	1163	88	1454	118	1305	93
15	1363	70	1350	85	1361	87	1392	100
14	1071	63	1014	60	1183	85	1127	71
13	1038	64	976	66	1185	94	1189	80
12	1016	51	958	50	1297	78	1281	79
11	1045	51	998	46	1262	93	1246	93
10	1041	54	974	55	1273	92	1209	92
1809	849	39	842	52	1069	76	1078	89
08	850	41	766	45	1121	65	1050	69
07	798	35	823	43	1050	61	1144	91
06	863	47	740	34	1150	82	978	47
05	796	52	733	52	924	49	977	67
04	806	34	762	33	1060	89	1045	83
03	728	39	704	32	1062	83	1034	74
02	756	42	697	37	934	68	859	87
01	645	42	601	28	842	53	844	64
00	789	51	647	39	1002	89	986	84
1799	520	23	464	27	652	55	665	53
98	448	27	423	26	662	57	585	43
97	437	19	422	20	523	34	589	48
96	389	24	332	19	582	50	451	39
95	282	21	276	17	389	35	402	48
94	262	13	222	13	415	31	400	37
93	240	8	228	12	364	34	352	41
92	221	12	190	11	379	39	347	42
91	173	16	156	12	282	50	280	33
90	189	10	153	10	283	33	255	36
1789	126	14	100	9	225	29	199	19
88	106	13	79	9	200	27	159	15
87	93	6	92	3	148	13	166	21
86	85	11	61	6	177	14	126	10
85	52	5	48	2	118	13	110	8
84	50	2	44	6	132	13	81	9
83	47	6	37	2	99	16	91	10
82	29	1	29	3	80	7	65	5
81	25	2	23	2	63	3	49	4
80	43	—	27	1	65	8	54	6
1779	16	2	15	—	39	4	29	3
78	14	—	12	—	35	3	32	5
77	6	—	6	1	25	6	21	6
76	3	—	1	—	18	—	9	2
75	3	—	3	—	9	1	9	1
74	4	1	3	—	9	3	9	1
73	5	1	2	1	8	—	8	—
72	1	—	1	—	9	1	5	1
71	—	—	1	—	5	1	1	—
70	1	—	—	—	5	—	4	—
1769	—	—	1	—	1	—	3	1
68	1	—	1	—	4	—	—	—
67	—	—	—	—	1	—	—	—
Ohne Alters- angabe.....	868	707	904	503	461	338	796	318
	138,629	33,939	142,715	37,732	143,427	26,819	148,175	29,890

der in derselben enthaltenen Nichtstaatsangehörigen, nebst den als abwesend aufgegebenen Geburtsjahren.

Gesammtzahl.				Als abwesend aufgegebene Personen.					
1866.		1867.		1866.			1867.		
Ortsanwesende Bevölkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	Ortsanwesende Bevölkerung.	Von dieser Zahl sind Fremde.	männlich	weiblich	Zusammen.	männlich	weiblich	Zusammen.
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
235,886	56,670	246,690	63,834	6179	1672	7851	5050	1228	6278
2785	201	2468	181	15	5	20	12	1	13
2724	157	2742	185	7	4	11	15	2	17
2254	148	2141	131	7	3	10	10	2	12
2223	158	2165	146	8	6	14	13	3	16
2313	129	2239	129	3	2	5	11	1	12
2307	144	2244	139	9	1	10	9	2	11
2314	146	2183	147	6	4	10	7	4	11
1918	115	1920	141	7	2	9	4	3	7
1971	106	1816	114	6	1	7	9	4	13
1848	96	1967	134	5	6	11	7	5	12
2013	129	1718	81	4	4	8	4	3	7
1720	101	1710	119	3	1	4	5	5	10
1866	123	1807	116	1	4	5	5	5	10
1790	122	1738	106	1	5	6	3	—	3
1690	110	1556	124	3	1	4	5	2	7
1487	95	1445	92	1	2	3	3	4	7
1741	140	1633	123	3	3	6	1	—	1
1172	83	1129	80	—	—	—	1	2	3
1110	84	1008	69	3	1	4	2	1	3
960	53	1011	68	3	4	7	1	2	3
971	74	783	58	1	—	1	1	1	2
671	56	678	65	—	—	—	2	—	2
677	44	622	50	—	—	—	1	—	1
604	42	580	53	1	—	1	1	2	3
600	51	537	53	—	—	—	—	—	—
455	66	436	45	—	—	—	—	—	—
472	43	408	46	—	—	—	—	—	—
351	43	299	28	—	—	—	—	—	—
306	40	238	24	—	—	—	1	—	1
241	19	258	24	—	1	1	1	—	1
262	25	187	16	—	—	—	—	—	—
170	18	158	10	—	—	—	—	—	—
182	15	125	15	—	—	—	—	—	—
146	22	128	12	—	—	—	—	1	1
109	8	94	8	—	—	—	—	—	—
88	5	72	6	—	—	—	—	—	—
108	8	81	7	—	—	—	—	—	—
55	6	44	3	—	—	—	—	—	—
49	3	44	5	—	—	—	—	—	—
31	6	27	7	—	—	—	—	—	—
21	—	10	2	—	—	—	—	—	—
12	1	12	1	—	—	—	—	—	—
13	4	12	1	—	—	—	—	—	—
13	1	10	1	—	—	—	—	—	—
10	1	6	1	—	—	—	—	—	—
5	1	2	—	—	—	—	—	—	—
6	1	4	—	—	—	—	—	—	—
1	—	4	1	—	—	—	—	—	—
5	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1329	1045	1700	821	6	4	10	29	16	45
282,056	60,758	290,890	67,622	6282	1736	8018	5213	1299	6512

VIII. Recapitulation der Zusammenstellung der ortsanwesenden Bevölkerung, nach fünfjährigen Altersklassen auf die Bezirke vertheilt.

Geburtsjahre	Innere Stadt.		Vorstädte.		Geest- und Marschgebiet.		Amt Ritzbüttel.		Amt Bergedorf.		Die Häfen und Canäle.		Militairbevölkerung.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
18 ⁶⁷ / ₆₈	7527	7570	3363	3383	3526	3631	382	375	744	711	37	7	20	7
18 ⁶² / ₅₈	6170	6348	2892	2831	3156	3120	319	306	724	661	16	5	2	3
18 ⁵⁷ / ₅₃	5861	6039	2588	2516	3021	2777	375	349	641	611	28	1	2	1
18 ⁵² / ₄₈	8151	7139	2644	3213	2673	3347	230	329	543	588	373	2	33	7
18 ⁴⁷ / ₄₃	9755	8596	3090	4093	2459	3710	166	272	427	542	455	8	1018	15
18 ⁴² / ₃₈	9880	7614	3461	3611	2632	3101	174	222	461	455	540	7	88	23
18 ³⁷ / ₃₃	7366	6387	2679	2785	2337	2484	160	235	350	424	473	12	40	6
18 ³² / ₂₈	5207	4888	1913	2092	1808	1957	140	170	369	399	361	8	11	5
18 ²⁷ / ₂₃	4456	4566	1714	1859	1700	1821	128	146	369	376	281	14	6	3
18 ²² / ₁₈	3806	4199	1397	1670	1547	1553	178	160	322	351	204	10	6	—
18 ¹⁷ / ₁₃	3250	3553	1216	1451	1244	1368	146	194	328	307	124	2	1	2
18 ¹² / ₈	2435	3194	956	1369	1036	1181	110	119	230	265	57	5	1	1
18 ⁰⁷ / ₃	1973	2819	783	1189	897	1041	108	129	233	248	38	2	1	—
18 ⁰² / ₁₇₉₈	1408	2073	626	964	706	811	97	90	194	212	15	2	—	1
17 ⁹⁷ / ₉₃	712	1125	317	536	406	471	45	61	96	102	10	—	—	1
17 ⁹² / ₈₈	293	617	151	311	212	271	22	41	45	78	1	—	—	—
17 ⁸⁷ / ₈₃	127	284	65	138	81	137	9	15	37	25	—	—	—	—
17 ⁸² / ₇₈	53	109	22	64	28	52	3	4	6	10	—	—	—	—
17 ⁷⁷ / ₇₃	5	29	4	15	4	10	2	2	—	1	—	—	—	—
17 ⁷² / ₆₈	2	4	2	5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters...	668	469	93	127	129	193	7	7	17	8	9	—	7	—
Total.....	79,100	77,622	29,976	34,222	29,602	33,040	2801	3216	6136	6374	3022	85	1236	75

Geburtsjahre	Gesamtzahl.				
	männlich.	%	weiblich.	%	Zusammen.
	15	16	17	18	19
18 ⁶⁷ / ₆₃	15,599	49. ⁸⁷	15,684	50. ¹³	31,283
18 ⁶² / ₅₈	13,279	50. ⁰¹	13,274	49. ⁹⁹	26,553
18 ⁵⁷ / ₅₃	12,516	50. ⁴⁶	12,294	49. ⁵⁵	24,810
18 ⁵² / ₄₈	14,647	50. ⁰⁴	14,625	49. ⁹⁶	29,272
18 ⁴⁷ / ₄₃	17,370	50. ¹⁹	17,236	49. ⁸¹	34,606
18 ⁴² / ₃₈	17,236	53. ⁴¹	15,033	46. ⁵⁰	32,269
18 ³⁷ / ₃₃	13,405	52. ¹⁰	12,323	47. ⁹⁰	25,728
18 ³² / ₂₈	9,809	50. ⁷⁵	9,519	49. ²⁵	19,328
18 ²⁷ / ₂₃	8,654	49. ⁶³	8,785	50. ³⁸	17,439
18 ²² / ₁₈	7,460	48. ⁴³	7,943	51. ⁵⁷	15,403
18 ¹⁷ / ₁₃	6,309	47. ⁸⁵	6,877	52. ¹⁵	13,186
18 ¹² / ₈	4,825	44. ⁰³	6,134	55. ⁹⁷	10,959
18 ⁰⁷ / ₃	4,033	42. ⁶³	5,428	57. ³⁷	9,461
18 ⁰² / ₁₇₉₈	3,041	42. ²⁷	4,153	57. ⁷³	7,194
17 ⁹⁷ / ₉₃	1,586	40. ⁸⁶	2,296	59. ¹⁴	3,882
17 ⁹² / ₈₈	724	35. ⁴⁶	1,313	64. ⁵⁴	2,042
17 ⁸⁷ / ₈₃	319	34. ⁷⁵	599	65. ²⁵	918
17 ⁸² / ₇₈	112	31. ⁹¹	239	68. ⁰⁹	351
17 ⁷⁷ / ₇₃	15	20. ⁸³	57	79. ¹⁷	72
17 ⁷² / ₆₈	4	23. ⁵³	13	76. ⁴⁷	17
Ohne Angabe des Alters	930	53. ⁶³	804	46. ³⁷	1,734
Total.....	151,873	49. ⁵⁵	154,634	50. ⁴⁵	306,507

IX. Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Familienstand und nach den Geburtsjahren getrennt 1867.

Geburtsjahr	Ledige Personen.		Verheirathete Personen.		Verwitwete Personen.		Geschiedene u. nicht wieder verheirathete Personen.		Gesamtzahl.		
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1867	3688	3658	—	—	—	—	—	—	3688	3658	7346
66	3180	3253	—	—	—	—	—	—	3180	3253	6433
65	3032	3012	—	—	—	—	—	—	3032	3012	6044
64	2856	2896	—	—	—	—	—	—	2856	2896	5752
63	2843	2865	—	—	—	—	—	—	2843	2865	5708
62	2751	2716	—	—	—	—	—	—	2751	2716	5467
61	2780	2787	—	—	—	—	—	—	2780	2787	5567
60	2742	2808	—	—	—	—	—	—	2742	2808	5550
1859	2547	2597	—	—	—	—	—	—	2547	2597	5144
58	2459	2366	—	—	—	—	—	—	2459	2366	4825
57	2517	2556	—	—	—	—	—	—	2517	2556	5073
56	2406	2349	—	—	—	—	—	—	2406	2349	4755
55	2490	2433	—	—	—	—	—	—	2490	2433	4923
54	2489	2464	—	—	—	—	—	—	2489	2464	4953
53	2614	2492	—	—	—	—	—	—	2614	2492	5106
52	2790	2534	—	—	—	—	—	—	2790	2534	5324
51	2738	2740	—	8	—	—	—	—	2738	2748	5476
50	2911	3022	—	16	—	—	—	—	2911	3038	5949
1849	3073	2998	1	78	—	—	—	—	3074	3076	6150
48	3140	3105	4	121	—	3	—	—	3144	3229	6373
47	3214	3141	19	268	—	3	—	3	3233	3415	6648
46	3262	3016	20	408	—	5	—	1	3282	3430	6712
45	3487	2909	61	614	—	8	—	2	3549	3533	7082
44	3460	2742	119	785	2	16	1	5	3582	3548	7130
43	3447	2386	274	900	2	19	1	5	3724	3310	7034
42	3512	2262	476	1249	6	29	2	8	3996	3548	7544
41	2872	1805	612	1151	8	25	1	10	3493	2991	6484
40	2585	1679	902	1330	9	43	2	18	3498	3070	6568
1839	2140	1365	1093	1450	16	66	4	7	3253	2888	6141
38	1720	1090	1246	1370	24	58	6	18	2996	2536	5532
37	1657	1085	1428	1600	26	77	9	20	3120	2782	5902
36	1212	853	1548	1564	29	75	7	21	2796	2513	5309
35	1022	770	1574	1523	29	85	7	21	2632	2399	5031
34	898	695	1627	1630	34	79	7	20	2566	2424	4990
33	665	593	1571	1501	39	87	16	24	2291	2205	4496
32	576	495	1563	1418	47	104	15	16	2201	2033	4234
31	501	465	1446	1321	34	103	11	23	1992	1912	3904
30	533	503	1555	1348	33	140	9	26	2130	2017	4147
1829	373	390	1333	1302	31	122	20	27	1757	1841	3598
28	328	328	1352	1240	38	128	11	20	1729	1716	3445
27	384	399	1469	1318	38	169	7	30	1898	1916	3814
26	290	276	1366	1184	46	169	14	34	1716	1663	3379
25	301	304	1407	1310	53	189	16	33	1777	1836	3613
24	244	261	1327	1233	31	187	16	24	1618	1705	3323
23	253	265	1330	1168	49	211	13	21	1645	1665	3310
22	247	285	1294	1189	41	250	16	26	1598	1750	3348
21	220	211	1274	1113	60	265	15	30	1569	1619	3188
20	219	259	1241	1104	57	259	16	18	1533	1670	3203
1819	196	220	1148	998	51	245	11	21	1406	1484	2890
18	160	189	1122	900	56	309	16	23	1354	1420	2774
17	186	260	1190	958	81	375	17	33	1474	1626	3100
Transport..	96,200	87,152	33,992	36,670	970	3932	287	588	131,449	128,342	259,791

IX. Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Familienstand und nach den Geburtsjahren getrennt 1867.

Geburtsjahr	Ledige Personen.		Verheirathete Personen.		Verwitwete Personen.		Geschiedene u. nicht wieder verheirathete Personen.		Gesamtzahl.		
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Transport.	96,200	87,152	33,992	36,670	970	3932	287	588	131,449	128,342	259,791
1816	153	210	1,046	839	57	305	8	22	1,264	1,376	2,640
15	153	211	1,184	850	77	384	20	16	1,434	1,461	2,895
14	112	146	889	688	74	306	14	26	1,089	1,166	2,255
13	115	179	845	699	74	351	14	19	1,048	1,248	2,296
12	122	184	803	758	77	380	20	15	1,022	1,337	2,359
11	125	172	824	696	80	416	24	20	1,053	1,304	2,357
10	122	181	791	634	105	430	15	25	1,033	1,270	2,303
1809	90	157	702	540	85	412	12	14	889	1,123	2,012
08	90	142	628	537	100	406	10	15	828	1,100	1,928
07	95	178	665	517	113	476	9	16	882	1,187	2,069
06	91	153	591	441	88	416	15	9	785	1,019	1,804
05	83	157	587	451	125	416	8	13	803	1,037	1,840
04	102	162	566	456	117	478	16	12	801	1,108	1,909
03	76	164	519	392	148	504	19	17	762	1,077	1,839
02	93	142	502	309	143	454	10	9	748	914	1,662
01	83	133	421	300	128	444	9	8	641	885	1,526
00	74	158	444	293	154	575	17	11	689	1,037	1,726
1799	54	92	322	208	125	396	4	6	505	702	1,207
98	66	89	253	177	128	344	11	5	458	615	1,073
97	37	86	277	154	136	373	5	5	455	618	1,073
96	41	72	190	100	120	290	6	4	357	466	823
95	46	53	136	81	106	280	2	2	290	416	706
94	20	67	137	76	83	279	2	4	242	426	668
93	24	55	140	68	74	244	4	3	242	370	612
92	28	59	90	57	89	246	—	2	207	364	571
91	21	28	72	47	62	226	5	1	160	302	462
90	20	44	65	28	75	199	1	1	161	272	433
1789	14	27	53	21	43	161	1	2	111	211	322
88	8	17	30	19	47	133	—	—	85	169	254
87	9	19	36	11	60	140	—	1	105	171	276
86	5	17	28	14	44	99	1	1	78	131	209
85	2	8	16	9	33	97	1	—	52	114	166
84	3	10	17	5	26	68	—	—	46	83	129
83	2	17	11	—	24	83	1	—	38	100	138
82	2	6	10	3	18	56	—	1	30	66	96
81	2	4	9	4	14	45	—	—	25	53	78
80	4	7	4	1	21	49	—	—	29	57	86
1779	1	4	6	1	9	26	—	—	16	31	47
78	—	3	5	—	7	29	—	—	12	32	44
77	2	1	2	1	2	19	—	—	6	21	27
76	—	1	—	1	1	7	—	—	1	9	10
75	1	1	1	2	1	6	—	—	3	9	12
74	—	1	2	2	1	7	—	—	3	10	13
73	—	1	—	1	2	6	—	—	2	8	10
72	—	1	—	—	1	4	—	—	1	5	6
71	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2
70	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	4
1769	—	—	—	—	1	3	—	—	1	3	4
68	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
OhneAng. d. Alters	580	425	299	247	47	125	4	7	930	804	1,734
	98,972	91,196	48,210	47,408	4,116	15,130	575	900	151,873	154,634	306,507

X. Die ortsanwesende Bevölkerung nach den Religionsbekenntnissen getrennt.

Christen.															
		Lutheraner.		Reformirte		Evangelisch Unirte.		Englisch Bischöfliche.		Römisch-katholische.		Griechisch-katholische.		Mennoniten.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. District		11,689	11,944	320	244	67	42	1	1	412	228	1	—	5	11
2. »		13,459	12,440	371	207	89	52	—	—	438	170	1	—	5	8
3. »		9,473	9,815	268	185	80	59	12	8	311	149	—	1	3	8
4. »		11,968	11,943	233	207	66	32	7	8	399	166	—	—	5	9
5. »		7,525	7,679	230	177	47	37	—	—	436	277	—	—	3	4
6. »		13,687	14,585	393	387	90	59	1	6	673	445	1	1	15	16
Stadt		67,801	68,406	1815	1407	439	281	21	23	2669	1435	3	2	36	56
7. District		13,164	15,573	325	315	109	108	13	16	348	261	—	—	4	5
8. »		13,387	15,376	312	304	68	60	10	14	437	282	—	—	18	24
Stadt und Vorstädte		94,352	99,355	2452	2026	616	449	44	53	3454	1978	3	2	58	85
Geestlande		17,651	21,279	352	363	153	129	20	22	338	204	—	1	20	24
Marschlande		9,912	9,894	81	51	17	10	—	—	72	29	—	—	—	—
Amt Ritzebüttel		2,738	3,138	10	9	3	—	—	—	2	3	—	—	—	—
Amt Bergedorf		6,028	6,321	16	8	11	5	2	1	51	17	—	—	—	—
Stadt und Landgebiet		130,681	139,987	2911	2457	800	593	66	76	3917	2231	3	3	78	109
Häfen		2,496	60	126	6	142	19	—	—	72	—	—	—	—	—
Total		133,177	140,047	3037	2463	942	612	66	76	3989	2231	3	3	78	109
Militair		843	64	9	—	309	9	—	—	63	1	—	—	—	—
		134,020	140,111	3046	2463	1251	621	66	76	4052	2232	3	3	78	109

Christen.				Diverse.		Juden.				Keiner Religion Angehörige.		Ohne Angabe.		Total.		
Metho- disten.		Baptisten.		Alt- Lutheraner.		Mitglieder freier Gemeinden.		Deutsche.		Portugie- sische.		m.		w.		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	männl.	weibl.	
—	—	3	7	3	6	4	—	Mohame- daner.	174	166	—	—	3	3	73	49
—	—	13	14	10	7	4	2	—	184	151	2	1	17	19	145	72
—	—	3	—	2	3	—	1	2	810	781	6	3	15	8	196	78
—	—	51	64	2	4	3	—	—	309	302	1	—	13	7	48	20
1	—	10	7	2	—	4	3	—	2277	2318	10	9	11	5	56	21
—	—	11	12	11	13	16	7	—	1567	1651	2	8	8	6	234	184
1	—	91	104	30	33	31	13	2	5321	5369	21	21	67	48	752	424
—	—	10	13	9	15	4	1	Bramine	188	184	—	—	8	7	859	884
—	—	18	20	3	5	10	11	1	522	558	12	15	3	5	134	166
1	—	119	137	42	53	45	25	3	6031	6111	33	36	78	60	1745	1474
1	—	9	12	1	—	7	7	—	535	597	4	6	31	23	363	355
—	—	17	19	1	—	—	—	Herrenh.	5	9	—	—	—	—	12	5
—	—	—	—	—	—	—	—	Herrenh.	29	36	—	—	—	—	19	30
—	—	—	—	—	—	—	—	Herrenh.	7	9	—	—	—	—	20	13
2	—	145	168	44	53	52	32	4	6607	6762	37	42	109	83	2159	1877
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	145	168	44	53	52	32	4	6607	6762	37	42	110	83	2344	1877
—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	3	—
2	—	145	168	45	53	52	32	4	6615	6763	37	42	110	83	2347	1877

XI. Die Religionsgemeinschaften im procentualen Verhältniss zur Bevölkerung.

	männlich.	weiblich.	Zusammen.	%
Lutheraner	134,020	140,111	274,131	89.44
Reformirte	3,046	2,463	5,509	1.80
Evangelisch Unirte	1,251	621	1,872	0.61
Englisch Bischöfliche	66	76	142	0.05
Römische Katholiken	4,052	2,232	6,284	2.05
Griechische Katholiken	3	3	6	—
Mennoniten	78	109	187	0.06
Methodisten	2	—	2	—
Baptisten	145	168	313	0.10
Alt-Lutheraner	45	53	98	0.03
Mitglieder freier Gemeinden	52	32	84	0.03
Herrenhuter	1	1	2	—
Christen	142,761	145,869	288,630	94.17
Deutsch-Israeliten	6,615	6,763	13,378	4.36
Portugiesische Juden	37	42	79	0.03
Juden	6,652	6,805	13,457	4.39
Keiner Gemeinschaft Angehörige	110	83	193	0.05
Ohne Angabe	2,347	1,877	4,224	1.39
Muhamedaner	2	—	2	—
Braminen	1	—	1	—
Zusammen	151,873	154,634	306,507	100

XII. Individuen mit besonderen Mängeln.

	Blinde.			Taubstumme.			Blödsinnige.			Irrsinnige.		
	m.	w.	zusammen.	m.	w.	zusammen.	m.	w.	zusammen.	m.	w.	zusammen.
1. District	9	8	17	2	2	4	8	8	16	1	1	2
2. »	7	13	20	6	2	8	9	5	14	—	1	1
3. »	5	9	14	13	4	17	4	1	5	1	1	2
4. »	15	12	27	7	2	9	9	5	14	6	3	9
5. »	10	13	23	6	4	10	5	4	9	3	1	4
6. »	12	16	28	8	2	10	7	8	15	3	2	5
Stadt	58	71	129	42	16	58	42	31	73	14	9	23
7. District	28	37	65	13	19	32	12	14	26	89	175	264
8. »	16	15	31	5	4	9	11	3	14	2	4	6
Stadt und Vorstädte	102	123	225	60	39	99	65	48	113	105	188	293
Geestlande	16	18	34	6	7	13	66	51	117	171	180	351
Marschlande	1	4	5	—	1	1	17	4	21	3	1	4
Amt Ritzebüttel	1	2	3	1	—	1	4	3	7	—	2	2
Amt Bergedorf	2	5	7	4	4	8	12	3	15	2	—	2
Stadt und Landgebiet	122	152	274	71	51	122	164	109	273	281	371	652
Häfen	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Total	122	152	274	72	51	123	164	109	273	281	371	652
Militair	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	122	152	274	72	51	123	164	109	273	281	371	652

XIII. Sämmtliche Einwohner nach ihrer Stellung in den Haushaltungen getrennt.

A. Im ganzen Staatsgebiet.

	männlich.	%	weiblich.	%	Zusammen.	%
Haushaltungsvorstände	53,444	35.19	13,593	8.79	67,037	21.87
Familienglieder	59,172	38.96	110,894	71.71	170,066	55.49
Geschäftsgehülfen	13,648	8.98	2,298	1.49	15,946	5.20
Dienstboten	519	0.34	21,035	13.60	21,554	7.03
Einlogirer	13,120	8.64	3,995	2.58	17,115	5.58
Schläfer	6,576	4.43	397	0.26	6,973	2.28
Bewohner von Extrahaushaltungen	5,394	3.56	2,422	1.57	7,816	2.55
	151,873	100	154,634	100	306,507	100

B. In der Stadt und in den Vorstädten.

	männlich.	%	weiblich.	%	Zusammen.	%
Haushaltungsvorstände	35,405	35.21	10,943	9.78	49,348	22.34
Familienglieder	39,963	36.64	79,054	70.68	119,017	55.88
Geschäftsgehülfen	9,551	8.76	1,633	1.46	11,184	5.06
Dienstboten	245	0.22	14,895	13.32	15,140	6.85
Einlogirer	11,973	10.97	3,497	3.13	15,470	7.00
Schläfer	6,091	5.59	387	0.35	6,478	2.93
Bewohner von Extrahaushaltungen	2,848	2.61	1,435	1.28	4,283	1.94
	109,076	100	111,844	100	220,920	100

XIV. Die Dienstboten in den Familienhaushaltungen nach Bezirken geordnet.

	männlich.		weiblich.		Zusammen.	
	1866.	1867.	1866.	1867.	1866.	1867.
	1	2	3	4	5	6
1. Steuerdistrict	52	48	1292	1526	1344	1574
2. »	2	17	1708	1735	1710	1752
3. »	17	30	1782	1945	1799	1975
4. »	8	3	797	924	805	927
5. »	1	3	1097	1169	1098	1172
6. »	265	80	2076	2287	2341	2367
Innere Stadt	345	181	8752	9586	9097	9767
7. Steuerdistrict	58	45	2586	2985	2644	3030
8. »	7	16	1487	1963	1494	1979
Stadt und Vorstädte	410	242	12,825	14,534	13,235	14,776
Geestlande	143	215	3,648	4,472	3,791	4,687
Marschlande	11	7	699	767	710	774
Ritzbüttel	1	1	256	321	257	322
Zusammen	565	465	17,428	20,094	17,993	20,559
Bergedorf		6		540		546
Militair		25		20		45
Zusammen		496		20,654		21,150

XV. In Familienhaushaltungen lebende Personen, getrennt

1. In der Stadt und

Haushaltungen.			Familienglieder.					Geschäfts-				
von	Zahl.		männlich.		weiblich.		Total.		männlich.		weiblich.	
2 Personen	10,214	23.32	8,268	10.33	11,120	12.88	19,388	11.86	245	2.69	53	4.11
3 »	9,587	21.88	11,994	15.69	14,455	16.75	26,449	16.22	456	5.01	70	5.43
4 »	7,858	17.33	13,453	17.58	15,265	17.69	28,718	17.63	717	7.88	76	5.89
5 »	5,857	13.37	12,477	16.31	13,704	15.87	26,181	16.09	943	10.37	107	8.29
6 »	3,982	9.09	10,138	13.26	10,670	12.36	20,808	12.81	1,067	11.73	119	9.23
7 »	2,492	5.69	7,216	9.44	7,493	8.68	14,709	9.06	959	10.55	127	9.85
8 »	1,600	3.65	5,137	6.72	5,292	6.13	10,429	6.43	941	10.35	78	6.05
9 »	865	1.97	2,930	3.83	3,138	3.64	6,068	3.73	762	8.38	75	5.81
10 »	525	1.20	1,830	2.39	1,952	2.26	3,782	2.33	715	7.86	55	4.26
11 »	302	0.69	1,118	1.46	1,148	1.33	2,266	1.39	480	5.28	84	6.51
12 »	200	0.46	739	0.97	790	0.92	1,529	0.95	439	4.83	59	4.57
13 »	119	0.27	451	0.59	515	0.60	966	0.59	248	2.73	38	2.95
14 »	59	0.13	199	0.26	231	0.27	430	0.27	202	2.22	33	2.56
15 »	44	0.10	151	0.19	149	0.17	300	0.18	206	2.27	28	2.17
mehr als 15 Personen	110	0.25	366	0.48	392	0.45	758	0.46	714	7.85	288	22.32
Total.....	43,814	100.00	76,467	100.00	86,314	100.00	162,781	100.00	9,094	100.00	1,290	100.00

2. Im gesammten

Haushaltungen.			Familienglieder.					Geschäfts-				
von	Zahl.		männlich.		weiblich.		Total.		männlich.		weiblich.	
2 Personen	13,106	21.76	10,957	9.95	13,960	11.62	24,917	10.79	277	2.13	63	3.35
3 »	12,769	21.20	16,463	14.94	18,972	15.80	35,435	15.37	555	4.28	80	4.26
4 »	10,649	17.68	18,425	16.73	20,601	17.15	39,026	16.94	953	7.34	105	5.59
5 »	8,277	13.75	17,904	16.25	19,230	16.02	37,134	16.13	1,325	10.21	145	7.70
6 »	5,790	9.62	14,777	13.41	15,512	12.92	30,289	13.17	1,535	11.82	176	9.36
7 »	3,698	6.16	10,761	9.77	11,106	9.35	21,867	9.51	1,424	10.96	185	9.84
8 »	2,390	3.97	7,733	7.02	7,836	6.52	15,569	6.77	1,375	10.59	146	7.77
9 »	1,358	2.26	4,593	4.17	4,765	3.97	9,358	4.07	1,205	9.28	146	7.76
10 »	813	1.35	2,846	2.58	2,968	2.47	5,814	2.52	1,064	8.20	109	5.80
11 »	494	0.82	1,853	1.68	1,874	1.56	3,727	1.62	754	5.81	132	7.03
12 »	318	0.53	1,188	1.08	1,277	1.06	2,465	1.07	642	4.95	93	4.95
13 »	193	0.32	764	0.69	806	0.67	1,570	0.68	407	3.14	67	3.57
14 »	108	0.18	421	0.38	436	0.36	857	0.37	317	2.44	62	3.30
15 »	67	0.11	252	0.23	240	0.20	492	0.22	271	2.09	43	2.29
mehr als 15 Personen	172	0.29	1,233	1.12	515	0.43	1,748	0.77	877	6.76	327	17.43
Total.....	60,202	100.00	110,170	100.00	120,098	100.00	230,268	100.00	12,981	100.00	1,879	100.00

in Familienglieder, Geschäftsgehülften und Dienstboten.

in den Vorstädten.

gehülften.		Dienstboten.						Total.					
Total.		männlich.		weiblich.		Total.		männlich.		weiblich.		Total.	
298	3.40	7	2.85	785	5.06	742	3.96	8,520	9.93	11,908	11.66	20,428	10.80
526	5.22	16	6.61	1,770	12.18	1,786	9.39	12,466	14.53	16,295	15.96	28,761	15.24
793	6.89	23	9.51	1,898	13.05	1,921	11.23	14,193	16.55	17,239	16.88	31,432	16.72
1,050	9.33	19	7.85	2,085	14.01	2,054	10.93	13,439	15.65	15,846	15.51	29,285	15.58
1,186	10.48	28	11.58	1,870	12.94	1,898	12.26	11,233	13.09	12,659	12.39	23,892	12.74
1,086	10.20	27	11.17	1,622	11.16	1,649	11.17	8,202	9.56	9,242	9.05	17,444	9.30
1,019	8.20	22	9.10	1,330	9.15	1,352	9.12	6,100	7.11	6,700	6.56	12,800	6.84
837	7.09	15	6.20	865	5.95	880	6.08	3,707	4.32	4,078	3.99	7,785	4.15
770	6.06	9	3.72	689	4.74	698	4.23	2,554	2.98	2,696	2.64	5,250	2.81
564	5.90	15	6.20	477	3.28	492	4.74	1,613	1.88	1,709	1.67	3,322	1.78
498	4.70	11	4.55	362	2.42	373	3.48	1,189	1.39	1,211	1.19	2,400	1.29
286	2.84	15	6.20	280	1.92	295	4.06	714	0.83	833	0.82	1,547	0.82
235	2.39	12	4.96	149	1.02	161	2.99	413	0.48	413	0.40	826	0.44
234	2.22	3	1.24	123	0.86	126	1.05	360	0.42	300	0.29	660	0.36
1,002	15.08	20	8.26	329	2.26	349	5.26	1,100	1.28	1,009	0.99	2,109	1.13
10,384	100.00	242	100.00	14,534	100.00	14,776	100.00	85,803	100.00	102,138	100.00	187,941	100.00

Staatsgebiet.

gehülften.		Dienstboten.						Total.					
Total.		männlich.		weiblich.		Total.		männlich.		weiblich.		Total.	
340	2.74	24	4.84	931	4.51	955	4.68	11,258	9.10	14,954	10.48	26,212	9.79
635	4.27	21	4.23	2,216	10.73	2,237	7.49	17,039	13.78	21,268	14.91	38,307	14.35
1,058	6.47	38	7.66	2,474	11.98	2,512	9.82	19,416	15.70	23,180	16.24	42,596	15.97
1,470	8.95	42	8.47	2,739	13.25	2,781	10.86	19,271	15.59	22,114	15.50	41,385	15.54
1,711	10.59	46	9.27	2,694	13.03	2,740	11.15	16,358	13.24	18,382	12.89	34,740	13.06
1,609	10.40	50	10.08	2,360	11.48	2,410	10.75	12,235	9.90	13,651	9.57	25,886	9.74
1,521	9.18	40	8.06	1,990	9.63	2,030	8.85	9,148	7.40	9,972	6.99	19,120	7.19
1,351	8.52	39	7.86	1,474	7.14	1,513	7.50	5,837	4.72	6,385	4.48	12,222	4.60
1,173	7.00	53	10.69	1,090	5.28	1,143	7.98	3,963	3.21	4,167	2.92	8,130	3.07
886	6.42	30	6.05	791	3.83	821	4.94	2,637	2.13	2,797	1.96	5,434	2.04
735	4.95	23	4.64	593	2.87	616	3.76	1,853	1.50	1,963	1.38	3,816	1.44
474	3.36	22	4.44	443	2.15	465	3.29	1,193	0.96	1,316	0.92	2,509	0.94
379	2.87	25	5.04	251	1.22	276	3.13	763	0.62	749	0.53	1,512	0.58
314	2.19	12	2.42	187	0.91	199	1.67	535	0.43	470	0.34	1,005	0.36
1,204	12.09	31	6.25	421	2.04	452	4.14	2,141	1.73	1,263	0.89	3,404	1.31
14,860	100.00	496	100.00	20,654	100.00	21,150	100.00	123,647	100.00	142,631	100.00	266,278	100.00

XVI. Die factische Bevölkerung, nach der Art

	Einzel lebende Personen.							Familien.		
	Einlogirer		Schläfer		Haushaltungen: 1 Person			2 Personen		
	männlich.	weiblich.	männl.	weibl.	Zahl	männlich.	weiblich.	Zahl.	männlich.	weiblich.
1. District	1426	451	1326	70	1024	225	799	1270	1007	1533
2. »	2408	261	795	29	635	312	323	1243	1097	1389
3. »	1112	285	475	38	421	257	164	838	736	940
4. »	1327	412	566	68	646	211	435	1323	1187	1469
5. »	1184	421	532	50	485	187	298	974	518	1130
6. »	1866	692	1348	103	1007	328	679	1706	1415	1997
Stadt	9323	2522	5092	358	4218	1520	2698	7359	6260	8458
7. District	1184	544	835	22	657	161	496	1284	971	1597
8. »	1466	431	164	7	659	170	489	1571	1289	1853
Stadt und Vorstädte	11,973	3497	6091	387	5534	1851	3683	10,214	8520	11,908
Geestlande	716	390	306	8	553	171	352	1,314	1054	1,574
Marschlande	318	46	159	2	183	66	117	564	500	628
Ritzbüttel	28	21	2	—	103	27	76	242	195	289
Bergedorf	85	41	18	—	181	50	131	475	416	534
Stadt und Landgebiet	13,120	3995	6576	397	6554	2165	4389	12,809	10,685	14,933
Häfen	—	—	—	—	143	143	—	270	531	9
Total der Civilbevölkerung	13,120	3995	6576	397	6697	2308	4389	13,079	11,216	14,942
Militair	—	—	—	—	138	138	—	27	42	12
Total	13,120	3995	6576	397	6835	2446	4389	13,106	11,258	14,954

	F a m i l i e n.								
	7 Personen			8 Personen			9 Personen		
	Zahl.	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich
1. District	232	768	856	171	653	715	79	347	364
2. »	296	1019	1053	184	713	759	121	517	572
3. »	276	891	1041	188	715	789	93	402	435
4. »	273	946	965	163	664	640	95	447	408
5. »	260	868	952	150	563	637	66	279	315
6. »	384	1243	1445	229	865	967	126	538	596
Stadt	1721	5735	6312	1085	4173	4507	580	2530	2690
7. District	368	1144	1432	256	919	1129	156	616	788
8. »	403	1323	1498	259	1008	1064	129	561	600
Stadt und Vorstädte	2492	8202	9242	1600	6100	6700	865	3707	4078
Geestlande	563	1752	2189	413	1450	1854	284	1138	1418
Marschlande	347	1195	1234	185	753	727	92	424	404
Ritzbüttel	81	286	281	66	256	272	34	157	149
Bergedorf	196	675	697	106	441	407	74	330	336
Stadt und Landgebiet	3679	12,110	13,643	2370	9000	9960	1349	5756	6385
Häfen	18	121	5	18	139	5	9	81	—
Total der Civilbevölkerung	3697	12,231	13,648	2388	9139	9965	1358	5837	6385
Militair	1	4	3	2	9	7	—	—	—
Total	3698	12,235	13,651	2390	9148	9972	1358	5837	6385

des Zusammenlebens in Haushaltungen geordnet.

F a m i l i e n .											
3 Personen			4 Personen			5 Personen			6 Personen		
Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich
1163	1506	1983	851	1542	1862	656	1545	1735	450	1286	1414
1166	1548	1950	999	1819	2177	723	1694	1921	500	1450	1550
968	1298	1606	817	1506	1762	564	1267	1553	417	1141	1361
1197	1601	1990	1042	1929	2239	720	1723	1877	486	1427	1489
857	1132	1439	692	1264	1504	589	1374	1571	383	1097	1201
1468	1892	2512	1205	2163	2657	854	1938	2332	549	1535	1759
6819	8977	11,480	5606	10,223	12,201	4106	9541	10,989	2785	7936	8774
1334	1690	2312	1066	1865	2399	840	1898	2302	593	1614	1944
1434	1799	2503	1186	2105	2639	911	2000	2555	604	1683	1941
9587	12,466	16,295	7858	14,193	17,239	5857	13,439	15,846	3982	11,233	12,659
1444	1827	2505	1236	2183	2761	1107	2532	3003	871	2298	2928
756	1056	1212	809	1542	1694	683	1720	1695	484	1437	1467
235	323	382	237	405	543	185	433	492	135	389	421
520	720	840	450	883	917	410	997	1053	294	880	884
12,542	16,392	21,234	10,590	19,206	23,154	8242	19,121	22,089	5766	16,237	18,359
212	621	15	55	200	20	31	141	14	21	113	13
12,754	17,013	21,249	10,645	19,406	23,174	8273	19,262	22,103	5787	16,350	18,372
15	26	19	4	10	6	4	9	11	3	8	10
12,769	17,039	21,268	10,649	19,416	23,180	8277	19,271	22,114	5790	16,358	18,382

F a m i l i e n .											
10 Personen			11 Personen			12 Personen			13 Personen		
Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich	Zahl	männlich	weiblich
41	214	196	21	113	118	23	144	132	11	73	70
75	369	381	43	252	221	25	155	145	15	89	106
61	299	311	33	189	174	21	111	141	11	72	71
52	272	248	24	132	132	16	101	91	8	52	52
51	234	276	45	244	251	23	139	137	9	53	64
97	461	509	43	207	266	38	219	237	25	133	192
377	1849	1921	209	1137	1162	146	869	883	79	472	555
80	376	424	49	242	297	27	157	167	24	134	178
68	329	351	44	234	250	27	163	161	16	108	100
525	2554	2696	302	1613	1709	200	1189	1211	119	714	833
164	738	902	117	576	711	72	360	504	59	362	405
65	346	304	26	142	144	22	143	121	9	63	54
19	90	100	8	41	47	8	52	44	1	6	7
36	195	165	35	206	179	14	85	83	3	22	17
809	3923	4167	488	2578	2790	316	1829	1963	191	1167	1316
4	40	—	5	55	—	2	24	—	2	26	—
813	3963	4167	493	2633	2790	318	1853	1963	193	1193	1316
—	—	—	1	4	7	—	—	—	—	—	—
813	3963	4167	494	2637	2797	318	1853	1963	193	1193	1316

XVI. Die factische Bevölkerung, nach der Art

	F a m i l i e n .									Sämmtliche Haushaltungen		
	14 Personen			15 Personen			über 15 Personen			von mehr als 2 Personen		
	Zahl	m.	w.	Zahl	m.	w.	Zahl	m.	w.	Zahl	männlich	weiblich
1. District	11	69	85	5	32	43	9	57	110	4,993	9,356	11,216
2. »	7	55	43	8	75	45	16	156	145	5,421	11,008	12,457
3. »	9	68	58	6	47	43	20	232	143	4,322	8,974	10,428
4. »	4	35	21	3	31	14	8	82	54	5,419	10,629	11,689
5. »	4	23	33	6	52	38	7	73	65	4,116	8,213	9,613
6. »	9	57	69	6	47	43	15	129	132	6,754	12,842	15,713
Stadt	44	307	309	54	284	226	75	729	649	31,025	61,022	71,116
7. District	6	41	43	6	37	37	16	165	124	6,105	11,869	15,189
8. »	9	65	61	4	39	21	19	206	236	6,684	12,912	15,833
Stadt und Vorstädte	59	413	413	44	360	300	110	1100	1009	43,814	85,803	102,138
Geestlande	27	180	198	15	100	125	19	156	171	7,705	16,706	21,248
Marschlande	10	73	67	4	29	31	9	108	59	4,065	9,581	9,841
Ritzbüttel	4	28	28	2	16	14	1	9	7	1,258	2,686	3,076
Bergedorf	7	55	43	—	—	—	2	25	13	2,622	5,930	6,168
Stadt und Landgebiet	107	749	749	65	505	470	141	1398	1259	59,464	120,656	142,471
Häfen	1	14	—	2	30	—	31	743	4	631	2,879	85
Total der Civilbevölkerung	108	763	749	67	535	470	172	2141	1263	60,145	123,535	142,556
Militair	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	112	75
Total	108	763	749	67	535	470	172	2141	1263	60,202	123,647	142,631

	Sämmtliche Extrahaushaltungen.			G e s a m m t s u m m e .			
	Zahl	männlich.	weiblich.	Haushaltungen.	männlich.	weiblich.	Zusammen.
1. District	20	422	165	6037	12,755	12,701	25,456
2. »	18	215	73	6074	14,738	13,143	27,881
3. »	14	363	184	4757	11,181	11,099	22,280
4. »	28	372	158	6093	13,105	12,762	25,867
5. »	18	446	155	4619	10,612	10,537	21,149
6. »	23	325	193	7784	16,709	17,380	34,089
Stadt	121	2143	928	35,364	79,100	77,622	156,722
7. District	20	992	1131	6,782	15,041	17,382	32,423
8. »	24	223	80	7,367	14,935	16,840	31,775
Stadt und Vorstädte	165	3358	2139	49,513	109,076	111,844	220,920
Geestlande	24	1586	995	8,282	19,485	23,023	42,508
Marschlande	3	43	11	4,251	10,117	10,017	20,134
Ritzbüttel	8	58	43	1,369	2,801	3,216	6,017
Bergedorf	12	53	34	2,815	6,136	6,374	12,510
Stadt und Landgebiet	212	5098	3222	66,230	147,615	154,474	302,089
Häfen	—	—	—	824	3,022	85	3,107
Total der Civilbevölkerung	212	5098	3222	67,054	150,637	154,559	305,196
Militair	10	986	—	205	1,236	75	1,311
Total	222	6084	3222	67,259	151,873	154,634	306,507

des Zusammenlebens in Haushaltungen geordnet.

In Extrahaushaltungen lebende Personen.																	
Gasthäuser			Erziehungsanstalten			Heilanstalten			Pflegeanstalten			Gefängnisse			Militärgebäude		
Zahl.	m.	w.	Zahl.	m.	w.	Zahl.	m.	w.	Zahl.	m.	w.	Zahl.	m.	w.	Zahl.	m.	w.
17	248	136	1	6	3	—	—	—	—	—	—	2	168	26	—	—	—
15	198	68	1	4	2	—	—	—	1	6	3	1	7	—	—	—	—
14	363	184	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	291	49	1	7	—	—	—	—	2	74	109	—	—	—	—	—	—
12	135	50	1	6	2	1	88	43	1	6	20	3	211	40	—	—	—
17	277	143	4	27	34	2	21	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100	1512	630	8	50	41	3	109	59	4	86	132	6	386	66	—	—	—
4	26	14	10	55	100	4	836	839	2	75	178	—	—	—	—	—	—
22	108	46	—	—	—	1	35	25	1	80	9	—	—	—	—	—	—
126	1646	690	18	105	141	8	980	923	7	241	319	6	386	66	—	—	—
—	—	—	21	632	304	1	214	210	2	740	481	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	43	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	17	13	1	5	—	—	—	—	1	36	30	—	—	—	—	—	—
5	26	5	4	17	16	—	—	—	2	6	12	1	4	1	—	—	—
137	1689	708	47	802	472	9	1194	1133	12	1023	842	7	390	67	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
137	1689	708	47	802	472	9	1194	1133	12	1023	842	7	390	67	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	41	—	—	—	—	—	—	—	9	945	—
137	1689	708	47	802	472	10	1235	1133	12	1023	842	7	390	67	9	945	—
Zahl der Personen in den einzelnen Haushaltungen																	
Sämtliche Haushaltungsgenossen		Ohne Einlogirer und Schläfer		Ohne Einlogirer, Schläfer und Geschäftsgehülfen		Ohne Einlogirer, Schläfer, Geschäftsgehülfen und Dienstboten											
Personenzahl	pr. Haushaltung	Personenzahl	pr. Haushaltung	Personenzahl	pr. Haushaltung	Personenzahl	pr. Haushaltung										
25,456	4.22	22,183	3.67	20,951	3.49	19,377	3.21										
27,881	4.59	24,388	4.03	22,729	3.64	20,977	3.45										
22,280	4.68	20,370	4.28	19,095	3.99	17,120	3.60										
25,867	4.25	23,494	3.86	22,336	3.68	21,459	3.52										
21,149	4.50	18,912	4.09	18,001	3.89	16,829	3.64										
34,089	4.30	30,080	3.87	28,307	3.64	25,940	3.33										
156,722	4.43	139,427	3.94	131,469	3.72	121,702	3.42										
32,423	4.78	29,838	4.40	28,853	4.25	25,823	3.81										
31,775	4.31	29,707	4.03	28,266	3.84	26,287	3.57										
220,920	4.46	198,972	4.02	188,588	3.81	173,812	3.51										
42,508	5.13	41,088	4.96	38,928	4.70	34,241	4.13										
20,134	4.71	19,609	4.61	18,468	4.34	17,694	4.16										
6,017	4.40	5,966	4.36	5,650	4.13	5,328	3.89										
12,510	4.44	12,366	4.39	11,507	4.10	10,961	3.89										
302,089	4.56	278,001	4.20	263,141	3.97	242,036	3.65										
3,107	3.74	3,107	3.74	3,107	3.74	3,107	3.74										
305,196	4.55	281,108	4.19	266,248	3.97	245,143	3.66										
1,311	6.40	1,311	6.40	1,311	6.40	1,266	6.18										
306,507	4.56	282,419	4.20	267,559	3.98	246,409	3.66										

XVII. Die verschiedenen Haushaltungsklassen in der

Haushaltungen bestehend aus:	1. District		2. District		3. District	
	Haushaltungen	%	Haushaltungen	%	Haushaltungen	%
	1	2	3	4	5	6
Familiengliedern	2438	48.83	2569	47.39	2022	46.78
Familiengliedern und Gehülfen	215	4.30	323	5.96	218	5.04
Familiengliedern und Dienstboten	676	13.54	788	14.54	911	21.07
Familiengliedern, Gehülfen und Dienstboten	241	4.83	359	6.62	297	6.88
Familiengliedern und Einlogirern	975	19.53	1143	21.09	672	15.55
Familiengliedern und Schläfern	426	8.53	219	4.04	184	4.26
Familiengliedern, Einlogirern und Schläfern	22	0.44	20	0.36	18	0.42
Sämmtliche Familienhaushaltungen	4993	100	5421	100	4322	100

XVIII. Die in Familienhaushaltungen wohnenden Geschäftsgehülfen nach Bezirken geordnet.

	männlich.		weiblich.		Zusammen.	
	1866.	1867.	1866.	1867.	1866.	1867.
	1	2	3	4	5	6
1. Steuerdistrict	842	1024	180	208	1022	1232
2. »	1508	1524	119	135	1627	1659
3. »	898	1170	103	105	1001	1275
4. »	822	1065	33	43	855	1108
5. »	709	711	153	200	862	911
6. »	1015	1389	265	384	1280	1773
Innere Stadt	5794	6883	853	1075	6647	7958
7. Steuerdistrict	710	951	38	34	748	985
8. »	1041	1260	168	181	1209	1441
Stadt und Vorstädte	7545	9094	1059	1290	8604	10,384
Geestlande	1581	1862	271	298	1852	2,160
Marschlande	1066	1078	152	163	1218	1,241
Ritzbüttel	248	297	22	19	270	316
Zusammen	10,440	12,331	1504	1770	11,944	14,101
Bergedorf		650		109		759
Zusammen		12,981		1879		14,860

Stadt und den Vorstädten nach Districten geordnet.

4. District		5. District		6. District		7. District		8. District	
Haushaltungen	%	Haushaltungen	%	Haushaltungen	%	Haushaltungen	%	Haushaltungen	%
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
3343	61.69	2152	52.28	3299	48.84	2835	46.43	3893	58.27
250	4.61	152	3.69	314	4.65	201	3.29	244	3.65
431	7.95	549	13.34	952	14.09	1570	25.72	1129	16.89
221	4.03	207	5.03	359	5.32	209	3.44	301	4.50
922	17.02	838	20.35	1382	20.46	1037	16.98	1034	15.45
238	4.39	202	4.91	400	5.92	234	3.83	74	1.11
14	0.26	16	0.40	48	0.72	19	0.31	9	0.13
5419	100	4116	100	6754	100	6105	100	6684	100

XIX. Die Zunahme der Haushaltungen mit Einschluss der Haushaltungen von einer Person und der Extrahaushaltungen.

	A. Zahl der Grundstücke				B. Zahl der Haushaltungen				C. Zahl der Bevölkerung			
	1866	1867	1866		1866	1867	1866		1866	1867	1866	
			mehr	weniger			mehr	weniger			mehr	weniger
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. District	754	757	—	3	5,969	6,037	—	68	25,067	25,456	—	389
2. »	1203	1182	21	—	6,040	6,074	—	34	27,673	27,881	—	208
3. »	779	785	—	6	4,673	4,757	—	84	21,859	22,280	—	421
4. »	753	754	—	1	5,990	6,093	—	103	25,674	25,867	—	193
5. »	661	640	21	—	4,531	4,619	—	88	20,881	21,149	—	268
6. »	1092	1100	—	8	7,503	7,784	—	281	33,133	34,089	—	956
Stadt	5242	5218	24	—	34,706	35,364	—	658	154,227	156,722	—	2435
7. District	1353	1398	—	45	6,387	6,782	—	445	30,371	32,423	—	2052
8. »	961	995	—	34	6,633	7,367	—	734	29,135	31,775	—	2640
Stadt und Vorstädte	7556	7611	—	55	47,676	49,513	—	1837	213,793	220,920	—	7127
Geestlande	3238	3404	—	166	7,837	8,282	—	445	41,029	42,508	—	1479
Marschlande	1654	1693	—	39	4,187	4,251	—	64	20,016	20,134	—	118
Zusammen	12,448	12,708	—	260	59,700	62,046	—	2346	274,838	283,562	—	8724

Die Bevölkerung der Aemter Ritzbüttel und Bergedorf ist in diese Zusammenstellung nicht aufgenommen, da die Zahl der Grundstücke nicht in dem zugänglichen Material enthalten, auch für Bergedorf die Haushaltungen für 1866 nicht ermittelt waren. Ebenfalls ist die Hafenbevölkerung und das Militair weggelassen.

XX. Die Haushaltsgenossen

Stadttheile	Grundstücke	Haushaltungen				Gesamtzahl der Haushaltungen	Auf ein Grundstück kommen Haushaltungen	Haushaltungen v. 1 Pers.				männl.	
		von 1 Person		2 u. mehr. Pers.				männl. Vorstand	weibl. Vorstand	männl. Vorstand	weibl. Vorstand	männl. Vorstand	weibl. Vorstand
		Zahl	%	Zahl	%								
1. District 1. Bezirk	157	106	14.83	609	85.17	715	4.6	31	29.24	75	70.76	532	87.46
» 2. »	100	76	10.77	630	89.23	706	7.0	23	30.26	53	69.74	518	82.22
» 3. »	104	170	20.19	672	79.81	842	8.1	32	18.82	138	81.18	539	80.20
» 4. »	107	104	12.62	720	87.38	824	8.1	27	25.96	77	74.04	670	93.05
» 5. »	65	298	32.80	610	67.20	908	14.0	25	8.39	273	91.61	463	75.90
» 6. »	74	64	12.72	439	87.28	503	7.9	24	37.50	40	62.50	376	85.65
» 7. »	71	100	13.44	644	86.56	744	10.5	37	37.00	63	63.00	539	83.70
» 8. »	79	106	13.68	669	86.32	775	9.8	26	24.53	80	75.47	546	81.61
Zusammen...	757	1024	17.02	4993	82.98	6017	7.9	225	22.00	799	78.00	4183	83.76
2. District 1. Bezirk	111	75	10.20	660	89.80	735	6.6	23	30.67	52	69.33	560	84.84
» 2. »	132	109	12.91	735	87.09	844	6.4	50	45.87	59	54.13	619	84.22
» 3. »	171	97	12.16	701	87.84	798	4.7	54	55.67	43	44.33	614	87.59
» 4. »	104	72	11.23	569	88.77	641	6.1	21	29.17	51	70.83	488	85.76
» 5. »	184	69	7.54	846	92.46	915	4.9	30	43.48	39	56.52	713	84.28
» 6. »	182	67	8.60	712	91.40	779	4.3	45	67.16	22	32.84	607	85.25
» 7. »	128	62	8.49	668	91.51	730	5.7	35	56.45	27	43.55	592	88.62
» 8. »	170	84	13.68	530	86.32	614	3.6	54	64.29	30	35.71	469	88.49
Zusammen...	1182	635	10.49	5421	89.51	6056	5.1	312	49.13	323	50.87	4662	86.00
3. District 1. Bezirk	83	37	9.69	345	90.31	382	4.6	33	89.19	4	10.81	291	84.35
» 2. »	83	41	12.00	300	88.00	341	4.1	32	78.5	9	21.55	262	87.94
» 3. »	85	43	11.81	321	88.19	364	4.3	33	76.75	10	23.25	285	88.79
» 4. »	159	71	9.50	676	90.50	747	4.7	35	49.30	36	50.70	581	85.95
» 5. »	34	50	5.16	920	94.84	970	28.6	17	34.00	83	66.00	788	85.65
» 6. »	80	65	7.76	773	92.24	838	10.5	17	26.15	48	73.85	622	80.47
» 7. »	157	64	10.14	567	89.86	631	4.0	46	71.88	18	28.12	496	87.48
» 8. »	104	50	10.64	420	89.36	470	4.5	44	88.00	6	12.00	370	88.10
Zusammen...	785	421	8.88	4322	91.12	4743	6.0	257	61.05	164	38.95	3695	85.49
4. District 1. Bezirk	159	66	11.17	525	88.83	591	3.7	38	57.58	28	42.42	454	86.47
» 2. »	117	65	9.91	618	90.09	686	5.9	21	30.88	47	69.12	520	84.14
» 3. »	100	66	8.73	690	91.27	756	7.6	28	42.42	38	57.58	580	84.06
» 4. »	39	54	8.17	607	91.83	661	17.0	11	20.37	43	79.63	494	81.38
» 5. »	99	84	9.68	784	90.32	868	8.8	30	35.72	54	64.28	663	84.57
» 6. »	56	83	11.69	627	88.31	710	12.7	23	27.71	60	73.29	497	79.27
» 7. »	45	72	10.32	626	89.68	698	15.5	20	27.78	52	72.22	487	77.79
» 8. »	139	153	13.97	942	86.03	1095	7.9	40	26.14	113	73.86	752	79.83
Zusammen...	754	646	10.65	5419	89.35	6065	8.0	211	32.66	435	67.34	4447	82.06
5. District 1. Bezirk	107	69	12.28	493	87.72	562	5.2	39	56.52	30	43.48	430	87.22
» 2. »	130	79	9.63	737	90.32	816	6.3	32	40.50	47	59.50	617	83.72
» 3. »	67	75	10.82	618	89.18	693	10.3	21	28.00	54	72.00	504	81.55
» 4. »	24	75	11.96	552	88.04	627	26.1	21	28.00	54	72.00	457	82.79
» 5. »	66	50	9.29	488	90.71	538	7.4	22	44.00	28	56.00	401	82.13
» 6. »	61	46	8.52	494	91.48	540	8.9	23	50.00	23	50.00	436	88.26
» 7. »	70	29	8.66	306	91.34	335	4.9	9	31.04	20	68.96	243	79.41
» 8. »	115	62	12.65	428	87.35	490	4.1	20	32.23	42	67.77	367	85.75
Zusammen...	640	485	10.54	4116	89.46	4601	7.2	187	38.56	298	61.44	3455	83.94
6. District 1. Bezirk	146	113	14.25	680	85.75	793	5.4	57	50.44	56	49.56	562	82.65
» 2. »	94	92	11.82	686	88.18	778	8.3	36	39.13	56	60.87	578	84.26
» 3. »	123	109	11.58	832	88.42	941	7.8	46	42.20	63	57.80	687	82.57
» 4. »	120	88	9.20	869	90.80	957	8.0	20	22.73	68	77.27	667	76.75
» 5. »	147	164	14.29	984	85.71	1148	7.8	37	22.56	127	77.44	778	79.07
» 6. »	138	193	16.99	943	83.01	1136	8.5	54	27.98	139	72.02	770	81.65
» 7. »	105	157	14.37	936	85.63	1093	10.4	38	24.20	119	75.80	779	83.23
» 8. »	227	91	9.95	824	90.05	915	4.0	40	43.96	51	56.04	671	81.43
Zusammen...	1100	1007	12.98	6754	87.02	7761	7.1	328	32.57	679	67.43	5492	81.31

nach kleinen Bezirken geordnet.

Von den Haushaltungen mit mehr als 2 Personen haben:

weibl. Vorstand	%	nur Familien- glieder		auchGehülfen		auch Dienst- boten		Gehülfen und Dienstboten		Einlogirer		Schläfer		Einlogirer und Schläfer	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
77	12.64	161	26.44	18	2.95	270	44.33	38	6.24	96	15.76	23	3.78	3	0.50
112	17.78	230	36.51	30	4.76	134	21.27	40	6.35	159	25.24	35	5.55	2	0.32
133	19.80	357	53.12	34	5.06	73	10.87	23	3.42	126	18.75	56	8.33	3	0.45
50	6.95	392	54.45	24	3.33	53	7.36	35	4.86	135	18.75	80	11.11	1	0.14
147	24.10	379	62.13	21	3.44	16	2.62	17	2.79	101	16.66	72	11.80	4	0.66
63	14.35	167	38.04	26	5.92	65	14.82	37	8.43	106	24.15	35	7.97	3	0.67
105	16.30	387	60.09	29	4.50	37	5.75	29	4.50	112	17.39	48	7.46	2	0.31
123	18.39	365	54.56	33	4.93	28	4.18	22	3.29	140	20.93	77	11.51	4	0.60
810	16.24	2438	48.83	215	4.31	676	13.54	241	4.83	975	19.52	426	8.53	22	0.44
100	15.16	382	57.88	26	3.94	25	3.79	35	5.30	124	18.79	65	9.85	3	0.45
116	15.78	300	40.82	53	7.21	133	18.09	62	8.43	163	22.18	21	2.86	3	0.41
87	12.41	285	40.66	63	8.99	107	15.26	55	7.85	158	22.54	28	3.99	5	0.71
81	14.24	291	51.14	37	6.50	53	9.31	30	5.27	115	20.21	40	7.04	3	0.53
133	15.72	377	44.55	43	5.09	186	21.98	37	4.36	175	20.68	26	3.07	2	0.27
105	14.75	371	52.11	30	4.21	92	12.92	42	5.90	155	21.77	20	2.81	2	0.28
76	11.38	370	55.39	33	4.94	81	12.12	42	6.29	131	19.61	11	1.65	—	—
61	11.51	193	36.41	38	7.17	111	20.94	56	10.57	122	23.02	8	1.51	2	0.38
759	14.00	2569	47.39	323	5.95	788	14.55	359	6.62	1143	21.08	219	4.04	20	0.37
54	15.65	28	8.11	20	5.79	201	58.26	50	14.51	46	13.33	—	—	—	—
38	12.66	61	20.33	15	5.00	133	44.33	36	12.00	53	17.67	2	0.67	—	—
36	11.21	77	24.00	20	6.22	139	43.30	29	9.03	49	15.27	6	1.87	1	0.31
95	14.05	367	54.29	54	8.00	47	6.95	37	5.47	119	17.60	47	6.95	5	0.74
132	14.35	655	71.20	20	2.17	56	6.09	17	1.85	122	13.25	49	5.33	1	0.11
151	19.53	542	70.12	29	3.75	24	3.10	16	2.07	101	13.07	58	7.50	3	0.39
71	12.52	186	32.80	34	6.00	159	28.04	68	12.00	99	17.46	15	2.64	6	1.06
50	11.90	106	25.24	26	6.19	152	36.19	44	10.48	83	19.76	7	1.67	2	0.47
627	14.51	2022	46.78	218	5.04	911	21.08	297	6.88	672	15.55	184	4.25	18	0.42
71	13.53	178	33.90	25	4.76	127	24.19	52	9.91	122	23.24	20	3.81	1	0.19
98	15.86	322	52.11	41	6.63	43	6.96	30	4.85	133	21.52	46	7.44	3	0.49
110	15.94	371	58.76	46	6.67	87	12.61	40	5.79	109	15.80	36	5.22	1	0.15
113	18.62	419	69.04	20	3.29	47	7.74	17	2.81	81	13.34	22	3.62	1	0.16
121	15.43	486	61.99	59	7.53	52	6.63	27	3.45	130	16.57	23	3.57	2	0.26
130	20.73	465	74.17	12	1.91	11	1.76	8	1.28	105	16.75	23	3.65	3	0.48
139	22.21	468	74.75	9	1.44	14	2.24	12	1.92	92	14.70	30	4.79	1	0.16
190	20.17	634	67.30	38	4.03	50	5.31	35	3.72	150	15.93	33	3.50	2	0.21
972	17.94	3343	61.68	250	4.61	431	7.95	221	4.08	922	17.02	238	4.40	14	0.26
63	12.78	233	47.26	27	5.48	82	16.63	28	5.68	99	20.08	20	4.06	4	0.81
120	16.28	381	51.70	28	3.80	114	15.46	22	2.98	153	20.76	36	4.89	3	0.41
114	18.45	337	54.53	17	2.75	86	13.91	24	3.88	116	18.77	37	6.00	1	0.16
95	17.21	325	58.88	11	1.99	55	9.96	32	5.80	105	19.02	23	4.17	1	0.18
87	17.85	263	53.89	6	1.23	72	14.75	24	4.93	106	21.72	14	2.97	3	0.61
58	11.74	202	40.89	26	5.26	74	14.98	39	7.90	116	23.48	34	6.83	3	0.61
63	20.59	205	66.99	15	4.90	11	3.60	13	4.25	46	15.03	16	5.23	—	—
61	14.25	206	48.13	22	5.14	55	12.85	25	5.84	97	22.67	22	5.14	1	0.23
661	16.06	2152	52.28	152	3.69	549	13.34	207	5.03	838	20.36	202	4.91	16	0.39
118	17.35	209	30.73	52	7.65	181	26.62	66	9.71	162	23.82	6	0.88	4	0.59
108	15.74	297	43.30	37	5.39	91	13.26	33	4.81	161	23.47	60	8.75	7	1.02
145	17.43	372	44.71	37	4.45	95	11.42	54	6.49	203	24.40	62	7.45	9	1.08
202	23.25	517	59.49	34	3.91	89	10.24	23	2.65	159	18.30	41	4.72	6	0.69
206	20.93	487	49.49	48	4.88	114	11.58	63	6.40	195	19.82	66	6.71	11	1.12
173	18.35	612	64.90	29	3.08	84	8.91	17	1.80	151	16.01	43	4.56	7	0.74
157	16.77	558	59.62	31	3.31	48	5.13	32	3.42	180	19.23	84	8.97	3	0.32
153	18.57	247	29.98	46	5.58	250	30.34	71	8.62	171	20.75	38	4.61	1	0.12
1262	18.79	3299	48.85	314	4.65	952	14.09	359	5.32	1382	20.46	400	5.92	48	0.71

XX. Die Haushaltsgenossen

Stadttheile	Grundstücke	Haushaltungen				Gesamtzahl der Haushaltungen	Auf ein Grundstück kommen Haushaltungen:	Haushaltungen v. 1 Pers.					
		von 1 Person		2 u. mehr. Pers.				männl. Vorstand	weibl. Vorstand	männl. %	weibl. %	männl. Vorstand	%
		Zahl	%	Zahl	%								
7. District 1. Bezirk	412	182	11.48	1404	88.52	1586	3.9	45	24.72	137	75.28	1091	77.71
» 2. »	329	159	8.53	1705	91.47	1864	5.7	33	20.75	126	79.25	1316	77.18
» 3. »	344	218	12.78	1488	87.22	1706	5.0	38	17.43	180	82.57	1209	81.25
» 4. »	313	98	6.10	1508	93.90	1606	5.1	45	45.92	53	54.08	1316	87.27
Zusammen...	1398	657	9.72	6105	90.28	6762	4.8	161	24.40	496	75.60	4932	19.21
8. District 1. Bezirk	188	142	8.26	1578	91.74	1720	9.1	38	26.76	104	73.24	1351	85.61
» 2. »	159	150	10.29	1308	89.71	1458	9.1	35	23.33	115	76.67	1120	85.63
» 3. »	318	128	7.24	1640	92.76	1768	5.6	36	28.13	92	71.87	1431	87.26
» 4. »	330	239	9.96	2158	90.04	2397	7.3	61	25.52	178	74.48	1786	82.76
Zusammen...	995	659	8.97	6684	91.03	7343	7.6	170	25.80	489	74.20	5688	85.10
Geestlande													
1. District.	190	29	7.44	379	92.86	408	2.2	15	51.72	14	48.22	342	90.24
2. »	430	75	7.15	974	92.95	1049	2.4	19	25.33	56	74.67	857	87.99
3. »	319	53	6.69	739	93.31	792	2.5	26	49.06	27	50.94	624	84.44
4. »	344	23	4.00	553	96.00	576	1.7	13	56.52	10	43.48	483	87.34
5. »	321	77	7.70	923	92.30	1000	3.1	20	25.97	57	74.03	820	88.84
6. »	209	60	8.93	612	91.07	672	3.4	16	26.67	44	73.33	510	83.33
7. »	75	11	6.11	169	93.89	180	2.4	3	27.27	8	72.73	151	89.35
8. »	55	5	3.18	152	96.82	157	2.9	1	20.00	4	80.00	137	90.13
9. »	105	12	6.35	177	93.65	189	1.8	8	66.67	4	33.33	160	90.40
10. »	64	7	5.43	122	94.57	129	2.0	—	—	7	100.00	109	89.34
11. »	242	22	4.39	479	95.61	501	2.1	8	36.37	14	63.63	426	88.93
12. »	191	29	7.80	343	92.20	372	1.8	13	44.83	16	55.17	291	84.84
13. »	243	35	5.65	585	94.35	620	2.6	9	25.71	26	74.29	520	88.89
14. »	306	98	9.02	988	90.98	1086	3.3	13	13.26	85	86.74	802	81.17
15. »	362	17	3.23	510	96.77	527	1.5	7	41.18	10	58.82	430	84.31
Zusammen...	3456	553	6.70	7705	93.30	8258	2.4	171	30.92	382	69.08	6662	86.46
Marschlande													
1. District.	128	25	7.86	293	92.14	318	2.5	12	48.00	13	52.00	267	91.12
2. »	205	22	5.46	381	94.54	403	2.0	10	45.45	12	54.55	346	90.81
3. »	182	47	5.17	862	94.83	909	5.0	21	44.68	26	55.32	776	90.02
4. »	114	28	3.22	842	96.78	870	7.7	13	46.43	15	53.57	788	93.58
5. »	358	27	5.65	451	94.35	478	1.3	1	3.70	26	96.30	301	66.74
6. »	22	4	10.00	36	90.00	40	1.8	—	—	4	100.00	35	97.22
7. »	222	15	3.84	376	96.16	391	1.8	4	26.67	11	73.33	337	89.63
8. »	404	7	1.01	686	98.99	693	1.7	1	14.29	6	85.71	648	94.46
9. »	58	8	5.48	138	94.52	146	2.5	4	50.00	4	50.00	128	92.75
Zusammen...	1693	183	4.31	4065	95.69	4248	2.5	66	36.06	117	63.94	3626	89.20
Innere Stadt	5218	4218	11.97	31,025	88.03	35,243	6.9	1520	36.04	2698	63.96	25,934	83.59
Vorstädte	2393	1316	9.33	12,789	90.67	14,105	5.9	331	25.15	985	74.85	10,620	83.04
Stadt und Vorstädte	7611	5534	11.21	43,814	88.79	49,348	6.5	1851	33.45	3683	66.55	36,554	83.43
Geestlande	3456	553	6.70	7705	93.30	8258	2.4	171	30.92	382	69.08	6662	86.46
Marschlande	1693	183	4.31	4065	95.69	4248	2.4	66	36.07	117	63.93	3626	89.20
Zusammen...	12,760	6,270	10.10	55,584	89.90	61,854	4.8	2,088	33.30	4,182	66.70	46,842	84.27

nach kleinen Bezirken geordnet.

Von den Haushaltungen mit mehr als 2 Personen haben:

weibl. Vorstand	%	nur Familien- glieder		auch Gehülfn		auch Dienst- boten		Gehülfn und Dienstboten		Einlogirer		Schläfer		Einlogirer und Schläfer	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
313	22.29	530	37.75	51	3.64	431	30.70	44	3.13	279	19.87	66	4.70	3	0.21
389	22.82	771	45.22	72	4.22	420	24.64	71	4.17	309	18.12	56	3.28	6	0.35
279	18.75	682	45.83	40	2.69	433	29.10	40	2.69	235	15.79	53	3.56	5	0.34
192	12.73	852	56.50	38	2.52	286	18.97	54	3.58	214	14.19	59	3.91	5	0.33
1173	80.79	2835	46.45	201	3.29	1570	25.72	209	3.42	1037	16.98	234	3.83	19	0.31
227	14.39	1017	64.45	65	4.12	219	13.88	77	4.88	188	11.91	10	0.63	2	0.13
188	14.37	879	67.21	64	4.88	91	6.96	62	4.74	193	14.75	18	1.38	1	0.08
209	12.74	773	47.13	59	3.60	433	26.41	92	5.61	267	16.28	14	0.85	2	0.12
372	17.24	1224	56.72	56	2.59	386	17.89	70	3.24	386	17.89	32	1.43	4	0.19
996	14.90	3893	58.24	244	3.64	1129	16.92	301	4.50	1034	15.47	74	1.10	9	0.13
37	9.76	165	43.54	18	4.74	141	37.20	20	5.28	28	7.39	5	1.32	2	0.53
117	12.01	636	65.29	61	6.26	126	12.64	53	5.44	84	8.62	12	1.24	2	0.21
115	15.56	212	28.69	29	3.92	343	46.41	38	5.14	102	13.81	15	2.03	—	—
70	12.66	165	29.85	27	4.88	256	46.29	26	4.70	65	11.75	13	2.35	1	0.18
103	11.16	661	71.62	44	4.77	95	10.29	42	4.55	67	7.26	13	1.40	1	0.11
102	16.67	398	65.04	20	3.27	87	14.22	30	4.90	66	10.78	10	1.63	1	0.16
18	10.65	123	72.77	7	4.15	7	4.15	23	13.61	6	3.55	3	1.77	—	—
15	9.87	104	68.42	8	5.26	11	7.24	28	18.42	1	0.66	—	—	—	—
17	9.60	130	73.44	8	4.52	13	7.25	25	14.12	1	0.57	—	—	—	—
13	10.66	94	77.05	5	4.10	9	7.37	13	10.66	1	0.82	—	—	—	—
53	11.07	327	68.27	43	8.97	32	6.67	61	12.75	13	2.71	3	0.63	—	—
52	15.16	204	59.48	29	8.46	48	13.99	47	13.70	13	3.79	2	0.58	—	—
65	11.11	246	42.05	37	6.32	201	34.36	37	6.32	58	9.92	6	1.03	—	—
186	18.83	370	37.45	55	5.57	367	37.15	44	4.45	141	14.27	8	0.81	3	0.30
80	15.69	58	11.37	28	5.49	364	71.37	28	5.49	31	6.08	1	0.20	—	—
1043	13.54	3893	50.53	419	5.44	2100	27.25	515	6.67	677	8.79	91	1.19	10	0.13
26	8.88	196	66.89	14	4.78	17	5.80	51	17.41	12	4.10	3	1.02	—	—
35	9.19	236	61.95	38	9.97	31	8.14	66	17.32	9	2.36	1	0.26	—	—
86	9.98	614	71.23	35	4.06	40	4.64	31	3.59	108	12.53	33	3.83	1	0.12
54	6.42	589	69.95	34	4.04	68	8.08	48	5.70	90	10.69	13	1.54	—	—
150	33.26	363	80.49	46	10.20	19	4.21	21	4.66	2	0.44	—	—	—	—
1	2.78	26	72.22	1	2.78	5	13.89	4	11.11	—	—	—	—	—	—
39	10.37	272	72.35	31	8.24	43	11.43	29	7.71	1	0.27	—	—	—	—
38	5.54	453	66.03	45	6.56	100	14.58	79	11.52	7	1.02	2	0.29	—	—
10	7.25	100	72.46	3	2.13	13	9.42	20	14.50	1	0.72	1	0.72	—	—
439	10.60	2849	70.09	247	6.08	336	8.27	349	8.59	230	5.65	53	1.30	1	0.02
5091	16.41	15,823	51.00	1472	4.74	4307	13.89	1684	5.43	5932	19.12	1669	5.38	138	0.44
2169	16.96	6,728	52.61	445	3.48	2699	21.10	510	3.99	2071	16.19	308	2.41	28	0.22
7260	16.57	22,551	51.47	1917	4.38	7006	15.98	2194	5.01	8003	18.27	1977	4.53	166	0.36
1043	13.54	3893	50.53	419	5.44	2100	27.25	515	6.69	677	8.78	91	1.18	10	0.13
439	10.80	2849	70.09	247	6.08	336	8.27	349	8.38	230	5.66	53	1.30	1	0.02
8742	15.73	29,293	52.70	2583	4.65	9442	16.99	3058	5.50	8910	16.03	2121	3.82	177	0.30

e

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Landwirtschaft, Viehzucht, Gärtnerei etc.								
1. Gutsbesitzer und Besitzer von Bauerhöfen	32	2	8	16	3	—	—	—
2. Kunst-, Handels- und Gemüsegärtner	51	13	41	93	47	1	1	1
3. Pächter	2	—	—	—	—	—	—	—
4. Inspectoren, Verwalter etc.	6	—	1	7	—	—	—	—
	91	15	50	116	50	1	1	1
II. Fischerei und Jagd.								
1. Fischer	2	—	—	2	2	—	—	—
2. Forst- und Jagdbeamte	1	—	—	—	—	—	—	—
	3	—	—	2	2	—	—	—
III. Grosse und kleine Industrie.								
a. Bereitung von Nahrungsmitteln.								
1. Brot- und Schiffsbrotbäcker	144	8	113	285	875	68	72	162
2. Conditoren, Chocolate u. Zuckerwaaren-Fabrikanten	97	11	70	187	196	26	4	11
3. Zuckersieder (Raffineurs)	31	1	34	54	60	—	6	17
4. Producte aus Getreide fabricirende Personen (Mehl, Stärke, Grütze etc.)	14	2	13	31	58	—	10	24
5. Schlachter, Wurstmacher, Salzereien	298	15	253	602	714	—	16	52
6. Bereitung von Conserves etc.	8	—	10	24	6	—	—	—
7. Brennerien, Spritfabriken	121	11	116	262	126	3	1	2
8. Bier-, Essigbrauer und -Händler	37	2	40	80	262	1	62	116
9. Mineralwasser, moussirende Getränke	24	1	19	33	12	—	—	—
10. Caffebrenner	5	—	8	15	12	2	—	—
	779	51	676	1573	2321	100	171	384
b. Erzeugung und Bearbeitung von Stoffen für häusliche und gewerbliche Industrie.								
1. Gerber, Lederbereiter	40	—	31	65	49	—	12	31
2. Seifensieder, Oel-, Licht- und Parfümeriefabriken	44	4	45	74	28	2	1	2
3. Fabriken von Dinte, Wichse, Lack, Farbstoffe etc.	12	—	10	25	2	—	—	—
4. Chemische Fabriken	5	—	4	7	4	—	—	—
5. Wäscher, Bleicher, Plätter	79	2443	444	682	21	60	—	—
6. Taback- und Cigarrenfabriken	207	4	126	292	2108	19	589	1260
	387	2451	660	1145	2212	81	602	1293
c. Stein-, Glas- und Thonwaaren.								
1. Steinhauer, Marmorarbeiter	18	2	16	40	138	—	10	31
2. Töpfer, Verfertiger von Oefen, irdnen Waaren	162	4	121	284	218	—	15	38
3. Glaser, Glasschleifer, Glasbläser	90	8	60	167	121	—	—	1
	270	14	197	491	477	—	25	70
d. Baugewerbe.								
1. Zimmerleute	109	—	74	135	1228	—	200	616
2. Maurer	202	—	154	350	1724	—	277	759
3. Dachdecker, Asphalt- und Dachpappen-Fabrikanten, Blitzableiter-Verfertiger, Bleidecker	26	—	21	51	29	—	3	16
4. Cement-, Kalk-, Gipsfabriken und Arbeiter	3	—	6	9	1	—	—	—
5. Pflasterarbeiter, Baggerer	11	—	9	23	64	—	28	64
6. Pumpen- und Blockmacher	16	1	14	28	17	—	—	2
7. Haus- und Zimmermaler	498	8	322	788	646	—	41	140
8. Closet- und Gasarbeiter, Mechaniker	205	1	176	360	353	—	53	121
9. Schornsteinfeger	19	3	25	45	57	—	—	1
	1089	13	801	1789	4119	—	602	1719

Bevölkerung nach Stand und Beruf. XXX

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1159	111	1183	2458	1627	259	6	18	1191	113	1191	2474	1630	259	6	18
367	9	264	675	281	29	1	1	418	22	305	768	328	30	2	2
20	1	24	57	45	1	—	—	22	1	24	57	45	1	—	—
22	—	10	21	28	5	—	—	28	—	11	28	28	5	—	—
1568	121	1481	3211	1981	294	7	19	1659	136	1531	3327	2031	295	8	20
117	1	205	436	52	—	1	4	119	1	205	438	54	—	1	4
9	—	11	17	4	—	—	4	10	—	11	17	4	—	—	4
126	1	216	453	56	—	1	8	129	1	216	455	58	—	1	8
125	9	124	285	331	53	33	54	269	17	237	570	1206	121	105	216
5	—	3	8	5	—	—	3	102	11	73	195	201	26	4	14
1	—	—	3	2	—	—	—	32	1	34	57	62	—	6	17
36	3	27	81	92	—	2	12	50	5	40	112	150	—	12	36
106	4	88	210	149	—	—	3	404	19	341	812	863	—	16	55
—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	10	24	6	—	—	—
19	1	20	40	21	—	—	—	140	12	136	302	147	3	1	2
11	—	5	23	36	—	7	18	48	2	45	103	298	1	69	134
—	—	—	—	—	—	—	—	24	1	19	33	12	—	—	—
1	—	2	3	1	—	—	—	6	—	10	18	13	2	—	—
304	17	269	653	637	53	42	90	1083	68	945	2226	2958	153	213	474
26	2	14	47	29	—	20	27	66	2	45	112	78	—	32	58
6	—	3	8	2	—	—	3	50	4	48	82	30	2	1	5
1	—	—	1	—	—	—	—	13	—	10	26	2	—	—	—
7	—	6	14	2	—	—	—	12	—	10	21	6	—	—	—
153	547	179	366	147	79	—	—	232	2990	633	1048	168	139	—	—
25	1	12	40	146	—	63	124	232	5	138	332	2254	19	652	1384
218	550	214	476	326	79	83	154	605	3001	874	1621	2538	160	685	1447
14	1	11	32	15	—	5	12	32	3	27	72	153	—	15	43
29	—	25	52	27	—	3	11	191	4	146	336	245	—	18	49
32	1	27	55	58	—	20	58	122	9	87	222	179	—	20	59
75	2	63	139	100	—	28	81	345	16	260	630	577	—	53	151
94	—	80	216	509	—	187	423	203	—	154	351	1737	—	387	1039
104	1	97	207	464	—	233	461	306	1	251	557	2188	—	510	1220
26	2	20	45	3	—	—	—	52	2	41	96	32	—	3	16
7	—	2	13	7	—	6	2	10	—	8	22	8	—	6	2
3	—	1	8	40	—	27	55	14	—	10	31	104	—	55	119
8	—	12	22	15	—	4	9	24	1	26	50	32	—	4	11
74	1	55	133	70	—	2	18	572	9	377	921	716	—	43	158
20	—	16	43	12	—	2	4	225	1	192	403	365	—	55	125
14	—	15	32	13	—	—	—	33	3	40	77	70	—	—	1
350	4	298	719	1133	—	461	972	1439	17	1099	2508	5252	—	1063	2691

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte.							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
e. Maschinen-, Schiff- und Wagenbauer.								
1. Schiffstakler	7	—	6	17	5	—	1	4
2. Maschinenbauer, Maschinisten	27	—	23	54	319	—	77	189
3. Schiffbauer	15	1	10	21	351	—	191	435
4. Segelmacher	39	2	46	81	127	—	33	75
5. Seiler, Reepschläger	10	—	2	16	37	—	10	23
6. Mühlenbauer	1	—	—	1	1	—	—	—
7. Wagenfabrikanten, Stellmacher	56	—	46	114	154	—	7	25
	155	3	133	304	994	—	319	751
f. Metallarbeiter.								
1. Gold-, Silber- und Bijouteriearbeiter	164	5	100	238	223	13	44	88
2. Eisengiesser	8	—	4	11	63	—	35	49
3. Grob-, Anker- und Kesselschmiede	123	6	99	247	364	—	14	41
4. Schlosser, Büchsenmacher, Messerschmiede, Nadel-, Drath- und Siebmacher	408	14	269	677	1068	—	25	82
5. Klempner	196	9	122	348	476	1	5	25
6. Schleifer, Feilenhauer	20	1	18	43	15	1	—	—
7. Kupferschmiede	41	1	22	59	68	—	6	13
8. Roth- und Gelbgiesser	30	3	16	64	98	—	6	13
9. Zinngiesser	16	1	5	33	7	—	1	—
10. Gürtler, Bronze- und Neusilberarbeiter	37	—	44	80	45	—	6	22
11. Schrifgiesser	13	—	4	18	37	—	12	29
	1056	40	703	1818	2464	15	154	362
g. Instrumentenmacher.								
1. Optische Instrumente	32	—	20	49	16	—	—	—
2. Mechanische Instrumente	28	1	14	49	4	—	—	—
3. Chirurg. Instrumente und Bandagen	17	1	5	23	6	—	—	—
4. Uhrmacher, Gehäusemacher und -Händler	128	2	81	223	156	—	3	4
5. Musikalische Instrumente und Clavierstimmer	141	5	118	252	112	—	28	75
	346	9	238	626	294	—	31	79
h. Gespinnste und Gewebe.								
1. Spinnereien und Weber	18	4	9	28	37	2	2	9
2. Wattenfabrikanten	4	—	2	7	1	—	—	—
3. Haartuchweber und Krollhaaarbeiter	41	1	26	69	14	3	3	7
4. Verfertiger von geflochtenen Decken und Matten	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Färber und Appreteure, Cattundrucker	45	11	36	92	41	4	—	1
6. Tuchscheerer und Tuchbereiter	13	—	3	26	29	—	1	2
	121	16	76	212	122	9	6	19
i. Leder-, Ledertuch- und Gummiwaaren.								
1. Schuhmacher	1710	40	967	2607	1709	28	51	140
2. Kürschner und Mützenmacher	107	9	65	185	138	5	—	4
3. Riemer und Sattler	110	6	68	165	201	—	9	27
4. Handschuhmacher	28	2	6	34	16	3	—	1
5. Gummiwaarenfabrikanten	3	—	1	6	10	1	—	13
	1958	57	1107	2997	2074	37	60	185
k. Kleidungsstücke.								
1. Schneider und Corsettmacher	1484	1863	1019	2464	1553	38	53	161
2. Hutmacher	92	6	49	168	161	32	11	64
3. Strohhutfabrikanten	42	2	47	91	20	35	4	5
Transport	1618	1871	1115	2723	1734	105	68	230

Bevölkerung nach Stand und Beruf.

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	6	17	5	—	1	4
12	—	9	25	98	—	25	56	39	—	32	79	412	—	102	245
56	—	39	100	578	—	327	701	71	1	49	121	929	—	518	1136
9	—	10	22	11	—	—	3	48	2	56	103	138	—	33	78
24	1	20	51	54	—	13	32	34	1	22	67	91	—	23	55
1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—
43	1	30	69	32	—	—	2	99	1	76	183	186	—	7	27
145	2	108	267	768	—	365	794	300	5	241	571	1762	—	684	1545
14	1	11	31	6	1	—	—	178	6	111	269	229	14	44	88
9	—	6	20	38	—	5	15	17	—	10	31	101	—	40	64
122	1	106	248	184	—	9	26	245	7	205	495	548	—	23	67
62	—	45	121	143	—	12	25	470	14	314	798	1211	—	37	107
43	—	48	85	50	—	3	7	239	9	170	433	526	1	8	32
6	—	3	7	3	—	—	—	26	1	21	50	18	1	—	—
13	—	6	19	8	—	1	4	54	1	28	78	76	—	7	17
4	—	2	3	8	—	—	—	34	3	18	67	106	—	6	13
1	—	1	2	1	—	—	—	17	1	6	35	8	—	1	—
1	—	—	1	—	—	—	—	38	—	44	81	45	—	6	22
2	—	4	5	—	—	—	—	15	—	8	23	37	—	12	29
277	2	232	542	441	1	30	77	1333	42	935	2360	2905	16	184	439
5	—	4	8	—	—	—	—	37	—	24	57	16	—	—	—
1	—	2	4	—	—	—	—	29	1	16	53	4	—	—	—
2	—	2	3	—	—	—	—	19	1	7	26	6	—	—	—
35	1	17	47	13	1	—	—	163	3	98	270	169	1	3	4
10	—	4	16	3	—	—	—	151	5	122	298	115	—	23	75
53	1	29	78	16	1	—	—	399	10	267	704	310	1	31	79
22	6	8	36	4	—	—	2	40	10	17	64	41	2	2	11
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	7	1	—	—	—
2	—	—	2	—	—	—	—	43	1	26	71	14	3	3	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	1	9	27	8	—	2	4	58	12	45	109	49	4	2	5
—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	3	26	29	—	1	2
37	7	17	65	12	—	2	6	158	23	93	277	134	9	8	25
314	5	210	581	256	—	3	14	2024	45	1177	3138	1965	28	54	154
2	—	—	2	1	—	—	—	109	9	65	187	139	5	—	4
37	—	33	61	19	—	—	—	147	6	101	226	220	—	9	27
1	—	1	1	1	—	—	—	29	2	7	35	17	3	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	6	10	1	—	13
354	5	244	595	277	—	3	14	2312	62	1351	3592	2351	37	63	199
207	249	138	356	142	10	—	7	1691	2112	1157	2820	1695	48	53	168
10	—	12	23	12	1	—	1	102	6	61	191	173	33	11	65
—	2	—	—	—	4	—	—	42	4	47	91	20	39	4	5
217	251	150	379	154	15	—	8	1835	2122	1265	3102	1888	120	68	288

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte.							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Transport.....	1618	1871	1115	2723	1734	105	68	230
4. Haararbeiten- und Stickereien-Verfertiger	5	129	12	33	3	17	—	—
5. Verfertiger von künstlichen Blumen	13	33	4	23	3	15	—	—
6. Putzmacher	14	611	29	49	—	26	—	—
7. Posamentiere und Knopfmacher	54	3	39	111	53	14	8	6
8. Regen- und Sonnenschirmmacher	48	18	27	89	15	23	1	2
9. Maschinen-Näherinnen und Wäsche-Fabriken	6	3977	351	472	1	7	—	—
	1758	6642	1577	3500	1809	207	77	238
l. Holzwaaren.								
1. Tischler, Holzbildhauer, Möbelpolirer	1597	10	990	2555	3007	—	188	523
2. Stuhlmacher	173	2	132	301	90	—	3	22
3. Korbmacher und Bandreisser	160	9	118	284	265	4	9	40
4. Böttcher und Küper, Verfertiger von Holzschuhen, Löffeln, Mulden u. dgl.	177	12	145	339	510	—	69	210
5. Kistenmacher	41	3	39	78	33	—	—	—
6. Fournier- und Holzschneider	29	1	28	46	47	—	17	47
7. Korkschneider	15	3	12	25	15	1	—	—
	2192	40	1464	3628	3967	5	286	842
m. Papierwaaren.								
1. Buchdrucker, Steindrucker, Kupferstecher, Litho- graphen	200	4	124	322	460	—	73	253
2. Linirer	18	2	18	38	20	—	—	—
3. Spielkartenfabrikanten	—	1	2	1	—	—	—	—
4. Papier- und Pappfabriken	5	—	1	9	2	—	—	—
	223	7	145	370	482	—	73	253
n. Kurzwaaren.								
1. Kammacher	47	2	23	71	26	1	1	7
2. Spielwaaren-Verfertiger	4	1	4	10	—	—	—	—
3. Drechsler	182	1	116	296	368	—	14	57
4. Buchbinder, Etui-, Papp- und Galanterie-Arbeiter	179	11	114	293	273	7	3	19
5. Bürsten- und Pinselmacher	56	9	37	90	58	1	—	4
	468	24	294	765	725	9	18	87
o. Kunstgewerbe und Ausschmückungs-Gegenstände.								
1. Porzellanmaler	14	—	5	22	8	—	—	2
2. Rouleaux- und Decorationsmaler	19	—	5	16	8	—	—	—
3. Photographen	80	2	53	103	52	1	6	15
4. Steinschneider, Steinschleifer und Graveure	40	1	23	76	20	—	—	1
5. Tapezierer	343	9	231	557	375	3	9	50
6. Lackirer und Vergolder	128	2	92	224	183	—	11	23
7. Architekten und Bau-Ingenieure, Techniker	220	—	95	244	27	—	3	7
8. Geometer	10	—	3	8	4	—	—	—
	854	14	507	1250	677	4	29	98

Bevölkerung nach Stand und Beruf. III

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
217	251	150	379	154	15	—	8	1835	2122	1265	3102	1888	120	68	238
1	8	2	4	—	—	—	—	6	137	14	37	3	17	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	13	33	4	23	3	16	—	—
—	63	7	9	—	2	—	—	14	674	36	58	—	28	—	—
8	3	5	12	3	2	—	3	62	6	44	123	56	16	8	9
4	—	2	17	1	—	—	3	52	18	29	106	16	23	1	5
—	377	30	37	—	6	—	—	6	4354	381	509	1	13	—	—
230	702	196	458	158	26	—	14	1988	7344	1773	3958	1967	233	77	252
302	—	219	584	307	—	26	64	1899	10	1209	3139	3314	—	214	587
1	—	—	1	2	—	—	—	174	2	132	302	92	—	3	22
85	4	70	172	110	—	—	7	245	13	188	456	375	4	9	47
49	2	32	84	39	—	9	11	226	14	177	423	549	—	78	221
3	1	4	4	—	—	—	—	44	4	43	82	33	—	—	—
11	—	2	16	7	—	7	9	40	1	30	62	54	—	24	56
1	—	—	2	3	1	1	1	16	3	12	27	18	2	1	1
452	7	327	863	468	1	43	92	2644	47	1791	4491	4435	6	329	934
17	—	17	42	60	—	28	43	217	4	141	364	520	—	101	296
—	—	—	—	—	—	—	—	18	2	18	38	20	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—
4	—	3	4	11	—	—	—	9	—	4	13	13	—	—	—
21	—	20	46	71	—	28	43	244	7	165	416	553	—	101	296
2	1	—	3	—	—	—	—	49	3	23	74	26	1	1	7
—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	10	—	—	—	—
27	1	21	53	18	—	1	—	209	2	137	349	386	—	15	57
20	—	11	36	5	—	—	—	199	11	125	334	278	7	3	19
6	—	—	10	—	—	—	—	62	9	37	100	58	1	—	4
55	2	32	102	23	—	1	—	523	26	326	867	748	9	19	87
1	—	2	1	—	—	—	—	15	—	7	23	8	—	—	2
4	—	2	4	2	—	—	—	23	—	7	20	10	—	—	—
15	—	20	29	3	—	—	—	95	2	73	132	55	1	6	15
2	—	4	9	1	—	—	—	42	1	27	85	21	—	—	1
27	1	22	54	18	—	—	—	370	10	253	611	393	3	9	50
7	—	5	11	8	—	1	5	135	2	97	235	191	—	12	28
50	—	29	79	8	—	1	2	270	—	124	323	35	—	4	9
4	—	—	6	1	—	—	1	14	—	3	14	5	—	—	1
110	1	84	193	41	—	2	8	964	15	591	1443	718	4	31	106

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte.							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
IV. Handel.								
a. Geld- und Credithandel, Waarenhandel en gros, Versicherungswesen und Handelsvermittler.								
1. Etablierte Kaufleute und Schiffsrheder	2500	15	1686	4012	5135	12	895	2375
2. Versicherungs-Directoren	31	—	19	39	2	—	—	—
3. Banquiers und Geldwechsler	57	3	58	123	11	—	—	2
4. Lotterie-Collecteurs	84	5	80	158	14	—	—	—
5. Auswanderer-Geschäfte	4	—	4	9	1	—	—	—
6. Agenten	393	2	192	503	13	—	—	—
7. Commissionaire	179	—	102	259	59	—	—	—
8. Makler	634	3	333	976	29	—	1	2
9. Beamte	26	—	7	44	2	—	—	—
10. Vieh- und Thierhändler	35	10	27	53	17	—	—	3
	4246	38	2508	6176	5283	12	896	2382
b. Waarenhandel en detail.								
1. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler	66	12	46	104	46	1	2	8
2. Bücher-Antiquare	14	—	8	23	2	—	—	—
3. Papier- und Tapetenhandlungen	55	4	27	94	20	1	—	1
4. Kurz- und Galanteriewaaren-Händler	36	10	31	64	16	8	—	—
5. Glas-, Porzellan- und Steinzeughändler	94	28	69	175	14	1	—	—
6. Eisenwaarenhändler	63	5	49	109	76	—	—	—
7. Mobilienhändler (Kleiderseller)	79	11	63	157	21	2	—	—
8. Manufactur-, Tuch-, Holländische Waaren-Händler	446	246	364	890	258	122	1	5
9. Holz-, Kalk-, Stein-, Cementhändler	97	7	77	206	48	—	8	9
10. Feuerungshändler	154	7	128	278	52	1	—	1
11. Droguerie-, Farbwaaren-, Blutegeihändler	35	3	21	49	16	—	—	—
12. Taback- und Cigarrenhändler	198	13	107	258	89	2	—	—
13. Gewürzwaarenhändler	428	26	280	656	769	1	—	3
14. Delicatessen-, Wild- und Federviehändler	68	10	57	131	58	6	—	—
15. Weinhändler	220	9	205	419	410	1	23	55
16. Mehlhöker, Eier- und Brothändler	108	52	101	198	23	7	—	1
17. Fettwaarenhändler	154	13	98	259	55	—	—	—
18. Fischhändler	28	136	65	95	17	—	—	—
19. Milchhändler	107	14	107	226	73	4	—	1
20. Obst- und Gemüsehändler	365	233	276	671	57	15	—	—
21. Hausirhandel	550	221	356	806	3	4	—	—
22. Verschiedene Detailgeschäfte	340	97	262	677	198	106	27	64
	3705	1157	2797	6545	2271	282	61	148
V. Landverkehr.								
Frachtführer, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbeamte.								
1. Eisenbahnbeamte	148	—	89	245	267	2	123	303
2. Postbeamte	108	—	29	106	218	1	107	274
3. Telegraphenbeamte	46	—	21	81	40	—	23	44
4. Lohn- und Frachtfuhrwerkbesitzer	286	13	209	521	823	—	204	427
5. Angestellte, alle übrigen beim Landverkehr	7	1	7	13	10	—	9	10
	595	14	355	966	1358	3	466	1058

Bevölkerung nach Stand und Beruf.

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
934	3	975	2065	678	1	115	359	3784	18	2661	6077	5813	13	1010	2734
10	—	14	30	—	—	—	—	41	—	33	69	2	—	—	—
25	1	33	54	—	—	—	—	82	4	91	177	11	—	—	2
9	1	9	22	1	—	—	—	93	6	89	180	15	—	—	—
1	—	—	3	—	—	—	—	5	—	4	12	1	—	—	—
79	1	62	177	1	—	—	—	472	3	254	680	14	—	—	—
27	1	20	50	—	—	—	—	206	1	122	309	59	—	—	—
169	1	140	380	4	—	—	—	803	4	473	1356	33	—	1	2
6	—	5	16	—	—	—	—	32	—	12	60	2	—	—	—
55	—	62	107	25	—	3	5	93	10	89	160	42	—	3	8
1315	8	1320	2904	709	1	118	364	5561	46	3828	9080	5992	13	1014	2746
15	—	19	36	1	—	—	—	81	12	65	140	47	1	2	8
—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	8	23	2	—	—	—
4	—	1	10	2	1	—	—	59	4	28	104	22	2	—	1
5	—	5	11	2	—	—	—	41	10	36	75	18	8	—	—
11	9	8	31	—	1	—	—	105	37	77	206	14	2	—	—
3	1	3	9	4	—	—	—	66	6	52	118	80	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	79	11	63	157	21	2	—	—
67	50	66	175	23	16	—	—	513	296	430	1065	281	138	1	5
19	—	15	34	3	—	—	—	116	7	92	240	51	—	8	9
48	2	51	98	10	—	—	—	202	9	179	376	62	1	—	1
9	1	7	18	1	—	—	—	44	4	28	67	17	—	—	—
11	—	10	15	—	—	—	—	209	13	117	273	39	2	—	—
172	14	141	346	139	2	—	—	600	40	421	1002	908	3	—	3
26	3	29	61	9	3	—	—	94	13	86	192	67	9	—	—
15	1	12	34	7	—	—	—	235	10	217	453	417	1	23	55
24	13	22	69	9	—	—	—	132	65	123	267	32	7	—	1
50	3	56	100	16	6	—	—	204	16	154	359	71	6	—	—
3	14	8	16	—	—	—	—	31	150	73	111	17	—	—	—
256	22	289	586	145	7	—	—	363	36	396	812	218	11	—	1
553	92	567	1159	125	11	—	1	918	325	843	1830	182	26	—	1
57	27	43	98	2	—	—	—	607	248	399	904	5	4	—	—
50	21	51	113	18	9	5	10	390	118	313	790	216	115	32	74
1398	273	1403	3019	516	56	5	11	5103	1430	4200	9564	2787	338	66	159
17	—	22	39	93	—	61	152	165	—	111	284	360	2	184	455
7	—	5	20	28	1	10	27	115	—	34	126	246	2	117	301
11	—	4	20	11	—	9	22	57	—	25	101	51	—	32	66
133	3	125	271	256	—	17	48	419	16	334	792	1079	—	221	475
—	—	—	—	1	—	1	2	7	1	7	13	11	—	10	12
168	3	156	350	389	1	98	251	763	17	511	1316	1747	4	564	1309

f

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte.							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
VI. Wasserverkehr.								
Schiffahrt excl. Kriegsmarine.								
1. Schiffs (-Capitaine) -Führer	246	2	323	701	651	4	219	555
2. Lootsen	23	—	13	45	—	—	—	—
3. Steuerleute	91	—	66	206	—	—	—	—
4. Ingenieure und Maschinisten	6	—	6	7	49	—	33	73
5. Jollenführer, Fährleute	151	—	73	210	2	—	—	—
6. Everführer	129	11	115	283	307	—	80	208
7. andere Schiffsbeamte	11	—	11	22	19	—	11	29
8. Taucher	2	—	—	3	1	—	—	—
9. Schauerleute, Stauer	152	—	100	215	—	—	—	—
	811	13	707	1690	1029	4	343	865
VII. Erquickung und Beherbergung.								
1. Hôtel-Besitzer, Gasthöfe, Hôtels garnis, Herbergen, Logiswirthe	104	65	90	246	261	44	1	4
2. Caffehäuser, Bierlokale, Restaurationen, Krügereien und Schenkwirtschaften	1203	322	974	2408	590	66	—	2
3. Tanzwirtschaften	10	—	20	18	8	1	—	—
4. Bordelle	96	89	49	152	12	872	—	—
	1413	476	1133	2824	871	983	1	6
VIII. Persönliche Dienstleistungen.								
1. Besitzer von Dienstmanns-Instituten	1	—	2	2	43	—	8	24
2. Inhaber von Badeanstalten	10	—	14	25	27	14	5	13
3. Köche	7	60	6	13	—	—	—	—
4. Lohndiener, Kammerdiener, Commissionaire und höhere Dienserschaft	486	502	155	317	21	3	1	8
5. Gesellschafterinnen	—	147	—	—	—	—	—	—
6. Dienstmädchen	—	—	—	—	—	15114	18	24
7. Barbieri und Friseure	137	92	90	197	251	26	5	5
8. Nachweisungs-Comptoirs u. Engagements-Vermittler	13	40	19	41	2	3	—	—
	654	841	286	595	344	15160	37	74
IX. Gesundheitspflege und Krankendienst.								
1. Aerzte	175	—	91	251	2	—	—	—
2. Zahnärzte	30	3	23	74	9	—	—	2
3. Wundärzte	48	—	35	91	7	—	—	—
4. Leichdornoperateur	7	2	5	12	—	—	—	—
5. Thierärzte	6	—	2	15	5	—	1	1
6. Apotheker	39	—	42	85	143	—	5	5
7. Heilpersonen aller Art incl. Hebammen	15	53	19	46	—	—	—	—
8. Medicinalbeamte	2	—	—	4	—	—	—	—
9. Krankenwärter, Diaconissen etc.	79	657	72	164	—	—	—	—
	401	715	289	742	166	—	6	8
X. Erziehung und Unterricht.								
1. Professoren	13	—	3	26	—	—	—	—
2. Lehrer	413	250	224	524	194	256	7	18
3. Erzieher und Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Gouvernanten und Hauslehrer	4	190	5	29	—	1	—	—
4. Pensionaire	30	23	—	—	—	—	—	—
	460	463	232	579	194	257	7	18

Bevölkerung nach Stand und Beruf.

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
190	1	260	534	150	—	69	162	436	3	583	1235	801	4	288	717
31	—	96	189	7	—	4	10	54	—	109	232	7	—	4	10
9	—	5	15	—	—	—	—	100	—	71	221	—	—	—	—
1	—	1	3	14	—	13	22	7	—	7	10	63	—	46	95
23	—	23	41	27	—	1	3	174	—	96	251	29	—	1	3
7	—	14	17	8	—	1	3	136	11	129	300	315	—	81	211
15	—	19	49	8	—	5	15	26	—	30	71	27	—	16	44
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	1	—	—	—
3	—	1	3	—	—	—	—	155	—	101	218	—	—	—	—
279	1	419	851	214	—	93	215	1090	14	1126	2541	1243	4	436	1080
23	3	25	54	11	—	—	—	127	68	115	300	272	44	1	4
185	35	196	459	108	7	—	—	1388	357	1170	2867	698	73	—	2
13	2	18	42	20	3	—	—	23	2	38	60	28	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	96	89	49	152	12	872	—	—
221	40	239	555	139	10	—	—	1634	516	1372	3379	1010	993	1	6
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	43	—	8	24
3	—	5	11	2	—	2	3	13	—	19	36	29	14	7	16
—	1	—	—	—	—	—	—	7	61	6	13	—	—	—	—
266	497	16	58	—	—	—	—	752	999	171	375	21	3	1	8
—	52	—	—	—	—	—	—	—	199	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	5770	—	2	—	—	—	—	—	20884	18	26
21	6	14	39	21	1	—	—	158	98	104	236	272	27	5	5
2	1	1	3	—	—	—	—	15	41	20	44	2	3	—	—
292	557	36	111	23	5771	2	5	946	1398	322	706	367	20931	39	79
40	—	28	66	2	—	—	—	215	—	119	317	4	—	—	—
2	—	—	4	—	—	—	—	32	3	23	78	9	—	—	2
13	—	10	22	4	—	—	—	61	—	45	113	11	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	5	12	—	—	—	—
3	—	—	8	2	—	—	—	9	—	2	23	7	—	1	1
18	—	8	35	15	—	—	3	57	—	50	120	158	—	5	8
2	17	2	10	—	—	—	—	17	70	21	56	—	—	—	—
2	—	4	7	—	—	—	—	4	—	4	11	—	—	—	—
34	94	10	13	—	—	—	—	113	751	82	177	—	—	—	—
114	111	62	165	23	—	—	3	515	826	351	907	189	—	6	11
2	—	2	4	—	—	—	—	15	—	5	30	—	—	—	—
153	58	119	278	76	49	1	3	566	308	343	802	270	305	8	21
2	76	—	—	—	—	—	—	6	266	5	29	—	1	—	—
188	74	—	—	—	—	—	—	218	97	—	—	—	—	—	—
345	208	121	282	76	49	1	3	805	671	353	861	270	306	8	21

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

B e z e i c h n u n g der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte.							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
XI. Künste, Literatur und Presse.								
1. Kunstmaler	38	—	9	35	—	—	—	—
2. Bildhauer in Stein, Marmor	25	1	18	42	20	1	2	3
3. Musiker und Musiklehrer	549	163	199	608	4	—	—	—
4. Schauspieler und Schauspiel-Directoren	122	151	44	118	33	32	25	34
5. Inhaber von Schaustellungen aller Art	25	1	7	28	70	35	9	27
6. Privatgelehrte, Schriftsteller, Journalisten, Redacteurs	57	—	20	56	70	36	41	84
7. Beamte von Museen, Bibliotheken etc.	6	—	6	3	2	—	—	—
	822	316	303	890	199	104	77	148
XII. Kirche, Gottesdienst und Todtenbestattung.								
1. Prediger	41	—	36	82	—	—	—	—
2. Candidaten der Theologie	12	—	4	7	—	—	—	—
3. Küster	10	—	11	27	—	—	—	—
4. Geistliche Beamte aller Art	42	—	44	86	9	18	3	16
5. Leichenbestatter	3	—	4	8	5	3	—	4
6. Todtengräber	3	—	3	7	—	—	—	—
	111	—	102	217	14	21	3	20
XIII. Staatsverwaltung.								
1. Beamte und Angestellte im Bundes- u. Staatsdienst	378	2	209	623	716	—	411	1067
2. Personen der Diplomatie	26	—	24	33	7	—	5	4
	404	2	233	656	723	—	416	1071
XIV. Justiz.								
1. Richter	20	—	9	27	—	—	—	—
2. Rechtsanwälte	115	—	42	112	5	—	—	—
3. Notare	7	—	2	14	1	—	—	2
4. Justizbeamte aller Art	16	—	5	31	7	—	4	11
	158	—	58	184	13	—	4	13
XV. Armee.								
1. Officiere	22	—	1	10	67	—	1	5
2. Spielleute	3	—	2	2	—	—	—	—
3. Militairbeamte	5	—	2	4	1	—	—	—
	30	—	5	16	68	—	1	5
XVI. Kriegsflotte.								
1. Marineofficiere	5	—	—	—	—	—	—	—
2. Marinebeamte	—	—	—	—	—	—	—	—
	5	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Gemeinde- und Corporations-Verwaltung.								
1. Beamte und Angestellte aller Art	126	9	79	198	240	8	125	309
XVIII. Personen ohne Beruf.								
a. Aus eignen Mitteln Lebende.								
1. Personen ohne Geschäft	1095	3901	544	1793	—	—	—	—
2. Rentiers und Particuliers	476	442	134	612	—	—	—	—
3. Altentheiler	1	1	—	—	—	—	—	—
4. Pensionirte	179	54	54	181	—	—	—	—
	1751	4398	732	2586	—	—	—	—
b. Aus fremden resp. Staatsmitteln Lebende.								
1. Insassen von Besserungsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
2. » » Heilanstalten	874	834	—	3	—	—	—	—
3. » » Pflegeanstalten	119	302	18	2	—	—	—	—
4. » » Gefängnissen	349	54	2	—	—	—	—	—
5. Almosenempfänger	2	9	—	1	—	—	—	—
	1344	1199	20	6	—	—	—	—

Bevölkerung nach Stand und Beruf. III

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
8	—	5	10	—	—	—	—	46	—	14	45	—	—	—	—
3	—	2	8	—	—	—	—	28	1	20	50	20	1	2	3
91	10	53	111	10	—	—	—	640	173	252	719	14	—	—	—
6	—	2	8	2	—	1	2	128	151	46	126	35	32	26	36
2	—	1	3	3	—	—	—	27	1	7	29	73	35	9	27
15	1	11	25	11	1	11	22	72	1	31	81	81	37	52	106
—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	3	2	—	—	—
125	11	73	163	26	1	12	24	947	327	376	1053	225	105	89	172
26	—	17	55	—	—	—	—	67	—	53	137	—	—	—	—
4	—	—	3	—	—	—	—	16	—	4	10	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	11	27	—	—	—	—
17	—	10	45	—	—	—	—	59	—	54	131	9	18	3	16
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	8	5	3	—	4
11	—	16	30	1	—	—	—	14	—	19	37	1	—	—	—
58	—	43	133	1	—	—	—	169	—	145	350	15	21	3	20
96	2	97	200	220	1	152	349	474	4	306	823	936	1	563	1416
—	—	1	3	—	—	—	—	26	—	25	36	7	—	5	4
96	2	98	203	220	1	152	349	500	4	331	859	943	1	568	1420
3	—	5	4	—	—	—	—	23	—	14	31	—	—	—	—
34	—	27	58	1	—	—	—	149	—	69	170	6	—	—	—
3	—	2	7	—	—	—	—	10	—	4	21	1	—	—	2
10	—	4	26	8	—	3	13	26	—	9	57	15	—	7	24
50	—	38	95	9	—	3	13	208	—	96	279	22	—	7	26
3	—	1	2	2	—	—	—	25	—	2	12	69	—	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	4	1	—	—	—
3	—	1	2	2	—	—	—	33	—	6	18	70	—	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
43	11	41	103	145	20	62	168	169	20	120	301	385	28	187	477
588	1086	290	1072	—	—	—	—	1653	4987	834	2865	—	—	—	—
231	71	102	357	—	—	—	—	707	513	236	969	—	—	—	—
166	127	15	120	—	—	—	—	167	128	15	120	—	—	—	—
58	12	22	74	—	—	—	—	237	66	76	255	—	—	—	—
1043	1296	429	1623	—	—	—	—	2794	5694	1161	4209	—	—	—	—
89	59	—	—	—	—	—	—	89	59	—	—	—	—	—	—
169	176	—	—	—	—	—	—	1043	1010	—	3	—	—	—	—
1044	618	—	—	—	—	—	—	1163	920	18	2	—	—	—	—
4	1	—	—	—	—	—	—	353	55	2	—	—	—	—	—
1	6	—	—	—	—	—	—	3	15	—	1	—	—	—	—
1307	860	—	—	—	—	—	—	2651	2059	20	6	—	—	—	—

XXI. Zusammenstellung der ortsanwesenden

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Total der Stadt und der Vorstädte.							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
XIX. Verschiedene Berufe.								
1. Fabrikanten	30	—	14	29	—	—	—	—
2. Fabrikarbeiter	—	—	—	—	969	115	507	1098
3. Arbeiter	—	—	—	—	3010	1321	1112	2269
4. Erdarbeiter	—	—	—	—	36	—	1	1
5. Hausknechte (Knechte)	—	—	—	—	1186	—	195	400
6. Arbeitsleute und Tagelöhner	6876	—	3243	7835	—	—	—	—
7. Arbeitsfrauen	—	554	146	164	—	—	—	—
8. Boten	—	—	—	—	152	1	60	193
9. Laufburschen	—	—	—	—	266	—	2	10
10. Gehülfen und Lehrlinge	—	—	—	—	1061	50	8	15
11. Schreiber	—	—	—	—	262	—	43	137
12. Kammerjäger	2	—	—	3	—	—	—	—
13. Hundsheerer	1	1	—	2	—	—	—	—
	6909	555	3403	8033	6942	1487	1928	4123
XX. Personen ohne Berufsangabe	1367	2060	815	1285	—	—	—	—

Häfen und Canäle.

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	in Hamburg und Cuxhaven							
	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
II. Fischerei und Jagd.								
1. Fischer	21	—	—	—	20	—	—	—
III. Grosse und kleine Industrie incl. Bauwesen.								
a. Nahrungsmittel.								
1. Bäcker	—	—	—	—	1	—	—	—
2. Conditoren	—	—	—	—	1	—	—	—
5. Schlachter	—	—	—	—	2	—	—	—
e. Maschinen-, Schiff- und Wagenbauer.								
3. Schiffbauer	—	—	—	—	49	—	—	—
4. Segelmacher	—	—	—	—	6	—	—	—
f. Metallarbeiter.								
5. Klempner	—	—	—	—	2	—	—	—
l. Holzwaaren.								
1. Tischler	—	—	—	—	1	—	—	—
4. Böttcher und Küper	—	—	—	—	1	—	—	—
VI. Wasserverkehr.								
1. Schiffscapitaine	672	—	30	69	1267	—	—	—
2. Lootsen	2	—	—	—	—	—	—	—
3. Steuerleute	391	—	5	8	—	—	—	—
4. Ingenieure und Maschinisten	81	—	—	—	199	—	—	—
7. Schiffsbeamte	3	—	—	—	5	—	—	—
VIII. Persönliche Dienstleistungen.								
4. Höhere Dienerschaft	262	—	—	—	—	8	—	—
IX. Gesundheitspflege.								
1. Aerzte	1	—	—	—	—	—	—	—
	1493	—	35	77	1554	8	—	—

Bevölkerung nach Stand und Beruf.

Total des Landgebiets.								Total der Stadt, der Vorstädte u. des Landgebiets.							
Selbständige				Gehülfen				Selbständige				Gehülfen			
Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
2	1	1	2	—	—	—	—	32	1	15	31	—	—	—	—
—	—	—	—	202	21	136	248	—	—	—	—	1171	136	643	1346
—	—	—	—	1243	361	821	1624	—	—	—	—	4253	1682	1933	3893
—	—	—	—	33	—	3	2	—	—	—	—	69	—	4	3
—	—	—	—	96	—	31	64	—	—	—	—	1282	—	226	464
2801	—	2037	4515	—	—	—	—	9677	—	5280	12,350	—	—	—	—
—	229	77	95	—	—	—	—	—	783	223	259	—	—	—	—
—	—	—	—	18	—	8	27	—	—	—	—	170	1	68	220
—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	275	—	2	10
—	—	—	—	177	7	—	—	—	—	—	—	1238	57	8	15
—	—	—	—	30	—	15	40	—	—	—	—	292	—	58	177
1	—	—	2	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—
2804	230	2115	4614	1809	389	1014	2005	9713	785	5518	12,647	8751	1876	2942	6128
343	498	271	527	—	—	—	—	1710	2558	1086	1812	—	—	—	—

Militair-Bevölkerung.

Bezeichnung des Ranges der Militair-Bevölkerung.	Selbständige				Gehülfen			
	Selbstthätige		Angehörige		Selbstthätige		Angehörige	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1. Officiere	30	—	11	17	—	—	—	—
Soldaten	—	—	—	—	1046	—	6	9
2. Spielleute	75	—	15	17	—	—	—	—
3. Militairbeamte	3	—	2	6	18	—	2	6
Divisionsprediger	1	—	—	—	—	—	—	—
Aerzte	2	—	—	—	—	—	—	—
Dienstmädchen und Diener	—	—	—	—	25	20	—	—
	111	—	28	40	1089	20	8	15

XXII. Die Bevölkerung nach der Beschäftigung getrennt in Selbstthätige und Angehörige.

Stadt- und Gebietsteile	Selbstthätige.				Angehörige.				Zusammen.	
	männlich	%	weiblich	%	männlich	%	weiblich	%	Personen	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. District	9,721	38.19	5,046	19.82	3,034	11.92	7,655	30.07	25,456	100
2. »	11,216	40.23	4,175	14.97	3,522	12.63	8,968	32.17	27,881	100
3. »	8,306	37.29	3,873	17.38	2,875	12.90	7,226	32.43	22,280	100
4. »	9,469	36.60	4,136	15.99	3,636	14.06	8,626	33.35	25,867	100
5. »	7,773	36.75	3,861	18.26	2,839	13.42	6,676	31.57	21,149	100
6. »	12,389	36.34	6,858	20.12	4,320	12.67	10,522	30.87	34,089	100
Innere Stadt	58,874	37.57	27,949	17.83	20,226	12.90	49,673	31.70	156,722	100
7. District	10,546	32.53	7,074	21.82	4,495	13.86	10,308	31.79	32,423	100
8. »	10,146	31.93	5,418	17.05	4,789	15.07	11,422	35.95	31,775	100
Stadt und Vorstädte	79,566	36.02	40,441	18.30	29,510	13.36	71,403	32.32	220,920	100
Geestgebiet	13,166	30.97	8,252	19.41	6,319	14.87	14,771	34.75	42,508	100
Marschgebiet	6,463	32.10	1,785	8.87	3,654	18.15	8,232	40.88	20,134	100
Amt Ritzebüttel	1,697	28.21	752	12.50	1,104	18.34	2,464	40.95	6,017	100
Amt Bergedorf	3,862	30.87	1,498	11.98	2,274	18.17	4,876	38.98	12,510	100
Stadt und Landgebiet	104,754	34.68	52,728	17.45	42,861	14.19	101,746	33.68	302,089	100
Die Häfen	2,987	96.13	8	0.26	35	1.13	77	2.48	3,107	100
Das Militair	1,200	91.53	20	1.53	36	2.75	55	4.19	1,311	100
Zusammen	108,941	35.54	52,756	17.21	42,932	14.01	101,878	33.24	306,507	100

XXIII. Recapitulation der Gewerbetabelle,

Bezeichnung der verschiedenen Arten der Erwerbsthätigkeit.	Innere Stadt			Vorstädte			Stadt und Vorstädte		
	Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen
	1			2			3		
I. Landwirtschaft . . .	90	69	159	67	99	166	157	168	325
II. Jagd und Fischerei . . .	5	2	7	—	—	—	5	2	7
III. Industrie.									
a. Nahrungsmittel	2372	2003	4,375	879	801	1,680	3,251	2,804	6,055
b. Stoffe für häusl. u. gewerbl. Industrie	3742	2541	6,283	1,889	1,159	2,548	5,131	3,700	8,831
c. Stein-, Glas- u. Thonwaaren	584	580	1,164	177	203	380	761	783	1,544
d. Baugewerbe	3456	3073	6,529	1,765	1,838	3,603	5,221	4,911	10,132
e. Maschinen, Schiffe, Wagen	601	628	1,229	551	879	1,430	1,152	1,507	2,659
f. Metallarbeiter	2761	2189	4,950	814	848	1,662	3,575	3,037	6,612
g. Instrumentenmacher	548	843	1,391	101	131	232	649	974	1,623
h. Gespinnte und Gewebe	211	231	442	57	82	139	268	313	581
i. Leder- und Gummiwaaren	3208	3247	6,455	918	1,102	2,020	4,126	4,349	8,475
k. Kleidungsstücke	8337	4550	12,887	2,079	842	2,921	10,416	5,392	15,808
l. Holzwaaren	5168	5051	10,219	1,036	1,169	2,205	6,204	6,220	12,424
m. Papierwaaren	591	685	1,276	121	156	277	712	841	1,553
n. Kurzwaaren	1023	946	1,969	203	218	421	1,226	1,164	2,390
o. Kunstgewerbe	1174	1268	2,442	375	616	991	1,549	1,884	3,433
Zusammen	33,776	27,835	61,611	10,465	10,044	20,509	44,241	37,879	82,120
IV. Handel.									
a. Grosshandel	6729	7018	13,747	2,850	4,944	7,794	9,579	11,062	21,541
b. Kleinhandel	5879	7258	13,137	1,536	2,293	3,829	7,415	9,551	16,966
Zusammen	12,608	14,276	26,884	4,386	7,237	11,623	16,994	21,513	38,507
V. Landverkehr	1,298	1,721	3,019	672	1,124	1,796	1,970	2,845	4,815
VI. Wasserverkehr	983	1,396	2,379	874	2,209	3,083	1,857	3,605	5,462
VII. Erquickung und Beher- bergung	2,997	3,010	6,007	746	954	1,700	3,743	3,964	7,707
VIII. Persönliche Dienste	11,588	828	12,416	5,411	164	5,575	16,999	992	17,991
IX. Gesundheitspflege	892	784	1,676	390	261	651	1,282	1,045	2,327
X. Erziehung, Unterricht	897	520	1,417	477	316	793	1,374	836	2,210
XI. Künste, Literatur, Presse	979	893	1,877	462	520	982	1,441	1,418	2,859
XII. Kirche, Gottesdienst	113	270	383	33	72	105	146	342	488
XIII. Staatsverwaltung	778	1,519	2,297	351	857	1,208	1,129	2,376	3,505
XIV. Justiz	134	174	308	37	85	122	171	259	430
XV. Armee	69	21	90	29	6	35	98	27	125
XVI. Kriegsmarine	5	—	5	—	—	—	5	—	5
XVII. Gemeinde- und Corpora- rationsbeamte	236	406	642	147	305	452	383	711	1,094
XVIII. Ohne Beruf	4,613	1,590	6,203	4,079	1,754	5,833	8,692	3,344	12,036
XIX. Verschiedene Berufs- arten	12,322	13,190	25,512	3,571	4,297	7,868	15,893	17,487	33,380
XX. Ohne Angabe	2,440	1,390	3,830	987	710	1,697	3,427	2,100	5,527
	86,823	69,899	156,722	33,184	31,014	64,198	120,007	100,913	220,920

in Angehörige und Selbstthätige getrennt.

Landgebiet			Häfen			Militair			Total.			%
Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	Ange- hörige	Zu- sammen	
	4			5			6			7		
3,964	4,718	8,682	—	—	—	—	—	—	4,121	4,886	9,007	2.94
183	678	861	41	—	41	—	—	—	229	680	909	— .30
1,011	1,054	2,065	4	—	4	—	—	—	4,266	3,858	8,124	2.65
1,173	927	2,100	—	—	—	—	—	—	6,304	4,627	10,931	3.57
177	311	488	—	—	—	—	—	—	938	1,094	2,032	— .66
1,487	2,450	3,937	—	—	—	—	—	—	6,708	7,361	14,069	4.59
915	1,534	2,449	55	—	55	—	—	—	2,122	3,041	5,163	1.68
721	881	1,602	2	—	2	—	—	—	4,298	3,918	8,216	2.68
71	107	178	—	—	—	—	—	—	720	1,081	1,801	— .59
56	90	146	—	—	—	—	—	—	324	403	727	— .24
636	856	1,492	—	—	—	—	—	—	4,762	5,205	9,967	3.25
1,116	668	1,784	—	—	—	—	—	—	11,532	6,060	17,592	5.75
928	1,325	2,253	2	—	2	—	—	—	7,134	7,545	14,679	4.79
92	137	229	—	—	—	—	—	—	804	978	1,782	— .58
80	135	215	—	—	—	—	—	—	1,306	1,299	2,605	— .85
152	287	439	—	—	—	—	—	—	1,701	2,171	3,872	1.26
8,615	10,762	19,377	63	—	63	—	—	—	52,919	48,641	101,560	33.18
2,033	4,706	6,739	—	—	—	—	—	—	11,612	16,668	28,280	9.23
2,243	4,438	6,681	—	—	—	—	—	—	9,658	13,989	23,647	7.74
4,276	9,144	13,420	—	—	—	—	—	—	21,270	30,657	51,927	16.94
561	855	1,416	—	—	—	—	—	—	2,531	3,700	6,231	2.08
494	1,578	2,072	2,620	112	2,732	—	—	—	4,971	5,295	10,266	3.35
410	794	1,204	—	—	—	—	—	—	4,153	4,758	8,911	2.91
6,643	154	6,797	270	—	270	45	—	45	23,957	1,146	25,103	8.19
248	230	478	1	—	1	2	—	2	1,533	1,275	2,808	— .91
678	407	1,085	—	—	—	—	—	—	2,052	1,243	3,295	1.07
163	272	435	—	—	—	—	—	—	1,604	1,690	3,294	1.07
59	176	235	—	—	—	1	—	1	206	518	724	— .24
319	802	1,121	—	—	—	—	—	—	1,448	3,178	4,626	1.51
59	149	208	—	—	—	—	—	—	230	408	638	— .21
5	3	8	—	—	—	1172	91	1,263	1,275	121	1,396	— .46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—
219	374	593	—	—	—	—	—	—	602	1,085	1,687	— .55
4,506	2,052	6,558	—	—	—	—	—	—	13,198	5,396	18,594	6.02
5,232	9,748	14,980	—	—	—	—	—	—	21,125	27,235	48,360	15.78
841	798	1,639	—	—	—	—	—	—	4,268	2,898	7,166	2.34
37,475	43,694	81,169	2,995	112	3,107	1,220	91	1,311	161,697	144,810	306,507	100.00

XXIV. Die Dienstboten, auf

Stand oder Beruf der Dienstherrschaft.	Innere Stadt			Vorstädte			Stadt und Vorstädte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	1			2			3		
I. Landwirtschaft	—	5	5	—	5	5	—	10	10
II. Jagd und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Industrie	—	2,170	2,170	—	785	785	—	2,955	2,955
IV. Handel	107	3,781	3,888	46	2,136	2,182	153	5,917	6,070
V. Landverkehr	—	78	78	—	67	67	—	145	145
VI. Wasserverkehr	—	90	90	—	185	185	—	275	275
VII. Erquickung und Beherber- gung	—	1,198	1,198	—	314	314	—	1,512	1,512
VIII. Persönliche Dienste	—	118	118	—	11	11	—	129	129
IX. Gesundheitspflege	22	263	285	—	70	70	22	333	355
X. Erziehung, Unterricht	3	183	186	—	96	96	3	279	282
XI. Künste, Literatur, Presse	—	116	116	—	74	74	—	190	190
XII. Kirche, Gottesdienst	—	72	72	—	20	20	—	92	92
XIII. Staatsverwaltung	19	149	168	—	98	98	19	247	266
XIV. Justiz	8	126	134	—	39	39	8	165	173
XV. Armee	—	2	2	—	5	5	—	7	7
XVI. Kriegsflotte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Gemeinde- und Corpora- tionsbeamte	4	69	73	—	79	79	4	148	152
XVIII. Ohne Beruf	21	603	624	15	378	393	36	981	1,017
XIX. Verschiedene Berufe	—	232	232	—	102	102	—	334	334
XX. Ohne Angabe	—	557	557	—	559	559	—	1,116	1,116
	184	9,812	9,996	61	5,023	5,084	245	14,835	15,080

XXV. Die Dienstboten als Angehörige

Stand oder Beruf der Dienstherrschaft.	Innere Stadt			Vorstädte			Stadt und Vorstädte		
	Selbst- thätige	An- gehörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	An- gehörige	Zu- sammen	Selbst- thätige	An- gehörige	Zu- sammen
	1			2			3		
I. Landwirtschaft	90	74	164	67	104	171	157	178	335
II. Jagd und Fischerei	5	2	7	—	—	—	5	2	7
III. Industrie	33,776	30,005	63,781	10,465	10,829	21,294	44,241	40,834	85,075
IV. Handel	12,608	18,164	30,772	4,356	9,419	13,805	16,994	27,583	44,577
V. Landverkehr	1,298	1,799	3,097	672	1,191	1,863	1,970	2,900	4,960
VI. Wasserverkehr	983	1,486	2,469	874	2,394	3,268	1,857	3,880	5,737
VII. Erquickung und Beherber- gung	2,997	4,208	7,205	746	1,268	2,014	3,743	5,476	9,219
VIII. Persönliche Dienste	1,592	946	2,538	327	175	502	1,919	1,121	3,040
IX. Gesundheitspflege	892	1,069	1,961	390	331	721	1,282	1,400	2,682
X. Erziehung, Unterricht	897	706	1,603	477	412	889	1,374	1,118	2,492
XI. Künste, Literatur, Presse	979	1,014	1,993	462	594	1,056	1,441	1,608	3,049
XII. Kirche, Gottesdienst	113	342	455	33	92	125	146	434	580
XIII. Staatsverwaltung	778	1,687	2,465	351	955	1,306	1,129	2,642	3,771
XIV. Justiz	134	308	442	37	124	161	171	432	603
XV. Armee	69	23	92	29	11	40	98	34	132
XVI. Kriegsflotte	5	—	5	—	—	—	5	—	5
XVII. Gemeinde- und Corpora- tionsbeamte	236	479	715	147	384	531	383	863	1,246
XVIII. Ohne Beruf	4,613	2,214	6,827	4,079	2,147	6,226	8,692	4,361	13,053
XIX. Verschiedene Berufe	12,322	13,422	25,744	3,571	4,399	7,970	15,893	17,821	33,714
XX. Ohne Angabe	2,440	1,947	4,387	987	1,269	2,256	3,427	3,216	6,643
	76,827	79,895	156,722	28,100	36,098	64,198	104,927	115,993	220,920

einzelne Gewerbe vertheilt.

Landgebiet			Häfen			Militair			Total			%
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
4			5			6			7			
2	769	771	—	—	—	—	—	—	2	779	781	3.62
—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	16	16	0.07
—	871	871	—	—	—	—	—	—	—	3,826	3,826	17.76
206	2,561	2,767	—	—	—	—	—	—	359	8,478	8,837	41.00
—	57	57	—	—	—	—	—	—	—	202	202	0.94
—	87	87	—	—	—	—	—	—	—	362	362	1.68
—	206	206	—	—	—	—	—	—	—	1,718	1,718	7.97
—	9	9	—	—	—	—	—	—	—	138	138	0.64
—	65	65	—	—	—	2	—	2	24	398	422	1.96
—	117	117	—	—	—	—	—	—	3	396	399	1.85
—	50	50	—	—	—	—	—	—	—	240	240	1.11
—	48	48	—	—	—	—	—	—	—	140	140	0.65
19	133	152	—	—	—	—	—	—	38	380	418	1.94
—	65	65	—	—	—	—	—	—	8	230	238	1.10
—	4	4	—	—	—	23	20	43	23	31	54	0.25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	30	32	—	—	—	—	—	—	6	178	184	0.85
20	615	635	—	—	—	—	—	—	56	1,596	1,652	7.67
—	152	152	—	—	—	—	—	—	—	486	486	2.25
—	325	325	—	—	—	—	—	—	—	1,441	1,441	6.69
249	6,180	6,429	—	—	—	25	20	45	519	21,035	21,554	100.00

auf die einzelnen Gewerbe vertheilt.

Landgebiet			Häfen			Militair			Total			%
Selbstthätige	Angehörige	Zusammen	Selbstthätige	Angehörige	Zusammen	Selbstthätige	Angehörige	Zusammen	Selbstthätige	Angehörige	Zusammen	
4			5			6			7			
3,964	5,489	9,453	—	—	—	—	—	—	4,121	5,667	9,788	3.19
183	694	877	41	—	41	—	—	—	229	696	925	0.30
8,615	11,633	20,248	63	—	63	—	—	—	52,919	52,467	105,386	34.38
4,276	11,911	16,187	—	—	—	—	—	—	21,270	39,494	60,764	19.82
561	912	1,473	—	—	—	—	—	—	2,531	3,902	6,433	2.10
494	1,665	2,159	2,620	112	2,732	—	—	—	4,971	5,657	10,628	3.47
410	1,000	1,410	—	—	—	—	—	—	4,153	6,476	10,629	3.47
214	163	377	270	—	270	—	—	—	2,403	1,284	3,687	1.20
248	295	543	1	—	1	2	2	4	1,533	1,697	3,230	1.5
678	524	1,202	—	—	—	—	—	—	2,052	1,642	3,694	1.21
163	322	485	—	—	—	—	—	—	1,604	1,930	3,534	1.15
59	224	283	—	—	—	—	—	—	205	658	863	0.28
319	954	1,273	—	—	—	—	—	—	1,448	3,596	5,044	1.65
59	214	273	—	—	—	—	—	—	230	646	876	0.29
5	7	12	—	—	—	1,173	134	1,307	1,276	175	1,451	0.47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	0.00
219	406	625	—	—	—	—	—	—	602	1,269	1,871	0.61
4,506	2,687	7,193	—	—	—	—	—	—	13,198	7,048	20,246	6.61
5,232	9,900	15,132	—	—	—	—	—	—	21,125	27,721	48,846	15.94
841	1,123	1,964	—	—	—	—	—	—	4,268	4,339	8,607	2.81
31,046	50,123	81,169	2,995	112	3,107	1,175	136	1,311	140,143	166,364	306,507	100.00

XXVI. Staatsangehörige und Fremde, nach den

	Innere Stadt			Vorstädte			Stadt und Vorstädte		
	männlich	weiblich	Zusamm.	männl.	weibl.	Zusamm.	männlich	weiblich	Zusamm.
		1			2			3	
I. Landwirtschaft									
Staatsangehörige	69	59	128	71	58	129	140	117	257
Fremde	29	2	31	23	14	37	52	16	68
II. Jagd und Fischerei.									
Staatsangehörige	4	2	6	—	—	—	4	2	6
Fremde	1	—	1	—	—	—	1	—	1
III. Industrie.									
Staatsangehörige	22,361	24,569	46,930	6,981	8,303	15,284	20,342	32,872	62,214
Fremde	12,171	2,510	14,681	3,911	1,314	5,225	16,082	3,824	19,906
IV. Handel.									
Staatsangehörige	12,182	10,594	22,776	5,099	4,696	9,795	17,281	15,290	32,571
Fremde	3,262	846	4,108	1,224	604	1,828	4,486	1,450	5,936
V. Landverkehr.									
Staatsangehörige	1,167	1,021	2,188	540	518	1,058	1,707	1,539	3,246
Fremde	611	220	831	456	282	738	1,067	502	1,569
VI. Wasserverkehr.									
Staatsangehörige	1,201	948	2,149	1,244	1,277	2,521	2,445	2,225	4,670
Fremde	161	69	230	284	278	562	445	347	792
VII. Erquickung und Beherbergung.									
Staatsangehörige	1,777	2,424	4,201	604	696	1,300	2,381	3,120	5,501
Fremde	836	970	1,806	201	199	400	1,037	1,169	2,206
VIII. Persönliche Dienste.									
Staatsangehörige	633	3,785	4,418	122	1,327	1,449	755	5,112	5,867
Fremde	398	7,600	7,998	168	3,958	4,126	566	11,558	12,124
IX. Gesundheitspflege.									
Staatsangehörige	482	952	1,434	138	326	464	620	1,278	1,898
Fremde	133	109	242	109	78	187	242	187	429
X. Erziehung und Unterricht.									
Staatsangehörige	403	732	1,135	266	384	650	669	1,116	1,785
Fremde	160	122	282	64	79	143	224	201	425
XI. Künste, Literatur und Presse.									
Staatsangehörige	666	725	1,391	368	387	755	1,034	1,112	2,146
Fremde	256	230	486	111	116	227	367	346	713
XII. Kirche und Gottesdienst.									
Staatsangehörige	155	177	332	47	47	94	202	224	426
Fremde	21	30	51	7	4	11	28	34	62
XIII. Staatsverwaltung.									
Staatsangehörige	1,131	1,067	2,198	534	609	1,143	1,665	1,676	3,341
Fremde	70	29	99	41	24	65	111	53	164
XIV. Justiz.									
Staatsangehörige	169	123	292	54	66	120	223	189	412
Fremde	8	8	16	2	—	2	10	8	18
XV. Armee.									
Staatsangehörige	40	12	52	—	—	—	40	12	52
Fremde	35	3	38	29	6	35	64	9	73
XVI. Kriegsflotte.									
Staatsangehörige	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Fremde	4	—	4	—	—	—	4	—	4
XVII. Gemeinde- u. Corporationsbeamte									
Staatsangehörige	322	809	631	208	204	412	530	513	1,043
Fremde	8	3	11	32	8	40	40	11	51
XVIII. Ohne Beruf.									
Staatsangehörige	1,530	3,869	5,399	1,286	3,060	4,346	2,816	6,929	9,745
Fremde	394	410	804	637	850	1,487	1,031	1,260	2,291
XIX. Verschiedene Berufe.									
Staatsangehörige	11,848	10,124	21,972	3,474	3,057	6,531	15,322	13,181	28,503
Fremde	2,892	648	3,540	968	369	1,337	3,860	1,017	4,877
XX. Ohne Angabe.									
Staatsangehörige	830	1,854	2,684	470	842	1,312	1,300	2,696	3,996
Fremde	679	467	1,146	203	182	385	882	649	1,531
Total der Staatsangehörigen	56,971	63,346	120,317	21,506	25,857	47,363	78,477	89,203	167,680
Total der Fremden	22,129	14,276	36,405	8,470	8,365	16,835	30,599	22,641	53,240
Total	79,100	77,622	156,722	29,976	34,222	64,198	109,076	111,844	220,920

Hauptgruppen der Berufsthätigkeit vertheilt.

Landgebiet			Häfen			Militair			Total			%
männlich	weiblich	Zusamm.	männl.	weibl.	Zusam.	männl.	weibl.	Zusam.	männlich	weiblich	Zusammen	
	4			5			6			7		8
4,089	3,506	7,595	—	—	—	—	—	—	4,229	3,623	7,852	2.56
948	139	1,087	—	—	—	—	—	—	1,000	155	1,155	0.38
367	442	809	21	—	21	—	—	—	392	444	836	0.27
32	20	52	20	—	20	—	—	—	53	20	73	0.02
7,860	8,006	15,866	4	—	4	—	—	—	37,206	40,878	78,084	25.47
2,513	998	3,511	59	—	59	—	—	—	18,654	4,822	23,476	7.66
6,064	6,200	12,264	—	—	—	—	—	—	23,345	21,490	44,835	14.63
720	436	1,156	—	—	—	—	—	—	5,206	1,886	7,092	2.31
460	427	887	—	—	—	—	—	—	2,167	1,966	4,133	1.35
351	178	529	—	—	—	—	—	—	1,418	680	2,098	0.69
907	1,026	1,933	239	—	239	—	—	—	3,591	3,251	6,842	2.23
98	41	139	2416	77	2493	—	—	—	2,959	465	3,424	1.12
503	584	1,087	—	—	—	—	—	—	2,884	3,704	6,588	2.15
96	21	117	—	—	—	—	—	—	1,133	1,190	2,323	0.76
105	2,242	2,347	22	—	22	—	1	1	882	7,355	8,237	2.69
248	4,202	4,450	240	8	248	25	19	44	1,079	15,787	16,866	5.50
141	211	352	—	—	—	—	—	—	761	1,489	2,250	0.73
58	68	126	1	—	1	2	—	2	303	255	558	0.18
369	456	825	—	—	—	—	—	—	1,038	1,572	2,610	0.85
174	86	260	—	—	—	—	—	—	398	287	685	0.22
205	179	384	—	—	—	—	—	—	1,239	1,291	2,530	0.83
31	20	51	—	—	—	—	—	—	398	366	764	0.25
95	120	215	—	—	—	—	—	—	297	344	641	0.21
7	13	20	—	—	—	1	—	1	36	47	83	0.03
547	536	1,083	—	—	—	—	—	—	2,212	2,212	4,424	1.44
19	19	38	—	—	—	—	—	—	130	72	202	0.07
95	106	201	—	—	—	—	—	—	318	295	613	0.20
5	2	7	—	—	—	—	—	—	15	10	25	0.01
5	2	7	—	—	—	460	16	476	505	30	535	0.17
1	—	1	—	—	—	748	39	787	813	48	861	0.28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	0.00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	0.00
230	280	510	—	—	—	—	—	—	760	793	1,553	0.51
61	22	83	—	—	—	—	—	—	101	33	134	0.04
2,448	3,332	5,780	—	—	—	—	—	—	5,264	10,261	15,525	5.07
331	447	778	—	—	—	—	—	—	1,362	1,707	3,069	1.00
6,545	6,408	12,953	—	—	—	—	—	—	21,867	19,589	41,456	13.53
1,197	830	2,027	—	—	—	—	—	—	5,057	1,847	6,904	2.25
505	870	1,375	—	—	—	—	—	—	1,805	3,566	5,371	1.75
109	155	264	—	—	—	—	—	—	991	804	1,795	0.59
31,540	34,933	66,473	286	—	286	460	17	477	110,763	124,153	234,916	76.64
6,999	7,697	14,696	2,736	85	2,821	776	58	834	41,110	30,481	71,591	23.36
38,539	42,630	81,169	3,022	85	3,107	1,236	75	1,311	151,873	154,634	306,507	100

XXVII. Die staatsangehörige und Zollabrechnungs-

Stadt- und Gebietsteile	Staatsangehörige Bevölkerung			Zollabrechnungs-Bevölkerung		
	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen
1. Steuerdistrict	8,860	10,309	19,169	12,752	12,631	25,383
2. »	10,336	10,785	21,121	14,690	13,082	27,772
3. »	8,540	8,908	17,448	11,054	11,024	22,078
4. »	10,752	11,400	22,152	13,190	12,743	25,933
5. »	8,209	8,682	16,891	10,547	10,489	21,036
6. »	12,304	13,810	26,114	16,691	17,309	34,000
Innere Stadt	59,001	63,894	122,895	78,924	77,278	156,202
7. Steuerdistrict	11,222	13,169	24,391	15,131	17,287	32,418
8. »	11,623	12,950	24,573	15,587	16,808	32,395
Stadt und Vorstädte	81,846	90,013	171,859	109,642	111,373	221,015
Geestlande.						
1. Borgfelde	704	871	1,575	860	1,148	2,008
2. Hamm	1,276	1,494	2,770	1,538	1,808	3,346
Horn	662	658	1,320	872	791	1,663
3. Hohenfelde	1,388	1,738	3,126	1,693	2,311	4,004
4. Uhlenhorst	1,398	1,362	2,760	1,656	1,949	3,605
5. Barmbeck	2,681	2,579	5,260	3,132	2,931	6,063
6. Eilbeck	1,030	1,241	2,271	1,258	1,505	2,763
7. Wohldorf	45	30	75	116	91	207
Ohlstedt	108	100	208	136	128	264
Gross-Hansdorf	96	109	205	127	147	274
Schmalenbeck	59	52	111	78	68	146
8. Farmsen und Berne	121	127	248	200	183	383
Volksdorf	163	125	288	202	169	371
9. Langenhorn	398	426	824	447	475	922
10. Fuhsbüttel	179	187	366	215	217	432
Klein-Borstel	28	29	57	36	38	74
Struckholt	24	27	51	26	30	56
11. Alsterdorf	115	81	196	153	104	257
Gross-Borstel	335	380	715	391	416	807
Ohlsdorf	72	77	149	95	100	195
Winterhude	489	628	1,117	599	730	1,329
12. Eppendorf	642	704	1,346	790	861	1,651
13. Eimsbüttel	1,067	1,204	2,271	1,426	1,673	3,099
14. Vor dem Damthor links	1,863	2,258	4,121	2,330	3,047	5,377
15. Vor dem Damthor rechts	1,019	1,229	2,248	1,281	2,027	3,308
Geestlande	15,962	17,716	33,678	19,657	22,947	42,604

Bevölkerung nach dem Geschlecht unterschieden.

Stadt- und Gebietstheile	Staatsangehörige Bevölkerung			Zollabrechnungs-Bevölkerung		
	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen
Marschlande.						
1. Billwärd an der Bille	656	663	1,319	781	776	1,557
2. Billwärd an der Elbe	923	922	1,845	1,020	980	2,000
3. Billwärd Ausschlag	1,625	1,619	3,244	2,123	1,900	4,023
4. Grasbrook	84	102	186	119	123	242
Steinwärd	656	642	1,298	959	841	1,800
Uebrig Elbinseln.	793	762	1,555	1,161	1,064	2,225
5. Finkenwärd	1,106	1,147	2,253	1,197	1,199	2,396
6. Krauel	67	88	155	73	94	167
7. Moorburg	845	845	1,690	875	904	1,779
8. Moorwärd	245	232	477	258	248	506
Spadenland.	226	231	457	245	243	488
Tatenberg	154	147	301	169	163	332
Ochsenwärd	993	1,065	2,058	1,081	1,165	2,246
9. Reitbrook.	314	295	609	343	318	661
Marschlande . . .	8,687	8,760	17,447	10,404	10,018	20,422
Amt Ritzebüttel.						
Cuxhaven	818	890	1,708	800	948	1,748
Ritzebüttel	720	870	1,590	756	959	1,715
Landgebiet.	1,248	1,173	2,421	1,326	1,294	2,620
Amt Ritzebüttel . . .	2,786	2,933	5,719	2,882	3,201	6,083
Amt Bergedorf.						
Bergedorf.	1,220	1,298	2,518	1,518	1,574	3,092
Neuengamme	901	900	1,801	910	904	1,814
Altengamme	668	681	1,349	659	682	1,341
Kirchwärd	1,559	1,693	3,252	1,604	1,735	3,339
Curslack	601	660	1,261	615	672	1,287
Geesthacht	718	707	1,425	807	777	1,584
Amt Bergedorf . . .	5,667	5,939	11,606	6,113	6,344	12,457
Häfen.						
in Hamburg	192	—	192	14	—	14
in Cuxhaven	96	—	96	4	—	4
Häfen . . .	288	—	288	18	—	18
Militair	466	17	483	1,237	75	1,312
Total	115,702	125,378	241,080	149,953	153,958	303,911

XXVIII. Das Hamburgische Staatsgebiet, getrennt nach

Bezeichnung der Lage der einzelnen Gebietstheile	Flächeninhalt			Bevölkerung					
	Geogr. □ Meilen			Ortsanwesende Bevölkerung			Zollrechnungs- Bevölkerung		
	Im Freiha- fengebiet	Im Zoll- verein	Zu- sammen	Im Freiha- fengebiet	Im Zoll- verein	Zu- sammen	Im Freiha- fengebiet	Im Zoll- verein	Zu- sammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Stadt, Grasbrook und Häfen	0.067	—	0.168	159,465	—	159,465	156,216	—	156,216
Vorstadt St. Georg	0.066	—		32,423	—	32,423	32,418	—	32,418
» St. Pauli	0.032	—		31,775	—	31,775	32,395	—	32,395
Die Binnen-Alster	0.093	—	—	—	—	—	—	—	—
Geestlande.									
Die grosse Alster	0.035	—	0.035	—	—	—	—	—	—
<i>Am rechten Alsterufer.</i>									
Langenhorn	—	0.255	0.255	—	908	908	—	922	922
Fuhlsbüttel	—	0.087	0.087	—	425	425	—	432	432
Gross Borstel	—	0.105	0.105	—	808	808	—	807	807
Eppendorf	0.060	0.018	0.078	1,652	—	1,652	1,651	—	1,651
Eimsbüttel	0.052	—	0.052	3,082	—	3,082	3,099	—	3,099
Vor dem Dammtor	0.087	—	0.087	8,666	—	8,666	8,685	—	8,685
<i>Am linken Alsterufer.</i>									
Borgfelde	0.058	—	0.058	2,011	—	2,011	2,008	—	2,008
Hohenfelde				4,003	—	4,003	4,004	—	4,004
Uhlenhorst				3,606	—	3,606	3,605	—	3,605
Hamm	0.076	—	0.076	3,345	—	3,345	3,346	—	3,346
Horn	0.111	—	0.111	1,658	—	1,658	1,663	—	1,663
Barmbeck	0.064	0.104	0.168	5,718	324	6,042	5,739	324	6,063
Eilbeck	0.031	—	0.031	2,758	—	2,758	2,763	—	2,763
Winterhude	0.097	—	0.097	1,331	—	1,331	1,329	—	1,329
Klein Borstel und Struckholt . .	—	0.035	0.035	—	130	130	—	130	130
Alsterdorf	0.004	0.050	0.054	—	258	258	—	257	257
Ohlsdorf	—	0.043	0.043	—	194	194	—	195	195
Transport	0.843	0.697	1.540	261,493	3,047	264,540	258,921	3,067	261,988

der Lage im Freihafengebiet und im Zollverein.

Bezeichnung der Lage der einzelnen Gebietsteile.	Flächeninhalt			Bevölkerung					
	Geogr. □ Meilen.			Ortsanwesende Bevölkerung			Zollabrechnungs- Bevölkerung.		
	Im Freiha- fengebiet	Im Zoll- verein	Zu- sammen	Im Freiha- fengebiet	Im Zoll- verein	Zu- sammen	Im Freiha- fengebiet	Im Zoll- verein	Zu- sammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Transport.	0.843	0.697	1.540	261,493	3,047	264,540	258,921	3,067	261,988
Enclaven in Holstein.									
Wohldorf, Ohlstädt	—	0.236	0.236	—	455	455	—	471	471
Gross-Hansdorf, Schmalenbeck	—	0.211	0.211	—	417	417	—	420	420
Farmsen und Berne	—	0.135	0.135	—	387	387	—	383	383
Volksdorf	—	0.216	0.216	—	372	372	—	371	371
Marschlande.									
Billwärder an der Bille	0.034	0.280	0.314	234	1,305	1,539	242	1,315	1,557
Billwärder an der Elbe	0.004	0.304	0.308	—	1,992	1,992	—	2,000	2,000
Billwärder Ausschlag	0.082	0.007	0.089	3,828	187	4,015	3,836	187	4,023
Die Elbinseln	0.444	—	0.444	4,246	—	4,246	4,267	—	4,267
Finkenwärder	0.067	—	0.067	2,160	—	2,160	2,396	—	2,396
Der Hamburger Krauel	—	0.044	0.044	—	167	167	—	167	167
Moorburg	0.038	0.142	0.180	—	1,773	1,773	—	1,779	1,779
Moorwärder	—	0.055	0.055	—	509	509	—	506	506
Spadenland	—	—	—	—	492	492	—	488	488
Tatenberg	—	0.418	0.418	—	332	332	—	332	332
Ochsenwärder	—	—	—	—	2,245	2,245	—	2,246	2,246
Reitbrook	—	0.113	0.113	—	664	664	—	661	661
Amt Bergedorf.									
Städtchen Bergedorf	—	0.110	0.110	—	3,131	3,131	—	3,092	3,092
Die Vierlande	—	1.303	1.303	—	7,794	7,794	—	7,781	7,781
Geesthacht (Enclave)	—	0.138	0.138	—	1,585	1,585	—	1,584	1,584
Amt Ritzebüttel.									
Ritzebüttel und Cuxhaven	0.002	1.446	1.448	388	5,938	6,326	28	6,006	6,034
Das Landgebiet	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Insel Neuwerk	0.073	—	0.073	55	—	55	53	—	53
	1.587	5.855	7.442	272,404	32,792	305,196	269,743	32,856	302,599
Militair	—	—	—	1,311	—	1,311	1,312	—	1,312
	1.587	5.855	7.442	273,715	32,792	306,507	271,055	32,856	303,911

XXIX. Zusammenstellung der bewohnten und der der Grundsteuer

Jahr	Innere Stadt				Vorstadt St. Georg			
	Zahl der Grundstücke.	%	Taxenwerth derselben M ^{fl}	%	Zahl der Grundstücke	%	Taxenwerth derselben M ^{fl}	%
1839	5442	100	67,793,875	100	670	100	4,555,525	100
1840	5468	100	69,968,825	103	693	103	4,882,188	107
1841	5454	100	70,096,762	103	710	106	5,160,025	113
1842	5441	100	74,090,375	109	732	109	5,595,412	123
1843	4365	80	62,654,075	92	789	118	6,914,912	152
1844	4569	84	69,522,550	103	826	123	7,614,262	167
1845	5021	92	83,276,300	123	839	125	7,975,537	175
1846	5166	95	88,597,775	131	879	131	8,236,000	181
1847	5238	96	90,649,875	134	890	133	8,399,212	184
1848	5183	95	89,617,113	132	909	136	8,393,050	184
1849	5192	95	83,479,482	128	911	136	8,288,763	182
1850	5209	96	84,299,700	124	908	136	8,127,500	179
1851	5206	96	85,121,150	126	919	137	8,307,612	182
1852	5212	96	86,115,912	127	932	139	8,604,313	189
1853	5219	96	88,777,075	131	963	144	9,010,700	198
1854	5232	96	91,461,400	135	981	146	9,450,187	207
1855	5244	96	93,985,037	139	1016	152	10,240,675	225
1856	5252	97	96,089,350	142	1045	156	10,983,962	241
1857	5261	97	98,993,955	146	1060	158	11,885,300	261
1858	5299	97	102,679,837	151	1094	163	13,164,900	289
1859	5290	97	106,201,812	157	1117	167	14,105,088	310
1860	5308	98	108,285,600	160	1155	172	15,454,362	339
1861	5312	98	111,381,462	164	1190	177	17,126,375	376
1862	5312	98	115,842,875	171	1236	184	18,206,900	400
1863	5316	98	119,097,512	176	1255	187	19,173,450	421
1864	5312	98	123,620,837	182	1272	190	20,456,835	449
1865	5280	97	125,505,088	185	1313	196	22,258,725	489
1866	5242	96	130,542,902	193	1353	202	24,651,600	541
1867	5218	96	138,303,362	204	1398	209	27,392,688	601
1868	5188	95	143,383,713	211	1413	211	29,092,387	639

Recapitulation nach

Jahre	Grundstücke	Taxenwerth M ^{fl}	Zunahme %	Grundstücke	Taxenwerth M ^{fl}	Zunahme %
1839—43	5234	68,920,782		719	5,421,612	
1844—48	5035	84,332,723	22.36	869	8,123,612	49.83
1849—53	5207	86,158,664	2.17	927	8,467,778	4.24
1854—58	5257	96,641,916	12.17	1039	11,145,005	31.63
1859—63	5307	112,161,852	16.06	1191	16,813,235	50.86
1864—68	5248	132,271,180	17.93	1350	24,770,445	47.33
1839—68	—	von 67,793,875 auf 143,383,713	111.35	—	von 4,555,525 auf 29,092,387	538.62

unterworfenen Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten 1839 bis 1868.

Vorstadt St. Pauli					Z u s a m m e n				
Zahl der Grundstücke	%	Taxenwerth derselben <i>mp</i>	%		Zahl der Grundstücke	%	Taxenwerth derselben <i>mp</i>	%	
500	100	3,481,262	100		6612	100	75,830,662	100	
515	103	3,776,237	108		6676	101	78,627,250	104	
531	106	4,108,250	118		6695	101	79,365,037	105	
506	101	4,505,363	129		6679	101	84,191,150	111	
600	120	5,313,288	153		5754	87	74,882,275	99	
630	126	5,689,063	163		6025	91	82,825,875	109	
649	130	6,088,425	175		6509	98	97,340,262	128	
665	133	6,552,425	188		6710	101	103,386,200	136	
701	140	6,702,063	193		6829	103	105,751,150	139	
703	141	6,683,987	192		6795	103	104,694,150	138	
719	144	6,628,875	190	100	6822	103	101,397,120	134	100
725	145	6,599,062	190	100	6842	103	99,026,262	131	98
726	145	6,680,988	192	101	6851	104	100,109,750	132	99
733	147	6,899,550	198	104	6877	104	101,619,775	134	100
736	147	7,030,087	202	106	6918	105	104,817,862	138	103
738	148	7,200,650	207	109	6951	105	108,112,237	143	107
745	149	7,551,975	217	114	7095	106	111,777,687	147	110
750	150	7,823,263	225	118	7047	107	114,896,575	152	113
749	150	8,130,575	234	123	7070	107	119,009,830	157	117
761	152	8,664,800	249	131	7154	108	124,509,537	164	123
772	154	9,214,387	265	139	7179	109	129,521,287	171	128
790	158	9,667,813	277	146	7253	110	133,397,775	176	131
828	166	10,285,813	295	155	7330	111	138,793,650	183	137
843	169	10,853,575	312	164	7391	112	144,903,350	191	143
882	176	12,095,650	347	182	7453	113	150,366,612	198	148
905	181	13,483,175	387	203	7489	113	157,560,837	208	155
935	187	14,914,250	428	225	7528	114	162,678,063	215	160
961	192	16,362,450	470	247	7556	114	171,556,952	226	169
995	199	18,885,700	542	285	7611	115	184,581,750	243	182
1044	209	21,755,575	625	328	7645	116	194,231,675	256	192

fünffährigem Durchschnitt.

Grundstücke	Taxenwerth <i>mp</i>	Zunahme %	Grundstücke	Taxenwerth <i>mp</i>	Zunahme %
530	4,236,880	—	6483	78,579,274	—
670	6,343,193	49.71	6574	98,799,528	25.73
728	6,767,712	6.69	6862	101,394,154	2.63
749	7,874,253	16.35	7045	115,661,174	14.07
823	10,421,448	32.45	7321	139,396,535	20.52
968	17,080,230	63.89	7566	174,121,855	24.91
—	von 3,481,262 auf 21,755,575	524.93	—	von 75,830,662 auf 194,231,675	156.14

XXX. Uebersicht der Wohnungen nach

Jahr	Innere Stadt						Vorstadt	
	Häuser	Etagen	Säle	Buden	Keller	Zusammen	Häuser	Etagen
	1	2	3	4	5	6	7	8
1817	8,273	—	10,581	3,501	1,570	23,925	—	—
1824	8,305	—	10,943	3,419	1,736	24,403	—	—
1830	8,622	—	12,383	3,527	1,931	26,463	—	—
1834	8,787	—	13,222	3,562	1,974	27,545	—	—
1838	8,703	—	13,503	3,569	2,072	27,847	1,463	—
1840	8,753	—	13,654	3,612	2,122	28,141	1,516	—
1846	7,988	3,768	13,168	3,281	2,172	30,377	1,809	174
1847	8,086	3,764	13,332	3,396	2,259	30,837	1,823	147
1848	8,169	4,164	13,333	3,356	2,385	31,307	1,851	206
1849	8,171	4,222	13,381	3,397	2,298	31,469	1,856	220
1850	8,137	4,508	13,456	3,426	2,299	31,826	1,887	227
1851	8,181	4,756	13,471	3,420	2,294	32,122	1,902	344
1852	8,202	5,113	13,515	3,417	2,312	32,559	1,916	354
1853	8,229	5,232	13,497	3,434	2,314	32,706	1,935	397
1854	8,245	5,423	13,487	3,426	2,333	32,914	1,949	421
1855	8,237	5,517	13,532	3,424	2,351	33,061	1,984	480
1856	8,256	5,584	13,490	3,529	2,345	33,204	2,005	511
1857	8,276	6,496	13,217	3,405	2,280	33,674	2,021	548
1858	8,249	6,089	13,665	3,459	2,344	33,806	2,058	638
1859	8,297	6,328	13,671	3,357	2,467	34,120	2,080	721
1860	8,336	6,657	13,648	3,440	2,346	34,427	2,213	881
1861	8,368	7,076	13,791	3,438	2,437	35,110	2,252	964
1862	8,350	7,270	13,922	3,438	2,403	35,383	2,296	1,079
1863	8,366	7,539	13,879	3,420	2,395	35,599	2,326	1,234
1864	8,412	7,766	14,012	3,376	2,420	35,986	2,370	1,336
1865	8,494	8,157	14,017	3,433	2,482	36,583	2,382	1,470
1866	8,491	8,997	14,045	3,386	2,509	37,428	2,477	1,778
Recapitulation nach								
18 ¹⁷ / ₄₀	8,573	—	12,381	3,532	1,901	26,387	—	—
18 ⁴⁰ / ₅₀	8,111	4,085	13,334	3,371	2,263	31,164	1,845	195
18 ⁵¹ / ₅₅	8,219	5,208	13,500	3,424	2,321	32,672	1,937	399
18 ⁵⁶ / ₆₀	8,283	6,231	13,538	3,438	2,356	33,846	2,075	660
18 ⁶¹ / ₆₅	8,398	7,562	13,924	3,421	2,427	35,732	2,325	1,217

den Zählungen des Bürgermilitärs.

St. Georg.				Vorstadt St. Pauli.						Stadt und Vorstädte
Sähle	Buden	Keller	Zusammen	Häuser	Etagen	Sähle	Buden	Keller	Zusammen	zusammen
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
742	376	117	2,698	1,059	—	1,042	420	258	2,779	33,324
733	333	145	2,727	1,155	—	1,135	401	267	2,958	33,826
1,037	662	198	3,880	1,478	64	1,840	660	391	4,433	38,690
1,059	500	211	3,740	1,501	48	1,873	682	391	4,495	39,072
1,137	478	190	3,862	1,503	69	1,877	687	392	4,528	39,697
1,164	491	196	3,927	1,527	72	1,945	696	416	4,656	40,052
1,166	485	194	3,959	1,533	63	1,969	699	403	4,667	40,452
1,158	463	190	4,057	1,544	70	1,988	689	403	4,694	40,873
1,172	463	194	4,099	1,550	70	1,996	690	404	4,710	41,368
1,172	463	200	4,167	1,559	78	2,001	686	408	4,732	41,605
1,189	454	206	4,219	1,572	82	2,021	685	415	4,775	41,908
1,177	442	209	4,292	1,579	86	2,033	685	417	4,800	42,153
1,194	439	213	4,362	1,590	103	2,042	697	406	4,838	42,404
1,191	438	217	4,415	1,597	105	2,060	703	418	4,883	42,972
1,174	455	227	4,552	1,590	185	2,064	711	409	4,959	43,317
1,174	452	236	4,663	1,607	228	2,110	690	406	5,041	43,824
1,183	408	260	4,944	1,657	250	2,158	681	413	5,159	44,530
1,279	417	274	5,186	1,679	360	2,167	684	418	5,308	45,604
1,341	423	286	5,425	1,750	441	2,240	690	425	5,546	46,354
1,339	410	308	5,617	1,814	620	2,329	681	438	5,882	47,098
1,341	406	320	5,773	1,890	757	2,392	707	471	6,217	47,976
1,418	398	354	6,022	1,993	921	2,467	685	526	6,592	49,197
1,284	362	378	6,279	2,176	1,426	2,424	654	544	7,224	50,931
mehrjährigem Durchschnitt.										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,113	523	198	3,874	1,508	63	1,901	685	399	4,556	39,594
1,174	457	200	4,167	1,561	77	2,008	687	409	4,742	41,581
1,183	438	231	4,587	1,608	174	2,087	697	410	4,976	43,409
1,344	411	308	5,605	1,825	620	2,319	689	456	5,909	47,246

XXXI. Zusammenstellung der bei der Generalfeuercasse oder bei der Feuercasse ausserhalb der Stadt versicherten Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten 1839 bis 1868.

Jahr	Innere Stadt			Vorstadt St. Georg			Vorstadt St. Pauli			Z u s a m m e n							
	Versicherter Werth incl. 10% in <i>sf</i>	%		Versicherter Werth incl. 10% in <i>sf</i>	%		Versicherter Werth incl. 10% in <i>sf</i>	%		Versicherter Werth incl. 10% in <i>sf</i>	%						
1839	68,828,100	100		4,514,500	100		2,200,686	100		75,543,286	100						
1840	69,101,300	100		4,682,300	104		2,262,948	103		76,046,548	101						
1841	69,463,500	101		4,969,200	110		2,395,607	109		76,828,307	102						
1842	70,015,500	103		5,656,700	125		2,707,017	123		78,379,217	104						
1843	71,779,600	104		5,967,000	132		3,048,180	139		80,794,780	107						
1844	74,570,900	108		6,366,500	141		3,217,600	146		84,155,000	111						
1845	78,395,800	114		6,673,900	148		3,411,560	155		88,481,260	117						
1846	72,042,500	105		7,175,500	158		3,575,897	162		82,793,897	110						
1847	73,090,500	106		7,370,700	163		3,703,717	168		84,164,917	111						
1848	73,350,500	107		7,448,400	164		3,823,250	174		84,622,150	112						
1849	73,543,600	107	100	7,542,200	167	100	3,865,904	176	100	84,951,704	112	100					
1850	73,637,100	107	100	7,612,600	169	101	3,921,304	178	101	85,171,004	113	101					
1851	73,784,300	107	100	7,695,200	170	102	3,963,024	180	102	85,442,524	113	101					
1852	74,500,200	108	101	7,950,000	176	105	4,024,796	183	104	86,474,996	114	102					
1853	75,127,600	109	102	8,043,600	178	107	4,052,274	184	105	87,223,474	115	103					
1854	75,590,100	110	103	8,602,600	191	114	4,104,926	187	106	88,297,626	117	104					
1855	75,983,100	110	103	8,977,760	199	119	4,186,636	190	108	89,147,496	118	105					
1856	76,530,400	111	104	9,389,200	208	124	4,278,296	194	111	90,197,896	119	106					
1857	76,777,400	111	104	9,883,000	219	131	4,417,824	201	114	91,078,224	121	107					
1858	77,181,100	112	105	10,787,300	239	143	4,572,516	208	118	92,540,916	123	109					
1859	77,712,900	113	106	100	11,651,600	258	154	100	4,734,376	215	122	100	94,095,876	125	111	100	
1860	78,588,700	114	106	101	12,521,100	277	166	107	4,984,366	226	129	105	96,094,166	127	113	102	
1861	79,293,600	115	108	102	13,388,600	297	178	115	5,294,756	241	137	112	97,976,956	130	115	104	
1862	80,218,100	117	109	103	13,949,100	309	185	120	5,612,446	255	145	119	99,779,646	131	117	106	
1863	81,318,200	118	111	105	14,601,200	323	194	125	6,567,400	298	170	139	102,486,800	136	121	109	
1864	82,154,400	119	112	106	16,148,700	358	214	139	7,259,460	330	188	153	105,562,560	140	124	112	
1865	83,343,900	121	113	107	17,045,000	378	226	146	8,047,780	366	208	170	108,436,680	144	128	115	
1866	84,901,500	122	115	109	18,540,000	417	246	159	8,906,436	405	230	188	112,347,936	149	132	119	
1867	86,655,500	125	118	112	19,609,800	434	260	168	10,471,688	476	271	221	116,736,988	155	137	124	
ca.					ca.				ca.				ca.				
1868	88,000,000	128	119	113	20,800,000	461	276	179	12,109,600	550	313	256	120,909,600	160	142	128	
Zunahme des Versicherungswerthes nach fünfjährigem Durchschnitt.																	
1839—1843	69,837,600	—		5,157,940	—		2,522,888	—		77,518,428	—						
1844—1848	74,290,040	+ 6.31		7,007,000	+ 35.89		3,546,405	+ 40.57		84,843,445	+ 9.45						
1849—1853	74,118,560	- 0.24		7,768,720	10.87		3,965,460	11.81		85,852,740	1.19						
1854—1858	76,412,420	+ 3.09		9,527,972	22.65		4,312,040	8.74		90,252,432	5.12						
1859—1863	79,426,300	3.94		13,222,320	38.77		5,438,669	26.13		98,087,289	8.68						
1864—1868	85,011,060	7.03		18,428,700	39.38		9,358,993	73.92		112,798,753	15.00						
1839—1868		27.84			360.74			449.81			60.05						

XXXII. Versicherungswerth der bei der ehemaligen Feuercasse ausserhalb der Stadt Hamburg versicherten Gebäude, mit Ausnahme der Vorstadt St. Pauli.

Bezeichnung der Jahre.	Das Geestgebiet am rechten Alsterufer	Das Geestgebiet am linken Alsterufer	Das Marschgebiet	Gesamt- Versicherungswerth
	1	2	3	4
1839	Thaler 1,467,124	Thaler 1,584,696	bis 1848 ist in dem	Thaler 3,051,820
1840	» 1,508,632	» 1,614,790	Bezirk des linken	» 3,123,422
1841	» 1,597,070	» 1,714,440	Alsterufers das	» 3,311,510
1842	» 1,804,678	» 1,966,490	Marschland nicht	» 4,021,852
1843	» 2,032,110	» 1,989,742	vom Geestlande	» 4,274,390
1844	» 2,145,068	» 2,129,322	getrennt.	» 4,432,005
1845	» 2,274,273	» 2,157,732		» 4,649,371
1846	» 2,388,931	» 2,265,440		» 4,854,905
1847	» 2,469,145	» 2,385,760		» 5,037,352
1848	» 2,531,192	» 1,727,020	Thaler 779,140	» 5,185,252
1849	» 2,639,202	» 1,771,580	» 774,470	» 5,268,872
1850	» 2,684,102	» 1,783,360	» 801,410	» 5,368,952
1851	» 2,751,122	» 1,818,680	» 799,150	» 5,485,374
1852	» 2,788,552	» 1,879,742	» 817,080	» 5,591,808
1853	» 2,857,832	» 1,918,346	» 815,630	» 5,762,004
1854	» 2,959,712	» 1,985,162	» 817,130	» 5,957,522
1855	» 3,063,912	» 2,054,960	» 838,650	» 6,136,470
1856	» 3,133,972	» 2,166,948	» 835,550	» 6,481,694
1857	» 3,273,472	» 2,359,812	» 848,410	» 6,737,390
1858	» 3,404,972	» 2,476,422	» 855,996	» 7,118,566
1859	» 3,631,028	» 2,595,862	» 841,676	» 7,417,146
1860	» 3,858,538	» 2,773,412	» 785,196	» 8,045,770
1861	» 4,054,918	» 3,183,036	» 807,816	» 8,940,510
1862	» 4,548,418	» 3,574,396	» 817,696	» 10,214,400
1863	» 5,198,188	» 4,118,906	» 897,206	» 11,592,450
1864	» 5,953,548	» 4,746,476	» 892,426	» 12,723,784
1865	» 6,317,348	» 5,476,490	» 929,946	» 14,081,026
1866	» 6,838,378	» 6,286,492	» 956,136	» 15,750,224
1867	» 7,555,062	» 7,171,546	» 1,023,616	» 17,599,934
1868	» 8,284,462	» 8,163,152	» 1,152,320	

Der Gesamt-Versicherungswerth ist demnach gestiegen:

1839—1844	von Thaler 3,051,820	auf Thaler 4,274,390	Zunahme 40.06 0/0
1844—1849	» » 4,274,390	» » 5,185,252	» 21.31 »
1849—1854	» » 5,185,252	» » 5,762,004	» 11.12 »
1854—1859	» » 5,762,004	» » 7,118,566	» 23.54 »
1859—1864	» » 7,118,566	» » 11,592,450	» 62.85 »
1864—1868	» » 11,592,459	» » 17,599,934	» 51.82 »

XXXIII. Grundsteuertaxen der Gebäude und Ländereien im Hamburgischen Staatsgebiet mit Ausnahme der Aemter Ritzebüttel u. Bergedorf.

Bezeichnung der Jahre	Taxen der Wohngebäude	Taxen der Ländereien und der zum landwirtschaft- lichen Betrieb benutzten Gebäude	Zusammen
	1	2	3
A. Im Geestgebiet			
1863	Thaler 24,905,787	Thaler 3,554,863	Thaler 28,460,650
1864	» 26,166,613	» 3,393,687	» 29,560,300
1865	» 27,668,050	» 3,178,875	» 30,846,925
1866	» 29,795,400	» 3,142,637	» 32,938,037
1867	» 32,759,487	» 3,143,350	» 35,902,837
1868	» 34,980,263	» 3,112,300	» 38,092,563
1863	Thaler 24,905,787	Thaler 3,554,863	Thaler 28,460,650
1868	» 34,980,263	» 3,112,300	» 38,092,563
	Zunahme 40.45%	Abnahme 12.45%	Zunahme 33.84%
B. Im Marschgebiet			
1863	Thaler 1,968,620	Thaler 1,782,600	Thaler 3,751,220
1864	» 2,048,720	» 1,778,800	» 3,827,520
1865	» 2,012,680	» 1,746,960	» 3,759,640
1866	» 2,030,700	» 1,744,220	» 3,774,920
1867	» 2,210,120	» 1,742,840	» 3,952,960
1868	» 2,340,160	» 1,738,120	» 4,078,280
1863	Thaler 1,968,620	Thaler 1,782,600	Thaler 3,751,220
1868	» 2,340,160	» 1,738,120	» 4,078,280
	Zunahme 18.87%	Abnahme 2.50%	Zunahme 8.12%
C. Geest- und Marschgebiet zusammen			
1863	Thaler 26,874,407	Thaler 5,337,463	Thaler 32,211,870
1868	» 37,320,423	» 4,850,420	» 42,170,843
	Zunahme 38.87%	Abnahme 9.12%	Zunahme 30.82%

XXXIV. Die Civilbevölkerung, verglichen mit der Zahl der Grundstücke und dem Flächeninhalt der Districte.

Benennung der Districte	Flächeninhalt		Gezählte Civil- Bewohner	Zahl der Grund- stücke	Es kommen auf Einen Pr. Morgen		Es kommen auf 1 Grundstück		
	Millionen Hb. □ Fss.	Preuss. Morgen			Bewohner	Grund- stücke	Bewohner	Bodenfläche	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Stadt Hamburg.									
1. Steuerdistrict	6.17	198.5	25,456	757	128	3.8	34	8,151.	0.26
2. »	11.30	363.5	27,881	1,182	77	3.3	24	9,560	0.31
3. »	6.90	221.9	22,280	785	100	3.5	28	8,790	0.38
4. »	4.60	157.9	25,867	754	164	4.8	34	6,499	0.21
5. »	5.11	164.3	21,149	640	129	3.9	33	7,984	0.26
6. »	10.42	335.2	34,089	1,100	102	3.3	31	9,473	0.30
Innere Stadt	44.80	1,441.0	156,722	5,218	109	3.6	30	8,586	0.28
Vorstadt St. Georg und Hammerbrook	38.82	1,248.6	32,423	1,398	26	1.1	23	27,768	0.89
Vorstadt St. Pauli	21.52	692.2	31,775	995	46	1.4	32	21,628	0.70
Stadt u. Vorstädte zusammen	105.14	3,381.8	220,920	7,611	65	2.8	29	13,814	0.44
Geestlande.									
1. Distr. Borgfelde	14.29	459.6	2,011	194	4	0.4	10	73,660	2.37
2. » Hamm	51.17	1,645.9	3,345	294	2	0.2	11	174,048	5.60
» Horn	74.47	2,395.3	1,658	136	1	0.1	12	547,574	17.61
3. » Hohenfelde	11.74	377.6	4,003	316	11	0.8	13	37,152	1.19
4. » Uhlenhorst	18.31	588.9	3,606	324	6	0.6	11	56,512	1.82
5. » Barmbeck	113.06	3,636.6	6,042	292	2	0.1	21	387,192	12.45
6. » Eilbeck	20.88	671.6	2,758	205	4	0.3	13	101,854	3.28
7. » Wohldorf, Ohlstädt	157.99	5,081.7	455	34	—	—	13	4,646,765	149.46
Gr. Hansdorf, Schmalenbeck	141.69	4,557.4	417	41	—	—	10	3,455,854	111.15
8. » Farmsen u. Berne	90.28	2,903.8	387	25	—	—	15	3,611,200	116.15
» Volksdorf	144.92	4,661.3	372	30	—	—	12	4,830,666	155.88
9. » Langenhorn	171.23	5,507.6	908	105	—	—	9	1,630,762	52.45
10. » Fuhlsbüttel	58.17	1,871.0	425	47	—	—	9	1,237,660	39.81
Kl. Borstel u. Struckholt	23.23	747.2	130	17	—	—	8	1,366,471	43.95
11. » Ohlsdorf	28.70	923.1	194	22	—	—	9	1,304,545	41.96
» Alsterdorf	36.53	1,175.0	258	16	—	—	16	2,283,125	73.44
» Winterhude	65.22	2,097.8	1,331	117	1	0.1	11	557,436	17.98
» Gross Borstel	70.12	2,255.4	808	87	—	—	9	805,977	25.92
12. » Eppendorf	52.53	1,689.6	1,652	191	1	0.1	9	275,026	8.85
13. » Eimsbüttel	35.15	1,130.6	3,082	243	3	0.2	13	144,650	4.65
14. » VordemDammthor links	29.72	955.9	5,367	306	6	0.3	18	97,124	3.12
15. » VordemDammthor rechts	28.74	924.4	3,299	362	4	0.4	9	79,392	2.55
Geestlande zusammen	1,438.14	46,257.3	42,508	3,404	1	0.07	12	422,485	13.59
Marschlande.									
1. Distr. Billwärdera.d.Bille	191.48	6,158.9	1,539	120	—	—	13	1,595,666	51.32
2. » Billwärdera.d.Elbe	187.82	6,041.2	1,992	213	—	—	9	881,784	28.36
3. » Billwärder Ausschl.	54.23	1,745.9	4,015	182	2	0.1	22	298,242	9.59
4. » Elbinseln	297.63	9,573.2	4,246	114	—	—	37	2,610,789	83.98
5. » Finkenwärder	56.42	1,814.7	2,160	358	1	0.2	6	157,598	5.07
6. » Krauel	29.70	955.3	167	22	—	—	8	1,350,000	43.42
7. » Moorburg	120.66	3,881.0	1,773	222	—	0.1	8	543,514	17.48
8. » Moorwärder	36.82	1,184.3	509	50	—	—	10	736,400	23.69
Ochsenwärder, Tatenberg und Spadenland.	280.34	9,017.0	3,069	354	—	—	9	791,921	25.47
9. » Reitbrook	75.43	2,426.2	664	58	—	—	11	1,300,517	41.83
Marschlande zusammen	1,330.58	42,797.7	20,134	1,693	0.5	0.04	12	785,930	25.28

(Ein Preuss. Morgen gleich 31,090 Hamburger □ Fuss gerechnet.)

XXXV. Allgemeine Uebersicht der Räume in der Stadt und den

Bezeichnung der Wohnungs-Categorien	Die Wohnungen sind belegen:									
	Im Keller		Im Erdgeschoss							
	Woh- nungen	Be- wohner	Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtl. Part.-Wohnungen	
			Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Sämmtliche Wohnungen Ohne Unterscheidung der Lage und der Benutzung.	2,836	12,311	5,472	38,430	1,047	4,500	9,725	44,403	16,244	87,333
2. Die Wohnungen nach der Lage:										
A. in den Vorderhäusern	2,717	11,935	4,925	35,442	1,047	4,500	5,226	26,997	11,198	66,939
B. in den Hofgebäuden	119	376	547	2,988	—	—	4,499	17,406	5,046	20,394
3. Die Wohnungen nach der Benutzungsweise:										
A. Ohne geschäftliche Be- nutzung	856	3,574	2,142	13,169	—	—	5,543	22,866	7,685	36,035
B. Mit geschäftlicher Be- nutzung	1,980	8,737	3,330	25,261	1,047	4,500	4,182	21,537	8,559	51,298
4. Die Wohnungen in den Vorderhäusern	2,717	11,935	4,925	35,442	1,047	4,500	5,226	26,997	11,198	66,939
A. Ohne geschäftliche Be- nutzung	754	3,256	1,917	12,043	—	—	1,811	8,731	3,728	20,774
B. Mit geschäftlicher Be- nutzung	1,963	8,679	3,008	23,399	1,047	4,500	3,415	18,266	7,470	46,165
5. Die Wohnungen in den Hof- gebäuden	119	376	547	2,988	—	—	4,499	17,406	5,046	20,394
A. Ohne geschäftliche Be- nutzung	102	318	225	1,126	—	—	3,732	14,135	3,957	15,261
B. Mit geschäftlicher Be- nutzung	17	58	322	1,862	—	—	767	3,271	1,089	5,133

Ausserdem sind 3219 Personen in 63 Staatsgebäuden gezählt, und 5483 vermietete Localitäten vorgefunden, in denen aber

XXXVI. Höhenlage der Wohnungen. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied

Stadttheile.	Die Wohnungen sind belegen:									
	Im Keller		Im Erdgeschoss							
	Woh- nungen	Be- wohner	Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtl. Part.-Wohnungen	
			Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. District	304	1,320	455	3,655	80	340	1,477	6,023	2,012	10,018
2. »	383	1,640	570	4,439	184	768	890	4,224	1,644	9,431
3. »	375	1,878	296	2,732	208	932	608	2,901	1,112	6,565
4. »	257	1,115	510	3,318	90	331	1,241	5,513	1,841	9,162
5. »	309	1,287	444	3,106	148	717	900	4,152	1,492	7,975
6. »	329	1,205	1,177	8,047	165	696	1,297	5,868	2,639	14,611
Innere Stadt	1,957	8,445	3,452	25,297	875	3,784	6,413	28,681	10,740	57,762
7. District	379	1,793	1,279	8,185	68	281	1,486	6,825	2,833	15,291
8. »	500	2,073	741	4,948	104	435	1,826	8,897	2,671	14,280
Stadt und Vorstädte	2,836	12,311	5,472	38,430	1,047	4,500	9,725	44,403	16,244	87,333

Vorstädten, in welchen am 3. Dec. 1867 Bewohner gezählt worden sind.

Die Wohnungen sind belegen:										Zusammen	
Im Entresol.		1		2		3		4 und mehr			
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
36	134	11,016	43,006	10,005	40,151	6,349	26,855	1,878	7,911	48,364	217,701
36	134	7,088	28,023	7,167	29,286	4,780	20,663	1,444	6,259	34,430	163,239
—	—	3,928	14,983	2,838	10,865	1,569	6,192	434	1,652	13,934	54,462
21	74	8,849	33,633	7,893	30,739	5,019	20,619	1,502	6,135	31,825	130,809
15	60	2,167	9,373	2,112	9,412	1,330	6,236	376	1,776	16,539	86,892
36	134	7,088	28,023	7,167	29,286	4,780	20,663	1,444	6,259	34,430	163,239
21	74	5,504	21,056	5,473	21,533	3,673	15,404	11,22	4,680	20,275	86,827
15	60	1,584	6,967	1,694	7,703	1,107	5,259	322	1,579	14,155	76,412
—	—	3,928	14,983	2,838	10,865	1,569	6,192	434	1,652	13,934	54,462
—	—	3,345	12,577	2,420	9,156	1,346	5,215	380	1,455	11,550	43,982
—	—	583	2,406	418	1,709	223	977	54	197	2,384	10,450

kein Bewohner gezählt ist. Diese letztern Räume sind meist Gewerbslokale und in Tabelle LXII. specificirt aufgeführt.

der Lage, ob an der Strasse oder im Hintergebäude und ohne Unterscheidung der Benutzungsart.

Die Wohnungen sind belegen:										Zusammen	
Im Entresol.		1		2		3		4 und mehr			
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
5	9	1,317	4,877	1,159	4,421	875	3,610	241	1,000	5,913	25,255
7	34	1,190	4,913	1,336	5,853	1,022	4,511	346	1,465	5,928	27,847
7	26	919	3,803	1,080	4,622	859	3,970	319	1,390	4,671	22,254
2	6	1,483	5,762	1,377	5,434	829	3,283	240	902	6,029	25,664
1	7	943	3,863	960	4,134	613	2,684	173	738	4,491	20,688
5	9	1,813	7,066	1,537	6,105	888	3,766	307	1,264	7,518	34,026
27	91	7,665	30,284	7,449	30,569	5,086	21,824	1,626	6,759	34,550	155,734
8	39	1,462	5,605	1,149	4,310	667	2,656	149	688	6,647	30,382
1	4	1,889	7,117	1,407	5,272	596	2,375	103	464	7,167	31,585
36	134	11,016	43,006	10,005	40,151	6,349	26,855	1,878	7,911	48,364	217,701

Höhenlage der

XXXVII. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Benutzungsweise,

- A. Die Wohnungen in den Vorderhäusern.
B. Die Wohnungen in den Hofgebäuden.

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegt:									
	Im Keller		Im Erdgeschoss							
	Woh- nungen	Be- wohner	Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtliche Parterre-Wohnungen	
			Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. District:										
A.	294	1,274	415	3,457	80	340	558	2,949	1,053	6,746
B.	10	46	40	198	—	—	919	3,074	959	3,272
2. District										
A.	381	1,635	525	4,193	184	768	605	3,131	1,314	8,092
B.	2	5	45	246	—	—	285	1,093	330	1,339
3. District										
A.	372	1,865	258	2,548	208	932	341	1,751	807	5,231
B.	3	13	38	184	—	—	267	1,150	305	1,334
4. District										
A.	250	1,086	462	3,053	90	331	568	2,916	1,120	6,300
B.	7	29	48	265	—	—	673	2,597	721	2,862
5. District										
A.	293	1,258	383	2,770	148	717	468	2,531	999	6,018
B.	16	29	61	336	—	—	432	1,621	493	1,957
6. District										
A.	304	1,142	999	6,942	165	696	663	3,392	1,827	11,030
B.	25	63	178	1,105	—	—	634	2,476	812	3,581
Innere Stadt										
A.	1,894	8,260	3,042	22,963	875	3,784	3,203	16,670	7,120	43,417
B.	63	185	410	2,334	—	—	3,210	12,011	3,620	14,345
7. District										
A.	352	1,698	1,204	7,862	68	281	916	4,561	2,188	12,704
B.	27	95	75	323	—	—	570	2,264	645	2,587
8. District										
A.	471	1,977	679	4,617	104	435	1,107	5,766	1,890	10,518
B.	29	96	62	331	—	—	719	3,131	781	3,462
Stadt und Vorstädte										
A.	2,717	11,935	4,925	35,442	1,047	4,500	5,226	26,997	11,198	66,939
B.	119	376	547	2,988	—	—	4,499	17,406	5,046	20,394
Total	2,836	12,311	5,472	38,430	1,047	4,500	9,725	44,403	16,244	87,333

Wohnungen.

71

getrennt in Wohnungen in den Vorderhäusern und in den Hofgebäuden.

- A. Die Wohnungen in den Vorderhäusern.
- B. Die Wohnungen in den Hofgebäuden.

Die Wohnungen sind belegen:										Zusammen	
Im Entresol.		1		2		3		4 und mehr			
Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
5	9	721	2,779	782	3,091	653	2,754	188	795	3,696	17,448
—	—	596	2,098	377	1,330	222	856	53	205	2,217	7,807
7	34	856	3,644	1,072	4,836	849	3,836	283	1,245	4,762	23,322
—	—	334	1,269	264	1,017	173	675	63	220	1,166	4,525
7	26	557	2,327	745	3,310	641	3,086	232	1,061	3,361	16,906
—	—	362	1,476	335	1,312	218	884	87	329	1,310	5,348
2	6	833	3,340	911	3,704	569	2,281	155	576	3,840	17,293
—	—	650	2,422	466	1,730	260	1,002	85	326	2,189	8,371
1	7	538	2,252	639	2,834	437	1,951	143	633	3,050	14,953
—	—	405	1,611	321	1,300	176	733	30	105	1,441	5,735
5	9	1,087	4,223	1,006	4,033	624	2,721	219	919	5,072	24,077
—	—	726	2,843	531	2,072	264	1,045	88	345	2,446	9,949
27	91	4,592	18,565	5,155	21,808	3,773	16,629	1,220	5,229	23,781	113,999
—	—	3,073	11,719	2,294	8,761	1,313	5,195	406	1,530	10,769	41,735
8	39	1,158	4,409	937	3,485	546	2,175	134	618	5,323	25,128
—	—	304	1,196	212	825	121	481	15	70	1,324	5,254
1	4	1,338	5,049	1,075	3,993	461	1,859	90	412	5,326	24,112
—	—	551	2,068	332	1,279	135	516	13	52	1,841	7,473
36	134	7,088	28,023	7,167	29,286	4,780	20,663	1,444	6,259	34,430	163,239
—	—	3,928	14,983	2,838	10,865	1,569	6,192	434	1,652	13,934	54,462
36	134	11,016	43,006	10,005	40,151	6,349	26,855	1,878	7,911	48,364	217,701

Höhenlage der

XXXVIII. Sämmtliche Wohnungen in den Vorder- und

A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.

B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegen:									
	Im Keller		Im Erdgeschoss							
	Woh- nungen	Be- wohner	Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtliche Parterre-Wohnungen	
			Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. District:										
A.	78	353	142	952	—	—	1001	3,485	1,143	4,437
B.	226	967	313	2703	80	340	476	2,538	869	5,581
2. District										
A.	68	268	122	851	—	—	340	1,459	462	2,310
B.	315	1372	448	3588	184	768	550	2,765	1,182	7,121
3. District										
A.	51	243	54	334	—	—	268	1,156	322	1,490
B.	324	1635	242	2398	208	932	340	1,745	790	5,075
4. District										
A.	82	349	103	563	—	—	685	2,785	788	3,298
B.	175	766	407	2755	90	331	556	2,778	1,053	5,864
5. District										
A.	78	314	88	551	—	—	457	1,810	545	2,361
B.	231	973	356	2555	148	717	443	2,342	947	5,614
6. District										
A.	76	254	368	2114	—	—	668	2,687	1,036	4,801
B.	253	951	809	5933	165	696	629	3,181	1,603	9,810
Innere Stadt										
A.	433	1781	877	5365	—	—	3419	13,332	4,296	18,697
B.	1524	6664	2575	19,932	875	3784	2994	15,349	6,444	39,065
7. District										
A.	182	789	906	5695	—	—	1023	4,418	1,929	10,113
B.	197	1004	373	2490	68	281	463	2,407	904	5,178
8. District										
A.	241	1004	359	2109	—	—	1101	5,116	1,460	7,225
B.	259	1069	382	2839	104	435	725	3,781	1,211	7,055
Stadt und Vorstädte										
A.	856	3574	2142	13,169	—	—	5543	22,866	7,685	36,035
B.	1980	8737	3330	25,261	1047	4500	4182	21,537	8,559	51,298
Total	2836	12,311	5472	38,430	1047	4500	9725	44,403	16,244	87,333

Wohnungen.

Hofgebäuden, unterschieden nach der Benutzungsweise.

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen sind belegen:										Zusammen	
Im Entresol.		1		2		3		4 und mehr			
Wohnungen	Bewohner	Treppen hoch								Wohnungen	Bewohner
		Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2	5	1,107	3,957	945	3,448	686	2,733	186	737	4,147	15,670
3	4	210	920	214	973	189	877	55	263	1,766	9,585
4	26	870	3,536	928	3,893	721	3,072	267	1,064	3,320	14,169
3	8	320	1,377	408	1,960	301	1,439	79	401	2,608	13,678
3	5	669	2,710	763	3,171	679	3,063	266	1,109	2,753	11,791
4	21	250	1,093	317	1,451	180	907	53	281	1,918	10,463
1	4	1,168	4,361	1,087	4,127	666	2,521	200	757	3,992	15,417
1	2	315	1,401	290	1,307	163	762	40	145	2,037	10,247
1	7	705	2,784	720	3,037	465	1,984	125	508	2,639	10,995
—	—	238	1,079	240	1,097	148	700	48	230	1,852	9,693
5	9	1,326	4,981	1,155	4,505	653	2,673	232	936	4,483	18,159
—	—	487	2,085	382	1,600	235	1,093	75	328	3,035	15,867
16	56	5,845	22,329	5,598	22,181	3,870	16,046	1,276	5,111	21,334	86,201
11	35	1,820	7,955	1,851	8,388	1,216	5,778	350	1,648	13,216	69,533
4	14	1,340	5,069	1,053	3,945	626	2,508	135	615	5,269	23,053
4	25	122	536	96	365	41	148	14	73	1,378	7,329
1	4	1,664	6,235	1,242	4,613	523	2,065	91	409	5,222	21,555
—	—	225	882	165	659	73	310	12	55	1,945	10,030
21	74	8,849	33,633	7,893	30,739	5,019	20,619	1,502	6,135	31,825	130,809
15	60	2,167	9,373	2,112	9,412	1,330	6,236	376	1,776	16,539	86,892
36	134	11,016	43,006	10,005	40,151	6,349	26,855	1,878	7,911	48,364	217,701

k

Höhenlage der

XXXIX. Sämmtliche Wohnungen in den Vordergebäuden

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegt:									
	Im Keller		Im Erdgeschoss							
	Woh- nungen	Be- wohner	Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtliche Parterre-Wohnungen	
			Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. District										
A.	71	318	126	898	—	—	161	712	287	1,610
B.	223	956	289	2,559	80	340	397	2,237	766	5,136
2. District										
A.	66	263	111	796	—	—	107	571	218	1,367
B.	315	1,372	414	3,397	184	768	498	2,560	1,096	6,725
3. District										
A.	51	243	45	290	—	—	50	234	95	524
B.	321	1,622	213	2,258	208	932	291	1,517	712	4,707
4. District										
A.	75	320	88	493	—	—	132	634	220	1,127
B.	175	766	374	2,560	90	331	436	2,282	900	5,173
5. District										
A.	63	287	64	417	—	—	129	642	193	1,059
B.	230	971	319	2,353	148	717	339	1,889	806	4,959
6. District										
A.	56	209	306	1,745	—	—	193	889	499	2,634
B.	248	933	693	5,197	165	696	470	2,503	1,328	8,396
Innere Stadt										
A.	382	1,640	740	4,639	—	—	772	3,682	1,512	8,321
B.	1,512	6,620	2,302	18,324	875	3,784	2,431	12,988	5,608	35,096
7. District										
A.	156	699	859	5,508	—	—	536	2,514	1,395	8,022
B.	196	999	345	2,354	68	281	380	2,047	793	4,682
8. District										
A.	216	917	318	1,896	—	—	503	2,535	821	4,431
B.	255	1,060	361	2,721	104	435	604	3,231	1,069	6,387
Stadt und Vorstädte										
A.	754	3,256	1,917	12,043	—	—	1,811	8,731	3,728	20,774
B.	1,963	8,679	3,008	23,399	1,047	4,500	3,415	18,266	7,470	46,165
Total	2,717	11,935	4,925	35,442	1,047	4,500	5,226	26,997	11,198	66,939

Wohnungen.

75

allein, unterschieden nach der Benutzungsweise.

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
- B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen sind belegen:										Zusammen	
Im Entresol		1		2		3		4 und mehr			
		Treppen hoch									
Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2	5	565	2,061	608	2,301	485	1,982	138	548	2,156	8,825
3	4	156	718	174	790	168	772	50	247	1,540	8,623
4	26	573	2,407	695	2,989	575	2,511	215	878	2,346	10,441
3	8	283	1,237	377	1,847	274	1,325	68	367	2,416	12,881
3	5	343	1,388	463	1,995	488	2,304	182	795	1,625	7,254
4	21	214	939	282	1,315	153	782	50	266	1,736	9,652
1	4	604	2,286	689	2,671	429	1,613	126	468	2,144	8,489
1	2	229	1,054	222	1,033	140	668	29	108	1,696	8,804
1	7	380	1,496	452	1,974	323	1,391	101	426	1,513	6,640
—	—	158	756	187	860	114	560	42	207	1,537	8,313
5	9	790	2,987	750	2,966	447	1,883	160	656	2,707	11,344
—	—	297	1,236	256	1,067	177	838	59	263	2,365	12,733
16	56	3,255	12,625	3,657	14,896	2,747	11,684	922	3,771	12,491	52,993
11	35	1,337	5,940	1,498	6,912	1,026	4,945	298	1,458	11,290	61,006
4	14	1,056	3,959	862	3,194	515	2,070	121	550	4,109	18,508
4	25	102	450	75	291	31	105	13	68	1,214	6,620
1	4	1,193	4,472	954	3,493	411	1,650	79	359	3,675	15,326
—	—	145	577	121	500	50	209	11	53	1,651	8,786
21	74	5,504	21,056	5,473	21,583	3,673	15,404	1,122	4,680	20,275	86,827
15	60	1,584	6,967	1,694	7,703	1,107	5,259	322	1,579	14,155	76,412
36	134	7,088	28,023	7,167	29,286	4,780	20,663	1,444	6,259	34,430	163,239

Höhenlage der

XL. Sämtliche Wohnungen in den Hintergebäuden

A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegt:								
	Im Keller		Im Erdgeschoss						
	Woh- nungen	Be- wohner	Hinterhäuser		Unterhäuser		Sämtliche Parterre-Wohnungen		
			Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	
1	2	3	4	5	6	7	8		
1. District									
A.	7	35	16	54	840	2,773	856	2,827	
B.	3	11	24	144	79	301	103	445	
2. District									
A.	2	5	11	55	233	888	244	943	
B.	—	—	34	191	52	205	86	396	
3. District									
A.	—	—	9	44	218	922	227	966	
B.	3	13	29	140	49	228	78	368	
4. District									
A.	7	29	15	70	553	2,101	568	2,171	
B.	—	—	33	195	120	496	153	691	
5. District									
A.	15	27	24	134	328	1,168	352	1,302	
B.	1	2	37	202	104	453	141	655	
6. District									
A.	20	45	62	369	475	1,798	537	2,167	
B.	5	18	116	736	159	678	275	1,414	
Innere Stadt									
A.	51	141	137	726	2,647	9,650	2,784	10,376	
B.	12	44	273	1,608	563	2,361	836	3,969	
7. District									
A.	26	90	47	187	487	1,904	534	2,091	
B.	1	5	28	136	83	360	111	496	
8. District									
A.	25	87	41	213	598	2,581	639	2,794	
B.	4	9	21	118	121	550	142	668	
Stadt und Vorstädte									
A.	102	318	225	1,126	3,732	14,135	3,957	15,261	
B.	17	58	322	1,862	767	3,271	1,089	5,133	
Total	119	376	547	2,988	4,499	17,406	5,046	20,394	

Wohnungen.

77

allein, unterschieden nach der **Benutzungsweise.**

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen sind belegen:								Zusammen	
1		2		3		4 und mehr			
Treppen hoch								Wohnungen	Bewohner
Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
542	1,896	337	1,147	201	751	48	189	1,991	6,845
54	202	40	183	21	105	5	16	226	962
297	1,129	233	904	146	561	52	186	974	3,728
37	140	31	113	27	114	11	34	192	797
326	1,322	300	1,176	191	759	84	314	1,128	4,537
36	154	35	136	27	125	3	15	182	811
564	2,075	398	1,456	237	908	74	289	1,648	6,928
86	347	68	274	23	94	11	37	341	1,443
325	1,288	268	1,063	142	593	24	82	1,126	4,355
80	323	53	237	34	140	6	23	315	1,380
536	1,994	405	1,539	206	790	72	280	1,776	6,815
190	849	126	533	58	255	16	65	670	3,134
2,590	9,704	1,941	7,285	1,123	4,362	354	1,340	8,843	33,208
483	2,015	353	1,476	190	833	52	190	1,926	8,527
284	1,110	191	751	111	438	14	65	1,160	4,545
20	86	21	74	10	43	1	5	164	709
471	1,763	288	1,120	112	415	12	50	1,547	6,229
80	305	44	159	23	101	1	2	294	1,244
3,345	12,577	2,420	9,156	1,346	5,215	380	1,455	11,550	43,982
583	2,406	418	1,709	223	977	54	197	2,384	10,480
3,928	14,983	2,838	10,865	1,569	6,192	434	1,652	13,934	54,462

XLI. Sämmtliche Wohnungen nach

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegen:									
	im Keller		im Erdgeschoss							
			Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtl. Part.-Wohnungen.	
	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
1		2		3		4		5		
1. District	304	10.71	455	8.39	80	7.64	1,477	15.19	2,012	12.39
2. »	383	13.51	570	10.41	184	17.57	890	9.15	1,644	10.12
3. »	375	13.22	296	5.41	208	19.86	608	6.24	1,112	6.85
4. »	257	9.07	510	9.32	90	8.60	1,241	12.76	1,841	11.33
5. »	309	10.90	444	8.12	148	14.14	900	9.25	1,492	9.18
6. »	329	11.60	1,177	21.50	165	15.76	1,297	13.34	2,639	16.25
Innere Stadt..	1,957	69.01	3,452	63.15	875	83.57	6,413	65.93	10,740	66.12
7. »	379	13.36	1,279	23.33	68	6.49	1,486	15.29	2,833	17.44
8. »	500	17.63	741	13.52	104	9.94	1,826	18.78	2,671	16.44
Stadt und Vorstädte	2,836	100.00	5,472	100.00	1,047	100.00	9,725	100.00	16,244	100.00

XLII. Die Wohnungen in den Vordergebäuden

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegen:									
	im Keller		im Erdgeschoss							
			Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtl. Part.-Wohnungen	
	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
1		2		3		4		5		
1. District	294	10.82	415	8.43	80	7.64	558	10.68	1,053	9.40
2. »	381	14.02	525	10.66	184	17.57	605	11.58	1,314	11.73
3. »	372	13.69	258	5.24	208	19.86	341	6.52	807	7.21
4. »	250	9.20	462	9.38	90	8.60	568	10.87	1,120	10.00
5. »	293	10.78	383	7.77	148	14.14	468	8.95	999	8.92
6. »	304	11.20	999	20.28	165	15.76	663	12.69	1,827	16.32
Innere Stadt..	1,894	69.71	3,042	61.76	875	83.57	3,203	61.29	7,120	63.58
7. District	352	12.95	1,204	13.79	68	6.49	916	17.53	2,188	19.54
8. »	471	17.34	679	24.45	104	9.94	1,107	21.18	1,890	16.88
Stadt und Vorstädte	2,717	100.00	4,925	100.00	1,047	100.00	5,226	100.00	11,198	100.00

XLIII. Die Wohnungen in den Hintergebäuden

Stadttheile	Die Wohnungen sind belegen:									
	im Keller		im Erdgeschoss							
			Ganze Häuser		Läden		Unterhäuser		Sämmtl. Part.-Wohnungen	
	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
1		2		3		4		5		
1. District	10	8.40	40	7.31	—	—	919	20.43	959	19.01
2. »	2	1.67	45	8.23	—	—	285	6.34	330	6.54
3. »	3	2.52	38	6.96	—	—	267	5.93	305	6.04
4. »	7	5.88	48	8.77	—	—	673	14.96	721	14.29
5. »	16	13.46	61	11.15	—	—	432	9.60	493	9.77
6. »	25	21.01	178	32.53	—	—	634	14.09	812	16.09
Innere Stadt..	63	52.94	410	74.95	—	—	3,210	71.35	3,620	71.74
7. District	27	22.69	75	13.71	—	—	570	12.67	645	12.78
8. »	29	24.37	62	11.34	—	—	719	15.98	781	15.43
Stadt und Vorstädte	119	100.00	547	100.00	—	—	4,499	100.00	5,046	100.00

der Höhenlage unterschieden.

Die Wohnungen sind belegen:											
im Entresol		1		2		3		4 und mehr		Zusammen	
		Treppen hoch									
Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
6		7		8		9		10		11	
5	13.90	1,317	11.96	1,159	11.58	875	13.78	241	12.83	5,913	12.22
7	19.44	1,190	10.79	1,336	13.36	1,022	16.10	346	18.41	5,928	12.26
7	19.44	919	8.35	1,080	10.80	859	13.53	319	16.98	4,671	9.66
2	5.56	1,483	13.46	1,377	13.76	829	13.06	240	12.77	6,029	12.47
1	2.77	943	8.56	960	9.59	613	9.65	173	9.21	4,491	9.28
5	13.90	1,813	16.46	1,537	15.37	888	13.98	307	16.33	7,518	15.55
27	75.01	7,665	69.58	7,449	74.46	5,086	80.10	1,626	86.53	34,550	71.44
8	22.22	1,462	13.27	1,149	11.48	667	10.52	149	7.93	6,647	13.74
1	2.77	1,889	17.15	1,407	14.06	596	9.38	103	5.54	7,167	14.82
36	100.00	11,016	100.00	10,005	100.00	6,349	100.00	1,878	100.00	48,364	100.00

nach der Höhenlage unterschieden.

Die Wohnungen sind belegen:											
im Entresol		1		2		3		4 und mehr		Zusammen	
		Treppen hoch									
Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
6		7		8		9		10		11	
5	13.90	721	10.17	782	10.91	653	13.66	188	13.02	3,696	10.74
7	19.44	856	12.08	1,072	14.96	849	17.76	283	19.60	4,762	13.83
7	19.44	557	7.86	745	10.39	641	13.41	232	16.07	3,361	9.76
2	5.56	833	11.75	911	12.71	569	11.91	155	10.73	3,840	11.15
1	2.77	538	7.59	639	8.92	437	9.14	143	9.90	3,050	8.86
5	13.90	1,087	15.34	1,006	14.04	624	13.05	219	15.17	5,072	14.73
27	75.01	4,592	64.79	5,155	71.93	3,773	78.93	1,220	84.49	23,781	69.07
8	22.22	1,158	16.34	937	13.07	546	11.42	134	9.28	5,323	15.46
1	2.77	1,338	18.87	1,075	15.00	461	9.65	90	6.23	5,326	15.47
36	100.00	7,088	100.00	7,167	100.00	4,780	100.00	1,444	100.00	34,430	100.00

nach der Höhenlage unterschieden.

Die Wohnungen sind belegen:											
im Entresol		1		2		3		4 und mehr		Zusammen	
		Treppen hoch									
Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
6		7		8		9		10		11	
—	—	596	15.17	377	13.28	222	14.15	53	12.21	2,217	15.91
—	—	334	8.50	264	9.30	173	11.03	63	14.52	1,166	8.37
—	—	362	9.22	335	11.81	218	13.89	87	20.05	1,310	9.40
—	—	650	16.55	466	16.42	260	16.57	85	19.58	2,189	15.71
—	—	405	10.31	321	11.31	176	11.22	30	6.91	1,441	10.34
—	—	726	18.48	531	18.71	264	16.83	88	20.28	2,446	17.56
—	—	3,073	78.23	2,294	80.83	1,313	83.69	406	93.55	10,769	77.29
—	—	304	7.74	212	7.47	121	7.71	15	3.46	1,324	9.50
—	—	551	14.03	332	11.70	135	8.60	13	2.99	1,841	13.21
—	—	3,928	100.00	2,838	100.00	1,569	100.00	434	100.00	13,934	100.00

XLIV. Sämtliche Wohnungen unterschieden nach der Benutzungsweise.

Die Wohnungen sind belegt im:	Ohne gewerbliche Benutzung				Mit gewerblicher Benutzung			
	Wohnungen	%	Bewohner	%	Wohnungen	%	Bewohner	%
	1		2		3		4	
Keller	856	30.18	3,574	29.08	1,980	69.82	8,737	70.97
Erdgeschoss	7,685	47.31	36,035	41.25	8,559	52.69	51,298	58.75
Entresol	21	58.33	74	55.22	15	41.67	60	44.78
1. Stock	8,849	80.34	33,633	78.21	2,167	19.66	9,373	21.79
2. »	7,893	78.89	30,739	76.56	2,112	21.11	9,412	23.44
3. »	5,019	79.05	20,619	76.78	1,330	20.95	6,236	23.22
4. »	1,502	79.98	6,135	77.55	376	20.02	1,776	22.45
	31,825	65.80	130,809	60.09	16,539	34.20	86,892	39.91

XLV. Die Wohnungen in den Vorderhäusern unterschieden nach der Benutzungsweise.

Die Wohnungen sind belegt im:	Ohne gewerbliche Benutzung				Mit gewerblicher Benutzung			
	Wohnungen	%	Bewohner	%	Wohnungen	%	Bewohner	%
	1		2		3		4	
Keller	754	27.75	3,256	27.28	1,963	72.25	8,679	72.72
Erdgeschoss	3,728	33.29	20,774	31.03	7,470	66.71	46,165	68.97
Entresol	21	58.33	74	55.22	15	41.67	60	44.78
1. Stock	5,504	77.65	21,056	75.14	1,584	22.35	6,967	24.86
2. »	5,473	76.36	21,583	73.70	1,694	23.64	7,703	26.30
3. »	3,673	76.84	15,404	74.55	1,107	23.16	5,259	25.45
4. »	1,122	77.71	4,680	74.77	322	22.28	1,579	25.23
	20,275	58.89	86,827	53.19	14,155	41.11	76,412	46.81

XLVI. Die Wohnungen in den Hofgebäuden unterschieden nach der Benutzungsweise.

Die Wohnungen sind belegt im:	Ohne gewerbliche Benutzung				Mit gewerblicher Benutzung			
	Wohnungen	%	Bewohner	%	Wohnungen	%	Bewohner	%
	1		2		3		4	
Keller	102	85.72	318	84.57	17	14.28	58	15.43
Erdgeschoss	3,957	78.42	15,261	74.84	1,089	21.58	5,133	25.16
Entresol	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Stock	3,345	85.15	12,577	83.94	583	14.85	2,406	16.06
2. »	2,420	85.27	9,156	84.27	418	14.73	1,709	15.73
3. »	1,346	85.79	5,215	84.23	223	14.21	977	15.77
4. »	380	87.56	1,455	88.07	54	12.44	197	11.93
	11,550	82.89	43,982	80.76	2,384	17.11	10,480	19.24

XLVII. Die Wohnungen geordnet nach der Zahl der Bewohner in denselben.

Stadttheile	Die Wohnungen enthalten Personen:																	
	1		2		3		4		5		6		7		8		9	
	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%
1. District . . .	749	19.09	1010	12.62	990	11.75	857	11.17	749	11.44	545	11.44	367	11.17	252	11.39	151	11.49
2. »	468	11.93	885	11.06	983	11.69	946	12.34	800	12.22	598	12.55	412	12.55	311	14.06	184	14.00
3. »	321	8.18	649	8.11	849	10.07	789	10.26	647	9.88	460	9.66	333	10.14	249	11.26	139	10.58
4. »	455	11.60	1127	14.08	1108	13.14	1014	13.22	806	12.32	598	12.55	382	11.64	217	9.81	135	10.27
5. »	331	8.43	729	9.10	730	8.66	689	8.99	650	9.93	475	9.97	333	10.14	203	9.18	109	8.29
6. »	622	15.85	1302	16.27	1270	15.07	1199	15.63	990	15.13	694	14.57	501	15.22	336	15.19	203	15.46
Innere Stadt . .	2946	75.08	5702	71.24	5930	70.38	5494	71.61	4642	70.92	3370	70.74	2328	70.86	1568	70.89	921	70.09
7. District	474	12.08	1044	13.05	1183	14.04	1017	13.25	916	14.00	706	14.82	476	14.49	321	14.51	206	15.68
8. »	504	12.84	1257	15.71	1313	15.58	1162	15.14	987	15.08	688	14.44	481	14.65	323	14.60	187	14.23
Stadt und Vorstädte	3924	100	8003	100	8426	100	7673	100	6545	100	4764	100	3285	100	2212	100	1314	100

Stadttheile	Die Wohnungen enthalten Personen:															
	10		11		12		13		14		15		über 15	Zusammen		
	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%	W.	%		
1. District	79	9.79	54	10.98	35	11.48	29	15.42	15	13.64	7	9.58	24	9.87	5,913	12.22
2. »	117	14.50	78	15.85	47	15.41	29	15.42	16	14.55	15	20.55	39	16.05	5,928	12.26
3. »	83	10.29	52	10.57	29	9.51	11	5.86	11	10.00	9	12.33	40	16.46	4,671	9.66
4. »	81	10.03	36	7.32	22	7.21	14	7.46	9	8.18	6	8.22	19	7.83	6,029	12.47
5. »	79	9.79	66	13.41	37	12.13	17	9.04	12	10.90	10	13.70	21	8.64	4,491	9.29
6. »	151	18.71	73	14.84	62	20.32	37	19.68	19	17.27	10	13.70	49	20.17	7,518	15.54
Innere Stadt . .	590	73.11	359	72.97	232	76.06	137	72.87	82	74.54	57	78.08	192	79.02	34,550	71.44
7. District	111	13.75	76	15.45	38	12.46	31	16.49	15	13.64	10	13.70	23	9.46	6,647	13.74
8. »	106	13.14	57	11.58	35	11.48	20	10.64	13	11.82	6	8.22	28	11.52	7,167	14.82
Stadt und Vorstädte	807	100	492	100	305	100	188	100	110	100	73	100	243	100	48,364	100

XLVIII. Allgemeine Uebersicht der Wohnungen

Bezeichnung der Wohnungs-Categorien	Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:									
	1		2		3		4		5	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Sämmtliche Wohnungen Ohne Unterscheidung der Lage und der Benutzung.	25,060	91,595	11,235	51,738	5,209	27,493	2,692	15,535	1,498	9,555
2. Die Wohnungen nach der Lage:										
A. in den Vorderhäusern	13,486	49,047	9,407	42,999	4,862	25,549	2,594	14,890	1,456	9,298
B. in den Hofgebäuden	11,574	42,548	1,828	8,739	347	1,944	98	645	42	257
3. Die Wohnungen nach der Benutzungsweise:										
A. Ohne geschäftliche Be- nutzung	19,262	69,272	6,184	26,712	2,777	13,147	1,440	7,388	779	4,448
B. Mit geschäftlicher Be- nutzung	5,795	22,323	5,051	25,026	2,432	14,346	1,252	8,147	719	5,107
4. Die Wohnungen in den Vorderhäusern	13,486	49,047	9,407	42,999	4,862	25,549	2,594	14,890	1,456	9,298
A. Ohne geschäftliche Be- nutzung	9,111	32,107	5,041	21,381	2,598	12,177	1,400	7,130	761	4,340
B. Mit geschäftlicher Be- nutzung	4,375	16,940	4,366	21,618	2,264	13,372	1,194	7,760	695	4,958
5. Die Wohnungen in den Hof- gebäuden	11,574	42,548	1,828	8,739	347	1,944	98	645	42	257
A. Ohne geschäftliche Be- nutzung	10,151	37,165	1,143	5,331	179	970	40	258	18	108
B. Mit geschäftlicher Be- nutzung	1,423	5,383	685	3,408	168	974	58	387	24	149

XLIX. Sämmtliche Wohnungen in den Vorderhäusern und den

Stadttheile.	Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:									
	1		2		3		4		5	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. District	3,458	11,997	1,291	5,848	475	2,557	263	1,542	117	714
2. »	2,905	10,807	1,470	7,133	695	3,901	344	2,134	187	1,162
3. »	2,213	8,486	999	4,503	486	2,535	406	2,238	238	1,464
4. »	4,003	14,897	1,261	5,903	377	2,071	153	1,014	99	723
5. »	2,296	8,475	1,183	5,532	474	2,750	222	1,422	153	1,121
6. »	3,783	13,257	1,779	8,244	785	4,213	384	2,254	232	1,506
Innere Stadt	18,658	67,919	7,983	37,163	3,292	18,027	1,772	10,604	1,026	6,690
7. District	2,842	10,458	1,386	6,176	955	4,593	491	2,571	305	1,759
8. »	3,560	13,218	1,866	8,399	962	4,873	429	2,360	167	1,106
Stadt und Vorstädte	25,060	91,595	11,235	51,738	5,209	27,493	2,692	15,535	1,498	9,555

der Wohnungen.

in der Stadt und den Vorstädten.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:										Zusammen	
6		7		8		9		10 und mehr		Woh- nungen	Bewohner
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
900	6,107	504	3,599	379	2,938	202	1,593	685	7,548	48,364	217,701
878	5,955	496	3,540	374	2,892	201	1,584	676	7,485	34,430	163,239
22	152	8	59	5	46	1	9	9	63	13,934	54,462
461	2,936	282	1,898	205	1,427	101	736	334	2,845	31,825	130,809
439	3,171	222	1,701	174	1,511	101	857	351	4,703	16,539	86,892
878	5,955	496	3,540	374	2,892	201	1,584	676	7,485	34,430	163,239
449	2,851	279	1,875	203	1,406	101	736	332	2,824	20,275	86,827
429	3,104	217	1,665	171	1,486	100	848	344	4,661	14,155	76,412
22	152	8	59	5	46	1	9	9	63	13,934	54,462
12	85	3	23	2	21	—	—	2	21	11,550	43,982
10	67	5	36	3	25	1	9	7	42	2,384	10,480

Hofgebäuden zusammen, ohne Unterschied der Benutzungsweise.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:										Zusammen	
6		7		8		9		10 und mehr		Woh- nungen	Bewohner
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
91	592	57	383	29	191	17	132	115	1,299	5,913	25,255
100	680	51	384	38	342	25	188	113	1,116	5,928	27,847
131	905	57	432	47	369	28	237	66	1,085	4,671	22,254
60	443	24	152	24	214	1	9	27	238	6,029	25,664
57	425	38	302	27	214	14	109	27	338	4,491	20,688
181	1,263	100	701	83	642	42	335	149	1,611	7,518	34,026
620	4,308	327	2,354	248	1,972	127	1,010	497	5,687	34,550	155,734
198	1,221	142	975	101	709	64	482	163	1,438	6,647	30,382
82	578	85	270	30	257	11	101	25	423	7,167	31,585
900	6,107	504	3,599	379	2,938	202	1,593	685	7,548	48,364	217,701

L. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Benutzungsweise,

A. Die Wohnungen in den Vorderhäusern.

B. Die Wohnungen in den Hofgebäuden.

Stadttheile.	Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:									
	1		2		3		4		5	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. District										
A.	1,451	5,201	1,110	5,012	449	2,402	263	1,542	116	709
B.	2,007	6,796	181	836	26	155	—	—	1	5
2. District										
A.	1,885	7,043	1,351	6,550	676	3,783	340	2,101	187	1,162
B.	1,020	3,764	119	583	19	118	4	33	—	—
3. District										
A.	1,103	4,180	847	3,738	456	2,358	395	2,171	234	1,443
B.	1,110	4,306	152	765	30	177	11	67	4	21
4. District										
A.	1,995	7,398	1,097	5,143	366	2,011	150	990	96	695
B.	2,008	7,499	164	760	11	60	3	24	3	28
5. District										
A.	1,180	4,383	915	4,274	440	2,529	205	1,305	149	1,090
B.	1,116	4,092	268	1,258	34	221	17	117	4	31
6. District										
A.	1,990	6,786	1,321	5,993	685	3,637	335	1,922	214	1,402
B.	1,793	6,471	458	2,251	100	576	49	332	18	104
Innere Stadt										
A.	9,604	34,991	6,641	30,710	3,072	16,720	1,688	10,031	996	6,501
B.	9,054	32,928	1,342	6,453	220	1,307	84	573	30	189
7. District										
A.	1,765	6,421	1,202	5,302	908	4,344	463	2,528	302	1,742
B.	1,077	4,037	184	874	47	249	8	43	3	17
8. District										
A.	2,117	7,635	1,564	6,987	882	4,485	423	2,331	158	1,055
B.	1,443	5,583	302	1,412	80	388	6	29	9	51
Stadt und Vorstädte										
A.	13,486	49,047	9,407	42,999	4,862	25,549	2,594	14,890	1,456	9,298
B.	11,574	42,548	1,828	8,739	347	1,944	98	645	42	257
Total	25,060	91,595	11,235	51,738	5,209	27,493	2,692	15,535	1,498	9,555

der Wohnungen.

85

getrennt in Wohnungen in den Vorderhäusern und in den Hofgebäuden.

A. Die Wohnungen in den Vorderhäusern.

B. Die Wohnungen in den Hofgebäuden.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:										Zusammen	
6		7		8		9		10 und mehr		Woh- nungen	Bewoh- ner
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
91	592	56	377	29	191	16	123	115	1,299	3,696	17,448
—	—	1	6	—	—	1	9	—	—	2,217	7,807
99	678	51	384	38	342	25	188	110	1,091	4,762	23,322
1	2	—	—	—	—	—	—	3	25	1,166	4,525
129	896	57	432	47	369	28	237	65	1,082	3,361	16,906
2	9	—	—	—	—	—	—	1	3	1,310	5,348
60	443	24	152	24	214	1	9	27	238	3,840	17,293
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,189	8,371
57	425	37	298	26	202	14	109	27	338	3,050	14,953
—	—	1	4	1	12	—	—	—	—	1,441	5,735
167	1,158	95	660	79	608	42	335	144	1,576	5,072	24,077
14	105	5	41	4	34	—	—	5	35	2,446	9,949
603	4,192	320	2,303	243	1,926	126	1,001	488	5,624	23,781	113,999
17	116	7	51	5	46	1	9	9	63	10,769	41,735
194	1,195	141	967	101	709	64	482	163	1,438	5,323	25,128
4	26	1	8	—	—	—	—	—	—	1,324	5,254
81	568	35	270	30	257	11	101	25	423	5,326	24,112
1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1,841	7,473
878	5,955	496	3,540	374	2,892	201	1,584	676	7,485	34,430	163,239
22	152	8	59	5	46	1	9	9	63	13,934	54,462
900	6,107	504	3,599	379	2,938	202	1,593	685	7,548	48,364	217,701

II. Sämtliche Wohnungen in den Vorder- und

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Stadttheile	Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:									
	1		2		3		4		5	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. District										
A.	2,852	9,630	739	3,081	232	1,048	117	578	54	256
B.	606	2,367	552	2,767	243	1,509	146	964	63	458
2. District										
A.	2,057	7,633	693	3,254	262	1,403	137	730	77	420
B.	848	3,174	777	3,879	433	2,498	207	1,404	110	742
3. District										
A.	1,646	6,347	502	2,136	205	966	184	964	97	533
B.	567	2,139	497	2,367	281	1,569	222	1,274	141	931
4. District										
A.	3,162	11,566	603	2,610	134	669	39	233	25	153
B.	841	3,331	658	3,293	243	1,402	114	781	74	570
5. District										
A.	1,673	6,047	596	2,739	196	1,028	82	501	51	358
B.	623	2,428	587	2,793	278	1,722	140	921	102	763
6. District										
A.	2,715	9,374	879	3,812	366	1,811	180	910	98	570
B.	1,068	3,883	900	4,432	419	2,402	204	1,344	134	936
Innere Stadt										
A.	14,105	50,597	4,012	17,632	1,395	6,925	739	3,916	402	2,290
B.	4,553	17,322	3,971	19,531	1,897	11,102	1,033	6,688	624	4,400
7. District										
A.	2,362	8,503	951	3,920	722	3,144	387	1,867	256	1,410
B.	480	1,955	435	2,256	233	1,449	104	704	49	349
8. District										
A.	2,795	10,172	1,221	5,160	660	3,078	314	1,605	121	748
B.	765	3,046	645	3,239	302	1,795	115	755	46	358
Stadt und Vorstädte										
A.	19,262	69,272	6,184	26,712	2,777	13,147	1,440	7,388	779	4,448
B.	5,798	22,323	5,051	25,026	2,432	14,346	1,252	8,147	719	5,107
Total	25,060	91,595	11,235	51,738	5,209	27,493	2,692	15,535	1,498	9,555

der Wohnungen.

87

Hofgebäuden, unterschieden nach der Benutzungsweise.

A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.

B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:										Zusammen	
6		7		8		9		10 und mehr		Woh- nungen	Bewohner
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
43	243	32	219	11	54	8	51	59	510	4,147	15,670
48	349	25	164	18	137	9	81	56	789	1,766	9,585
32	203	17	119	5	33	9	70	31	304	3,320	14,169
68	477	34	265	33	309	16	118	82	812	2,608	13,678
50	351	19	131	26	184	6	47	18	132	2,753	11,791
81	554	38	301	21	185	22	190	48	953	1,918	10,463
19	119	3	16	6	42	1	9	—	—	3,992	15,417
41	324	21	136	18	172	—	—	27	238	2,037	10,247
15	127	7	47	10	78	2	14	7	56	2,639	10,995
42	298	31	255	17	136	12	95	20	282	1,852	9,693
73	461	52	332	32	227	16	110	72	552	4,483	18,159
108	802	48	369	51	415	26	225	77	1,059	3,035	15,867
232	1,504	130	864	90	618	42	301	187	1,554	21,334	86,201
388	2,804	197	1,490	158	1,354	85	709	310	4,133	13,216	69,533
176	1,080	129	881	93	624	51	376	142	1,248	5,269	23,053
22	141	13	94	8	85	13	106	21	190	1,378	7,329
53	352	23	153	22	185	8	59	5	43	5,222	21,555
29	226	12	117	8	72	3	42	20	380	1,945	10,030
461	2,936	282	1,898	205	1,427	101	736	334	2,845	31,825	130,809
439	3,171	222	1,701	174	1,511	101	857	351	4,703	16,539	86,892
900	6,107	504	3,599	379	2,938	202	1,593	685	7,548	48,364	217,701

LII. Sämmtliche Wohnungen in den Vordergebäuden

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Stadttheile	Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:									
	1		2		3		4		5	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. District										
A.	999	3,406	609	2,508	225	1,005	117	578	53	251
B.	452	1,795	501	2,504	224	1,397	146	964	63	458
2. District										
A.	1,158	4,302	625	2,912	256	1,363	137	730	77	420
B.	727	2,741	726	3,638	420	2,420	203	1,371	110	742
3. District										
A.	626	2,366	412	1,677	192	897	180	988	97	533
B.	477	1,814	435	2,061	264	1,461	215	1,233	137	910
4. District										
A.	1,409	5,082	514	2,197	129	643	38	228	25	153
B.	586	2,316	583	2,946	237	1,368	112	762	71	542
5. District										
A.	731	2,629	434	1,963	182	931	77	459	49	348
B.	449	1,754	481	2,311	258	1,598	128	846	100	742
6. District										
A.	1,266	4,172	633	2,712	323	1,557	159	776	91	522
B.	724	2,614	688	3,281	362	2,080	176	1,146	123	880
Innere Stadt										
A.	6,189	21,957	3,227	13,969	1,307	6,396	708	3,709	392	2,227
B.	3,415	13,034	3,414	16,741	1,765	10,324	980	6,322	604	4,274
7. District										
A.	1,390	4,864	807	3,252	689	2,978	382	1,834	255	1,405
B.	375	1,557	395	2,050	219	1,366	101	694	47	337
8. District										
A.	1,532	5,286	1,007	4,160	602	2,803	310	1,587	114	708
B.	585	2,349	557	2,827	280	1,682	113	744	44	347
Stadt und Vorstädte										
A.	9,111	32,107	5,041	21,881	2,598	12,177	1,400	7,130	761	4,340
B.	4,375	16,940	4,366	21,618	2,264	13,372	1,194	7,760	695	4,958
Total	13,486	49,017	9,407	42,999	4,862	25,549	2,594	14,890	1,456	9,298

der Wohnungen.

allein, unterschieden nach der Benutzungsweise.

A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.

B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:										Zusammen	
6		7		8		9		10 und mehr		Woh- nungen	Bewohner
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
43	243	32	219	11	54	8	51	59	510	2,156	8,825
48	349	24	158	18	137	8	72	56	789	1,540	8,623
32	203	17	119	5	33	9	70	30	289	2,346	10,441
67	475	34	265	33	309	16	118	80	802	2,416	12,881
49	349	19	131	26	184	6	47	18	132	1,625	7,254
80	547	38	301	21	185	22	190	47	950	1,736	9,652
19	119	3	16	6	42	1	9	—	—	2,144	8,489
41	324	21	136	18	172	—	—	27	238	1,696	8,804
15	127	7	47	9	66	2	14	7	56	1,513	6,640
42	298	30	251	17	136	12	95	20	282	1,537	8,313
67	414	50	317	31	218	16	110	71	546	2,707	11,344
100	744	45	343	48	390	26	225	73	1,030	2,365	12,733
225	1,455	128	849	88	597	42	301	185	1,533	12,491	52,993
378	2,737	192	1,454	155	1,329	84	700	303	4,091	11,290	61,006
172	1,054	128	873	93	624	51	376	142	1,248	4,109	18,508
22	141	13	94	8	85	13	106	21	190	1,214	6,620
52	342	23	153	22	185	8	59	5	43	3,675	15,326
29	226	12	117	8	72	3	42	20	380	1,651	8,786
449	2,851	279	1,875	203	1,406	101	736	332	2,824	20,275	86,827
429	3,104	217	1,665	171	1,486	100	848	344	4,661	14,155	76,412
878	5,955	496	3,540	374	2,892	201	1,584	676	7,485	34,430	163,239

LIII. Sämmtliche Wohnungen in den Hofgebäuden

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
 B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Stadttheile	Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:									
	1		2		3		4		5	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. District										
A.	1,853	6,224	130	573	7	43	—	—	1	5
B.	154	572	51	263	19	112	—	—	—	—
2. District										
A.	899	3,331	68	342	6	40	—	—	—	—
B.	121	433	51	241	13	78	4	33	—	—
3. District										
A.	1,020	3,981	90	459	13	69	4	26	—	—
B.	90	325	62	306	17	108	7	41	4	21
4. District										
A.	1,753	6,484	89	413	5	26	1	5	—	—
B.	255	1,015	75	347	6	34	2	19	3	28
5. District										
A.	942	3,418	162	776	14	97	5	42	2	10
B.	174	674	106	482	20	124	12	75	2	21
6. District										
A.	1,449	5,202	246	1,100	43	254	21	134	7	48
B.	344	1,269	212	1,151	57	322	28	198	11	56
Innere Stadt										
A.	7,916	28,640	785	3,663	88	529	31	207	10	63
B.	1,138	4,288	557	2,790	132	778	53	366	20	126
7. District										
A.	972	3,639	144	668	33	166	5	33	1	5
B.	105	398	40	206	14	83	3	10	2	12
8. District										
A.	1,263	4,886	214	1,000	58	275	4	18	7	40
B.	180	697	88	412	22	113	2	11	2	11
Stadt und Vorstädte										
A.	10,151	37,165	1,143	5,331	179	970	40	258	18	108
B.	1,423	5,383	685	3,408	168	974	58	387	24	149
Total . . .	11,574	42,548	1,828	8,739	347	1,944	98	645	42	257

der Wohnungen.

allein, unterschieden nach der **Benutzungsweise.** VII

A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.

B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen enthalten heizbare Zimmer:										Zusammen	
6		7		8		9		10 und mehr		Woh- nungen	Bewo- hner
Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,991	6,845
—	—	1	6	—	—	1	9	—	—	226	962
—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	974	3,728
1	2	—	—	—	—	—	—	2	10	192	797
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1,128	4,537
1	7	—	—	—	—	—	—	1	3	182	811
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,848	6,928
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	341	1,443
—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	1,126	4,355
—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	315	1,380
6	47	2	15	1	9	—	—	1	6	1,776	6,815
8	58	3	26	3	25	—	—	4	29	670	3,134
7	49	2	15	2	21	—	—	2	21	8,843	33,208
10	67	5	36	3	25	1	9	7	42	1,926	8,527
4	26	1	8	—	—	—	—	—	—	1,160	4,545
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164	709
1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1,547	6,229
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	294	1,244
12	85	3	23	2	21	—	—	2	21	11,550	43,982
10	67	5	36	3	25	1	9	7	42	2,384	10,480
22	152	8	59	5	46	1	9	9	63	13,934	54,462

LIV. Sämtliche Wohnungen ohne Unterschied der

Die Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer	1. District		2. District		3. District		4. District		5. District	
	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
	1		2		3		4		5	
mit 1 heizb. Zimmer	3,458	58.48	2,905	49.00	2,213	47.38	4,003	66.40	2,296	51.13
» 2 » »	1,291	21.83	1,470	24.80	999	21.39	1,261	20.91	1,183	26.34
» 3 » »	475	8.03	695	11.72	486	10.40	377	6.25	474	10.55
» 4 und 5 »	380	6.43	531	8.96	644	13.79	252	4.18	375	8.35
» 6 und mehr »	309	5.23	327	5.52	329	7.04	136	2.26	163	3.63
Total . . .	5,913	100.00	5,928	100.00	4,671	100.00	6,029	100.00	4,491	100.00

LV. Sämtliche Wohnungen in den Vorder- und

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Benutzung.
B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

Die Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer	1. District		2. District		3. District		4. District		5. District		
	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	
	1		2		3		4		5		
mit 1 heizb. Zim.	A.	2,852	48.23	2,057	34.70	1,646	35.24	3,162	52.45	1,673	37.25
	B.	606	10.25	848	14.31	567	12.14	841	13.95	632	13.87
» 2 » »	A.	739	12.50	693	11.69	502	10.75	603	10.00	596	13.27
	B.	552	9.34	777	13.11	497	10.64	658	10.91	587	13.07
» 3 » »	A.	232	3.92	262	4.42	205	4.39	134	2.22	196	4.37
	B.	243	4.11	433	7.30	281	6.01	243	4.03	278	6.19
» 4 und » 5 » »	A.	171	2.89	214	3.61	281	6.01	64	1.06	133	2.96
	B.	209	3.53	317	5.34	363	7.77	188	3.12	242	5.39
» 6 und mehr heizb. Zimmer	A.	153	2.59	94	1.59	119	2.55	29	0.48	41	0.91
	B.	156	2.64	233	3.93	210	4.50	107	1.78	122	2.72
Total . .	A.	4,147	70.13	3,320	56.01	2,753	58.94	3,992	66.21	2,639	58.76
	B.	1,766	29.87	2,608	43.99	1,918	41.06	2,037	33.79	1,852	41.24
Total . .		5,913	100.00	5,928	100.00	4,671	100.00	6,029	100.00	4,491	100.00

der Wohnungen.

Benutzungsweise und der Grundstücksfläche.

6. District		Stadt		7. District		8. District		Stadt und Vorstädte	
Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
6		7		8		9		10	
3,783	50.32	18,658	54.00	2,842	42.76	3,560	49.67	25,060	51.82
1,779	23.66	7,983	23.11	1,386	20.85	1,866	26.04	11,235	23.23
785	10.44	3,292	9.53	955	14.37	962	13.42	5,209	10.77
616	8.20	2,798	8.10	796	11.97	596	8.32	4,190	8.66
555	7.38	1,819	5.26	668	10.05	183	2.55	2,670	5.52
7,518	100.00	34,550	100.00	6,647	100.00	7,167	100.00	48,364	100.00

Hofgebäuden, unterschieden nach der Benutzungsweise.

- A. Die Wohnungen ohne gleichzeitige geschäftliche Bevölkerung.
- B. Die Wohnungen mit gleichzeitiger geschäftlicher Benutzung.

6. District		Stadt		7. District		8. District		Stadt und Vorstädte	
Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
6		7		8		9		10	
2,715	36.11	14,105	40.83	2,362	35.54	2,795	39.00	19,262	39.83
1,068	14.21	4,553	13.18	480	7.22	765	10.67	5,798	11.99
879	11.69	4,012	11.61	951	14.31	1,221	17.03	6,184	12.78
900	11.97	3,971	11.49	435	6.54	645	9.00	5,051	10.44
366	4.87	1,395	4.04	722	10.86	660	9.21	2,777	5.74
419	5.57	1,897	5.49	233	3.51	302	4.21	2,432	5.03
278	3.70	1,141	3.30	643	9.67	435	6.07	2,219	4.59
338	4.50	1,657	4.80	153	2.30	161	2.25	1,971	4.08
245	3.26	681	1.97	591	8.89	111	1.55	1,383	2.86
310	4.12	1,138	3.29	77	1.16	72	1.01	1,287	2.66
4,483	59.63	21,334	61.75	5,269	79.27	5,222	72.86	31,825	65.80
3,035	40.37	13,216	38.25	1,378	20.73	1,945	27.14	16,539	34.20
7,518	100.00	34,550	100.00	6,647	100.00	7,167	100.00	48,364	100.00

LVI. Sämmtliche Wohnungen ohne Unterschied der Benutzungsweise,

A. Die Wohnungen in den Vorderhäusern.
 B. Die Wohnungen in den Hofgebäuden.

Die Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer	1. District		2. District		3. District		4. District		5. District		
	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	
	1		2		3		4		5		
mit 1 heizb. Zim.	A.	1,451	24.54	1,885	31.80	1,103	23.61	1,995	33.09	1,180	26.27
	B.	2,007	33.94	1,020	17.21	1,110	23.77	2,008	33.31	1,116	24.85
» 2 » »	A.	1,110	18.77	1,351	22.79	847	18.13	1,097	18.20	915	20.37
	B.	181	3.06	119	2.01	152	3.26	164	2.72	268	5.97
» 3 » »	A.	449	7.60	676	11.40	456	9.76	366	6.07	440	9.80
	B.	26	0.44	19	0.32	30	0.64	11	0.18	34	0.76
» 4 » »	A.	379	6.41	527	8.89	629	13.47	246	4.08	354	7.88
	B.	1	0.02	4	0.07	15	0.32	6	0.10	21	0.47
» 5 » »	A.	307	5.19	323	5.45	326	6.98	136	2.25	161	3.59
	B.	2	0.03	4	0.06	3	0.06	—	0.00	2	0.04
» 6 und mehr	A.	3,696	62.51	4,762	80.33	3,361	71.95	3,840	63.69	3,050	67.91
	B.	2,217	37.49	1,166	19.67	1,310	28.05	2,189	36.31	1,441	32.09
Total . .		5,913	100.00	5,928	100.00	4,671	100.00	6,029	100.00	4,491	100.00

LVII. Wohnungen mit einer Bewohnerzahl

(6 Personen und mehr auf 1 oder

A. In den Vordergebäuden.

Stadttheile	1 heizb. Zimmer enthält Personen :								Zu- sam- men	2 heizb. Zimmer enthalten Personen:								Zu- sam- men	
	6	7	8	9	10	11	12	über 12		10	11	12	13	14	15	16	über 16		
1. Distr.	Wohnungen	129	53	35	21	10	4	—	2	254	24	10	5	2	1	—	—	—	42
	Bewohner	774	371	280	189	100	44	—	26	1,784	240	110	60	26	14	—	—	—	450
2. »	Wohnungen	147	102	57	24	16	3	5	4	358	27	21	10	4	3	1	1	3	70
	Bewohner	882	714	456	216	160	33	60	55	2,576	270	231	120	52	42	15	16	54	800
3. »	Wohnungen	91	46	34	12	8	5	2	1	199	11	10	—	1	—	—	1	—	23
	Bewohner	546	322	272	108	80	55	24	13	1,420	110	110	—	13	—	—	16	—	249
4. »	Wohnungen	158	106	41	22	10	7	4	3	351	19	6	6	3	2	1	—	1	38
	Bewohner	948	742	328	198	100	77	48	41	2,482	190	66	72	39	28	15	—	17	427
5. »	Wohnungen	98	52	36	12	3	1	3	4	209	22	12	4	—	—	1	1	—	40
	Bewohner	588	364	288	108	30	11	36	54	1,479	220	132	48	—	—	15	16	—	431
6. »	Wohnungen	123	85	46	18	14	5	2	1	294	21	10	6	2	1	—	3	—	43
	Bewohner	738	595	368	162	140	55	24	15	2,097	210	110	72	26	14	—	48	—	480
Innere Stadt																			
	Wohnungen	746	444	249	109	61	25	16	15	1,665	124	69	31	12	7	3	6	4	256
	Bewohner	4,476	3,108	1,992	981	610	275	192	204	11,838	1,240	759	372	156	98	45	96	71	2,837
7. Distr.	Wohnungen	137	72	46	23	12	5	2	3	300	20	13	3	3	4	—	1	—	44
	Bewohner	822	504	368	207	120	55	24	40	2,140	200	143	36	39	56	—	16	—	490
8. »	Wohnungen	149	103	62	30	12	5	1	1	363	27	13	6	6	1	3	—	1	57
	Bewohner	894	721	496	270	120	55	12	13	2,581	270	143	72	78	14	45	—	13	635
Stadt und Vorstädte																			
	Wohnungen	1,082	619	357	162	85	35	19	19	2,328	171	95	40	21	12	6	7	5	357
	Bewohner	6,192	4,333	2,856	1,458	850	385	228	257	16,559	1,710	1,045	480	273	168	90	112	84	3,962

der Wohnungen.

getrennt in Wohnungen in den Vorderhäusern und in den Hofgebäuden.

A. Die Wohnungen in den Vorderhäusern.
B. Die Wohnungen in den Hofgebäuden.

6. District		Stadt		7. District		8. District		Stadt und Vorstädte	
Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%	Wohnungen	%
6		7		8		9		10	
1,990	26.47	9,604	27.80	1,765	26.55	2,117	29.54	13,486	27.89
1,793	23.85	9,054	26.21	1,077	16.20	1,443	20.13	11,574	23.93
1,321	17.57	6,641	19.22	1,202	18.08	1,564	21.82	9,407	19.45
458	6.09	1,342	3.88	184	2.76	302	4.22	1,828	3.78
685	9.11	3,072	8.89	908	13.66	882	12.31	4,862	10.05
100	1.33	220	0.64	47	0.71	80	1.12	347	0.72
549	7.30	2,684	7.77	785	11.81	581	8.10	4,050	8.37
67	0.89	114	0.33	11	0.17	15	0.21	140	0.29
527	7.01	1,780	5.15	663	9.98	182	2.54	2,625	5.43
28	0.38	39	0.11	5	0.08	1	0.01	45	0.09
5,072	67.46	23,781	68.83	5,323	80.08	5,326	74.31	34,430	71.19
2,446	32.54	10,769	31.17	1,324	19.92	1,841	25.69	13,934	28.81
7,518	100.00	34,550	100.00	6,647	100.00	7,167	100.00	48,364	100.00

über das gewöhnliche Durchschnittsverhältniss.

10 Personen und mehr auf 2 heizbare Zimmer.)

B. In den Hofgebäuden.

Stadttheile	1 heizb. Zimmer enthält Personen:									Zu- sam- men	2 heizb. Zimmer enthalten Personen:							Zu- sam- men
	6	7	8	9	10	11	12	über 12	10		11	12	13	14	15	16	über 16	
1. Distr. { Wohnungen	148	75	48	20	8	7	2	2	310	—	1	—	—	—	—	—	—	1
{ Bewohner	888	525	384	180	80	77	24	27	2,185	—	11	—	—	—	—	—	—	11
2. » { Wohnungen	73	48	21	17	4	3	1	—	167	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ Bewohner	438	336	168	153	40	33	12	—	1,180	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. » { Wohnungen	96	51	34	13	4	1	1	—	200	4	3	1	—	—	—	—	—	8
{ Bewohner	576	357	272	117	40	11	12	—	1,385	40	33	12	—	—	—	—	—	85
4. » { Wohnungen	195	99	46	25	9	2	—	1	377	3	—	1	—	—	—	—	—	4
{ Bewohner	1,170	693	368	225	90	22	—	13	2,581	30	—	12	—	—	—	—	—	42
5. » { Wohnungen	80	50	24	15	9	5	3	1	187	2	5	1	—	—	—	—	—	8
{ Bewohner	480	350	192	135	90	55	36	15	1,353	20	55	12	—	—	—	—	—	87
6. » { Wohnungen	139	79	42	16	3	—	2	—	281	13	3	1	2	4	—	—	—	23
{ Bewohner	834	553	336	144	30	—	24	—	1,921	130	33	12	26	56	—	—	—	257
Innere Stadt																		
Wohnungen	731	402	215	106	37	18	9	4	1,522	22	12	4	2	4	—	—	—	44
Bewohner	4,386	2,814	1,720	954	370	198	108	55	10,605	220	132	48	26	56	—	—	—	482
7. Distr. { Wohnungen	101	54	21	16	5	2	1	1	201	2	1	—	—	—	—	—	—	3
{ Bewohner	606	378	168	144	50	22	12	14	1,394	20	11	—	—	—	—	—	—	31
8. » { Wohnungen	137	75	50	15	9	1	1	—	288	3	2	3	1	—	—	—	—	9
{ Bewohner	822	525	400	135	90	11	12	—	1,995	30	22	36	13	—	—	—	—	101
Stadt u. Vorstädte																		
Wohnungen	969	531	286	137	51	21	11	5	2,011	27	15	7	3	4	—	—	—	56
Bewohner	5,814	3,717	2,288	1,233	510	231	132	69	13,994	270	165	84	39	56	—	—	—	614

LVIII. Die Lokalitäten, in welchen Bewohner gezählt sind,

Miethelassen	Keller		Häuser		Läden		Unterhäuser		Parterre-Lokalitäten zusammen	
	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk
40 Mk	669	26,760	190	7,600	4	160	3,324	132,960	3,518	140,720
60 »	485	29,100	165	9,900	12	720	865	51,900	1,042	62,520
80 »	351	28,080	268	21,440	18	1,440	626	50,080	912	72,960
100 »	237	23,700	250	25,000	27	2,700	522	52,200	799	79,900
120 »	271	32,520	382	45,840	48	5,760	628	75,360	1,058	126,960
160 »	253	40,480	482	77,120	89	14,240	818	130,880	1,389	222,240
200 »	198	39,600	488	97,600	100	20,000	658	131,600	1,246	249,200
240 »	123	29,520	346	83,040	97	23,280	477	114,480	920	230,800
280 »	55	15,400	290	81,200	104	29,120	342	95,760	736	206,080
320 »	53	16,960	375	120,000	102	32,640	260	83,200	737	235,840
360 »	23	8,280	261	93,960	70	25,200	149	53,640	480	172,800
400 »	26	10,400	234	93,600	63	25,200	150	60,000	447	178,800
440 »	3	1,320	110	48,400	27	11,880	80	35,200	217	95,480
480 »	5	2,400	192	92,160	41	19,680	80	38,400	313	150,240
520 »	2	1,040	80	41,600	23	11,960	45	23,400	148	76,960
560 »	5	2,800	84	47,040	28	15,680	43	24,080	155	86,800
600 »	1	600	127	76,200	26	15,600	61	36,600	214	128,400
640 »	4	2,560	82	52,480	20	12,800	30	19,200	132	84,480
680 »	1	680	37	25,160	10	6,800	14	9,520	61	41,480
720 »	—	—	111	79,920	19	13,680	32	23,040	162	116,640
760 »	1	760	24	18,240	12	9,120	7	5,320	43	32,680
800 »	4	3,200	116	92,800	23	18,400	33	26,400	172	137,600
840 »	—	—	8	6,720	10	8,400	6	5,040	24	20,160
880 »	—	—	31	27,280	3	2,640	7	6,160	41	36,080
920 »	1	920	20	18,400	5	4,600	4	3,680	29	26,680
960 »	—	—	32	30,720	6	5,760	7	6,720	45	43,200
1000 »	3	3,000	67	67,000	10	10,000	8	8,000	85	85,000
1040 »	—	—	27	28,080	3	3,120	9	9,360	39	40,560
1080 »	1	1,080	11	11,880	1	1,080	2	2,160	14	15,120
1120 »	—	—	39	43,680	10	11,200	4	4,480	53	59,360
1160 »	1	1,160	6	6,960	3	3,480	1	1,160	10	11,600
1200 »	1	1,200	76	91,200	9	10,800	7	8,400	92	110,400
über 1200 »	1	1,700	310	674,200	23	42,800	25	42,200	358	759,200
Freiwohnungen	52	—	99	—	1	—	396	—	496	—
Amtswohnungen	6	—	52	—	—	—	5	—	57	—
Total	2,886	325,220	5,472	2,336,420	1,047	419,940	9,725	1,370,580	16,244	4,126,940

Recapitulation nach

Miethelassen	Keller		Häuser		Läden		Unterhäuser		Parterre-Lokalitäten zusammen	
	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk	Wohnungen	Miethen Mk
bis 100 Mk	1,742	107,640	873	63,940	61	5,020	5,337	287,140	6,271	356,100
» 200 »	722	112,600	1,352	220,560	237	40,000	2,104	337,840	3,693	598,400
» 400 »	280	80,560	1,506	471,800	436	135,440	1,378	407,080	3,320	1,014,320
» 600 »	16	8,160	593	305,400	145	74,800	309	157,680	1,047	537,880
» 800 »	10	7,200	370	268,600	84	60,800	116	83,480	570	412,880
» 1000 »	4	3,920	158	150,120	34	31,400	32	29,600	224	211,120
» 1200 »	3	3,440	159	181,800	26	29,680	23	25,560	208	237,040
über 1200 »	1	1,700	310	674,200	23	42,800	25	42,200	358	759,200
Freiwohnungen	52	—	99	—	1	—	396	—	496	—
Amtswohnungen	6	—	52	—	—	—	5	—	57	—
Total	2,886	325,220	5,472	2,336,420	1,047	419,940	9,725	1,370,580	16,244	4,126,940

der Wohnungen.

nach der Höhenlage, Vorder- und Hofgebäude zusammen.

Entresols		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. St. und höher		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	%	Miethen Mfl	%
1	40	4,582	183,280	3,682	147,280	2,348	93,920	828	33,120	15,628	32.31	625,120	8.40
1	60	1,774	106,440	1,611	96,660	971	58,260	277	16,620	6,161	12.74	369,660	4.97
7	560	1,021	81,680	1,059	84,720	715	57,200	210	16,800	4,275	8.84	342,000	4.60
2	200	661	66,100	715	71,500	426	42,600	134	13,400	2,974	6.15	297,400	4.00
6	720	578	69,960	644	77,280	455	54,600	155	18,600	3,167	6.57	350,040	5.12
3	480	625	100,000	646	103,360	498	79,680	132	21,120	3,546	7.33	567,360	7.62
1	200	392	78,400	419	83,800	256	51,200	65	13,000	2,577	5.33	515,400	6.94
—	—	287	68,880	232	55,680	175	42,000	34	8,160	1,771	3.66	425,040	5.71
1	280	154	43,120	166	46,480	131	36,680	11	3,080	1,254	2.59	351,120	4.72
1	320	121	38,720	147	47,040	92	29,440	8	2,560	1,159	2.39	370,880	4.98
4	1,440	102	36,720	95	34,200	59	21,240	2	720	765	1.59	275,400	3.70
—	—	78	31,200	88	35,200	43	17,200	3	1,200	685	1.42	274,000	3.68
—	—	41	18,040	41	18,040	24	10,560	—	—	326	0.67	143,440	1.93
1	480	38	18,240	50	24,000	11	5,280	2	960	420	0.87	201,600	2.71
—	—	40	20,800	40	20,800	18	9,360	1	520	249	0.50	129,480	1.75
—	—	30	16,800	25	14,000	9	5,040	1	560	225	0.46	126,000	1.69
1	600	44	26,400	28	16,800	17	10,200	—	—	305	0.63	183,000	2.47
—	—	25	16,000	20	12,800	8	5,120	—	—	189	0.39	120,960	1.62
—	—	10	6,800	10	6,800	1	680	—	—	83	0.17	56,440	0.74
—	—	18	12,960	15	10,800	3	2,160	—	—	198	0.41	142,560	1.92
—	—	6	4,560	7	5,320	—	—	—	—	57	0.12	43,320	0.58
—	—	24	19,200	12	9,600	4	3,200	—	—	216	0.45	172,800	2.32
—	—	7	5,880	5	4,200	—	—	—	—	36	0.07	30,240	0.41
—	—	4	3,520	5	4,400	1	880	—	—	51	0.11	44,880	0.63
—	—	11	10,120	4	3,680	—	—	—	—	45	0.09	41,400	0.54
—	—	4	3,840	3	2,880	1	960	—	—	53	0.11	50,880	0.68
—	—	6	6,000	8	8,000	1	1,000	—	—	103	0.21	103,000	1.36
—	—	5	5,200	1	1,040	1	1,040	—	—	46	0.10	47,840	0.64
—	—	2	2,160	—	—	—	—	—	—	17	0.04	18,360	0.25
—	—	2	2,240	3	3,360	—	—	—	—	58	0.12	64,960	0.87
—	—	2	2,320	1	1,160	—	—	—	—	14	0.03	16,240	0.22
—	—	6	7,200	3	3,600	—	—	—	—	102	0.21	122,400	1.62
—	—	16	23,800	2	2,800	—	—	—	—	377	0.78	787,500	10.61
6	—	292	—	210	—	77	—	15	—	1,148	2.37	—	—
1	—	8	—	8	—	4	—	—	—	84	0.17	—	—
36	5,380	11,016	1,135,980	10,005	1,057,280	6,349	639,500	1,878	150,420	48,364	100.00	7,440,720	100.00

grösseren Abschnitten.

Entresols		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. St. und höher		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	%	Miethen Mfl	%
11	860	8,038	437,500	7,067	400,160	4,460	251,980	1,449	79,940	29,038	60.04	1,634,180	21.97
10	1,400	1,595	247,760	1,709	264,440	1,209	185,480	352	52,720	9,290	19.23	1,462,800	19.68
6	2,040	742	218,640	728	218,600	500	146,560	58	15,720	5,634	11.65	1,696,440	22.79
2	1,080	193	100,280	184	93,640	79	40,440	4	2,040	1,525	3.13	783,520	10.55
—	—	83	59,520	64	45,320	16	11,160	—	—	743	1.54	536,080	7.18
—	—	32	29,360	25	23,160	3	2,840	—	—	288	0.59	270,400	3.62
—	—	17	19,120	8	9,160	1	1,040	—	—	237	0.50	269,800	3.60
6	—	16	23,800	2	2,800	—	—	—	—	377	0.78	787,500	10.61
1	—	292	—	210	—	77	—	15	—	1,148	2.37	—	—
—	—	8	—	8	—	4	—	—	—	84	0.17	—	—
36	5,380	11,016	1,135,980	10,005	1,057,280	6,349	639,500	1,878	150,420	48,364	100.00	7,440,720	100.00

LIX. Die Lokalitäten, in welchen Bewohner gezählt sind,

Mieth- Classen	Keller		Häuser		Läden		Unterhäuser		Parterre-Lokalitäten zusammen	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 Mfl	570	22,800	155	6,200	4	160	250	10,000	409	16,360
60 »	471	28,260	129	7,740	12	720	310	18,600	451	27,060
80 »	348	27,840	212	16,960	18	1,440	386	30,880	616	49,280
100 »	236	23,600	203	20,300	27	2,700	385	38,500	615	61,500
120 »	271	32,520	304	36,480	48	5,760	528	63,360	880	105,600
160 »	251	40,160	409	65,440	89	14,240	761	121,760	1,259	201,440
200 »	198	39,600	438	87,600	100	20,000	631	126,200	1,169	233,800
240 »	123	29,520	310	74,400	97	23,280	463	111,120	870	208,800
280 »	55	15,400	265	74,200	104	29,120	332	92,960	701	196,280
320 »	53	16,960	351	112,320	102	32,640	258	82,560	711	227,520
360 »	23	8,280	250	90,000	70	25,200	147	52,920	467	168,120
400 »	26	10,400	223	89,200	63	25,200	148	59,200	434	173,600
440 »	3	1,320	106	46,640	27	11,880	79	34,760	212	93,280
480 »	5	2,400	185	88,800	41	19,680	80	38,400	306	146,880
520 »	2	1,040	79	41,080	23	11,960	44	22,880	146	75,920
560 »	5	2,800	82	45,920	28	15,680	43	24,080	153	85,680
600 »	1	600	124	74,400	26	15,600	61	36,600	211	126,600
640 »	4	2,560	78	49,920	20	12,800	30	19,200	128	81,920
680 »	1	680	37	25,160	10	6,800	14	9,520	61	41,480
720 »	—	—	109	78,480	19	13,680	32	23,040	160	115,200
760 »	1	760	23	17,480	12	9,120	7	5,320	42	31,920
800 »	4	3,200	116	92,800	23	18,400	33	26,400	172	137,600
840 »	—	—	8	6,720	10	8,400	6	5,040	24	20,160
880 »	—	—	31	27,280	3	2,640	7	6,160	41	36,080
920 »	1	920	19	17,480	5	4,600	4	3,680	28	25,760
960 »	—	—	32	30,720	6	5,760	7	6,720	45	43,200
1000 »	3	3,000	67	67,000	10	10,000	8	8,000	85	85,000
1040 »	—	—	26	27,040	3	3,120	9	9,360	38	39,520
1080 »	1	1,080	11	11,880	1	1,080	2	2,160	14	15,120
1120 »	—	—	39	43,680	10	11,200	4	4,480	53	59,360
1160 »	1	1,160	6	6,960	3	3,480	1	1,160	10	11,600
1200 »	1	1,200	75	90,000	9	10,800	7	8,400	91	109,200
über 1200 »	1	1,700	307	668,400	23	42,800	25	42,200	355	753,400
Freiwohnungen	52	—	65	—	1	—	119	—	185	—
Amtswohnungen	6	—	51	—	—	—	5	—	56	—
Total	2,717	319,760	4,925	2,238,680	1,047	419,940	5,226	1,145,620	11,198	3,804,240

Recapitulation nach

Mieth- Classen	Keller		Häuser		Läden		Unterhäuser		Parterre-Lokalitäten zusammen	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 Mfl	1,625	102,500	699	51,200	61	5,020	1,331	97,980	2,091	154,200
» 200 »	720	112,280	1,151	189,520	237	40,000	1,920	311,320	3,308	540,840
» 400 »	280	80,560	1,399	440,120	436	135,440	1,348	398,760	3,183	974,320
» 600 »	16	8,160	576	296,840	145	74,800	307	156,720	1,028	528,360
» 800 »	10	7,200	363	263,840	84	60,800	116	83,480	563	408,120
» 1000 »	4	3,920	157	149,200	34	31,400	32	29,600	223	210,200
» 1200 »	3	3,440	157	179,560	26	29,680	23	25,560	206	234,800
über 1200 »	1	1,700	307	668,400	23	42,800	25	42,200	355	753,400
Freiwohnungen	52	—	65	—	1	—	119	—	185	—
Amtswohnungen	6	—	51	—	—	—	5	—	56	—
Total	2,717	319,760	4,925	2,238,680	1,047	419,940	5,226	1,145,620	11,198	3,804,240

der Wohnungen.

nach der Höhenlage, Vordergebäude allein.

Entresols		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. St. und höher		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	0/0	Miethen Mfl	0/0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1	40	1,914	76,560	1,786	71,440	1,296	51,840	491	19,640	6,467	18.79	258,680	3.87
1	60	1,168	70,080	1,143	68,580	723	43,380	228	13,680	4,185	12.16	251,100	3.76
7	560	744	59,520	847	67,760	562	44,960	173	13,840	3,297	9.57	263,760	3.96
2	200	540	54,000	624	62,400	375	37,500	132	13,200	2,524	7.33	252,400	3.78
6	720	508	60,960	595	71,400	435	52,200	148	17,760	2,843	8.26	341,160	5.12
3	480	590	94,400	631	100,960	485	77,600	132	21,120	3,351	9.72	536,160	8.06
1	200	373	74,600	406	81,200	254	50,800	63	12,600	2,464	7.16	492,800	7.39
—	—	280	67,200	230	55,200	172	41,280	34	8,160	1,709	4.97	410,160	6.15
1	280	151	42,280	162	45,360	129	36,120	11	3,080	1,210	3.51	338,800	5.08
1	320	117	37,440	146	46,720	92	29,440	8	2,560	1,128	3.27	360,960	5.41
4	1,440	101	36,360	95	34,200	59	21,240	2	720	751	2.18	270,360	4.05
—	—	76	30,400	88	35,200	43	17,200	3	1,200	670	1.94	268,000	4.02
—	—	41	18,040	41	18,040	24	10,560	—	—	321	0.93	141,240	2.12
1	480	38	18,240	50	24,000	11	5,280	2	960	413	1.20	198,240	2.97
—	—	40	20,800	39	20,280	18	9,360	1	520	246	0.71	127,920	1.92
—	—	30	16,800	25	14,000	9	5,040	1	560	223	0.65	124,880	1.87
1	600	44	26,400	28	16,800	17	10,200	—	—	302	0.88	181,200	2.72
—	—	25	16,000	20	12,800	8	5,120	—	—	185	0.54	118,400	1.76
—	—	10	6,800	10	6,800	1	680	—	—	83	0.24	56,440	0.85
—	—	18	12,960	15	10,800	3	2,160	—	—	196	0.56	141,120	2.13
—	—	6	4,560	7	5,320	—	—	—	—	56	0.16	42,560	0.64
—	—	24	19,200	12	9,600	4	3,200	—	—	216	0.63	172,800	2.59
—	—	7	5,880	5	4,200	—	—	—	—	36	0.10	30,240	0.45
—	—	4	3,520	5	4,400	1	880	—	—	51	0.15	44,880	0.67
—	—	11	10,120	4	3,680	—	—	—	—	44	0.13	40,480	0.61
—	—	4	3,840	3	2,880	1	960	—	—	53	0.16	50,880	0.76
—	—	6	6,000	8	8,000	1	1,000	—	—	103	0.31	103,000	1.55
—	—	5	5,200	1	1,040	1	1,040	—	—	45	0.13	46,800	0.70
—	—	2	2,160	—	—	—	—	—	—	17	0.05	18,360	0.27
—	—	2	2,240	3	3,360	—	—	—	—	58	0.17	64,960	0.97
—	—	2	2,320	1	1,160	—	—	—	—	14	0.04	16,240	0.24
—	—	6	7,200	3	3,600	—	—	—	—	101	0.29	121,200	1.82
—	—	16	23,800	2	2,800	—	—	—	—	374	1.09	781,700	11.74
6	—	177	—	124	—	52	—	15	—	611	1.78	—	—
1	—	8	—	8	—	4	—	—	—	83	0.24	—	—
36	5,380	7,088	935,880	7,167	913,980	4,780	559,040	1,444	129,600	34,430	100.00	6,667,880	100.00

grösseren Abschnitten.

Entresols		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. St. und höher		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	0/0	Miethen Mfl	0/0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
11	860	4,366	260,160	4,400	270,180	2,956	177,680	1,024	60,360	16,473	47.85	1,025,940	15.37
10	1,400	1,471	229,960	1,632	253,560	1,174	180,600	343	51,480	8,658	25.14	1,370,120	20.57
6	2,040	725	213,680	721	216,680	495	145,280	58	15,720	5,468	15.87	1,648,280	24.71
2	1,080	193	100,280	183	98,120	79	40,440	4	2,040	1,505	4.37	773,480	11.60
—	—	83	59,520	64	45,320	16	11,160	—	—	736	2.13	531,320	7.97
—	—	32	29,360	25	23,160	3	2,840	—	—	287	0.85	269,480	4.04
—	—	17	19,120	8	9,160	1	1,040	—	—	235	0.68	267,560	4.00
—	—	16	23,800	2	2,800	—	—	—	—	374	1.09	781,700	11.74
6	—	177	—	124	—	52	—	15	—	611	1.78	—	—
1	—	8	—	8	—	4	—	—	—	83	0.24	—	—
36	5,380	7,088	935,880	7,167	913,980	4,780	559,040	1,444	129,600	34,430	100.00	6,667,880	100.00

LX. Die Lokalitäten, in welchen Bewohner gezählt sind,

Miethe- Classen	Keller		Häuser		Läden		Unterhäuser		Parterre-Lokalitäten zusammen	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 Mfl	99	3,960	35	1,400	—	—	3,074	122,960	3,109	124,360
60 »	14	840	36	2,160	—	—	555	33,300	591	35,460
80 »	3	240	56	4,480	—	—	240	19,200	296	23,680
100 »	1	100	47	4,700	—	—	137	13,700	184	18,400
120 »	—	—	78	9,360	—	—	100	12,000	178	21,360
160 »	2	320	73	11,680	—	—	57	9,120	130	20,800
200 »	—	—	50	10,000	—	—	27	5,400	77	15,400
240 »	—	—	36	8,640	—	—	14	3,360	50	12,000
280 »	—	—	25	7,000	—	—	10	2,800	35	9,800
320 »	—	—	24	7,680	—	—	2	640	26	8,320
360 »	—	—	11	3,960	—	—	2	720	13	4,680
400 »	—	—	11	4,400	—	—	2	800	13	5,200
440 »	—	—	4	1,760	—	—	1	440	5	2,200
480 »	—	—	7	3,360	—	—	—	—	7	3,360
520 »	—	—	1	520	—	—	1	520	2	1,040
560 »	—	—	2	1,120	—	—	—	—	2	1,120
600 »	—	—	3	1,800	—	—	—	—	3	1,800
640 »	—	—	4	2,560	—	—	—	—	4	2,560
680 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
720 »	—	—	2	1,440	—	—	—	—	2	1,440
760 »	—	—	1	760	—	—	—	—	1	760
800 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
840 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
880 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
920 »	—	—	1	920	—	—	—	—	1	920
960 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1000 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1040 »	—	—	1	1,040	—	—	—	—	1	1,040
1080 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1120 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1160 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1200 »	—	—	1	1,200	—	—	—	—	1	1,200
über 1200 »	—	—	3	5,800	—	—	—	—	3	5,800
Freiwohnungen	—	—	34	—	—	—	277	—	311	—
Amtwohnungen	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Total	119	5,460	547	97,740	—	—	4,499	224,960	5,046	322,700

Recapitulation nach

Miethe- Classen	Keller		Häuser		Läden		Unterhäuser		Parterre-Lokalitäten zusammen	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 Mfl	117	5,140	174	12,740	—	—	4,006	189,160	4,180	201,900
» 200 »	2	320	201	31,040	—	—	184	26,520	385	57,560
» 400 »	—	—	107	31,680	—	—	30	8,320	137	40,000
» 600 »	—	—	17	8,560	—	—	2	960	19	9,520
» 800 »	—	—	7	4,760	—	—	—	—	7	4,760
» 1000 »	—	—	1	920	—	—	—	—	1	920
» 1200 »	—	—	2	2,240	—	—	—	—	2	2,240
über 1200 »	—	—	3	5,800	—	—	—	—	3	5,800
Freiwohnungen	—	—	34	—	—	—	277	—	311	—
Amtwohnungen	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Total	119	5,460	547	97,740	—	—	4,499	224,960	5,046	322,700

der Wohnungen.

nach der Höhenlage, Hofgebäude allein.

Entresols		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. St. und höher		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	0/0	Miethen Mfl	0/0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
—	—	2,668	106,720	1,896	75,840	1,052	42,080	337	13,480	9,161	65.74	366,440	47.43
—	—	606	36,360	468	28,080	248	14,880	49	2,940	1,976	14.18	118,560	15.34
—	—	277	22,160	212	16,960	153	12,240	37	2,960	978	7.01	78,240	10.12
—	—	121	12,100	91	9,100	51	5,100	2	200	450	3.22	45,000	5.32
—	—	70	8,400	49	5,880	20	2,400	7	840	324	2.33	38,880	5.03
—	—	35	5,600	15	2,400	13	2,080	—	—	195	1.40	31,200	4.04
—	—	19	3,800	13	2,600	2	400	2	400	113	0.81	22,600	2.92
—	—	7	1,680	2	480	3	720	—	—	62	0.44	14,880	1.93
—	—	3	840	4	1,120	2	560	—	—	44	0.32	12,320	1.59
—	—	4	1,280	1	320	—	—	—	—	31	0.22	9,920	1.28
—	—	1	360	—	—	—	—	—	—	14	0.10	5,040	0.65
—	—	2	800	—	—	—	—	—	—	15	0.11	6,000	0.78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0.04	2,200	0.28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	0.06	3,360	0.43
—	—	—	—	1	520	—	—	—	—	3	0.02	1,560	0.20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.01	1,120	0.15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0.02	1,800	0.23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.03	2,560	0.33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.01	1,440	0.19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	760	0.10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	920	0.12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	1,040	0.13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	1,200	0.16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0.02	5,800	0.75
—	—	115	—	86	—	25	—	—	—	537	3.86	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	—	—
—	—	3,928	200,100	2,838	143,300	1,569	80,460	434	20,820	13,934	100.00	772,840	100.00

grösseren Abschnitten.

Entresols		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. St. und höher		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	0/0	Miethen Mfl	0/0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
—	—	3,672	177,340	2,667	129,980	1,504	74,300	425	19,580	12,565	90.15	608,240	78.71
—	—	124	17,800	77	10,880	35	4,880	9	1,240	632	4.54	92,680	11.99
—	—	17	4,960	7	1,920	5	1,280	—	—	166	1.19	48,160	6.23
—	—	—	—	1	520	—	—	—	—	20	0.15	10,040	1.29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	0.05	4,760	0.62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	920	0.12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.02	2,240	0.29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0.02	5,800	0.75
—	—	115	—	86	—	25	—	—	—	537	3.86	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	—	—
—	—	3,928	200,100	2,838	143,300	1,569	80,460	434	20,820	13,934	100.00	772,840	100.00

LXI. Uebersicht der benutzten Lokalitäten,

Miethe-Classen	Keller	Häuser	Läden	Unter- häuser	Entresols	1. Etagen	2. Etagen	3. Etagen	4. Etagen	Comptoire
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 <i>mp</i>	236	3	38	101	—	59	26	12	3	66
60 »	86	5	18	48	1	39	20	7	1	53
80 »	86	3	23	54	3	46	26	9	2	79
100 »	60	5	27	36	2	32	14	6	1	68
120 »	56	7	59	38	1	50	27	4	—	73
160 »	67	9	75	52	2	71	33	6	—	69
200 »	51	7	72	57	1	57	16	4	—	79
240 »	28	4	60	39	2	46	12	4	1	45
280 »	17	5	55	22	1	26	7	2	—	22
320 »	13	4	74	25	—	31	9	3	—	21
360 »	3	1	38	12	—	27	8	1	—	13
400 »	4	7	53	16	1	28	5	4	—	18
440 »	—	—	18	12	—	14	2	—	—	7
480 »	4	7	31	10	1	12	3	—	—	7
520 »	—	6	20	13	—	8	—	—	—	2
560 »	—	5	23	9	—	4	1	—	—	2
600 »	—	9	24	5	—	13	4	—	1	6
640 »	—	3	23	9	—	7	1	—	—	2
680 »	—	2	5	3	—	2	1	—	—	3
720 »	—	8	15	6	—	9	1	—	—	1
760 »	—	3	12	5	—	4	—	—	—	—
800 »	—	3	25	3	—	9	—	—	—	—
840 »	—	3	8	—	—	4	—	—	—	—
880 »	—	3	6	1	—	1	1	—	—	1
920 »	—	2	5	3	—	2	—	—	—	—
960 »	—	3	7	3	—	3	—	—	—	1
1000 »	—	9	16	4	—	5	—	—	—	1
1040 »	—	1	2	3	—	—	—	—	—	1
1080 »	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
1120 »	—	2	2	1	—	5	—	—	—	1
1160 »	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
1200 »	1	6	7	1	—	—	—	—	—	—
über 1200 »	—	31	18	4	—	6	—	—	—	1
Zusammen	712	166	864	595	15	620	217	62	9	643
öffentliche Gebäude . miethefrei	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—
Total	713	167	864	599	15	621	217	62	9	643

Recapitulation nach

Miethe-Classen	Keller	Häuser	Läden	Unter- häuser	Entresols	1. Etagen	2. Etagen	3. Etagen	4. Etagen	Comptoire
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 <i>mp</i>	468	16	106	239	6	176	86	34	7	266
200 »	174	23	206	147	4	178	76	14	—	221
400 »	65	21	280	114	4	158	41	14	1	119
600 »	4	27	116	49	1	51	10	—	1	24
800 »	—	19	80	26	—	31	3	—	—	6
1000 »	—	20	42	11	—	15	1	—	—	3
1200 »	1	9	16	5	—	5	—	—	—	3
über 1200 »	—	31	18	4	—	6	—	—	—	1
Zusammen	712	166	864	595	15	620	217	62	9	643
öffentliche Gebäude . miethefrei	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—
Total	713	167	864	599	15	621	217	62	9	643

der Wohnungen.

103

in denen keine Bewohner gezählt sind.

Läger	Fabriken	Werkstätten	Speicher	Räume u. Schauer	Böden	Ställe und Remisen	Plätze	Total			
								Lokalitäten	%	Miethe in <i>mpf</i>	%
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
46	—	109	—	127	58	137	14	1,035	18.89	41,400	3.04
15	—	24	—	34	15	39	4	409	7.46	24,540	1.80
24	1	33	1	44	27	32	6	499	9.09	39,920	2.93
16	—	20	2	16	20	16	6	347	6.33	34,700	2.55
23	—	16	2	16	30	26	2	430	7.84	51,600	3.78
23	1	14	2	13	33	26	8	504	9.19	80,640	5.92
12	—	14	7	11	17	9	7	421	7.68	84,200	6.18
12	2	3	5	3	16	6	1	289	5.26	69,360	5.09
3	—	2	7	5	11	7	1	193	3.52	54,040	3.97
8	2	2	6	6	14	10	3	231	4.21	73,920	5.42
6	1	1	3	7	12	2	3	138	2.52	49,680	3.65
4	—	1	15	2	6	2	1	167	3.05	66,800	4.90
3	1	—	4	1	2	—	—	64	1.17	28,160	2.07
2	—	—	9	1	2	2	1	92	1.68	44,160	3.24
—	—	—	4	—	2	—	1	56	1.02	29,120	2.09
1	2	—	3	—	1	—	—	51	0.93	28,560	2.14
2	1	3	7	1	—	1	1	78	1.42	46,800	3.43
1	1	—	4	—	1	—	—	52	0.95	33,280	2.45
1	—	—	5	—	—	—	—	22	0.40	14,960	1.10
1	—	1	2	—	—	1	—	45	0.82	32,400	2.38
—	2	—	2	—	—	—	—	28	0.51	21,280	1.56
4	3	1	2	1	—	1	—	52	0.95	41,600	3.05
1	—	—	3	—	—	—	—	19	0.35	15,960	1.18
—	—	—	12	—	—	—	—	25	0.46	22,000	1.61
—	—	—	—	—	—	—	—	12	0.22	11,040	0.81
1	—	—	5	—	—	—	—	23	0.42	22,080	1.62
—	1	—	4	—	—	—	1	41	0.75	41,000	3.01
—	—	—	—	—	—	—	—	7	0.12	7,280	0.53
—	1	—	—	—	—	—	—	4	0.07	4,320	0.32
—	—	—	3	—	—	—	—	14	0.26	15,680	1.15
1	—	—	1	—	—	—	—	5	0.09	5,800	0.43
1	3	—	6	—	—	—	—	25	0.46	30,000	2.20
3	9	—	24	—	—	—	2	98	1.79	196,200	14.40
214	31	244	150	288	267	317	62	5,476	99.88	1,362,480	100.00
—	—	—	—	—	—	—	—	3	0.05	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.07	—	—
214	31	244	150	288	267	317	62	5,483	100.00	1,362,480	100.00

grösseren Abschnitten.

Läger	Fabriken	Werkstätten	Speicher	Räume u. Schauer	Böden	Ställe und Remisen	Plätze	Total			
								Lokalitäten	%	Miethe in <i>mpf</i>	%
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
101	1	186	3	221	120	224	30	2,290	41.77	140,560	10.32
58	1	44	11	40	80	61	17	1,355	24.71	216,440	15.88
33	5	9	36	23	59	27	9	1,018	18.56	313,800	23.03
8	4	3	27	3	7	3	3	341	6.32	176,800	12.97
7	6	2	15	1	1	2	—	199	3.63	143,520	10.54
2	1	—	24	—	—	—	1	120	2.20	112,080	8.23
2	4	—	10	—	—	—	—	55	1.00	63,080	4.63
3	9	—	24	—	—	—	2	98	1.79	196,200	14.40
214	31	244	150	288	267	317	62	5,476	99.88	1,362,480	100.00
—	—	—	—	—	—	—	—	3	0.05	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.07	—	—
214	31	244	150	288	267	317	62	5,483	100.00	1,362,480	100.00

LXII. Die benutzten Lokalitäten, in denen keine Bewohner gezählt sind, getrennt nach Mietheclassen und Stadttheilen.

Miethe- Classen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stadt	7.	8.	Stadt und Vorstädte
	District	District	District	District	District	District		District	District	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 ^{off}	107	199	141	169	87	146	849	97	89	1,035
60 »	27	115	71	65	31	44	353	24	32	409
80 »	35	126	109	78	44	47	439	26	34	499
100 »	17	113	78	42	28	27	305	17	25	347
120 »	29	144	94	49	29	40	385	24	21	430
160 »	36	155	101	77	40	46	455	25	24	504
200 »	22	152	92	39	43	32	380	23	18	421
240 »	21	80	75	33	34	24	267	12	10	289
280 »	15	58	57	15	29	15	189	1	3	193
320 »	9	59	73	20	29	19	209	15	7	231
360 »	4	40	51	10	9	15	129	4	5	138
400 »	7	33	68	17	24	8	157	4	6	167
440 »	3	17	26	10	4	2	62	—	2	64
480 »	2	19	38	12	10	8	89	2	1	92
520 »	—	15	19	4	8	7	53	2	1	56
560 »	1	12	26	5	4	1	49	—	2	51
600 »	2	13	39	5	8	5	72	4	2	78
640 »	1	11	30	5	5	—	52	—	—	52
680 »	1	4	10	3	2	2	22	—	—	22
720 »	3	15	16	5	5	1	45	—	—	45
760 »	—	6	14	3	2	2	27	1	—	28
800 »	1	8	26	1	4	4	44	5	3	52
840 »	2	4	10	3	—	—	19	—	—	19
880 »	—	8	8	3	4	1	24	—	1	25
920 »	—	2	8	—	2	—	12	—	—	12
960 »	—	7	10	4	2	—	23	—	—	23
1000 »	1	7	26	2	1	1	38	2	1	41
1040 »	—	2	5	—	—	—	7	—	—	7
1080 »	1	—	3	—	—	—	4	—	—	4
1120 »	—	5	7	—	2	—	12	—	—	14
1160 »	—	1	4	—	—	—	5	—	—	5
1200 »	1	3	14	—	3	—	21	4	—	25
über 1200 »	—	18	50	4	7	7	86	6	6	98
Zusammen...	348	1,451	1,399	683	500	504	4,885	298	293	5,476
öffentl. Gebäude	2	—	—	—	—	1	3	—	—	3
miethfrei.....	—	1	1	—	2	—	4	—	—	4
Total....	350	1,452	1,400	683	502	505	4,892	298	293	5,483

R e c a p i t u l a t i o n .

Miethe- Classen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stadt	7.	8.	Stadt und Vorstädte
	District	District	District	District	District	District		District	District	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 ^{off}	186	553	399	354	190	264	1,946	164	180	2,290
» 200 »	87	451	287	165	112	118	1,220	72	63	1,355
» 400 »	56	270	324	95	125	81	951	36	31	1,018
» 600 »	8	76	148	36	34	23	325	8	8	341
» 800 »	6	44	96	17	18	9	190	6	3	199
» 1000 »	3	28	62	12	9	2	116	2	2	120
» 1200 »	2	11	33	—	5	—	51	4	—	55
über 1200 »	—	18	50	4	7	7	86	6	6	98
Zusammen...	348	1,451	1,399	683	500	504	4,885	298	293	5,476
öffentl. Gebäude	2	—	—	—	—	1	3	—	—	3
miethfrei.....	—	1	1	—	2	—	4	—	—	4
Total....	350	1,452	1,400	683	502	505	4,892	298	293	5,483

LXIII. Das Verhältniss der benutzten Wohnungen zu den leerstehenden.

Miethe-Classen	Benutzte Wohnungen			Leerstehende Wohnungen			Zusammen.	
	Anzahl	%	Miethewerth	Anzahl	%	Miethewerth	Anzahl	Miethewerth
	1	2	3	4	5	6	7	8
40 <i>mpf</i>	16,663	98.92	666,520	181	1.08	7,240	16,844	673,760
60 »	6,570	98.23	394,200	118	1.77	7,080	6,688	401,280
80 »	4,774	96.86	381,920	155	3.14	12,400	4,929	394,320
100 »	3,321	96.13	332,100	134	3.87	13,400	3,455	345,500
120 »	3,597	95.64	431,640	164	4.36	19,680	3,761	451,320
160 »	4,050	94.69	648,000	227	5.31	36,320	4,277	684,320
200 »	2,998	95.51	599,600	141	4.49	28,200	3,139	627,800
240 »	2,060	95.02	494,400	108	4.98	25,920	2,168	520,320
280 »	1,447	95.96	405,160	61	4.04	17,080	1,508	422,240
320 »	1,390	98.02	444,800	28	1.98	8,960	1,418	453,760
360 »	903	97.00	325,080	28	3.00	10,080	931	335,160
400 »	852	97.93	340,800	18	2.07	7,200	870	348,000
440 »	390	95.82	171,600	17	4.18	7,480	407	179,080
480 »	512	96.97	245,760	16	3.03	7,680	528	253,440
520 »	305	97.13	158,600	9	2.87	4,680	314	163,280
560 »	276	96.84	154,560	9	3.16	5,040	285	159,600
600 »	383	97.95	229,800	8	2.05	4,800	391	234,600
640 »	241	98.37	154,240	4	1.63	2,560	245	156,800
680 »	105	95.45	71,400	5	4.55	3,400	110	74,800
720 »	243	97.98	174,960	5	2.02	3,600	248	178,560
760 »	85	96.59	64,600	3	3.41	2,280	88	66,880
800 »	268	96.40	214,400	10	3.60	8,000	278	222,400
840 »	55	—	46,200	—	—	—	55	46,200
880 »	76	98.70	66,880	1	1.30	880	77	67,760
920 »	57	98.28	52,440	1	1.72	920	58	53,360
960 »	76	98.70	72,960	1	1.30	960	77	73,920
1000 »	144	98.63	144,000	2	1.37	2,000	146	146,000
1040 »	53	—	55,120	—	—	—	53	55,120
1080 »	21	—	22,680	—	—	—	21	22,680
1120 »	72	98.63	80,640	1	1.37	1,120	73	81,760
1160 »	19	—	22,040	—	—	—	19	22,040
1200 »	127	97.69	152,400	3	2.31	3,600	130	156,000
über 1200 »	475	98.55	983,700	7	1.45	8,400	482	992,100
Zusammen...	52,608	97.29	8,803,200	1,465	2.71	260,960	54,073	9,064,160
Freiwohnungen...	1,152	—	—	—	—	—	1,152	—
Amtswohnungen...	84	—	—	—	—	—	84	—
Staatsgebäude...	66	—	—	—	—	—	66	—
Sämmtl. Wohnungen	53,910	—	—	1,465	—	—	55,375	—
Recapitulation.								
bis 100 <i>mpf</i>	31,328	98.16	1,774,740	588	1.84	40,120	31,916	1,814,860
» 200 »	10,645	95.24	1,679,240	532	4.76	84,200	11,177	1,763,440
» 400 »	6,652	96.48	2,010,240	243	3.52	69,240	6,895	2,079,480
» 600 »	1,866	96.94	960,320	59	3.06	29,680	1,925	990,000
» 800 »	942	97.21	679,600	27	2.79	19,840	969	699,440
über 800 »	1,175	98.66	1,699,060	16	1.34	17,880	1,191	1,716,940
Zusammen...	52,608	97.29	8,803,200	1,465	2.71	260,960	54,073	9,064,160

LXIV. Uebersicht der Miethen und

Höhe der Ein- kommen Mf	Anzahl der beob- achteten Fälle	Summe der Ein- kommen Mf	Durch- schnitt der Ein- kommen Mf	Summe der Miethen. Mf	Durch- schnitt der Miethen Mf	Verhält- niss der Miethen zum Ein- kommen %	Höhe der Ein- kommen Mf	Anzahl der be- obachte- ten Fälle	Summe der Ein- kommen Mf	Durch- schnitt der Ein- kommen Mf	Summe der Miethen Mf	Durch- schnitt der Miethen Mf	Verhält- niss der Miethen zum Ein- kommen %
80 bis 120	92	10,440	113	3,250	35	30.97	Transport	12,649	6,617,202	—	1,234,420	—	—
bis 160	401	63,040	157	15,730	39	24.84	bis 5,200	39	198,536	5,091	27,600	708	13.91
- 200	2,957	571,520	193	127,840	43	22.28	- 5,600	32	175,136	5,473	25,720	804	14.69
- 240	2,314	535,896	232	103,300	45	19.40	- 6,000	39	229,336	5,880	24,680	633	10.77
- 280	1,730	470,073	272	90,140	52	19.12	- 6,400	13	81,796	6,292	10,200	785	12.48
- 320	808	254,012	314	49,220	61	19.43	- 6,800	16	106,900	6,681	10,800	675	10.10
- 360	388	137,833	355	25,940	67	18.87	- 7,200	28	198,344	7,084	19,640	701	9.90
- 400	647	257,608	398	53,520	83	20.85	- 7,600	18	135,120	7,507	15,840	880	11.72
- 440	169	73,828	437	16,040	95	21.74	- 8,000	28	221,556	7,913	22,160	791	10.00
- 480	300	143,688	479	28,740	96	20.04	- 8,400	13	107,376	8,260	12,140	934	11.31
- 520	99	50,944	515	9,280	94	18.25	- 8,800	16	159,016	8,688	16,040	1,002	11.54
- 560	111	61,848	557	11,900	107	19.21	- 9,200	9	81,196	9,022	7,440	827	9.17
- 600	325	194,812	599	38,460	118	19.70	- 9,600	12	114,240	9,520	10,160	847	8.90
- 640	100	63,804	638	13,640	136	21.32	- 10,000	18	179,460	9,970	17,340	963	9.66
- 680	97	65,892	679	13,660	141	20.77	- 10,400	10	102,948	10,295	8,400	840	8.16
- 720	121	86,748	717	18,280	151	21.06	- 10,800	2	21,012	10,506	2,400	1,200	11.42
- 760	30	22,660	755	3,840	128	16.95	- 11,200	6	66,374	11,062	5,200	867	7.84
- 800	254	203,128	800	40,340	159	19.87	- 11,600	4	45,408	11,352	3,760	940	8.28
- 840	42	35,212	838	6,200	148	17.66	- 12,000	13	155,064	11,928	11,400	877	7.35
- 880	45	39,600	880	8,580	191	21.70	- 12,400	6	73,956	12,326	5,760	960	7.79
- 920	37	33,904	916	6,820	184	20.09	- 12,800	4	50,592	12,648	2,720	680	5.38
- 960	39	37,356	958	6,940	178	18.58	- 13,200	2	26,400	13,200	2,760	1,380	10.45
- 1000	124	123,928	999	24,060	194	19.42	- 13,600	4	53,712	13,428	4,120	1,030	7.67
- 1200	281	327,200	1,164	64,180	228	19.59	- 14,000	3	41,604	13,868	3,640	1,213	8.75
- 1400	129	172,560	1,338	33,320	258	19.28	- 14,400	1	14,400	14,400	560	560	3.89
- 1600	210	323,000	1,562	61,920	295	18.89	- 14,800	6	87,720	14,620	6,880	1,147	7.85
- 1800	86	150,800	1,753	23,900	336	19.17	- 15,200	6	90,480	15,080	6,760	1,127	7.47
- 2000	135	264,880	1,962	48,160	357	18.20	- 15,600	2	30,568	15,284	2,040	1,020	6.67
- 2200	51	109,440	2,146	18,920	371	17.29	- 16,000	7	111,916	15,988	5,000	714	4.47
- 2400	93	220,400	2,370	37,880	407	17.17	- 16,400	2	32,800	16,400	3,040	1,520	9.27
- 2600	39	98,640	2,529	16,680	428	16.92	- 16,800	5	83,360	16,672	4,440	888	5.33
- 2800	63	174,000	2,762	28,560	453	16.40	- 17,200	1	16,980	16,980	760	760	4.48
- 3000	42	123,960	2,951	18,000	429	14.54	- 18,000	4	72,000	18,000	2,600	650	3.61
- 3200	65	206,600	3,180	33,140	510	16.01	- 18,800	2	37,464	18,732	2,160	1,080	5.77
- 3400	22	74,040	3,365	11,840	538	15.99	- 19,200	2	38,400	19,200	960	480	2.50
- 3600	36	127,440	3,540	16,840	468	13.22	- 19,600	1	19,400	19,400	400	400	2.06
- 3800	24	89,400	3,725	14,040	585	15.70	- 20,000	5	99,800	19,960	5,840	1,168	5.85
- 4000	52	207,280	3,986	32,960	634	15.91	- 20,400	3	60,840	20,280	2,320	773	3.82
- 4400	46	195,440	4,249	24,520	533	12.54	- 20,800	3	62,400	20,800	3,440	1,147	5.51
- 4800	45	209,348	4,652	28,840	641	13.78	- 21,200	1	21,000	21,000	2,000	2,000	9.52
Transport	12,649	6,617,202	—	1,234,420	—	—	Transport	13,035	10,101,812	—	1,553,540	—	—

ihres Verhältnisses zum Einkommen.

Höhe der Einkommen mfl	Anzahl der beobachteten Fälle	Summe der Einkommen mfl	Durchschnitt der Einkommen mfl	Summe der Miethen mfl	Durchschnitt der Miethen mfl	Verhältniss der Miethen zum Einkommen %	Höhe der Einkommen mfl	Anzahl der beobachteten Fälle	Summe der Einkommen mfl	Durchschnitt der Einkommen mfl	Summe der Miethen mfl	Durchschnitt der Miethen mfl	Verhältniss der Miethen zum Einkommen %
Transport	13,035	10,101,812	—	1,553,540	—	—	Transport	13,059	10,692,252	—	1,580,700	—	—
bis 21,600	2	43,040	21,520	1,280	640	2.97	bis 32,000	1	32,000	32,000	1,600	1,600	5.00
- 22,000	2	43,928	21,964	2,600	1,300	5.92	- 32,400	1	32,080	32,080	1,200	1,200	3.74
- 22,400	1	22,200	22,200	1,160	1,160	5.23	- 34,000	3	101,940	33,980	4,200	1,400	4.12
- 22,800	2	45,400	22,700	3,200	1,600	7.05	- 35,600	1	35,275	35,275	800	800	2.27
- 23,200	1	22,808	22,808	720	720	3.16	- 36,400	2	72,524	36,262	3,920	1,960	5.41
- 23,600	2	47,064	23,532	3,200	1,600	6.80	- 38,000	1	38,000	38,000	2,400	2,400	6.32
- 24,000	4	95,160	23,790	3,320	830	3.49	- 39,200	1	39,000	39,000	1,120	1,120	2.87
- 25,200	2	50,200	25,100	3,200	1,600	6.37	- 40,000	2	80,000	40,000	960	480	1.20
- 26,000	2	52,000	26,000	2,000	1,000	3.85	- 44,000	5	209,960	41,992	5,740	1,148	2.73
- 26,400	1	26,400	26,400	800	800	3.03	- 52,000	2	103,760	51,880	2,200	1,100	2.12
- 26,800	1	26,800	26,800	760	760	2.84	- 60,000	3	175,284	58,428	5,800	1,933	3.31
- 27,200	1	27,200	27,200	1,600	1,600	5.88	- 68,000	1	66,160	66,160	2,800	2,800	4.23
- 28,000	1	28,000	28,000	1,400	1,400	5.00	- 72,000	1	72,000	72,000	1,600	1,600	2.22
- 28,800	1	28,800	28,800	1,000	1,000	3.47	- 104,000	1	101,000	101,000	1,200	1,200	1.19
- 31,600	1	31,440	31,440	920	920	2.93							
Transport	13,059	10,692,252	—	1,580,700	—	—	Zusammen	13,084	11,851,235	905.78	1,616,240	123.53	13.64

Recapitulation nach grösseren Abschnitten.

Höhe der Einkommen	Anzahl der beobachteten Fälle	Summe der Einkommen mfl	Durchschnitt der Einkommen mfl	Summe der Miethen mfl	Durchschnitt der Miethen mfl	Verhältniss der Miethen zum Einkommen
80 bis 120 mfl	92	10,440	113	3,250	35	30.97
bis 160 -	401	63,040	157	15,730	39	24.84
- 200 -	2,957	571,520	193	127,840	43	22.28
- 400 -	5,887	1,655,422	293	322,120	55	18.77
- 600 -	1,004	525,120	523	104,420	104	19.89
- 800 -	602	442,232	735	89,760	149	20.27
- 1,000 -	287	270,000	941	52,600	183	19.45
- 1,200 -	281	327,200	1,164	64,180	228	19.59
- 1,400 -	129	172,560	1,338	33,320	258	19.28
- 1,600 -	210	328,000	1,562	61,920	295	18.89
- 2,000 -	221	415,680	1,881	77,060	349	18.55
- 4,000 -	487	1,431,200	2,939	228,860	470	15.99
- 10,000 -	372	2,372,800	6,379	273,120	734	11.51
- 20,000 -	98	1,372,358	14,004	91,600	935	6.68
- 40,000 -	43	1,165,499	27,105	51,120	1,189	4.39
- 104,000 -	13	728,164	56,013	19,340	1,488	2.66
Zusammen	13,084	11,851,235	905.78	1,616,240	123.53	13.64

LXV. Die Lokalitäten des Landgebietes

Districte	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner	Woh- nungen	Be- wohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Bewohnte Räume.										
Geestlande.										
1. District	18	73	—	—	227	1,374	3	6	43	199
2. »	24	101	—	—	629	3,453	2	5	242	1,003
3. »	17	79	—	—	453	2,711	1	7	99	449
4. »	16	71	—	—	344	2,323	1	2	92	392
5. »	10	41	—	—	712	3,306	—	—	172	702
6. »	20	69	—	—	398	1,870	—	—	104	404
7-11. »	1	3	174	1,260	910	4,371	—	—	3	10
12. »	—	—	—	—	256	1,262	3	15	69	275
13. »	6	25	—	—	337	1,970	—	—	133	629
14. »	18	60	—	—	554	3,428	1	2	186	782
15. »	2	9	—	—	409	2,816	1	2	43	263
Total der Geestlande...	132	531	174	1,260	5,229	28,884	12	39	1,186	5,108
Marschlande.										
3. District	66	293	—	—	286	1,482	1	4	246	1,116
4. Distr. {	Grasbrook	—	—	—	21	107	—	—	14	54
	kl. Grasbrook . . .	7	29	3	41	42	—	—	29	150
	Steinwärdler	32	147	—	—	114	612	—	—	99
Uebrige Elbinseln	10	54	13	124	239	1,232	—	—	16	80
1., 2., 5., 6., 7., 8., 9., Distr.	—	—	318	2,280	2,174	9,593	—	—	—	—
Total der Marschlande .	115	523	334	2,445	2,876	13,223	1	4	404	1,885
Zusammen	247	1,054	508	3,705	8,105	42,107	13	43	1,590	6,993
b. Wohnungen, in denen keine Bewohner gezählt sind.										
Geestlande	4	—	—	—	148	—	2	—	103	—
Marschlande	1	—	—	—	7	—	—	—	70	—
Zusammen	252	1,054	508	3,705	8,260	42,107	15	43	1,763	6,993

der Wohnungen.

nach der Lage in den Gebietsteilen.

Sämmtliche Part.-Lokalitäten		1. Etagen		2. Etagen		3. Etagen		4. Etagen		Zusammen		Oeffentliche Gebäude	
Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner	Wohnungen	Be-wohner
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
273	1,579	46	149	28	76	19	64	24	70	408	2,011	—	—
873	4,461	88	288	33	104	2	9	—	—	1,020	4,963	2	40
553	3,167	126	411	66	241	24	105	—	—	786	4,003	—	—
437	2,717	70	286	33	129	5	22	1	7	562	3,232	1	374
884	4,008	50	170	29	82	8	30	—	—	981	4,331	3	1,711
502	2,274	126	366	14	39	—	—	—	—	662	2,748	1	10
1,087	5,641	11	41	—	—	—	—	—	—	1,099	5,685	—	—
328	1,552	24	73	10	22	1	5	—	—	363	1,652	—	—
470	2,599	96	339	33	114	2	5	—	—	607	3,082	—	—
741	4,212	199	677	78	272	19	66	—	—	1,055	5,287	11	80
453	3,081	44	155	10	35	2	9	3	10	514	3,299	—	—
6,601	35,291	880	2,955	334	1,114	82	315	28	87	8,057	40,293	18	2,215
533	2,602	213	833	74	270	6	17	—	—	892	4,015	—	—
35	161	9	30	7	30	5	19	—	—	56	240	—	—
74	388	33	146	17	54	7	24	—	—	138	641	—	—
213	1,097	100	402	31	103	—	—	—	—	376	1,749	2	48
268	1,436	17	78	—	—	—	—	—	—	295	1,568	—	—
2,492	11,873	—	—	—	—	—	—	—	—	2,492	11,873	—	—
3,615	17,557	372	1,489	129	457	18	60	—	—	4,249	20,086	2	48
10,216	52,848	1,252	4,444	463	1,571	100	375	28	87	12,306	60,379	20	2,263
253	—	3	—	3	—	—	—	—	—	263	—	—	—
77	—	1	—	—	—	—	—	—	—	79	—	—	—
10,546	52,848	1,256	4,444	466	1,571	100	375	28	87	12,648	60,379	20	2,263

LXVI. Die Lokalitäten, in welchen Bewohner gezählt sind,

Miethelassen	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 Mfl	186	7,440	41	1,640	4,242	169,680	1	40	745	29,800
60 »	24	1,440	31	1,860	490	29,400	3	180	226	13,560
80 »	12	960	45	3,600	367	29,360	1	80	130	10,400
100 »	9	900	47	4,700	228	22,800	—	—	69	6,900
120 »	5	600	23	2,760	243	29,160	—	—	69	8,280
160 »	3	480	42	6,720	326	52,160	5	800	91	14,560
200 »	3	600	35	7,000	265	53,000	3	600	60	12,000
240 »	1	240	28	6,720	201	48,240	—	—	40	9,600
280 »	—	—	22	6,160	164	45,920	—	—	17	4,760
320 »	2	640	22	7,040	193	61,760	—	—	21	6,720
360 »	—	—	16	5,760	125	45,000	—	—	17	6,120
400 »	—	—	19	7,600	178	71,200	—	—	12	4,800
440 »	—	—	21	9,240	110	48,400	—	—	1	440
480 »	—	—	20	9,600	121	58,080	—	—	2	960
520 »	—	—	17	8,840	56	29,120	—	—	2	1,040
560 »	—	—	15	8,400	64	35,840	—	—	1	560
600 »	—	—	12	7,200	82	49,200	—	—	5	3,000
640 »	—	—	9	5,760	60	38,400	—	—	2	1,280
680 »	—	—	1	680	25	17,000	—	—	—	—
720 »	—	—	—	—	52	37,440	—	—	1	720
760 »	—	—	3	2,280	12	9,120	—	—	—	—
800 »	—	—	4	3,200	78	62,400	—	—	—	—
840 »	—	—	—	—	9	7,560	—	—	—	—
880 »	—	—	2	1,760	24	21,120	—	—	—	—
920 »	—	—	5	4,600	15	13,800	—	—	—	—
960 »	—	—	6	5,760	14	13,440	—	—	—	—
1000 »	—	—	2	2,000	48	48,000	—	—	—	—
1040 »	—	—	1	1,040	8	8,320	—	—	1	1,040
1080 »	—	—	—	—	8	8,640	—	—	—	—
1120 »	—	—	1	1,120	26	29,120	—	—	—	—
1160 »	—	—	1	1,160	—	—	—	—	—	—
1200 »	—	—	2	2,400	30	36,000	—	—	1	1,200
über 1200 »	—	—	15	31,160	78	136,740	—	—	—	—
Freiwohnungen	2	—	—	—	116	—	—	—	67	—
Amtswohnungen	—	—	—	—	47	—	—	—	10	—
Total	247	13,300	508	167,760	8,105	1,365,420	13	1,700	1,590	137,740

Recapitulation nach

Miethelassen	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 Mfl	231	10,740	164	11,800	5,327	251,240	5	300	1,170	60,660
» 200 »	11	1,680	100	16,480	834	134,320	8	1,400	220	34,840
» 400 »	3	880	107	33,280	861	272,120	—	—	107	32,000
» 600 »	—	—	85	43,280	433	220,640	—	—	11	6,000
» 800 »	—	—	17	11,920	227	164,360	—	—	3	2,000
» 1000 »	—	—	15	14,120	110	103,920	—	—	—	—
» 1200 »	—	—	5	5,720	72	82,080	—	—	2	2,240
über 1200 »	—	—	15	31,160	78	136,740	—	—	—	—
Freiwohnungen	2	—	—	—	116	—	—	—	67	—
Amtswohnungen	—	—	—	—	47	—	—	—	10	—
Total	247	13,300	508	167,760	8,105	1,365,420	13	1,700	1,590	137,740

der Wohnungen.

111

nach der Höhenlage, Geest- und Marschlande zusammen.

Part.-Lokalitäten zusammen		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. Stock		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	%	Miethen Mfl	%
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
5,029	201,160	603	24,120	247	9,880	51	2,040	18	720	6,134	49.85	245,360	13.40
750	45,000	183	10,980	48	2,880	6	360	4	240	1,015	8.25	60,900	3.33
543	43,440	97	7,760	44	3,520	3	240	—	—	699	5.68	55,920	3.05
344	34,400	58	5,800	25	2,500	13	1,300	1	100	450	3.66	45,000	2.46
335	40,200	68	8,160	30	3,600	3	360	—	—	441	3.58	52,920	2.89
464	74,240	55	8,800	12	1,920	9	1,440	1	160	544	4.42	87,040	4.75
363	72,600	43	8,600	5	1,000	10	2,000	—	—	424	3.45	84,800	4.63
269	64,560	19	4,560	15	3,600	—	—	1	240	305	2.48	73,200	4.00
203	56,840	16	4,480	5	1,400	2	560	3	840	229	1.86	64,120	3.50
236	75,520	12	3,840	6	1,920	—	—	—	—	256	2.08	81,920	4.48
158	56,880	6	2,160	—	—	—	—	—	—	164	1.33	59,040	3.22
209	83,600	13	5,200	—	—	1	400	—	—	223	1.81	89,200	4.67
132	58,080	2	880	—	—	—	—	—	—	134	1.09	58,960	3.22
143	68,640	—	—	—	—	—	—	—	—	143	1.16	68,640	3.75
75	39,000	—	—	—	—	—	—	—	—	75	0.61	39,000	2.13
80	44,800	1	560	—	—	1	560	—	—	82	0.67	45,920	2.51
99	59,400	1	600	—	—	—	—	—	—	100	0.81	60,000	3.28
71	45,440	1	640	—	—	1	640	—	—	73	0.59	46,720	2.55
26	17,680	—	—	—	—	—	—	—	—	26	0.21	17,680	0.97
53	38,160	1	720	—	—	—	—	—	—	54	0.44	38,880	2.13
15	11,400	—	—	—	—	—	—	—	—	15	0.12	11,400	0.62
82	65,600	—	—	—	—	—	—	—	—	82	0.67	65,600	3.58
9	7,560	—	—	—	—	—	—	—	—	9	0.07	7,560	0.41
26	22,880	—	—	1	880	—	—	—	—	27	0.22	23,760	1.30
20	18,400	—	—	—	—	—	—	—	—	20	0.16	18,400	1.00
20	19,200	—	—	—	—	—	—	—	—	20	0.16	19,200	1.05
50	50,000	1	1,000	1	1,000	—	—	—	—	52	0.42	52,000	2.84
10	10,400	—	—	—	—	—	—	—	—	10	0.08	10,400	0.57
8	8,640	—	—	—	—	—	—	—	—	8	0.06	8,640	0.47
27	30,240	—	—	—	—	—	—	—	—	27	0.22	30,240	1.65
1	1,160	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	1,160	0.06
33	39,600	—	—	—	—	—	—	—	—	33	0.27	39,600	2.16
93	167,900	—	—	—	—	—	—	—	—	93	0.76	167,900	9.17
183	—	69	—	23	—	—	—	—	—	277	2.25	—	—
57	—	3	—	1	—	—	—	—	—	61	0.50	—	—
10,216	1,672,620	1,252	98,860	463	34,100	100	9,900	28	2,300	12,306	100.00	1,831,080	100.00

grösseren Abschnitten.

Part.-Lokalitäten zusammen		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. Stock		Total			
Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	Miethen Mfl	Wohnungen	%	Miethen Mfl	%
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
6,666	324,000	941	48,660	364	18,780	73	3,940	23	1,060	8,298	67.44	407,180	22.24
1,162	187,040	166	25,560	47	6,520	22	3,800	1	160	1,409	11.45	224,760	12.27
1,075	337,400	66	20,240	26	6,920	3	960	4	1,080	1,177	9.56	367,480	20.07
529	269,920	4	2,040	—	—	1	560	—	—	534	4.34	272,520	14.89
247	178,280	2	1,360	—	—	1	640	—	—	250	2.03	180,280	9.85
125	118,040	1	1,000	2	1,880	—	—	—	—	128	1.03	120,920	6.60
79	90,040	—	—	—	—	—	—	—	—	79	0.64	90,040	4.91
93	167,900	—	—	—	—	—	—	—	—	93	0.76	167,900	9.17
183	—	69	—	23	—	—	—	—	—	277	2.25	—	—
57	—	3	—	1	—	—	—	—	—	61	0.50	—	—
10,216	1,672,620	1,252	98,860	463	34,100	100	9,900	28	2,300	12,306	100.00	1,831,080	100.00

LXVII. Die Lokalitäten, in welchen Bewohner gezählt sind,

Mieth- Classen	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 Mfl	85	3,400	16	640	1,730	69,200	1	40	529	21,160
60 »	14	840	10	600	383	22,980	2	120	117	7,020
80 »	10	800	19	1,520	316	25,280	1	80	90	7,200
100 »	8	800	17	1,700	208	20,800	—	—	66	6,600
120 »	5	600	4	480	222	26,640	—	—	62	7,440
160 »	3	480	14	2,240	298	47,680	5	800	87	13,920
200 »	3	600	10	2,000	249	49,800	3	600	56	11,200
240 »	1	240	10	2,400	194	46,560	—	—	40	9,600
280 »	—	—	5	1,400	158	44,240	—	—	16	4,480
320 »	2	640	2	640	188	60,160	—	—	20	6,400
360 »	—	—	5	1,800	124	44,640	—	—	17	6,120
400 »	—	—	5	2,000	171	68,400	—	—	12	4,800
440 »	—	—	7	3,080	110	48,400	—	—	1	440
480 »	—	—	7	3,360	115	55,200	—	—	2	960
520 »	—	—	5	2,600	55	28,600	—	—	1	520
560 »	—	—	5	2,800	62	34,720	—	—	1	560
600 »	—	—	5	3,000	80	48,000	—	—	5	3,000
640 »	—	—	3	1,920	60	38,400	—	—	1	640
680 »	—	—	1	680	24	16,320	—	—	—	—
720 »	—	—	—	—	51	36,720	—	—	1	720
760 »	—	—	1	760	12	9,120	—	—	—	—
800 »	—	—	3	2,400	77	61,600	—	—	—	—
840 »	—	—	—	—	9	7,560	—	—	—	—
880 »	—	—	1	880	23	20,240	—	—	—	—
920 »	—	—	1	920	15	13,800	—	—	—	—
960 »	—	—	4	3,840	13	12,480	—	—	—	—
1000 »	—	—	2	2,000	47	47,000	—	—	—	—
1040 »	—	—	1	1,040	8	8,320	—	—	1	1,040
1080 »	—	—	—	—	8	8,640	—	—	—	—
1120 »	—	—	1	1,120	26	29,120	—	—	—	—
1160 »	—	—	1	1,160	—	—	—	—	—	—
1200 »	—	—	2	2,400	29	34,800	—	—	1	1,200
über 1200 »	—	—	7	14,300	77	135,300	—	—	—	—
Freiwohnungen	1	—	—	—	68	—	—	—	52	—
Amtswohnungen	—	—	—	—	19	—	—	—	8	—
Total	132	8,400	174	65,680	5,229	1,220,720	12	1,640	1,186	115,020

Recapitulation nach

Mieth- Classen	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 Mfl	117	5,840	62	4,460	2,637	138,260	4	240	802	41,980
» 200 »	11	1,680	28	4,720	769	124,120	8	1,400	205	32,560
» 400 »	3	880	27	8,240	835	264,000	—	—	105	31,400
» 600 »	—	—	29	14,840	422	214,920	—	—	10	5,480
» 800 »	—	—	8	5,760	224	162,160	—	—	2	1,360
» 1000 »	—	—	8	7,640	107	101,080	—	—	—	—
» 1200 »	—	—	5	5,720	71	80,880	—	—	2	2,240
über 1200 »	—	—	7	14,300	77	135,300	—	—	—	—
Freiwohnungen	1	—	—	—	68	—	—	—	52	—
Amtswohnungen	—	—	—	—	19	—	—	—	8	—
Total	132	8,400	174	65,680	5,229	1,220,720	12	1,640	1,186	115,020

der Wohnungen.

nach der Höhenlage, Geestlande allein.

Part.-Lokalitäten zusammen		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. Stock		Total			
Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	0/0	Miethen Mfl	0/0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
2,276	91,040	301	12,040	141	5,640	33	1,320	18	720	2,854	35.42	114,160	7.44
512	30,720	134	8,040	32	1,920	6	360	4	240	702	8.72	42,120	2.75
426	34,080	89	7,120	41	3,280	3	240	—	—	569	7.06	45,520	2.96
291	29,100	56	5,600	24	2,400	13	1,300	1	100	393	4.88	39,300	2.56
258	34,560	67	8,040	30	3,600	3	360	—	—	393	4.88	47,160	3.07
404	64,640	55	8,800	12	1,920	9	1,440	1	160	484	6.01	77,440	5.05
318	63,600	43	8,600	5	1,000	10	2,000	—	—	379	4.70	75,800	4.94
244	58,560	19	4,560	15	3,600	—	—	1	240	280	3.48	67,200	4.38
179	50,120	16	4,480	5	1,400	2	560	3	840	205	2.54	57,400	3.74
210	67,200	11	3,520	6	1,920	—	—	—	—	229	2.84	78,280	4.78
146	52,560	6	2,160	—	—	—	—	—	—	152	1.89	54,720	3.57
188	75,200	13	5,200	—	—	1	400	—	—	202	2.51	80,800	5.27
118	51,920	2	880	—	—	—	—	—	—	120	1.49	52,800	3.44
124	59,520	—	—	—	—	—	—	—	—	124	1.54	59,520	3.88
61	31,720	—	—	—	—	—	—	—	—	61	0.75	31,720	2.07
68	38,080	1	560	—	—	1	560	—	—	70	0.87	39,200	2.56
90	54,000	1	600	—	—	—	—	—	—	91	1.13	54,600	3.56
64	40,960	1	640	—	—	1	640	—	—	66	0.82	42,240	2.75
25	17,000	—	—	—	—	—	—	—	—	25	0.31	17,000	1.11
52	37,440	1	720	—	—	—	—	—	—	53	0.66	38,160	2.49
13	9,880	—	—	—	—	—	—	—	—	13	0.16	9,880	0.65
80	64,000	—	—	—	—	—	—	—	—	80	0.99	64,000	4.17
9	7,560	—	—	—	—	—	—	—	—	9	0.11	7,560	0.49
24	21,120	—	—	1	880	—	—	—	—	25	0.31	22,000	1.43
16	14,720	—	—	—	—	—	—	—	—	16	0.20	14,720	0.96
17	16,320	—	—	—	—	—	—	—	—	17	0.21	16,320	1.06
49	49,000	1	1,000	1	1,000	—	—	—	—	51	0.63	51,000	3.33
10	10,400	—	—	—	—	—	—	—	—	10	0.12	10,400	0.68
8	8,640	—	—	—	—	—	—	—	—	8	0.10	8,640	0.56
27	30,240	—	—	—	—	—	—	—	—	27	0.34	30,240	1.97
1	1,160	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.01	1,160	0.08
32	38,400	—	—	—	—	—	—	—	—	32	0.40	38,400	2.50
84	149,600	—	—	—	—	—	—	—	—	84	1.04	149,600	9.75
120	—	60	—	20	—	—	—	—	—	201	2.49	—	—
27	—	3	—	1	—	—	—	—	—	31	0.39	—	—
6,601	1,403,060	880	82,560	334	28,560	82	9,180	28	2,300	8,057	100.00	1,534,060	100.00

grösseren Abschnitten.

Part.-Lokalitäten zusammen		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. Stock		Total			
Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	Miethen Mfl	Woh-nungen	0/0	Miethen Mfl	0/0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
3,505	184,940	580	32,800	238	13,240	55	3,220	23	1,060	4,518	56.08	241,100	15.71
1,010	162,800	165	25,440	47	6,520	22	3,800	1	160	1,256	15.59	200,400	13.06
967	303,640	65	19,920	26	6,920	3	960	4	1,080	1,068	13.26	333,400	21.73
461	235,240	4	2,040	—	—	—	560	—	—	466	5.78	237,840	15.51
234	169,280	2	1,360	—	—	1	640	—	—	237	2.94	171,280	11.17
115	108,720	1	1,000	2	1,880	—	—	—	—	118	1.46	111,600	7.28
78	88,840	—	—	—	—	—	—	—	—	78	0.97	88,840	5.79
84	149,600	—	—	—	—	—	—	—	—	84	1.04	149,600	9.75
120	—	60	—	20	—	—	—	—	—	201	2.49	—	—
27	—	3	—	1	—	—	—	—	—	31	0.39	—	—
6,601	1,403,060	880	82,560	334	28,560	82	9,180	28	2,300	8,057	100.00	1,534,060	100.00

LXVIII. Die Lokalitäten, in welchen Bewohner gezählt sind,

Miethe- Classen	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
40 Mfl	101	4,040	25	1,000	2,512	100,480	—	—	216	8,640
60 »	10	600	21	1,260	107	6,420	1	60	109	6,540
80 »	2	160	26	2,080	51	4,080	—	—	40	3,200
100 »	1	100	30	3,000	20	2,000	—	—	3	300
120 »	—	—	19	2,280	21	2,520	—	—	7	840
160 »	—	—	28	4,480	28	4,480	—	—	4	640
200 »	—	—	25	5,000	16	3,200	—	—	4	800
240 »	—	—	18	4,320	7	1,680	—	—	—	—
280 »	—	—	17	4,760	6	1,680	—	—	1	280
320 »	—	—	20	6,400	5	1,600	—	—	1	320
360 »	—	—	11	3,960	1	360	—	—	—	—
400 »	—	—	14	5,600	7	2,800	—	—	—	—
440 »	—	—	14	6,160	—	—	—	—	—	—
480 »	—	—	13	6,240	6	2,880	—	—	—	—
520 »	—	—	12	6,240	1	520	—	—	1	520
560 »	—	—	10	5,600	2	1,120	—	—	—	—
600 »	—	—	7	4,200	2	1,200	—	—	—	—
640 »	—	—	6	3,840	—	—	—	—	1	640
680 »	—	—	—	—	1	680	—	—	—	—
720 »	—	—	—	—	1	720	—	—	—	—
760 »	—	—	2	1,520	—	—	—	—	—	—
800 »	—	—	1	800	1	800	—	—	—	—
840 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
880 »	—	—	1	880	1	880	—	—	—	—
920 »	—	—	4	3,680	—	—	—	—	—	—
960 »	—	—	2	1,920	1	960	—	—	—	—
1000 »	—	—	—	—	1	1,000	—	—	—	—
1040 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1080 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1120 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1160 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1200 »	—	—	—	—	1	1,200	—	—	—	—
über 1200 »	—	—	8	16,860	1	1,440	—	—	—	—
Freiwohnungen	1	—	—	—	48	—	—	—	15	—
Amtswohnungen	—	—	—	—	28	—	—	—	2	—
Total	115	4,900	334	102,080	2,876	144,700	1	60	404	22,720

Recapitulation nach

Miethe- Classen	Keller		Landstellen		Häuser		Läden		Unterhäuser	
	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl	Woh- nungen	Miethen Mfl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 100 Mfl	114	4,900	102	7,340	2,690	112,980	1	60	368	18,680
» 200 »	—	—	72	11,760	65	10,200	—	—	15	2,280
» 400 »	—	—	80	25,040	26	8,120	—	—	2	600
» 600 »	—	—	56	28,440	11	5,720	—	—	1	520
» 800 »	—	—	9	6,160	3	2,200	—	—	1	640
» 1000 »	—	—	7	6,480	3	2,840	—	—	—	—
» 1200 »	—	—	—	—	1	1,200	—	—	—	—
über 1200 »	—	—	8	16,860	1	1,440	—	—	—	—
Freiwohnungen	1	—	—	—	48	—	—	—	15	—
Amtswohnungen	—	—	—	—	28	—	—	—	2	—
Total	115	4,900	334	102,080	2,876	144,700	1	60	404	22,720

der Wohnungen.

nach der Höhenlage, Marschlande allein.

Part.-Lokalitäten zusammen		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. Stock		Total			
Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	%	Miethen auf	%
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
2,753	110,120	302	12,080	106	4,240	18	720	—	—	3,250	77.19	131,200	44.17
238	14,280	49	2,940	16	960	—	—	—	—	313	7.37	18,780	6.32
117	9,360	8	640	3	240	—	—	—	—	130	3.06	10,400	3.50
53	5,300	2	200	1	100	—	—	—	—	57	1.34	5,700	1.92
47	5,640	1	120	—	—	—	—	—	—	48	1.13	5,760	1.94
60	9,600	—	—	—	—	—	—	—	—	60	1.41	9,600	3.23
45	9,000	—	—	—	—	—	—	—	—	45	1.06	9,000	3.03
25	6,000	—	—	—	—	—	—	—	—	25	0.59	6,000	2.02
24	6,720	—	—	—	—	—	—	—	—	24	0.56	6,720	2.26
26	8,320	1	320	—	—	—	—	—	—	27	0.64	8,640	2.91
12	4,320	—	—	—	—	—	—	—	—	12	0.28	4,320	1.45
21	8,400	—	—	—	—	—	—	—	—	21	0.50	8,400	2.83
14	6,160	—	—	—	—	—	—	—	—	14	0.33	6,160	2.07
19	9,120	—	—	—	—	—	—	—	—	19	0.45	9,120	3.07
14	7,280	—	—	—	—	—	—	—	—	14	0.33	7,280	2.45
12	6,720	—	—	—	—	—	—	—	—	12	0.28	6,720	2.26
9	5,400	—	—	—	—	—	—	—	—	9	0.21	5,400	1.82
7	4,480	—	—	—	—	—	—	—	—	7	0.17	4,480	1.51
1	680	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.02	680	0.23
1	720	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.02	720	0.24
2	1,520	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.05	1,520	0.51
2	1,600	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.05	1,600	0.55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1,760	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0.05	1,760	0.59
4	3,680	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0.10	3,680	1.24
3	2,880	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0.06	2,880	0.97
1	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.02	1,000	0.34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.02	1,200	0.40
9	18,300	—	—	—	—	—	—	—	—	9	0.21	18,300	6.17
63	—	9	—	3	—	—	—	—	—	76	1.79	—	—
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	0.71	—	—
3,615	269,560	372	16,300	129	5,540	18	720	—	—	4,249	100.00	297,020	100.00

grösseren Abschnitten.

Part.-Lokalitäten zusammen		Etagen im 1. Stock		Etagen im 2. Stock		Etagen im 3. Stock		Etagen im 4. Stock		Total			
Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	Miethen auf	Wohnungen	%	Miethen auf	%
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
3,161	139,060	361	15,860	126	5,540	18	720	—	—	3,780	88.96	166,080	55.91
152	24,240	1	120	—	—	—	—	—	—	153	3.60	24,360	8.20
108	33,760	1	320	—	—	—	—	—	—	109	2.57	34,080	11.47
68	34,680	—	—	—	—	—	—	—	—	68	1.60	34,680	11.67
13	9,000	—	—	—	—	—	—	—	—	13	0.31	9,000	3.04
10	9,320	—	—	—	—	—	—	—	—	10	0.23	9,320	3.14
1	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0.02	1,200	0.40
9	18,300	—	—	—	—	—	—	—	—	9	0.21	18,300	6.17
63	—	9	—	3	—	—	—	—	—	76	1.79	—	—
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	0.71	—	—
3,615	269,560	372	16,300	129	5,540	18	720	—	—	4,249	100.00	297,020	100.00

der Wohnungen

**LXIX. Benutzte Lokalitäten, in denen keine Bewohner gezählt sind,
nach Miethe-Classen geordnet.**

Miethe-Classen	Geestlande				Marschlande				Zusammen			
	Lokali- täten	%	Miethen in <i>mpf</i>	%	Lokali- täten	%	Miethen in <i>mpf</i>	%	Lokali- täten	%	Miethen in <i>mpf</i>	%
	1		2		3		4		5		6	
40 <i>mpf</i>	58	22.06	2,320	2.54	25	31.65	1,000	4.81	83	24.27	3,320	2.66
60 »	4	1.52	240	0.26	6	7.59	360	1.73	10	2.93	600	0.53
80 »	11	4.18	880	0.96	3	3.80	240	1.15	14	4.10	1,120	1.00
100 »	4	1.52	400	0.44	1	1.27	100	0.48	5	1.46	500	0.45
120 »	15	5.70	1,800	1.97	3	3.80	360	1.73	18	5.26	2,160	1.92
160 »	21	7.98	3,360	3.67	4	5.06	640	3.08	25	7.31	4,000	3.56
200 »	17	6.46	3,400	3.72	6	7.59	1,200	5.76	23	6.73	4,600	4.10
240 »	16	6.08	3,840	4.20	1	1.27	240	1.15	17	4.97	4,080	3.63
280 »	13	4.95	3,640	3.98	5	6.32	1,400	6.72	18	5.26	5,040	4.49
320 »	14	5.33	4,480	4.90	2	2.53	640	3.08	16	4.68	5,120	4.56
360 »	8	3.04	2,880	3.15	1	1.27	360	1.73	9	2.63	3,240	2.89
400 »	13	4.95	5,200	5.68	5	6.32	2,000	9.61	18	5.26	7,200	6.41
440 »	5	1.91	2,200	2.40	—	—	—	—	5	1.46	2,200	1.96
480 »	4	1.52	1,920	2.10	4	5.06	1,920	9.22	8	2.34	3,840	3.42
520 »	3	1.14	1,560	1.71	—	—	—	—	3	0.88	1,560	1.39
560 »	4	1.52	2,240	2.45	2	2.53	1,120	5.38	6	1.75	3,360	2.99
600 »	10	3.80	6,000	6.56	—	—	—	—	10	2.93	6,000	5.34
640 »	3	1.14	1,920	2.10	3	3.80	1,920	9.22	6	1.75	3,840	3.42
680 »	1	0.38	680	0.74	—	—	—	—	1	0.29	680	0.61
720 »	6	2.28	4,320	4.72	4	5.06	2,880	13.83	10	2.93	7,200	6.41
760 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800 »	8	3.04	6,400	7.00	1	1.27	800	3.84	9	2.63	7,200	6.41
840 »	1	0.38	840	0.92	1	1.27	840	4.03	2	0.58	1,680	1.50
880 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
920 »	1	0.38	920	1.01	—	—	—	—	1	0.29	920	0.82
960 »	3	1.14	2,880	3.15	—	—	—	—	3	0.88	2,880	2.56
1000 »	2	0.76	2,000	2.19	1	1.27	1,000	4.80	3	0.88	3,000	2.67
1040 »	3	1.14	3,120	3.41	—	—	—	—	3	0.88	3,120	2.78
1080 »	1	0.38	1,080	1.18	—	—	—	—	1	0.29	1,080	0.96
1120 »	2	0.76	2,240	2.45	—	—	—	—	2	0.58	2,240	2.00
1160 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1200 »	2	0.76	2,400	2.62	—	—	—	—	2	0.58	2,400	2.14
über 1200 »	10	3.80	16,300	17.82	1	1.27	1,800	8.65	11	3.22	18,100	16.12
Zusammen . .	263	100.00	91,460	100.00	79	100.00	20,820	100.00	342	100.00	112,280	100.00

R e c a p i t u l a t i o n .

Miethe-Classen	Geestlande				Marschlande				Zusammen			
	Lokali- täten	%	Miethen in <i>mpf</i>	%	Lokali- täten	%	Miethen in <i>mpf</i>	%	Lokali- täten	%	Miethen in <i>mpf</i>	%
	1		2		3		4		5		6	
bis 100 <i>mpf</i>	77	29.28	3,840	4.20	35	44.30	1,700	8.17	112	32.75	5,540	4.94
» 200 »	53	20.15	8,560	9.36	13	16.46	2,200	10.57	66	19.30	10,760	9.58
» 400 »	64	24.34	20,040	21.91	14	17.72	4,640	22.29	78	22.50	24,680	21.98
» 600 »	26	9.89	13,920	15.22	6	7.59	3,040	14.60	32	9.36	16,960	15.10
» 800 »	18	6.84	13,320	14.56	8	10.13	5,600	26.89	26	7.60	18,920	16.85
» 1000 »	7	2.66	6,640	7.27	2	2.53	1,840	8.83	9	2.63	8,480	7.55
» 1200 »	8	3.04	8,840	9.66	—	—	—	—	8	2.34	8,840	7.88
über 1200 »	10	3.80	16,300	17.82	1	1.27	1,800	8.65	11	3.22	18,100	16.12
Zusammen . .	263	100.00	91,460	100.00	79	100.00	20,820	100.00	342	100.00	112,280	100.00

LXX. Zahl und Art der Unterrichtsanstalten.

Stadt- und Gebietstheile	Staats- u. Gemeinde-			Armen-			Stiftungs-			Kirchen-			Elementar-			Bürger-			Höhere			Zusammen			Zu- sammen Schulen	
	Kb.	M.	G.	Kb.	M.	G.	Kb.	M.	G.	Kb.	M.	G.	Kb.	M.	G.	Kb.	M.	G.	Kb.	M.	G.	Knab.	Mdch.	Gem.	25	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
1. District	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	10	1	4	9	—	8	21	4	33		
2. »	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	4	9	—	6	3	—	14	15	2	31		
3. »	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3	1	1	—	5	6	4	15		
4. »	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	5	—	1	1	—	5	7	4	16		
5. »	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	4	4	—	—	5	5	3	1	—	3	11	11	7	29		
6. »	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	3	4	—	1	1	6	3	7	3	9	11	24	10	53		
7. »	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	3	—	—	2	2	—	9	3	5	7	7	14	13	21	48	
8. »	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	5	6	2	3	6	11	14	5	30		
Stadt u. Vorstädte	2	—	—	9	8	2	3	3	5	12	9	2	3	2	32	28	48	15	30	41	1	87	111	57	255	
Geestlande ...	—	—	14	—	—	—	4	2	4	—	—	1	—	—	5	4	5	4	5	10	—	13	17	28	58	
Marschlande ...	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	27	27	
Ritzbüttel ...	1	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	14	16	
Bergedorf ...	2	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	1	1	—	3	3	16	22	
Landgebiet	3	3	56	—	—	—	1	4	2	4	—	—	—	4	—	12	4	5	8	6	11	—	17	21	85	123
Zusammen ...	5	3	56	9	8	3	7	5	9	12	9	6	3	2	44	32	53	23	36	52	1	104	132	142	378	

Ferner 30 Curse und 29 Kindergärten.

LXXI. Der Besuch der Schulen im Verhältniss zur Bevölkerung.

Geburts- jahr	Knaben					Mädchen					Zusammen				
	Es besuchen Schulen	%	1867 3. Decembr. vorhanden	Es blieben ohne Un- terricht	%	Es besuchen Schulen	%	1867 3. Decembr. vorhanden	Es blieben ohne Un- terricht	%	Es besuchen Schulen	%	1867 3. Decembr. vorhanden	Es blieben ohne Un- terricht	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9						
1851 u. früher	78	2.60	2,998	2,920	97.40	17	0.54	3,129	3,112	99.46	95	1.55	6,127	6,032	98.45
1852	115	4.09	2,810	2,695	95.91	70	2.47	2,830	2,760	97.53	185	3.28	5,640	5,455	96.72
1853	370	12.87	2,874	2,504	87.13	313	11.90	2,610	2,297	88.01	683	12.45	5,484	4,801	87.55
1854	1,487	55.24	2,692	1,205	44.76	1,299	50.60	2,567	1,268	49.40	2,786	52.98	5,259	2,473	47.02
1855	2,194	85.57	2,564	370	14.43	2,090	82.35	2,538	448	17.65	4,284	83.97	5,102	818	16.03
1856	2,267	88.38	2,565	298	11.62	2,201	87.33	2,506	305	12.17	4,468	88.12	5,071	603	11.88
1857	2,400	96.85	2,478	78	3.15	2,269	93.80	2,419	150	6.20	4,669	95.34	4,897	228	4.66
1858	2,379	91.75	2,593	214	8.25	2,252	85.53	2,633	381	14.47	4,631	88.61	5,226	595	11.39
1859	2,326	91.43	2,533	207	8.17	2,266	92.98	2,437	171	7.02	4,592	92.40	4,970	378	7.60
1860	2,346	89.44	2,623	277	10.56	2,201	82.28	2,675	474	17.72	4,547	85.81	5,298	751	14.19
1861	2,143	75.89	2,824	681	24.11	1,889	65.32	2,892	1,003	34.68	4,032	70.54	5,716	1,684	29.46
1862	1,263	44.11	2,868	1,600	55.89	1,029	35.84	2,871	1,842	64.16	2,292	39.98	5,734	3,442	60.02
1863	525	18.53	2,834	2,309	81.47	447	15.98	2,797	2,350	84.02	972	17.26	5,631	4,659	82.74
1864	266	9.08	2,928	2,662	90.92	212	7.18	2,951	2,739	92.82	478	8.13	5,879	5,401	91.87
1865	162	5.51	2,942	2,780	94.49	109	3.65	2,983	2,874	96.35	271	4.57	5,925	5,654	95.43
1866 u. später	73	2.34	3,123	3,050	97.66	40	1.29	3,102	3,062	98.71	113	1.82	6,225	6,112	98.18
Zusammen	20,894	46.09	44,244	23,850	53.91	18,704	42.57	43,940	25,236	57.43	39,098	44.34	88,184	49,086	55.66
Altersklassen		Knaben	%	Mädchen	%	Zusammen	%								
Unter 7 Jahren vorhanden		11,827		11,833		23,660									
unterrichtet werden		1,026	8.68	808	6.83	1,834	7.75								
ohne Unterricht		10,801	91.32	11,025	93.17	21,826	92.25								
Von 7—10 Jahren vorhanden		10,843		10,875		21,718									
unterrichtet werden		8,078	74.50	7,385	67.91	15,463	71.20								
ohne Unterricht		2,765	25.50	3,490	32.09	6,255	28.80								
Von 11—15 Jahren vorhanden		12,892		12,663		25,555									
unterrichtet werden		10,727	83.21	10,111	79.85	20,838	81.54								
ohne Unterricht		2,165	16.79	2,552	20.15	4,717	18.46								
Von über 15 Jahren vorhanden		8,682		8,569		17,251									
unterrichtet werden		563	6.48	400	4.67	963	5.58								
ohne Unterricht		8,119	93.52	8,169	95.33	16,288	94.42								
Von 8—10 Jahr vorhanden		7,980		8,004		15,984									
unterrichtet werden		6,815	85.40	6,356	79.41	13,171	82.40								
ohne Unterricht		1,165	14.60	1,648	20.59	2,813	17.60								
Von 11—14 Jahr vorhanden		10,200		10,096		20,296									
unterrichtet werden		9,240	90.59	8,812	87.28	18,052	88.94								
ohne Unterricht		960	9.41	1,284	12.72	2,244	11.06								

Stadt- und Gebietsteile	Oeffentliche Schulen															
	Staats- u. Gemeinde-				Armen-				Stiftungs-				Kirchen- und Religiöse Gemeinde-			
	K.	M.	Gemischte K.	M.	Knab.	Mdch.	Gemischte K.	M.	Knab.	Mdch.	Gemischte Knab.	Mdch.	Knab.	Mdch.	Gemischte K.	M.
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Von den Kindern sind alt:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 7-10 >	—	—	—	—	116	95	—	—	—	5	—	—	—	—	132	—
> 11-15 >	—	—	—	—	275	244	—	—	—	25	—	—	—	—	187	—
über 15 >	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1. District	—	—	—	—	392	342	—	—	—	30	—	—	—	320	—	—
Anzahl der Schulen...	2	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—
unter 7 Jahren	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—
von 7-10 >	68	—	—	—	—	105	—	—	—	181	—	—	—	158	—	—
> 11-15 >	286	—	—	—	—	222	—	—	—	244	—	—	—	232	—	—
über 15 >	153	—	—	—	—	2	—	—	—	10	—	—	—	2	—	—
2. District	508	—	—	—	—	332	—	—	—	437	—	—	—	396	—	—
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
von 7-10 >	—	—	—	—	111	—	—	—	—	—	—	—	—	105	27	—
> 11-15 >	—	—	—	—	221	—	—	—	—	—	—	—	—	156	62	—
über 15 >	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
3. District	—	—	—	—	332	—	—	—	—	—	—	—	—	264	89	—
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 7-10 >	—	—	—	—	—	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
> 11-15 >	—	—	—	—	—	255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 15 >	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. District	—	—	—	—	—	325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	4	4	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
von 7-10 >	—	—	—	—	223	111	—	—	—	29	17	—	—	278	230	—
> 11-15 >	—	—	—	—	410	157	—	—	—	109	83	—	—	447	390	—
über 15 >	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	15	4	—
5. District	—	—	—	—	634	268	—	—	—	140	100	—	—	746	624	—
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	1	2	—
von 7-10 >	—	—	—	—	128	90	—	—	211	—	—	—	—	109	99	—
> 11-15 >	—	—	—	—	272	293	—	—	286	—	—	—	—	214	128	—
über 15 >	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	16	—	—
6. District	—	—	—	—	402	385	—	—	512	—	141	12	—	340	229	—
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 7-10 >	—	—	—	—	85	49	—	—	41	27	—	—	—	27	26	—
> 11-15 >	—	—	—	—	152	132	—	—	93	88	—	—	—	56	63	—
über 15 >	—	—	—	—	2	3	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—
7. District	—	—	—	—	239	184	135	117	60	—	87	94	—	—	—	95
Anzahl der Schulen...	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
unter 7 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 7-10 >	—	—	—	—	198	126	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—
> 11-15 >	—	—	—	—	293	322	—	—	—	—	—	—	—	99	—	—
über 15 >	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. District	—	—	—	—	494	453	—	—	—	—	—	—	—	169	—	—
Anzahl der Schulen...	2	—	—	—	9	8	—	—	2	3	—	—	—	5	—	—
unter 7 Jahren	1	—	—	—	—	1	—	—	1	14	2	—	—	1	2	—
von 7-10 >	68	—	—	—	861	646	41	27	217	186	102	43	—	852	356	35
> 11-15 >	286	—	—	—	1623	1625	93	88	339	269	260	158	—	1335	580	58
über 15 >	153	—	—	—	9	17	1	1	2	10	5	3	—	36	4	1
Stadt und Vorstadt	508	—	—	—	2493	2289	135	117	572	467	368	206	—	2235	942	95
																64

Privat-Schulen											Zusammen								
Elementar-				Mittlere				Höhere											
K.	M.	Gemischte		Knab.	Mdch.	Gemischte		Knab.	Mdch.	Gemischte	K.	M.	Knab.	Mdch.	Gemischte		Knab.	Mdch.	Total
		Knab.	Mdch.			Knab.	Mdch.								Knab.	Mdch.			
—	—	3		2	10	1		4	9	—	—	8	21	4		33 Schulen			
—	—	17	12	4	10	1	—	3	14	—	—	7	24	18	12	25	36	61	
—	—	36	58	114	223	4	11	181	237	—	—	543	560	40	69	583	629	1212	
—	—	—	8	114	370	—	9	326	404	—	—	902	1043	—	17	902	1060	1962	
—	—	—	—	2	19	—	—	74	71	—	—	78	93	—	—	78	93	171	
—	—	53	78	234	622	5	20	584	726	—	—	1530	1720	58	98	1588	1818	3406	
—	—	2		4	9	—	—	6	3	—	—	14	15	2		31 Schulen			
—	—	6	3	17	11	—	—	9	—	—	—	31	13	6	3	37	16	53	
—	—	33	49	123	212	—	—	216	42	—	—	565	543	33	49	598	592	1190	
—	—	1	10	149	371	—	—	350	83	—	—	1017	920	1	10	1018	930	1948	
—	—	—	—	1	2	—	—	13	16	—	—	169	30	—	—	169	30	199	
—	—	40	62	290	596	—	—	588	141	—	—	1782	1506	40	62	1822	1568	3390	
—	1	1		1	3	3		1	1	—	—	5	6	4		15 Schulen			
—	3	—	—	—	7	8	7	—	—	—	—	1	10	8	7	9	17	26	
—	70	5	14	26	92	56	48	30	35	—	—	272	224	61	62	333	286	619	
—	2	3	8	27	140	74	72	46	47	—	—	450	251	77	80	527	331	858	
—	—	—	—	1	2	1	—	—	19	—	—	3	21	1	—	4	21	25	
—	75	8	22	54	241	139	127	76	101	—	—	726	506	147	149	873	655	1528	
—	—	3		5	5	—	—	—	1	1	—	5	7	4		16 Schulen			
—	—	13	6	11	3	—	—	—	5	1	3	11	8	14	9	25	17	42	
—	—	39	28	253	204	—	—	—	27	7	11	253	298	46	39	299	337	636	
—	—	5	6	230	253	—	—	—	70	—	5	230	578	5	11	235	589	824	
—	—	—	—	3	1	—	—	—	13	—	—	3	17	—	—	3	17	20	
—	—	57	40	497	461	—	—	—	115	8	19	497	901	65	59	562	960	1522	
—	—	5		5	3	1		—	3	—	—	11	11	7		29 Schulen			
—	—	24	20	18	6	4	—	—	9	—	—	24	15	28	20	52	35	87	
—	—	34	31	187	160	25	37	2	114	—	—	690	615	88	85	778	700	1478	
—	—	—	11	251	240	2	59	—	113	—	—	1108	900	111	153	1219	1053	2272	
—	—	—	—	1	6	—	—	—	11	—	—	17	21	2	—	19	21	40	
—	—	58	62	457	412	31	96	2	247	—	—	1839	1551	229	258	2068	1809	3877	
1	1	6		3	7	3		9	11	—	—	19	24	10		53 Schulen			
7	1	46	23	8	—	11	11	8	9	—	—	38	12	57	34	95	46	141	
64	20	60	88	105	151	56	88	449	321	—	—	1066	681	162	176	1228	857	2085	
3	32	—	17	122	214	40	82	644	534	—	—	1541	1201	135	111	1676	1312	2988	
—	1	—	—	4	3	2	—	92	77	—	—	115	83	2	—	117	83	200	
74	54	106	128	239	368	109	181	1193	941	—	—	2760	1977	356	321	3116	2298	5414	
2	—	9		3	5	5		7	7	—	—	14	13	21		48 Schulen			
11	—	35	24	5	9	6	4	9	10	—	—	25	19	43	31	68	50	118	
152	—	99	204	73	88	115	110	232	230	—	—	548	367	317	389	865	756	1621	
46	—	5	52	111	104	129	152	358	325	—	—	720	561	341	397	1061	958	2019	
—	—	—	—	2	1	—	—	30	22	—	—	35	26	5	4	40	30	70	
209	—	139	280	191	202	250	266	629	587	—	—	1328	973	706	821	2034	1794	3828	
—	—	3		5	6	2		3	6	—	—	11	14	5		30 Schulen			
—	—	26	7	15	16	9	3	23	17	—	—	38	34	35	10	73	44	117	
—	—	17	44	278	250	11	75	220	179	—	—	766	555	28	119	794	674	1468	
—	—	—	6	312	308	2	106	163	171	—	—	867	801	2	112	869	913	1782	
—	—	—	—	4	7	—	—	4	1	—	—	11	12	—	—	11	12	23	
—	—	43	57	609	581	22	184	410	368	—	—	1682	1402	65	241	1747	1643	3390	
3	2	32		28	48	15		30	41	1	—	87	111	57		255 Schulen			
18	4	167	95	78	62	39	25	52	64	1	3	175	135	209	126	384	261	645	
216	90	323	516	1159	1380	267	369	1330	1185	7	11	4703	3843	775	988	5478	4831	10,309	
49	34	14	118	1316	2000	247	480	1887	1747	—	5	6835	6255	672	891	7507	7146	14,653	
—	1	—	—	18	41	3	—	213	230	—	—	431	303	10	4	441	307	748	
283	129	504	729	2571	3483	556	874	3482	3226	8	19	12,144	10,536	1666	2009	13,810	12,545	26,355	

LXXII. Der Schulbesuch nach

Stadt- und Gebietstheile	O e f f e n t l i c h e S c h u l e n															
	Staats- u. Gemeinde-				Armen-				Stiftungs-				Kirchen- und Religiöse Gemeinde-			
	K.	M.	Gemischte K.	M.	Knab.	Mdch.	Gemischte K.	M.	Knab.	Mdch.	Gemischte Knab.	Mdch.	Knab.	Mdch.	Gemischte K.	M.
Anzahl der Schulen...	—	—	14	—	—	—	—	4	2	4	—	—	—	—	1	—
Von den Kindern sind alt:																
unter 7 Jahren	—	—	22	20	—	—	—	1	—	2	—	—	—	11	10	
von 7—10 »	—	—	480	421	—	—	—	107	61	46	25	—	—	95	71	
» 11—15 »	—	—	660	558	—	—	—	241	92	72	42	—	—	96	84	
über 15 »	—	—	24	5	—	—	—	30	18	16	10	—	—	1	—	
Geestlande	—	—	1186	1004	—	—	—	379	171	136	77	—	—	203	165	
Anzahl der Schulen...	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
unter 7 Jahren	—	—	27	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
von 7—10 »	—	—	610	583	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	42	
» 11—15 »	—	—	667	599	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	75	
über 15 »	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Marschlande	—	—	1307	1204	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	119	
Anzahl der Schulen...	1	1	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
unter 7 Jahren	1	—	12	10	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	
von 7—10 Jahren	11	14	156	161	—	—	7	6	—	—	—	—	—	24	17	
» 11—15 »	48	17	257	210	—	—	15	14	—	—	—	—	—	27	30	
über 15 »	2	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ritzebüttel	62	31	430	382	—	—	23	22	—	—	—	—	—	52	47	
Anzahl der Schulen...	2	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
unter 7 Jahren	8	14	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
von 7—10 Jahren	112	86	343	325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	45	
» 11—15 »	204	197	363	352	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	45	
über 15 »	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bergedorf	326	297	715	683	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	90	
Anzahl der Schulen...	5	3	56	9	8	3	7	5	9	12	9	6	—	—	—	
unter 7 Jahren	10	14	68	56	—	1	1	3	15	2	8	2	12	2	14	
von 7—10 »	191	100	1589	1490	861	646	48	33	324	247	148	68	852	356	255	
» 11—15 »	598	214	1947	1719	1623	1625	108	102	680	361	332	200	1335	580	302	
über 15 »	157	—	34	8	9	17	1	1	32	28	21	13	36	4	2	
Zusammen	896	328	3638	3273	2493	2289	158	139	951	638	504	283	2235	942	573	485

LXXIII. Die Schüler, vertheilt auf die

Gebietstheile	I n ö f f e n t l i c h e n S c h u l e n					
	1848		1863		1869	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
	1	2	3	4	5	6
Stadt und Vorstädte	4,460	2,821	6,108	3,756	6,406	4,085
Geestlande	1,027	968	1,273	1,127	1,904	1,417
Marschlande	1,053	1,062	1,252	1,108	1,434	1,323
Ritzebüttel*)	?	850	558	424	567	482
Bergedorf	?	?	?	?	1,137	1,070
	6,540	4,846	9,191	6,415	11,448	8,377
Zusammen	12,236		15,606		19,825	

*) Für das Jahr 1848 ist für Ritzebüttel das Geschlecht der Schulkinder unbekannt.

den Hauptaltersklassen.

Privat-Schulen										Zusammen								
Elementar-			Bürger-				Höhere					Gemischte				Total		
K.	M.	Gemischte Knab. Mdch.	Knab.	Mdch.	Gemischte Knab. Mdch.	Knab.	Mdch.	Gemischte K. M.	Knab.	Mdch.	Knab.	Mdch.	Knab.	Mdch.				
—	—	5	4	5	4	5	10	—	—	13	17	28	58	Schulen				
—	—	13	24	19	8	3	2	5	—	—	25	8	51	56	76	64	140	
—	—	18	30	70	59	26	49	179	142	—	356	262	665	596	1021	858	1879	
—	—	—	6	80	60	18	59	251	163	—	572	315	846	749	1418	1064	2482	
—	—	—	—	2	1	1	1	24	19	—	56	38	42	16	98	54	152	
—	—	31	60	171	128	48	111	459	324	—	1009	623	1604	1417	2613	2040	4653	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	27	27	Schulen			
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	29	21	29	21	50	
—	—	—	—	—	—	60	46	—	—	—	—	—	727	671	727	671	1398	
—	—	—	—	—	—	59	60	—	—	—	—	—	795	734	795	734	1529	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	6	
—	—	—	—	—	—	120	106	—	—	—	—	—	1554	1429	1554	1429	2983	
—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	14	16	Schulen			
—	—	30	33	—	—	3	1	—	—	—	1	—	47	46	48	46	94	
—	—	9	9	—	—	3	11	—	—	—	11	14	199	204	210	218	428	
—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	48	17	299	280	347	297	644	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	1	7	1	8	
—	—	39	42	—	—	6	38	—	—	—	62	31	550	531	612	562	1174	
—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	—	3	3	16	22	Schulen			
—	—	14	19	—	—	—	—	3	2	—	11	16	21	25	32	41	73	
—	—	18	52	—	—	—	—	27	28	—	139	114	405	422	544	536	1080	
—	—	—	2	—	—	—	—	40	55	—	244	252	415	399	659	651	1310	
—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	12	3	2	—	14	3	17	
—	—	32	73	—	—	—	—	80	88	—	406	385	843	846	1249	1231	2480	
3	2	44	—	32	53	23	—	36	52	1	104	132	142	378	Schulen			
18	4	224	171	97	70	46	28	60	66	1	3	212	159	357	274	569	433	1 002
216	90	368	607	1229	1439	356	475	1536	1355	7	11	5209	4233	2771	2881	7 980	7114	15,094
49	34	14	126	1396	2060	324	625	2178	1965	—	5	7699	6839	3027	3053	10,726	9892	20,618
—	1	—	—	20	42	4	1	247	252	—	—	501	344	62	24	563	368	931
283	129	606	904	2742	3611	730	1129	4021	3638	8	19	13,621	11,575	6217	6232	19,838	17,807	37,645

verschiedenen Arten der Schulen.

In Privatschulen						In Cursen				In Kindergärten	
1848		1863		1869		1863		1869		1869	
Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
5,861	6,409	7,104	7,870	7,404	8,460	91	428	26	433	487	416
198	236	466	387	709	623	?	?	—	21	37	24
—	—	33	34	120	106	?	?	—	—	—	—
—	200	67	147	45	80	?	?	—	—	6	3
?	?	?	?	112	161	?	?	—	—	—	—
6,059	6,645	7,670	8,438	8,390	9,430	91	428	26	454	530	443
12,904		16,108		17,820		519		480		973	

LXXIV. Zusammenstellung der Schulvorsteher und Hilfslehrer,
A. Lehrer. B. Lehrerinnen.

Stadt- und Gebietstheile	Oeffentliche Lehranstalten												
	Staats- u. Gemeindeschulen			Armenschulen			Stiftungsschulen			Kirchenschulen			
	Knaben-	Mädchen-	Gemischte	Knaben-	Mädchen-	Gemischte	Knaben-	Mädchen-	Gemischte	Knaben-	Mädchen-	Gemischte	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. District	A.	—	—	—	9	3	—	—	3	—	7	—	—
	B.	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—
2. »	A.	42	—	—	1	2	—	—	1	—	12	1	—
	B.	—	—	—	—	6	—	—	18	—	1	2	—
3. »	A.	—	—	—	7	—	—	—	—	—	6	3	—
	B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
4. »	A.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
	B.	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
5. »	A.	—	—	—	14	14	—	—	—	5	10	8	—
	B.	—	—	—	—	7	—	—	1	—	18	—	—
6. »	A.	—	—	—	9	4	—	2	—	26	21	10	—
	B.	—	—	—	—	4	—	—	—	1	8	—	—
7. »	A.	—	—	—	5	2	7	1	—	7	—	—	4
	B.	—	—	—	—	3	1	—	—	2	—	—	3
8. »	A.	—	—	—	12	12	—	—	—	—	3	—	—
	B.	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Stadt u. Vorstadt	A.	42	—	—	57	40	7	3	4	38	59	22	4
	B.	—	—	—	—	36	1	—	19	3	2	31	3
Geestlande, . . .	A.	—	—	36	—	—	—	4	2	51	—	—	1
	B.	—	—	10	—	—	—	—	7	—	—	—	—
Marschlande . . .	A.	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	B.	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ritzbüttel . . .	A.	2	—	15	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	B.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergedorf . . .	A.	8	7	16	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	B.	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Zusammen	A.	52	7	99	57	40	8	7	6	89	59	22	9
	B.	—	2	23	—	36	1	—	19	10	2	31	7

LXXV. Die Schulen geordnet nach der Zahl der Schulkinder.

Nachstehende Lehranstalten wurden besucht von Schulkindern:

Stadt- und Gebietstheile	Oeffentliche Schulen						Elementar-Schulen						Mittlere Schulen						Höhere Schulen						Total der Schulen	
	bis 25		26-50		51-100		101-150		151-200		über 200		bis 25		26-50		51-100		101-150		151-200		über 200			25
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
1. District	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	2	5	4	—	2	—	1	4	1	3	3	1	33	
2. »	—	—	1	1	—	5	—	1	1	—	—	—	3	4	4	1	—	1	1	2	4	1	1	—	31	
3. »	—	—	1	1	—	2	—	1	1	—	—	—	1	1	3	1	1	—	—	1	1	—	—	—	15	
4. »	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	3	3	—	1	—	1	—	—	—	—	16	
5. »	—	—	4	—	1	7	3	2	—	—	—	—	1	—	4	2	1	1	—	—	3	—	—	—	29	
6. »	1	2	2	1	2	4	2	3	3	—	—	—	2	—	9	1	1	—	1	3	10	2	3	1	53	
7. »	2	2	1	1	2	2	3	5	1	2	—	—	1	5	3	3	1	—	2	4	3	3	1	1	48	
8. »	—	—	—	1	—	4	2	1	—	—	—	—	1	1	6	2	2	1	—	2	5	—	1	1	30	
Stadt und Vorstadt	3	5	9	5	5	28	13	16	6	2	—	—	11	19	36	13	8	4	5	17	27	10	9	4	255	
Geestlande	2	2	8	6	1	6	4	1	—	—	—	—	6	4	2	1	—	—	5	3	5	1	1	—	58	
Marschlande	1	1	12	4	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	27	
Ritzbüttel	2	3	3	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
Bergedorf	—	1	5	3	5	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	22	
Zusammen	8	12	37	20	13	42	21	18	8	2	—	—	18	24	39	15	8	4	10	22	32	11	10	4	378	

welche in den verschiedenen Anstalten Unterricht ertheilen.

A. Lehrer. B. Lehrerinnen.

Privat-Lehranstalten									Zusammen Oeffentliche und Privatschulen			Course		Kinder- gärten		Zusammen Course und Kindergärt.
Elementarschulen			Mittlere Schulen			Höhere Lehranstalten			Lehrer	Lehre- rinnen	Total	Lehrer	Lehre- rinnen	Lehrer	Lehre- rinnen	Total
Knaben- 13	Mädch.- 14	Gem. 15	Knaben- 16	Mädch.- 17	Gem. 18	Knaben- 19	Mädch.- 20	Gem. 21								
—	—	1	5	50	1	64	53	—	196	—	307	38	—	—	—	63
—	—	5	—	43	—	—	56	1	—	111	—	—	20	—	5	—
—	—	1	18	25	—	59	29	—	191	—	—	6	—	—	—	21
—	—	6	1	29	—	4	16	—	—	83	274	—	5	—	10	—
—	—	4	4	6	2	6	23	—	61	—	—	8	—	—	—	21
—	1	5	—	8	1	1	14	—	—	33	94	—	5	—	8	—
—	—	2	16	13	—	—	7	1	42	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	2	17	—	—	7	3	—	41	83	—	1	—	3	4
—	—	1	20	—	1	—	28	—	101	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	—	3	—	—	34	—	—	69	170	—	—	—	—	—
1	4	3	16	32	4	121	82	—	335	—	—	10	—	2	—	—
5	5	10	—	29	2	2	77	—	—	143	478	—	4	—	12	28
16	—	4	14	23	13	63	34	—	193	—	—	16	—	4	—	—
1	—	20	3	13	11	2	52	—	—	111	304	—	12	—	8	40
—	—	—	19	24	2	20	19	5	116	—	—	1	—	—	—	—
—	—	5	6	23	—	2	20	5	—	67	183	—	2	—	6	9
17	4	16	112	173	23	333	275	6	1235	—	—	79	—	6	—	—
6	6	64	12	165	14	11	276	9	—	658	1893	—	49	—	52	186
—	—	—	14	11	5	45	34	—	203	—	—	1	—	1	—	—
—	—	7	2	8	13	2	36	—	—	85	288	—	3	—	9	14
—	—	—	—	—	6	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	12	52	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	—	1	—	—	2	—	8	28	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	10	1	—	43	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	—	—	—	5	—	—	—	17	60	—	—	—	—	—
17	4	16	112	173	23	333	275	6	1235	—	—	80	—	7	—	—
6	6	78	14	173	31	18	312	11	—	780	2321	—	52	—	61	200

LXXVI. Die Zahl der Schulen nach der durchschnittlichen Schulgeldhöhe in den Jahren 1848, 1863 und 1869.

Durchschnittl. vierteljährliches Schulgeld	I. Oeffentliche Schulen			II. Privat-Schulen						
	1848	1863	1869	Elementarschulen			Durchschnittl. vierteljährlich. Schulgeld	Vollständige Schulen		
				1848	1863	1869		1848	1863	1869
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Ohne Schulgeld	36	41	48	—	—	—	—	—	—	—
bis 3 ½	34	35	35	20	20	10	bis 3 ½	12	4	1
über 3 bis 4 ½	3	4	5	4	4	16	über 3 bis 4 ½	17	8	7
» 4 ½ » 6 »	4	9	7	3	4	4	bis 5 ½	18	11	8
» 6 » 9 »	6	8	9	4	3	2	» 6 »	14	10	7
» 9 » 15 »	1	2	4	6	6	8	» 7 ½ »	8	10	13
» 15 » 30 »	4	5	3	5	4	5	» 8 »	10	8	6
über 30 »	—	1	5	—	—	—	» 9 »	11	11	8
Zusammen	88	105	116	42	41	45	» 10 »	13	9	12
							» 15 »	14	22	42
							» 20 »	20	39	30
							» 30 »	19	32	29
							» 40 »	8	13	24
							» 50 »	6	5	8

Anmerkung. Die Schulen Bergedorfs sind in diesen Zahlen nicht mit enthalten.

LXXVII. Die Schulen, geordnet nach der Höhe des

Stadt- und Gebietsteile	Oeffentliche Schulen.								Privat-					
	Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes								Elementarschulen					
	Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes								Durchschnitt des vierteljährl. Schulgeldes					
	ohne Schulgeld	bis 3 \mathcal{R}	3 bis 4½ \mathcal{R}	4½ bis 6 \mathcal{R}	6 bis 9 \mathcal{R}	9 bis 15 \mathcal{R}	15 bis 30 \mathcal{R}	über 30 \mathcal{R}	bis 3 \mathcal{R}	3 bis 4½ \mathcal{R}	4½ bis 6 \mathcal{R}	6 bis 9 \mathcal{R}	9 bis 15 \mathcal{R}	15 bis 30 \mathcal{R}
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. District	3	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	
2. »	2	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	
3. »	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	
4. »	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	
5. »	6	1	1	—	3	—	1	2	2	1	—	—	—	
6. »	3	2	1	2	1	1	—	1	2	—	1	2	2	
7. »	6	2	—	1	—	—	1	1	3	1	—	3	3	
8. »	4	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	
Stadt und Vorstadt	27	5	2	6	7	2	2	4	6	14	3	2	7	5
Geestlande.....	18	2	1	1	1	—	1	1	1	2	1	—	1	—
Marschlande....	1	20	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ritzbüttel.....	2	8	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—
Bergedorf.....	9	6	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Zusammen...	57	41	6	7	9	4	3	5	14	16	4	2	8	5

LXXVIII. Die Schulen geordnet nach der

Stadt- und Gebietsteile	Oeffentliche Schulen									Elementar-Schulen								Mittlere Schulen								
	Oeffentliche Schulen									Elementar-Schulen								Mittlere Schulen								
	Oeffentliche Schulen									Elementar-Schulen								Mittlere Schulen								
	unter 1000 \mathcal{R}	bis 2000 \mathcal{R}	bis 3000 \mathcal{R}	bis 4000 \mathcal{R}	bis 5000 \mathcal{R}	bis 6000 \mathcal{R}	bis 10,000 \mathcal{R}	bis 20,000 \mathcal{R}	über 20,000 \mathcal{R}	unter 1000 \mathcal{R}	bis 2000 \mathcal{R}	bis 3000 \mathcal{R}	bis 4000 \mathcal{R}	bis 5000 \mathcal{R}	bis 6000 \mathcal{R}	bis 10,000 \mathcal{R}	bis 20,000 \mathcal{R}	über 20,000 \mathcal{R}	unter 1000 \mathcal{R}	bis 2000 \mathcal{R}	bis 3000 \mathcal{R}	bis 4000 \mathcal{R}	bis 5000 \mathcal{R}	bis 6000 \mathcal{R}	bis 10,000 \mathcal{R}	bis 20,000 \mathcal{R}
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
1. District	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	1	2	1	3	—	—
2. »	—	—	—	—	—	2	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	1	2	1	2	—	—
3. »	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	—	2	—	—	—	—
4. »	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	1	1	—	—	—
5. »	—	1	2	—	1	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	1	—	—
6. »	3	2	1	1	1	—	—	1	5	—	2	—	—	1	—	—	—	2	2	3	4	—	1	1	—	—
7. »	1	1	2	—	—	—	—	—	6	1	2	—	—	1	—	—	—	—	7	4	2	—	—	—	—	—
8. »	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	2	1	1	2	—	—
Stadt u. Vorstadt	4	4	6	2	2	3	2	5	25	5	4	—	—	2	—	1	—	12	21	24	10	10	5	9	—	—
Geestlande...	1	1	3	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	1	1	1	1	—	—	—
Marschlande..	17	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—
Ritzbüttel...	7	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Bergedorf...	4	2	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen..	33	12	14	2	3	3	3	5	37	5	4	—	—	2	—	1	—	18	26	26	11	11	7	9	—	—

durchschnittlich gezahlten Schulgeldes.

Schulen.													Zusammen Öffentliche und Privat- Schulen
Mittlere und Höhere Schulen													
Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes													
bis 3 15	3 bis 4½ 16	4½ bis 5½ 17	5½ bis 6 18	6 bis 7½ 19	7½ bis 8 20	8 bis 9 21	9 bis 10 22	10 bis 15 23	15 bis 20 24	20 bis 30 25	30 bis 40 26	40 bis 50 27	Gesamtzahl 28
—	2	—	—	1	—	1	2	3	2	8	4	3	33
—	—	2	1	1	1	—	—	4	8	4	—	1	31
—	—	—	1	1	—	—	—	5	1	—	1	—	15
—	1	2	1	2	—	2	2	—	1	—	—	—	16
—	2	1	1	1	1	—	1	2	3	—	—	—	29
—	1	1	—	2	—	—	3	7	1	5	10	3	53
—	—	2	2	1	1	2	1	4	3	4	7	—	48
—	1	—	1	3	2	3	—	9	2	1	—	—	30
—	7	8	7	12	5	8	9	34	21	23	22	7	255
—	—	—	—	—	1	—	2	7	9	6	2	1	58
1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	27
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	22
1	7	8	7	13	6	8	12	43	30	30	24	8	378

Höhe des jährlichen Schulgeldertrages.

Höhere Schulen									Curses									Zusammen								
unter 1000 28	bis 2000 29	bis 3000 30	bis 4000 31	bis 5000 32	bis 6000 33	bis 10,000 34	bis 20,000 35	über 20,000 36	unter 1000 37	bis 2000 38	bis 3000 39	bis 4000 40	bis 5000 41	bis 6000 42	bis 10,000 43	bis 20,000 44	über 20,000 45	unter 1000 46	bis 2000 47	bis 3000 48	bis 4000 49	bis 5000 50	bis 6000 51	bis 10,000 52	bis 20,000 53	über 20,000 54
—	—	1	1	2	1	2	2	4	8	4	—	—	1	—	—	1	—	12	6	4	2	5	2	6	3	4
1	—	1	—	1	1	4	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	10	4	2	1	3	4	6	1	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	—	3	1	2	—	—
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	4	—	1	1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	3	—	3	4	1	—	1
—	2	2	—	2	—	7	7	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	11	5	6	7	1	3	8	7	4
—	—	3	3	1	1	—	3	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	8	12	10	3	2	1	3	4	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	8	6	2	2	2	1	—
1	3	7	6	7	7	17	15	9	17	7	—	1	1	1	—	1	—	59	40	41	19	20	18	28	17	14
2	3	3	1	—	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	7	2	2	1	4	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	3	3	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	1	—	—	2	—	—	—
3	6	10	7	7	9	20	17	10	18	7	—	1	1	1	—	1	—	109	56	54	21	22	22	32	19	15

LXXIX. Die Schulkinder, geordnet nach der Höhe des durch-

A. Schulen. B. Schulkinder.

Stadt- und Gebietstheile	Oeffentliche Schulen.								Privat-					
	Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes								Elementarschulen					
	Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes								Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes					
	ohne Schulgeld	bis 3 ₰	3 bis 4½ ₰	4½ bis 6 ₰	6 bis 9 ₰	9 bis 15 ₰	15 bis 30 ₰	über 30 ₰	bis 3 ₰	3 bis 4½ ₰	4½ bis 6 ₰	6 bis 9 ₰	9 bis 15 ₰	15 bis 30 ₰
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. District	A. 3	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—
	B. 764	—	—	—	320	—	—	—	37	94	—	—	—	—
2. "	A. 2	—	—	1	1	1	—	2	—	1	—	—	1	—
	B. 432	—	—	245	151	337	—	508	—	72	—	—	30	—
3. "	A. 2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	B. 332	—	—	264	89	—	—	—	—	105	—	—	—	—
4. "	A. 1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
	B. 325	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	56	16	—
5. "	A. 6	1	1	—	3	—	1	—	2	2	1	—	—	—
	B. 1,194	240	305	—	360	—	413	—	41	59	20	—	—	—
6. "	A. 3	2	1	2	1	1	—	2	1	2	—	1	2	2
	B. 851	318	82	253	33	120	—	364	77	62	—	41	67	115
7. "	A. 6	2	—	1	—	—	—	—	1	3	1	—	3	3
	B. 543	382	—	122	—	—	—	—	40	238	21	—	81	248
8. "	A. 4	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	B. 947	—	—	169	—	—	—	—	—	76	24	—	—	—
Stadt u. Vorstadt	A. 27	5	2	6	7	2	2	4	6	14	3	2	7	5
	B. 5,388	940	387	1,053	953	457	441	872	220	706	65	97	194	363
Geestlande ...	A. 18	2	1	1	1	—	1	1	1	2	1	—	1	—
	B. 2,385	524	104	229	6	—	23	50	24	38	13	—	16	—
Marschlande ...	A. 1	20	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	B. 27	2,383	267	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Ritzebüttel ...	A. 2	8	—	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—
	B. 50	906	—	—	33	60	—	—	81	—	—	—	—	—
Bergedorf ...	A. 9	6	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
	B. 1,254	778	175	—	—	—	—	—	105	—	—	—	—	—
Zusammen	A. 57	41	6	7	9	4	3	5	14	16	4	2	8	5
	B. 9,104	5,531	933	1,282	992	597	464	922	430	744	78	97	210	363

LXXX. Die Miethen der Schullokale.

Betrag der Miethe in Crt. ₰	Oeffentliche Schulen	Privat-Schulen			Zusammen	Betrag der Miethe in off
		Elementar-	Mittlere	Höhere		
	1	2	3	4	5	6
Ohne Miethe	113	—	1	—	114	Ohne Miethe
bis 100 ₰	4	14	—	—	18	bis 40 off
von 100 bis 200 ₰	1	11	6	4	22	von 40 bis 80 "
" 200 " 300 "	—	11	18	3	32	" 80 " 120 "
" 300 " 400 "	—	1	5	16	26	" 120 " 160 "
" 400 " 500 "	1	3	21	3	27	" 160 " 200 "
" 500 " 600 "	3	1	13	4	21	" 200 " 240 "
" 600 " 700 "	2	—	8	6	16	" 240 " 280 "
" 700 " 800 "	4	—	7	11	22	" 280 " 320 "
" 800 " 900 "	—	1	6	7	14	" 320 " 360 "
" 900 " 1000 "	—	—	2	7	9	" 360 " 400 "
" 1000 " 1100 "	—	—	3	5	8	" 400 " 440 "
" 1100 " 1200 "	—	—	3	5	8	" 440 " 480 "
" 1200 " 1300 "	—	—	2	1	3	" 480 " 520 "
" 1300 " 1400 "	—	—	1	2	3	" 520 " 560 "
" 1400 " 1500 "	1	—	1	3	5	" 560 " 600 "
" 1500 " 1600 "	—	1	—	3	4	" 600 " 640 "
" 1600 " 1700 "	—	—	—	2	2	" 640 " 680 "
" 1700 " 1800 "	1	—	—	1	2	" 680 " 720 "
" 1800 " 1900 "	—	—	—	—	—	" 720 " 760 "
" 1900 " 2000 "	1	1	—	1	3	" 760 " 800 "
" 2000 " 2100 "	—	—	—	1	1	" 800 " 840 "
" 2100 " 2200 "	—	—	—	—	—	" 840 " 880 "
" 2200 " 2300 "	—	1	—	3	4	" 880 " 920 "
" 2300 " 2400 "	—	—	—	2	2	" 920 " 960 "
" 2400 " 2500 "	—	—	—	2	2	" 960 " 1000 "
über 2500 ₰	1	—	—	9	10	über 1000 ₰
Zusammen	132	49	108	89	378	Schulen

schnittlichen Schulgeldes, welches für dieselben gezahlt wird.

A. Schulen. B. Schulkinder.

Schulen													Zusammen	
Mittlere und Höhere Schulen													Schulen	Schul- kinder
Durchschnitt des vierteljährlichen Schulgeldes														
bis 3 $\frac{1}{2}$	3 bis 4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$ bis 6	6 bis 7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$ bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	28	29
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		
—	2	—	—	1	—	1	2	3	2	8	4	3	33	
—	105	—	—	21	—	25	226	324	91	472	351	576	31	3,406
—	—	2	1	1	1	—	—	4	8	4	—	1	31	3,390
—	—	82	308	22	36	—	—	303	501	321	—	42	15	1,528
—	—	—	1	1	—	—	—	5	1	—	1	—	16	1,522
—	1	2	1	2	—	2	2	—	1	1	—	—	29	1,522
—	50	202	102	272	—	130	202	—	27	115	—	—	29	1,522
—	2	1	1	1	1	—	1	2	3	—	—	—	53	3,877
—	211	127	79	74	237	—	155	186	176	—	—	—	53	3,877
—	1	1	—	2	—	—	3	7	1	5	10	3	48	5,414
—	123	14	—	123	—	—	206	586	11	424	855	689	48	5,414
—	—	2	2	1	1	2	1	4	3	4	7	—	30	3,828
—	—	281	174	121	38	121	34	151	118	224	863	—	30	3,828
—	1	—	1	3	2	3	—	9	2	1	—	—	30	3,390
—	41	—	165	545	153	253	—	904	57	56	—	—	30	3,390
—	7	8	7	12	5	8	9	34	21	23	22	7	255	26,355
—	530	706	1,026	1,288	464	529	823	2,707	1,057	1,612	2,170	1,307	58	26,355
—	—	—	—	—	1	—	2	7	9	6	2	1	58	4,653
—	—	—	—	—	55	—	25	356	323	339	138	5	58	4,653
1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	27	2,983
62	—	—	—	23	—	—	—	141	—	—	—	—	27	2,983
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	16	1,174
—	—	—	—	—	—	—	—	44	—	—	—	—	16	1,174
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	22	1,174
—	—	—	—	—	—	—	—	106	—	62	—	—	22	1,174
1	7	8	7	13	6	8	12	43	30	30	24	8	378	37,645
62	530	706	1,026	1,311	519	529	892	3,310	1,380	2,013	2,308	1,312	378	37,645

LXXXI. Die Schulen nach der Anzahl der Classen geordnet.

Schulen mit:	1 Classe	2 Classen	3 Classen	4 Classen	5 Classen	6 Classen	7 Classen	8 Classen	9 Classen	10 Classen	Zusammen	
											Schulen	Classen
Staats- u. Gemeinde- Schulen	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	14
	24	22	10	4	2	—	—	—	—	—	62	124
Armenschulen	—	2	—	4	—	12	1	—	—	—	19	99
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Stiftungsschulen etc.	3	3	2	1	—	—	1	1	—	—	11	34
	3	2	2	1	—	—	2	—	—	—	10	31
Kirchenschulen etc.	2	4	7	4	4	1	1	—	—	—	23	80
	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	4	11
Oeffentl. Schulen	5	9	9	9	4	13	5	1	—	—	55	227
	28	27	12	5	3	—	2	—	—	—	77	167
Elementar-Schulen	21	6	7	2	—	1	—	—	—	—	37	68
	9	2	1	—	—	—	—	—	—	—	12	16
Mittlere Schulen	5	13	35	26	8	4	—	—	—	—	91	304
	4	1	9	1	2	—	—	—	—	—	17	47
Höhere Schulen	1	—	7	21	15	14	3	6	4	1	72	380
	3	1	2	6	3	—	1	—	1	—	17	66
Zusammen Schulen	32	28	58	58	27	32	8	7	4	1	255	979
	44	31	24	12	8	—	3	—	1	—	123	296
Stadt und Landgebiet . . .	76	59	82	70	35	32	11	7	5	1	378	1,275

LXXXII. Durchschnittlicher Klassenraum

Bezeichnung der Lehranstalten.		bis 5 □' incl.		von 5-6 □'		von 6-7 □'		von 7-8 □'	
		1		2		3		4	
Staats- und Gemeinde-Schulen	Stadt und Vorstadt	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landgebiet	7	—	9	7	—	14	—	—
	Zusammen	7	—	9	7	—	14	—	—
Armenschulen	Stadt und Vorstadt	3	—	3	3	7	3	—	—
	Landgebiet	—	—	—	—	—	1	—	—
	Zusammen	3	—	3	3	7	3	—	—
Stiftungsschulen etc.	Stadt und Vorstadt	—	—	—	4	3	1	—	—
	Landgebiet	1	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	1	—	—	4	3	1	—	—
Kirchenschulen etc.	Stadt und Vorstadt	1	—	—	2	4	3	—	—
	Landgebiet	1	—	1	2	—	—	—	—
	Zusammen	2	—	1	4	4	3	—	—
Oeffentliche Schulen	Stadt und Vorstadt	4	—	3	9	9	7	—	—
	Landgebiet	9	—	10	9	9	15	—	—
	Zusammen	13	—	13	18	18	22	—	—
Elementarschulen	Stadt und Vorstadt	8	—	6	2	3	1	—	—
	Landgebiet	2	—	2	1	—	1	—	—
	Zusammen	10	—	8	3	3	2	—	—
Mittlere Schulen	Stadt und Vorstadt	8	—	8	10	—	5	—	—
	Landgebiet	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	8	—	8	10	—	5	—	—
Höhere Schulen	Stadt und Vorstadt	—	—	1	1	10	2	—	—
	Landgebiet	—	—	—	—	—	1	—	—
	Zusammen	—	—	1	1	10	2	—	—
Privatschulen.	Stadt und Vorstadt	16	—	15	13	14	8	—	—
	Landgebiet	2	—	2	1	—	2	—	—
	Zusammen	18	—	17	14	14	10	—	—
Sämmtliche Schulen	Stadt und Vorstadt	20	—	18	22	32	15	—	—
	Landgebiet	11	—	12	10	32	17	—	—
	Zusammen	31	—	30	32	32	32	—	—

Kleinster auf ein Kind kommender Klassenraum 3 Quadratfuß.

LXXXIII. Durchschnittlicher Klassenraum

Bezeichnung der Lehranstalten		bis 50 Cbfs. incl.		von 50-100 Cbfs.		von 100-150 Cbfs.	
		1		2		3	
Staats- und Gemeindeschulen	Stadt und Vorstadt	—	—	—	—	—	—
	Landgebiet	7	—	39	—	10	—
	Zusammen	7	—	39	—	10	—
Armenschulen	Stadt und Vorstadt	2	—	9	39	7	10
	Landgebiet	—	—	1	—	—	—
	Zusammen	2	—	10	39	7	10
Stiftungsschulen etc.	Stadt und Vorstadt	—	—	5	10	3	7
	Landgebiet	1	—	—	—	1	—
	Zusammen	1	—	5	10	3	7
Kirchenschulen etc.	Stadt und Vorstadt	1	—	6	—	10	—
	Landgebiet	1	—	3	—	—	—
	Zusammen	2	—	9	—	10	—
Oeffentliche Schulen	Stadt und Vorstadt	3	—	20	—	20	—
	Landgebiet	9	—	43	—	11	—
	Zusammen	12	—	63	—	31	—
Elementarschulen	Stadt und Vorstadt	10	—	10	15	8	9
	Landgebiet	3	—	5	—	1	—
	Zusammen	13	—	15	15	9	9
Mittlere Schulen	Stadt und Vorstadt	7	—	33	—	26	—
	Landgebiet	—	—	4	—	3	—
	Zusammen	7	—	37	—	29	—
Höhere Lehranstalten	Stadt und Vorstadt	—	—	5	—	18	—
	Landgebiet	—	—	3	—	2	—
	Zusammen	—	—	8	—	20	—
Privatschulen.	Stadt und Vorstadt	17	—	48	—	52	—
	Landgebiet	3	—	12	—	6	—
	Zusammen	20	—	60	—	58	—
Sämmtliche Schulen	Stadt und Vorstadt	20	—	68	—	72	—
	Landgebiet	12	—	55	—	17	—
	Zusammen	32	—	123	—	89	—

Kleinster auf ein Kind kommender Klassenraum 30 Cubikfuß.

für jedes Schulkind in Quadratfuss.

von 8—9 □'		von 9—10 □'		von 10—15 □'		von 15—20 □'		über 20 □'		ohne Angabe		Zusammen Schulen	
5		6		7		8		9		10		11	
—	7	—	5	1	10	1	2	—	1	—	—	2	62
5	7	1	5	1	11	—	3	—	1	—	—	19	64
—	5	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	20
—	—	1	1	3	1	—	—	2	—	—	—	11	20
—	—	—	1	1	4	2	2	4	6	2	2	10	21
3	—	4	—	6	—	3	—	1	—	—	—	23	21
—	3	—	4	—	6	—	3	—	1	—	—	4	27
8	7	6	5	11	11	4	4	3	5	—	2	55	132
7	15	5	11	11	22	4	8	5	8	2	2	77	132
1	1	4	—	7	2	5	2	3	1	—	—	37	49
6	2	8	4	27	9	6	7	13	4	—	—	12	49
1	7	2	10	5	32	5	11	4	17	—	—	17	108
3	—	2	—	27	—	24	—	12	—	—	—	72	108
2	5	—	2	3	30	6	30	5	17	—	—	17	89
10	4	14	2	61	10	35	13	28	10	—	—	200	246
4	14	2	16	10	71	13	48	10	38	—	—	46	246
18	11	20	7	72	21	39	17	31	15	—	2	255	378
11	29	7	27	21	93	17	56	15	46	2	2	123	378

Grösster auf ein Kind kommender Classenraum 72 Quadratfuss.

für jedes Schulkind in Cubikfuss.

von 150—200 Cbfs.		von 200—300 Cbfs.		von 300—400 Cbfs.		von 400—500 Cbfs. und mehr		ohne Angabe		Zusammen Schulen	
4		5		6		7		8		9	
—	4	1	2	1	—	—	—	—	—	2	62
1	4	—	3	—	1	—	—	—	—	19	64
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20
1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	11	20
—	1	2	3	1	1	3	4	2	2	10	21
2	—	3	—	—	—	1	—	—	—	23	21
—	2	—	3	—	—	—	1	—	—	4	27
4	4	5	3	1	—	2	1	—	—	55	132
4	8	4	9	1	2	3	5	2	2	77	132
2	2	7	—	—	—	—	—	—	—	37	49
11	4	1	8	—	—	—	—	—	—	12	49
4	15	10	14	2	3	2	3	—	—	91	108
22	6	4	1	1	3	1	1	—	—	17	108
6	28	22	26	4	5	1	2	—	—	17	89
—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—
35	12	39	48	6	8	3	5	—	—	200	246
12	47	9	48	2	8	2	5	—	—	46	246
39	16	44	57	7	10	3	10	—	2	255	378
16	55	13	57	3	10	5	10	2	2	123	378

LXXXIV. Uebersicht der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden.

Art der Schulen:	Öffentliche Schulen			Elementar-Schulen			Mittlere Schulen			Höhere Schulen			Zusammen		
	Stadt und Vorstadt.	Landgebiet	Zusammen	Stadt und Vorstadt	Landgebiet	Zusammen	Stadt und Vorstadt	Landgebiet	Zusammen	Stadt und Vorstadt	Landgebiet	Zusammen	Stadt und Vorstadt	Landgebiet	Total
Districte:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Anzahl der Schulen:	55	77	132	37	12	49	91	17	108	72	17	89	255	133	378
Unterrichtsgegenstände.															
Religion	765	735½	1,500½	107	21	128	706	104	810	746	120	866	2,324	980½	3,304½
Weltgeschichte	288	112½	350½	31½	2	33½	338	71	409	647	86	733	1,254½	271½	1,526½
Geographie	359	181½	540½	53½	6	59½	421	72	493	708	99	807	1,541½	358½	1,900½
Astronomie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	5	—	5
Mathematik	165	60	225	4	—	4	95	26	121	354½	47	401½	618½	133	751½
Physik	65½	29½	95½	1	—	1	66	12	78	156	26	182	288½	67½	356½
Chemie	13	4	17	—	—	—	9	3	12	71	74	74	93	10	103
Naturkunde	215½	99½	314½	41½	7	48½	279	51	330	421½	74	495½	957½	231½	1,188½
Deutsch	899	669½	1,568½	213½	26	239½	1,207	219	1,426	1,837	261	2,098	4,156½	1,175½	5,332
Literatur	8	4	12	—	1	1	41	15	56	94	20	114	145	40	183
Englisch	195	46	241	32	2	34	385	87	472	927½	146	1,073½	1,539½	281	1,820½
Französisch	137	29	166	63½	3	66½	403	108	511	1,314½	182	1,496½	1,918	322	2,240
Dänisch	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Spanisch	8	2	10	—	—	—	3	—	3	59	5	64	70	7	77
Griechisch	34	4	38	—	—	—	14	6	20	14	6	20	48	10	58
Lateinisch	79	8	87	8	—	8	10	8	18	208	45	253	305	61	366
Hebräisch	158	—	158	—	—	—	10	—	10	59	—	59	227	—	227
Rechnen	1,062	986½	2,048½	257	74	331	1,196	172	1,368	1,440	213	1,653	3,955	1,445½	5,400½
Buchhalten	—	—	—	—	—	—	2	—	2	15	2	17	17	2	19
Schreiben	719	794½	1,513½	270	81	351	915	136	1,051	1,033	175	1,208	2,937	1,186½	4,123½
Stenographie	—	8	8	—	—	—	2	—	2	6	—	6	8	8	16
Lesen	597	754	1,351	234	68	302	601	57	658	363	69	432	1,795	948	2,743
Schreiblesen	34	4	38	—	—	—	57	10	67	28	4	32	119	18	137
Zeichnen und Malen	359	96½	455½	57	14	71	425	84	509	669	112	781	1,510	306½	1,816½
Gesang und Musik	316	246	562	40	7	47	279	48	327	340	51	391	975	352	1,327
Anschauung u. Denkkübung	239	205	444	51	—	51	248	42	290	198	36	234	736	283	1,019
Turnen, Exerziren etc.	80	39½	119½	23	—	23	68	23	91	256	32	288	427	94½	521½
Wiederholung	84	—	84	—	—	—	—	—	—	23	1	24	107	1	108
Handarbeit	852	259	1,111	409	70	479	1,768	192	1,960	960	162	1,122	3,989	683	4,672
Fröbel-Spiele	5	—	5	16	6	22	—	3	3	59	7	66	80	16	96
Total	7,686	5,378½	13,064½	1,912½	388	2,300½	9,535	1,543	11,078	13,012	1,984	14,996	32,145½	9,293½	41,439

PLAN VON HAMBURG.

